General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girarbet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 78 — 40. Jahrgang. Samstag den 3. April 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ostergedanken.

Vom Reichsminister des Innern Dr. Külz

Der Auferstehungsglaube leuchtet in den Osterlagen durch das Leben der Welt. Kein Mensch kann sich seiner belebenden Kraft entziehen. „Niemand ist so sehr Atheist, daß es nicht die christlichen Festtage mitfeiern hülfe." Dieses Wort Hebbel's gilt auch zu Ostern. Dürfen wir auch für unser Volk von einem solchen Auferstehungsglauben erfüllt sein, darf uns der ewige Werdegang der Natur ein Spiegelbild des politischen Geschehens sein?

Der deutsche Auferstehungsglaube ist auf harte Proben gestellt. Kalte, eiskalte Gewalt von außen her schien lange Zeit alles Leben zu vernichten und die Keime neuen Werdens zu ertöten. Der deutsche Winter nach 1918 war hart und dunkel, aber stärker war und ist die Hoffnung auf deutsche Wiedergeburt. Auf einen politischen Messias zu hoffen, der von heute zu morgen alles Unheil bannt und alles Gute bringt, das ist nicht der Glaube, der Berge versetzen kann. Tiefer als der Glaube stürmischer Erfüllung und der Glaube an das Geschehen eines Wunders ist der auch durch Entsagungen und Enttäuschungen nicht beirrte, mit Geduld gepaarte Glaube, der die Kräfte der Erfüllung zunächst im eigenen Ich sucht. Sich selbst helfen heißt nicht, den Winter mit Gewalt in einen Frühling verwandeln zu wollen, sondern es heißt, im Winter still und stark die Kräfte zum neuen Leben zu sammeln und zu stählen.

Auch in den Ländern und Völkern um uns wird die Macht des Winters nicht von heute zu morgen gebrochen sein. Ernste Männer haben sich angeschickt, die Bahn für neues Leben frei zu machen; bei uns und bei den anderen. Dieses Leben wird nicht eitel Sonnenschein sein. In harter Arbeit und oft noch unter Kälteschauern werden wir das Feld bestellen müssen, damit es Frucht und Leben spendet. Von Locarno her wehte ein warmer Hauch, der uns auf das Sprießen neuer Saaten hoffen ließ. In Genf stellte sich ein starker Nachtfrost ein. Sollen wir uns dadurch die Hoffnung rauben lassen, daß dem Winter doch noch ein Ostern folgen wird? Nacht und Finsternis des Winters werden nicht mit einem Schlage durch neues Leben überwunden, sondern durch Sturm und Wetter hindurch. Aber wie in der Natur, so gibt es auch im Leben unseres Volkes keine Nacht, die ewig dauert.

Die Saat trifft dem nicht, der nicht den Acker bestellt. Wer im Frühling verzweifeln und den Acker brach liegen lassen wollte, weil ein Nachtfrost kam, wäre ein Narr. Im Leben der Völker gilt es nicht anders. Nur harte, unbeirrte, nüchterne Arbeit verdient Ernte. Nicht durch Lebensverneinung und durch negative Kritik, sondern nur durch starke Lebensbejahung vollzieht sich die Wiedergeburt unseres Volkes im Schoße der Welt.

Deutsche Ostern.

Vom Reichskanzler Dr. Luther.

Fast ist es schwer, zu den in der Ordnung des Jahres stets wiederkehrenden Festen geeignete Worte für das deutsche Staatsvolk zu finden. Denn unser Wiederaufstieg vollzieht sich viel langsamer, als unser Wünschen es ersehnt. Die daraus für unser Volk entstehende seelische Bedrückung wird noch dadurch gesteigert, daß ein nicht geringer Teil des deutschen Volkes immer wieder dazu neigt, die Fortschritte, die auf so manchen Gebieten gemacht sind und werden, überhaupt nicht zu sehen oder doch für belanglos zu erachten angesichts des Vielen, das noch immer unerfüllt ist.

Gerade das Osterfest läßt hier immer wieder zu ruhiger Besinnung. Als Wahrzeichen für den Anfang des Frühlings zeigt es uns, daß das organische Geschehen der Welt nach dem scheinbaren Tode des Winters sich immer wieder zu Blüte und Frucht entfaltet. Auch das Menschen- und Völkerleben ist ein Teil solches organischen Wachstums; nur daß in ihm der bewußte Wille der handelnden Menschen einen großen Teil an der Kraftentfaltung hat.

Dieser Wille kann nun freilich keine Wunder wirken nach der Art des Gauklers, der in wenigen Minuten eine Blume emporwachsen läßt. Er kann nur dann Ersprießliches erreichen, wenn er die Alltagsarbeit nicht verschmäht und bei rüstigem Voranschreiten den Boden der Wirklichkeit nicht verläßt. Bei solch mühseligem Wege, auf dem immer wieder Hindernisse und Untiefen liegen, kann die Kraft nur erhalten bleiben durch festen Glauben an die innere Berufung des deutschen Volkes.

Der Glaube allein tut's nicht im politischen Leben, aber auch das Arbeiten allein nicht. Drum sei uns das Osterfest eine Mahnung dafür, durch tapfere, nimmer müde werdende Tat das deutsche Leben zu bejahen.

Wer so handelt und denkt — dies ist meine feste Ueberzeugung — darf trotz allem, das uns drückt und bedrängt, klaren Auges in die Zukunft schauen. Wer so das Leid der Vergangenheit und Gegenwart trägt, der hilft die Grundlagen schaffen für die deutsche Auferstehung in der Zukunft.

Die Möglichkeit eines Aufstieges.

Eine Osterbetrachtung
vom
Geh. Rat Professor Rudolf Eucken (Jena).

Der moderne Mensch sucht in trüben Tagen meist einen Halt in der Ueberzeugung, die böse Zeit werde bald vorübergehen, und dem Unwetter werde Sonnenschein folgen; eine solche Hoffnung dünkt unentbehrlich, um den Mut festzuhalten und die wankenden Kräfte anzuspornen. Kein geringerer als Kant hat dieser Ueberzeugung in folgenden Worten Ausdruck gegeben: „Ohne die Hoffnung besserer Zeiten hätte eine ernstliche Begier, etwas dem allgemeinen Wohl Ersprießliches zu tun, nie das menschliche Herz erwärmt." In Wahrheit durchdringt diese Ueberzeugung als eine lebendige Macht die ganze Neuzeit, der Fortschrittsgedanke ist ein Hauptstück ihres geistigen Besitzes.

Früheren Zeiten war dieser Gedanke keineswegs selbstverständlich, er hatte eine besondere Quelle, er stammte aus der mythisch-religiösen Denkweise des Mittelalters und der Renaissance. Diese verstand die Welt als die Offenbarung des unendlichen Lebens der Gottheit, das dem Menschen nur durch eine unablässige Steigerung zugeht. Die Welt galt als eine zeitliche „Entwicklung" dessen, was bei Gott „eingewickelt" in ewige Wahrheit wirkt und uns Menschen in sicherem Zuge emporhebt. Die ältere Aufklärung hat sich dieser Denkweise angeschlossen, ihr eine größere Klarheit gegeben, aus ihr eine freudige Zuversicht geschöpft. „Der Kreaturen und auch unsere Vollkommenheit besteht in einem ungehinderten starken Forttrieb zu neuen und neuen Vollkommenheiten", (Leibniz.) Aber im Verlauf des 18. Jahrhunderts verblich immer mehr diese Begründung des Fortschrittgedankens auf das göttliche Leben, und er fand nunmehr seine Hauptstütze in der politischen und wirtschaftlichen Arbeit, diese schien sich damals in einem sicheren Fortschritt begriffen.

So der Optimismus der Lebensstimmung, der sich vom 18. Jahrhundert bis in das 19. Jahrhundert erstreckt. Aber je mehr in seinem Verlauf die Verwicklungen wuchsen, desto größer wurden die Zweifel an einem allgemeinen Fortschritt, es erschienen immer mehr Hemmungen, auch die rapide Beschleunigung des Lebenstempos und die rasche Verschiebung der Lebensziele machten viele Mühe und Sorge. Gewiß tritt fortwährend Neues bei uns ein, und es sind Fortschritte an den einzelnen Punkten mit Händen zu greifen; aber ist es ausgemacht, daß diese Fortschritte einen Gewinn im Ganzen des Lebens bedeuten, daß der Verlauf der Zeit uns glücklicher, kräftiger, besser macht? Erzeugt nicht der rasche Wechsel der Bestrebungen, der uns heute einnimmt, das Hängen am bloßen Augenblick, schließlich eine starke Ermüdung und stumpfe Gleichgültigkeit, und verspüren wir nicht schon jetzt manche Zeichen geistigen Sinkens?

So wäre wohl ein festerer Halt zu suchen, als ein freischwebender Fortschrittsgedanke ihn ausübt; um einen solchen Halt zu finden, müssen wir uns aber auf die tiefsten Fragen des Wertes des Lebens besinnen, wie die Erfahrungen sie uns namentlich in den großen Weltreligionen vorhalten. Es bedarf hier insbesondere einer prinzipiellen Entscheidung; können wir das Leben, wie es uns unmittelbar umgibt, unbedingt bejahen, oder tut eine gründliche Umwandlung not, und in welcher Richtung sollen wir eine solche suchen? Es scheiden sich dabei deutlich eine östliche und eine westliche, die indische und die christliche Denkweise. Gemeinsam ist beiden ein tiefer Ernst und die unumwundene Anerkennung schwerer Verwicklungen im Weltstande; aber verschieden ist die nähere Fassung des Problems, und verschieden sind auch die Hilfen, welche sie dem Menschen im Lebenskampf gewähren. Die indische Denkweise findet den Ausgangspunkt ihrer Ueberzeugung in der Flüchtigkeit und Nichtigkeit des Daseins, sie sieht einen gewaltigen Irrtum darin, an diese Welt des Scheines das Streben zu hängen; nur die Wendung zu der ewigen Einheit und Ruhe kann uns von dieser Scheinwelt befreien. Noch schärfer spitzt der Buddhismus das Lebensproblem zu, indem er die Wurzel der Störung in dem unbegrenzten Lebensdrange entdeckt, in dem „verächtlichen Durst, der die Macht über die Welt hat". Nur eine radikale Brechung dieses niedrigen Lebensdurstes verspricht eine Befreiung von den Nöten, sie erzeugt eine völlige Ruhe und Stille, eine Gleichgültigkeit gegen alles, was den Menschen in Leid und Liebe aufregt; alsdann fällt alles Leid vom Menschen ab, wie die Tautropfen von der Lotosblume, weltüberlegene Gelassenheit, strenge Sammlung des Wesens, volle Gleichmut

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Ein Zusatzabkommen. — Französische Gemüse-Ausfuhr nach Deutschland.

GA. Paris, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Wirtschaftsdelegation gibt folgenden, mit der Gegenseite vereinbarten Bericht bekannt: Die Präsidenten der beiden Delegationen, die mit der Fortführung der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland beauftragt sind, haben sich über den Text des Entwurfs eines Zusatzabkommens zu dem Abkommen vom 12. Februar geeinigt und beschlossen, es beschleunigt ihren Regierungen zur Annahme vorzulegen. Der Inhalt der Abmachungen wird, wie der Bericht zum Schluß sagt, erst nach Annahme durch die beiden Regierungen bekanntgegeben werden, doch ist nach Meldungen französischer Blätter, die in den letzten Tagen wiederholt von Vorstellungen südfranzösischer Interessenten im Handelsministerium zu berichten wußten, anzunehmen, daß in dem neuen Abkommen die Frage der französischen Gemüseausfuhr nach Deutschland geregelt wird. Bekanntlich war das in dem Abkommen vom 12. Februar festgesetzte Kontingent von 77 000 Doppelzentnern bereits Ende des vergangenen Monats erschöpft. Der Führer der französischen Handelsdelegation, Serruys, hatte die Aufnahme neuer Verhandlungen in dieser Frage angekündigt.

Die Verhandlungen mit Japan beginnen.

WTB. London, 3. April. (Drahtb.) Reuter meldet aus Tokio: Nunmehr beginnen, da die Vorbesprechungen beendet sind, die formellen Verhandlungen über den deutsch-japanischen Handels- und Schiffahrtsvertrag binnen kurzem.

Deutsche Anfrage in Paris.

Die Befugnisse der Deutschen im Völkerbundsausschuß. — Englisch-französische Haltung bei neuen Kandidaturansprüchen.

GA Paris, 3. April. (Eig. Drahtb.) Laut „Matin" hat der deutsche Botschafter von Hoesch bei seinem gestrigen Besuche bei Briand mitgeteilt, daß die deutsche Regierung Genaueres über die Zusammensetzung der Kommission erfahren möchte, die die Frage der Ausdehnung des Völkerbundsrats prüfen soll. Im besonderen sollten die Befugnisse der deutschen Delegierten in dieser Kommission näher umschrieben werden. Deutschland wolle auch die Haltung Frankreichs und Englands gegenüber einer neuen Kandidatur Spaniens und Brasiliens für den Völkerbundsrat kennen lernen. Briand empfing nach dem Besuche von Hoeschs den englischen Botschafter Lord Crewe.

Die englische Kohlenkrise.

Vorschläge der Arbeitgeber. — Vor einem Generalstreik?

GA London, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die Bergwerksbesitzer haben die den Delegierten der Kohlenarbeiter unterbreiteten Vorschläge veröffentlicht. Sie erklären, daß sie allen Maßnahmen zuzustimmen bereit seien, wodurch die Lage der Kohlenarbeiter und die Produktion der Gruben verbessert werden könne, soweit diese Maßnahmen mit ihren Interessen in Einklang zu bringen seien, insbesondere bei der Ausarbeitung des neuen Statuts über die Verteilung der Gewinne und die Beteiligung der Arbeiter daran. Die Grubenbesitzer wollen auch das Prinzip der Familienunterstützung anerkennen, fordern aber eine Erhöhung der Arbeitsstundenzahl als unerläßlich, um die Kohlenindustrie konkurrenzfähig zu erhalten. Sofern die Arbeiter aber dieser Forderung nicht zustimmen würden, seien die Grubenbesitzer bereit, neue Vorschläge zu prüfen, wonach die Arbeitszeit nicht für den Tag, sondern für die Woche geregelt werden solle. Alle diese Abmachungen könnten aber nach ihrer Ansicht nur mit einzelnen Gruben getroffen werden und nicht für den gesamten Grubenverband.

In Kreisen der Kohlenarbeiter kritisiert man vor allem die letzte Einschränkung, da die Kohlenarbeiter besonderen Wert darauf legen, daß alle Abmachungen mit den Arbeitgebern für das ganze Kohlengebiet verbindlich seien. Der Sekretär der englischen Bergarbeitergewerkschaften, Cook, erklärte, die endgültigen Vorschläge der Grubenbesitzer bedeuteten örtliche Lohnabmachungen. Daneben würden sie die Arbeitsbedingungen verschlechtern und alle den Arbeitern gewährten Erleichterungen abschaffen.

Die Arbeiterdelegierten sollen erklärt haben, daß sie auf die Erhöhung der Arbeitsstunden nicht eingehen könnten und daß diese Forderung notwendigerweise zu einem Generalstreik führen müsse.

Erneute Zuspitzung in den französischen Finanzfragen.

Die französische Kammer hat am Freitag nachmittag die Vorlage, die die Regierung ermächtigt, die Einfuhrzölle um höchstens 30 Prozent zu erhöhen, mit 311 gegen 30 Stimmen angenommen. Ausnahmen sind vorgesehen für Zeitungspapier, Zeitungen und Bücher, Getreide, Kaffee, Zucker und Tee. Die Kammer will sich heute Samstag abend um 6 Uhr wieder versammeln, um die Regierungsvorlage zu beraten, sofern der Senat bis dahin zu Ende sein wird. Die politische Stimmung hat sich wieder etwas zugespitzt, da die Finanzkommission des Senats gestern (Freitag) nachmittag die Abtrennung des Petroleum- und Zucker-Monopols beschlossen hat. Die Sozialisten der Kammer haben daraufhin bekanntgegeben, daß sie gegen die Regierung stimmen würden, falls diese Abtrennung aufrechterhalten bliebe. Man rechnet dennoch damit, daß die Finanzvorlage bis zum 20. April von beiden Häusern ratifiziert sein wird.

Der Senat trat heute (Samstag) vormittag zusammen. Nach Meldungen aus Paris wird damit gerechnet, daß der Senat die Monopole ablehnen wird.

Abdel Krim über Frieden.

GA Paris, 2. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung der Agentur Radio hat Abdel Krim eine Proklamation veröffentlicht, in der er erklärt, daß der Friede bald unterzeichnet würde und daß die Franzosen sich hinter die Bergha zurückziehen werden.

Der englische Hauptmann Gordon Cunning ist gestern in Paris angekommen. Er erklärte, daß seine Anwesenheit in Paris keine politischen Beweggründe habe, sondern daß er, sich als Osterreisender dort aufhalte. Die Tatsache aber, daß der Hauptmann in der Nähe des Außenministeriums abgestiegen ist, und die Meldungen aus Marokko, wonach Abdel Krim mit einem baldigen Friedensschluß rechnet, lassen die Vermutung aufkommen, daß Cunning mit einer politischen Mission betraut ist. (Alle Nachrichten von Friedensvorschlägen Abdel Krims sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, da Abdel Krim als Grundbedingung immer die volle Souveränität verlangt hat, die Frankreich und Spanien nicht gewähren wollen. Wahrscheinlich handelt es sich bei den Nachrichten um Stimmungsmache.)

Blutige Zwischenfälle in Kalkutta.

Zwanzig Tote.

GA London, 3. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Kalkutta ist das Mohammedanerviertel von Kalkutta infolge blutiger Zwischenfälle, die zwischen Hindus und Mohammedanern ausgebrochen sind, von den Eingeborenen vollständig verlassen. Die Theater und Geschäftshäuser der Hindus sind geschlossen. Die Zwischenfälle sind entstanden, weil eine indische Sekte eine Prozession veranstaltete und an einer Moschee vorbeizog. Die Mohammedaner protestierten und es entwickelte sich ein heftiger Kampf, der sich auf die umliegenden Straßen ausdehnte. Zwei europäische Polizeibeamte wurden verwundet. Auf seiten der Hindus und Mohammedaner zählt man 20 Tote und 150 zum Teil schwer Verletzte.

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

auch gegen die schwersten Erlebnisse gewähren ein echtes Glück.

Der Westen stellt dieser Ueberzeugung ein anderes Lebensideal gegenüber, wie namentlich das Christentum es verkörpert. Dieses findet die Wurzel der Verwicklung nicht in dem Schein und dem Irrtum, sondern in der ethischen Verkehrung, in der Macht des Bösen, hier scheint ein ungeheurer Zwiespalt vorzuliegen, der das Leben bei sich selbst zerreißt und das Streben seinen wahren Zwecken entfremdet. Die Zerrüttung durch diesen Zwiespalt scheint viel zu tief, als daß der Mensch sie aus eigenem Vermögen überwinden könnte; so kann nur der rettende und umwälzende Wille der Gottheit eine Rettung bringen. Er vollzieht das durch das Schaffen eines neuen, von der Verwicklung unberührten Lebens, durch eine geistige Wiedergeburt. Notwendig ist ein „Stirb und Werde", durch schwerste Erschütterung hindurch kann Liebe und Glaube eine durchgreifende Wendung vollziehen, können ursprüngliche Kräfte aus dem Verhältnis zur allumfassenden Einheit entspringen. Auf diesem neu geschaffenen Grunde läßt sich ein mutiger Kampf gegen das Böse im Weltstande, in den menschlichen Verhältnissen, in der eigenen Seele unternehmen; hier wird ein Heroismus der Gesinnung möglich, der auch durch Leid und Schmerz hindurch innerlich wächst. So von einem überlegenen Weltwillen getragen, vermag der Mensch einen frohen Lebensmut zu schöpfen, das Ganze des gehobenen Lebens zu bejahen, zuversichtlich einen Aufstieg auch im menschlichen Bereich wagen. Das alles atmet einen anderen Geist, als er den Buddhismus durchdringt. So gewiß dieser eine unbestreitbare Größe in der Ueberwindung des niederen Lebenstriebes besitzt: das Christentum ist größer, weil es durch das Nein hindurch zum Aufbau eines Ja fortschreitet und dabei frische Kräfte einsetzt. Das ist die tiefste Wurzel des Ostergedankens mit seinem Auferstehungsgedanken; er durchdringt über alle konfessionelle Fassung hinaus als ein höherer Lebensglaube alles echte Streben der Menschheit. Und auf einen solchen wesenhaften Lebens- und Erneuerungsglauben, auf eine solche geistige Erhöhung muß auch unsere schwankende Zeit ihr Vertrauen setzen und darin einen festen Halt suchen. Darüber aber kann kein Zweifel sein, daß nur eine innere Erneuerung des Menschen vom Ganzen her den Verwicklungen dieser zerrissenen Zeit gewachsen ist; nur das Vertrauen auf das Walten eines überlegenen Weltwillens kann uns einen freudigen Osterglauben einflößen.

Ein solcher Auferstehungsglaube findet auch in den weltgeschichtlichen Erfahrungen unseres deutschen Volkes eine willkommene Bestätigung und Kräftigung. Das deutsche Leben hat nach furchtbaren Erschütterungen — denken wir nur an den dreißigjährigen Krieg — immer wieder den Mut und die Kraft zu neuen Aufgaben gefunden, es hat sie aber nur gefunden, weil überlegene geistige Zusammenhänge ihm die Kraft verliehen haben, allen Widerständen zu trotzen und unbeirrt den Weg zur Höhe zu verfolgen. An der Steigerungsfähigkeit des Lebens hängt auch für das deutsche Volk alle Zukunft und alles Gelingen. Aber diese Steigerungsfähigkeit läßt sich nur begründen, wenn in Erhebung über die gegenwärtigen Nöte die ganze Tiefe unseres Wesens aufgerüttelt und unsere Kräfte energisch konzentriert werden, und wenn eine Verbindung unseres Strebens mit den schaffenden Mächten des Weltalls in einem zuversichtlichen Auferstehungsglauben gewonnen wird.

Der Wiener Besuch.

Die deutsche halbamtliche „Diplomatisch-Politische Korrespondenz" begrüßte am Sonntag den Bundeskanzler Ramek und seine Begleitung mit herzlichen Worten und schrieb dabei:

Der Augenblick des Berliner Besuchs ist für Oesterreich auch deshalb von großer politischer Bedeutung, weil offensichtlich eine Entwicklung eingetreten ist, die das von der Sturzgruppe der europäischen Mächte unterschätzte, mit einem Gemisch von schuldbewußtem Mitgefühl und politischer Voraussicht für die unaustilgbare Rolle Wiens in der wirtschaftlichen und politischen Struktur Mittel- und Südosteuropas behandelte Land gleichsam in den Mittelpunkt großer europäischer Kombinationen gestellt haben.

Das klingt etwas geheimnisvoll. Wien als Mittelpunkt großer europäischer Kombinationen. Sollte damit vielleicht das Gerücht gemeint sein, fragt die „Köln. Ztg.", den Sitz des Völkerbundes von Genf nach Wien zu verlegen, und bemerkt dazu: Es wird dafür eine ganze Reihe von Gründen angeführt: Wien habe zahlreiche passende Räumlichkeiten zur Unterbringung des Völkerbundapparats; so habe die österreichische Regierung sich freudig bereit erklärt, die Hofburg zur Verfügung zu stellen. Ferner würde Oesterreich allen Völkerbundmitgliedern eine Art steuerlicher Exterritorialität gewähren, während die Besteuerung in der Schweiz recht drückend sei. In außenpolitischer Beziehung wäre der Wechsel deshalb zu begrüßen, weil Oesterreich als Völkerbundstaat allen weiteren Verwicklungen und Plänen, wie Aufteilung oder Anschluß an Deutschland, entzogen wäre. Rußland, das mit der Schweiz verfeindet sei, würde viel eher nach Wien kommen als nach Genf. Auch Italien würde den Wechsel begrüßen. Der Gedanke hat ja zweifellos manches für sich, und daß solche Pläne, die vermutlich in Herrn Benesch einen eifrigen Förderer haben, der österreichischen Regierung und der Wiener Bevölkerung sehr lieblich in den Ohren klingen, ist wohl anzunehmen. Aber die Sache ist wohl einstweilen nicht ernst zu nehmen. Jedenfalls wäre, wenn es dazu kommen sollte, ein weiteres Stück deutschen Landes und deutschen Volkes vom Mutterland für immer gelöst.

Ein Zwischenfall an der Grenze zwischen dem Irak und Syrien.

WTB. **Bagdad**, 3. April. (Funkspr. Reuter.) Die britischen Tanks traten gestern vormittag an der Grenze zwischen Syrien und dem Irakgebiet in Aktion, als große Teile syrisch-arabischer Stämme einen Stamm des Irakgebietes angriffen, dem die Verteidigung eines Grenzpostens oblag. Der Feind überschritt mit 2000 Mann die Grenze des Irakgebietes. Die britischen Tanks stießen den eindringenden Stämmen schwere Verluste zu. Als Flugzeuge erschienen, floh der Feind unter Zurücklassung von 45 Toten.

Englands Standpunkt zur Abrüstungsfrage

Die Abrüstungskonferenz nicht vor September 1927.

Eine Dauersitzung des Unterhauses.

London, 1. April. (Drahtb.) Das Unterhaus hat mit einer einzigen Unterbrechung von etwa anderthalb Stunden von 9,30 bis 11 Uhr heute vormittag seit gestern, Mittwoch, 2.45 Uhr nachmittags, bis Donnerstag, 4.40 Uhr nachmittags, getagt, womit aber der im Jahre 1921 aufgestellte Rekord einer ununterbrochenen Sitzung von 41 Stunden noch nicht erreicht wurde. Heute früh 11 Uhr brachte der Premierminister den Antrag ein, das Haus über die Osterfeiertage bis zum 13. April zu vertagen. Da das in England übliche parlamentarische Verfahren es den Abgeordneten gestattet, bei einem Vertagungsantrag beliebige Fragen zu stellen, benutzten verschiedene Mitglieder des Hauses diese Gelegenheit, um die Regierung zu intervenieren.

Der ehemalige Außenminister im Kabinett Macdonald, Ponsonby, lenkte die Debatte auf die Abrüstungsfrage.

Er wies auf die in der Völkerbundssatzung enthaltene Bestimmung hin, die zur Erwägung der Frage der allgemeinen Abrüstung verpflichte. Der Vertrag von Locarno enthalte die Abrüstung nicht als Bedingung. Wenn daher die kommende Genfer Abrüstungskonferenz zu nichts führe, anderseits aber der Vertrag von Locarno ratifiziert werde, würde Großbritannien verpflichtet sein, Deutschland gegen ein vollbewaffnetes Frankreich zu verteidigen. Wenn Deutschland im September Bundesmitglied werde, dann würde der Völkerbund ihm die Gleichstellung mit den anderen Nationen sichern und jede Unterscheidung zwischen den früheren Verbündeten und den früheren Feinden abschaffen müssen. Deutschland müßte die Erlaubnis erhalten, sich in gleicher Weise zu bewaffnen wie die anderen Mächte, was aber unmöglich sei, oder die Mitglieder des Völkerbundes müßten ihre Rüstungen sofort auf den gleichen Stand herabsetzen, wie Deutschland. Eine dieser beiden Lösungen sei unbedingt notwendig.

Ponsonby stellte hierauf noch eine Anzahl Anfragen über die Teilnahme der russischen Regierung an der Abrüstungskonferenz und über die Anweisungen für Lord Cecil sowie über die Versorgung der chinesischen Parteien mit Waffen durch westeuropäische Mächte, wobei er erwähnte, daß kürzlich 200 nagelneue französische Flugzeuge an die feindlichen Parteien Chinas geliefert worden seien.

Die Erklärung der Regierung.

Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußeren, Locker-Lampson, erwiderte darauf u. a.:

Es ist der britischen Regierung Ernst mit der Abrüstungsfrage. Ich bedauere, daß Rußland nicht vertreten sein wird. Dies ist, wie Ponsonby sagte, besonders bedauerlich, weil die Haltung der an Rußland grenzenden Länder notwendigerweise von der Tatsache der Nichtteilnahme Rußlands berührt werden muß. Jedenfalls steht die Tür zur vorbereitenden Abrüstungskonferenz nach wie vor offen, wenn die Räteregierung teilzunehmen wünscht. Tut sie es nicht, dann ist es ihre Schuld. Es wird keine internationale Abrüstungskonferenz vom Völkerbund einberufen, bevor die Grundlage einer solchen Konferenz vereinbart ist. Wenn der vorbereitende Ausschuß dem Völkerbundsrat Bericht erstattet hat, wird dieser darüber beraten und den Bericht an die Völkerbundsversammlung weitergeben, die sich aber schwerlich vor September nächsten Jahres damit wird befassen können, denn die Frage ist außerordentlich verwickelt und erstreckt sich auf zahlreiche Gebiete. Die Weisungen für Lord Cecil sind noch nicht aufgestellt. Gegenwärtig tagt unter seinem Vorsitz ein Ausschuß, der die ganze Frage prüft und dessen Bericht nahezu fertig ist. Wenn er dem Kabinett vorliegt, wird dieses die Weisungen für Lord Cecil aufstellen. Wenn Lord Cecil nach Genf geht, können ihm schwerlich mehr als allgemeine Richtlinien gegeben werden. Wenn ihm strenge Weisungen bezüglich jeder Einzelheit erteilt würden, würde er gar nicht die Möglichkeit haben, in Genf zu verhandeln.

Hierauf legte Locker-Lampson die Politik der Regierung dar und sagte, sie sei ganz klar.

Die Regierung ist bereit, von ganzem Herzen jeglichen internationalen Schritt zu unterstützen, der zu einer allgemeinen Bewegung in der Richtung auf die Abrüstung führt. Der Dämon des internationalen Mißtrauens muß gebannt werden. Lord Cecil wird sicher nach Genf gehen, um einen endgültigen Plan für die Abrüstung anzuregen. Großbritannien hat mit den Vereinigten Staaten die Initiative für die Abrüstung zur See ergriffen. Es ist sehr viel angemessener, wenn irgendeine große Militärmacht in Genf die Initiative für die Abrüstung zu Lande ergreift. Meines Erachtens ist es ein Unglück, daß in Washington nur für Großkampfschiffe und nicht auch für U-Boote Einschränkungen beschlossen wurden. Es wird sehr sorgsamer Erwägungen bedürfen, herauszufinden, wie weit die in Washington festgelegten Grundsätze noch entwickelt werden können. Zweifellos können sie noch um ein gutes Stück weiter entwickelt werden. Die Regierung wird in dieser Richtung ihr Bestes tun. Die englische Marine ist auf Grund des Washingtoner Vertrags beträchtlich vermindert worden. Es muß auch bedacht werden, verletzliche Handelswege zu beschützen hat.

Der Unterstaatssekretär wies weiter darauf hin, daß England in der Frage der Landstreitkräfte in einer ganz anderen Lage sei als die anderen Länder, und hob hervor, daß der Umfang des britischen Landheeres durch den Umfang des Heeres anderer Länder nicht beeinflußt werde. Die Regierung wünsche dringend, bei einem allgemeinen Plan der Verminderung mitzuwirken. Die Luftfahrtfrage, so erklärte der Unterstaatssekretär weiter, sei ebenfalls sehr schwierig.

Es ist nahezu unmöglich, der zivilen Luftfahrt den militärischen Wert zu nehmen. Nach dem Kriege wurden die britischen Luftstreitkräfte nahezu auf Null vermindert. England würde einen Einschränkungsplan begrüßen, damit eine Uebereinstimmung zwischen den britischen Luftstreitkräften und denen der anderen Völker erzielt wird. Die englische Regierung wird jedenfalls bei den Bemühungen, den Weltfrieden zu sichern, nicht zurückbleiben. Lord Cecil wird die Verhandlungen in Genf nicht nur mit Sachkenntnis und Tatkraft, sondern auch mit gutem Willen führen. Man müsse die Erwartungen nicht zu hoch schrauben, aber es ist zu erwarten, daß der vorbereitende Ausschuß ein greifbares Ergebnis erzielen und auf dem langen und schwierigen Wege des Weltfriedens einen neuen Meilenstein erreichen wird.

In der anschließenden Aussprache sagte Rennie Smith (Arbeiterpartei), eine einseitige Abrüstung in Europa sei unmöglich; Deutschland werde auf die Dauer nicht damit einverstanden sein, die einzige abgerüstete Nation zu bleiben.

Die Haltung Japans.

WTB **Neuyork**, 1. April. (Drahtb.) Wie die Associated Preß aus Tokio meldet, haben Meldungen verschiedener europäischer Zeitungen, Japan werde sich auf der Abrüstungskonferenz in Genf der von Amerika vertretenen Auffassung einer Trennung der Abrüstungsfrage zu Lande und der zur See widersetzen, das japanische Auswärtige Amt veranlaßt, diesem Gerücht nachdrücklichst entgegenzutreten.

Das gute Beispiel Bayerns.

Bayern scheint mit vorbildlichem Eifer an die Vereinfachung der Staatsverwaltung zu gehen. Alle Protestkundgebungen, die aus dem ganzen Lande bei der Regierung in München eingelaufen sind, haben nicht die Kraft, die Absichten der Regierung zu durchkreuzen. Im Gegenteil, der bayrische Ministerpräsident hat klipp und klar erklären lassen, daß er, wenn es nicht möglich sei, die von ihm als unabweisbar erkannte Reform der Staatsvereinfachung durchzuführen, nicht zögern würde, die Konsequenzen zu ziehen. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß Dr. Held gewillt ist, mit seinem ganzen Kabinett zurückzutreten, wenn ihm die Vereinfachung der Staatsverwaltung nicht gelingt. Es ist sehr erfreulich, daß hier einmal ein Staatsmann unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit den energischen Versuch macht, die Staatswirtschaft zu sanieren. Hoffentlich wirkt dieses Beispiel auch auf die anderen Länder und besonders auf das Reich ansteuernd.

Die Aussichten in der Beamtenlaufbahn.

Nach Mitteilungen verschiedener Landesregierungen sind die Aussichten in der mittleren und höheren Beamtenlaufbahn gegenwärtig wenig hoffnungsreich. Im Verwaltungsbereich der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ist jeder Neuzugang gesperrt. Für die nächste Zeit müssen hier die Aussichten als schlecht bezeichnet werden. Bei der Deutschen Reichspost wird 1926 wieder eine beschränkte Zahl von Diplom-Ingenieuren der Elektrotechnik für den höheren telegraphentechnischen Dienst angenommen werden. Ob eine Annahme anderer Anwärter für den höheren und mittleren Dienst erfolgen wird, läßt sich noch nicht übersehen. In der Reichsfinanzverwaltung ist die Annahme von Anwärtern für den gehobenen und mittleren Dienst bei der Steuerverwaltung noch gesperrt. Bei der Zollverwaltung ist anzunehmen, daß im laufenden Jahre wieder Einstellungen in beschränktem Umfange erfolgen dürften.

Der Schiedsspruch für die Rheinschiffahrt für verbindlich erklärt.

WTB. **Mannheim**, 3. April. (Drahtb.) Da die Verhandlungen, die am Dienstag zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden für die deutsche Rheinschiffahrt stattgefunden haben, ergebnislos geblieben sind, ist der in Köln gefällte Schiedsspruch vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden. Es gelten demnach im wesentlichen die bisherigen Löhne und Arbeitsbedingungen. Wie verlautet, wird der Schiedsspruch von den Arbeitnehmern abgelehnt werden.

Von der Reichspost.

GA **Berlin**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Dem neuesten Bericht der deutschen Reichspost entnehmen wir über das Postscheckwesen: Während die Zahl der Postscheckkonten im Februar gegen den Vormonat um 2823 auf 862 641 gestiegen ist, war der Umsatz um 3,1 Millionen Buchungen und 1184 Millionen Mark niedriger als im Januar. Es wird ein gewisser Verkehrsrückgang infolge der Wirtschaftskrise eingetreten sein. Das Guthaben bei den Postscheckkonten ist im Monats-Durchschnitt von 580 Millionen im Januar auf 557 Millionen Mark im Februar zurückgegangen.

Ferner wird berichtet, daß der Telegrammverkehr im Jahre 1925 gegen das Vorjahr um rund 10 Prozent gestiegen ist. Zurzeit beschäftigt sich die Reichspost mit einer durchgreifenden Umgestaltung des ganzen Telegrammbetriebes.

Im Fernsprechwesen hat die Zahl der Hauptanschlüsse im Monat Februar weiter zugenommen. Im Herbst d. Js. wird die Reichspost auf Veranlassung der Pariser Internationalen Telegraphen-Konferenz (1925) einen Kongreß der Telegraphen-Techniker der ganzen Welt nach Berlin einberufen. Der Telegraphenverkehr mit dem Ausland ist gegenüber Januar um 7 Prozent zurückgegangen.

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer hat im Februar um 75 391 zugenommen.

Die Einnahmen der Reichspost sind im Monat Februar auf 122,7 Millionen (von 148,2 Millionen im Januar) zurückgegangen. Andererseits sanken auch die Ausgaben auf 139,9 Millionen (von 144 Millionen) Mark.

Als besonders bemerkenswert ist hervorzuheben, daß im Voranschlag ein Anleihebetrag von 150 Millionen Mark eingestellt worden ist. Die Verhandlungen über die Aufnahme einer Anleihe sind eingeleitet.

Einsprüche des Reichsrats.

Streichung von einer Million Mark für kulturelle Vereinigungen.

In der Vollsitzung des Reichsrats widmete der Vorsitzende, Finanzminister Reinhold, dem verstorbenen Reichskanzler a. D. Fehrenbach einen Nachruf, den die Anwesenden stehend anhörten. Mit den Beschlüssen des Reichstages zu dem Steuermilderungsgesetz erklärte sich der Reichsrat einverstanden. Thüringen und Baden erklärten, daß sie sich bei einer namentlichen Abstimmung der Stimmabgabe enthalten hätten. Der Vertreter Bayerns verzichtete auf Einspruch, obwohl nach Ansicht Bayerns die Aufhebung der Weinsteuer und Salzsteuer ein Fehler ist. Zum Etat für 1926 haben die Reichsratsausschüsse im allgemeinen die Zustimmung zu den Abänderungsbeschlüssen des Reichstages empfohlen. Vorgeschlagen wurde die Position von einer Million für kulturelle und gemeinnützige Vereinigungen, die namentlich für kirchliche Vereinigungen bestimmt sein soll, im Etat des Ministeriums des Innern zu streichen. Außerdem wurde es in den Ausschüssen lebhaft kritisiert, daß der Reichstag im Gegensatz zu dem von der Reichsregierung und dem Reichsrat bei Aufstellung des Etats besonders ins Auge gefaßten Grundsatz, keine neuen Planstellen in den Etat einzustellen und auch keine Höherstufungen von Beamten vorzunehmen, gleichwohl abgewichen sei, wodurch diejenigen Länder, deren Etats noch nicht erledigt seien, in Bedrängnis geraten würden, da bei ihnen ähnliche Wünsche laut werden würden. Die Ausschüsse haben eine Entschließung vorgeschlagen, die in diesem Sinne gehalten ist. Ein Antrag Oldenburg, die eine Million für kulturelle und gemeinnützige Vereinigungen doch zu bewilligen, wurde mit 39 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit stimmten die Vertreter der preußischen Provinzen größtenteils anders als das preußische Staatsministerium. Die Ausschußbeschlüsse wurden durchweg angenommen. Der Reichsrat beschloß weiterhin, Einspruch zu erheben gegen einen Gesetzentwurf, den der Abg. Müller (SPD.) im Reichstag beantragt hatte, wonach Zuschußbauten bezüglich der Hauszinssteuer besser gestellt werden sollen.

Die Umsatzsteuer vom 1. April ab.

Durch das Gesetz über Steuermilderungen zur Erleichterung der Wirtschaftslage vom 31. März 1926 ist der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer für die Umsätze vom 1. April 1926 an von 1 v. H. auf 7½ vom Tausend ermäßigt und die Hersteller- und Kleinhandelssteuer aufgehoben worden. Darüber, ob ein Umsatz vor oder nach dem 1. April 1926 liegt, entscheidet nach den in kurzem ergehenden Übergangsbestimmungen bei der Versteuerung nach vereinnahmten Entgelten (Isteinnahme) der Zeitpunkt der Vereinnahmung, bei der Versteuerung nach den Leistungen und Lieferungen (Soll-Einnahme) der Zeitpunkt der bewirkten Leistungen. Die Steuerpflichtigen, die zu monatlichen Vorauszahlungen der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichtet sind, haben daher erstmals im Mai 1926 für die Umsätze im April, die Steuerpflichtigen, die zu vierteljährlichen Vorauszahlungen der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichtet sind, erstmals im Juli 1926 für die Umsätze vom April bis Juni 1926 die Umsatzsteuer in Höhe von 7½ vom Tausend zu entrichten. Dagegen haben sowohl die Monats- als auch die Vierteljahrszahler bei der Vorauszahlung der allgemeinen Umsatzsteuer im April 1926, die sich auf die Umsätze vor dem 1. April 1926 bezieht, noch 1 v. H. zu zahlen. Soweit Hersteller- und Kleinhandelssteuerpflichtige nach vereinnahmten Entgelten versteuern, haben sie für alle vor dem 1. April 1926 vereinnahmten Entgelte und nur für diese noch 7½ v. H. zu zahlen; soweit sie nach Lieferungen versteuern, haben sie für alle vor dem 1. April 1926 ausgeführten Lieferungen und nur für diese noch 7½ v. H. zu zahlen.

Sonderzuwendungen für Kriegsbeschädigte.

Die Antragsfrist für die einmalige 50-Mark-Zuwendung für Kriegsbeschädigte ist bis zum 31. Mai verlängert worden.

Der Kommunistenführer Hans Borstel aus der Partei ausgeschlossen.

BB. **Berlin**, 3. April. Der Hamburger Kommunistenführer Hans v. Borstel ist von seiner eigenen Partei wegen schweren Verstoßes gegen die proletarische Moral ausgeschlossen worden. (Borstel war bisher der unbestrittene Führer der kommunistischen Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft.)

Mussolini demonstriert im Mittelmeer.

Man muß es Mussolini lassen, er versteht sich doch in Szene zu setzen. Nie ist er in Verlegenheit, wenn es gilt, die Aufmerksamkeit der Welt auf seine werte Persönlichkeit zu lenken. Bald ist es der Konflikt mit Griechenland, bald sind es Drohungen gegen Deutschland, bald Provokationen gegenüber dem Völkerbund, bald Pöbeleien gegen England, bald Schmähreden gegen das sonst so befreundete Frankreich, bald Herausforderungen der Südslawen — immer versteht dieser römische Emporkömmling, sich nach Art eines Filmstars der Oeffentlichkeit von einer imposanten Seite zu zeigen. Die neueste Nummer in seinem Programm ist die Demonstration der italienischen Flotte im Mittelmeer und die Fahrt an Bord eines Kriegsschiffes gen Tripolis. Das Ereignis soll am 8. April, genau 4 Uhr nachmittags, vor sich gehen. Der Kreuzer, der die Ehre haben wird, das neue Geschwader an das afrikanische Gestade zu führen, wird von 15 anderen Kriegsschiffen begleitet sein, mächtige Zerstörer, der Stolz des faschistischen Italiens — selbst Unterseeboote werden nicht fehlen. Eine imposante Schau der italienischen Flotte ist beabsichtigt, zugleich große Manöver, die in den afrikanischen Gewässern stattfinden werden. Die ganze Welt soll bei den Nachrichten von der großartigen Demonstration des

Duce nach Rom blicken oder vielmehr nach Tripolis, wo der Nachfahre der großen römischen Kaiser sich sozusagen symbolisch zum Beherrscher des Mittelmeeres krönen lassen wird.

Selbst die Ankündigung, daß die italienische Flotte auf dem Rückwege von Tripolis die englische Flotte in Malta begrüßen und daß Mussolini selbst den Manövern der englischen Flotte beiwohnen werde, wird in London kaum darüber hinwegtäuschen, daß die ganze Aktion einzig und allein den Zweck hat, der Außenwelt zu zeigen, daß Italien auch noch da sei und sich seinen Anteil an der Mittelmeerherrschaft nicht entreißen lasse.

Zum anderen allerdings gilt der Vorstoß Mussolinis nach Afrika auch Frankreich, das sich wegen der Lage in Tunis in einem ständigen mehr oder weniger latenten Gegensatz zu Italien befindet. Die zahlreichen Italiener in Tunis, die sich dort absondern, sollen mit Gewalt gezwungen werden, ihre Nationalität aufzugeben, was natürlich Mussolini sehr erbittert. Die deutschen Minderheiten in Südtirol — ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

Eine Fremdenlegion in Rußland.

TU Moskau, 3. April. (Funkspr.) Die Sowjetregierung arbeitet zurzeit neue Regeln für die Aufnahme von Ausländern in die Rote Armee aus. Es soll eine Fremdenlegion geschaffen werden, die ausschließlich aus Staatsangehörigen fremder Länder bestehen soll. Die neue Legion soll unmittelbar dem Oberbefehlshaber von Leningrad, Prof, unterstellt werden.

Auf persönliche Anordnung des Oberbefehlshabers der Leningrader Truppen sind alle früheren zaristischen Offiziere, die Kommandostellen einnehmen, in die Zentralgouvernements überführt worden. Diese Maßnahme wird als Folge der Spionageprozesse erklärt.

Fengjusiang will in Rußland Arbeiter werden.

WTB. Moskau, 3. April. (Drahtb.) Marschall Fengjusiang erklärte in Urga (Nach anderen Meldungen soll aber die Nachricht, daß Feng in letzter Zeit in Urga gewesen sei, falsch sein!) einem Vertreter der russischen Telegraphenagentur, er gedenke in Moskau als einfacher Arbeiter in eine Fabrik einzutreten, um die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Rätereich gründlich kennen zu lernen. Er werde dann später nach China zurückkehren. Die Aenderung seiner Lebensweise bedeute für ihn nichts Außerordentliches, da er aus einer Maurerfamilie stamme, bis zum 22. Lebensjahr einfacher Arbeiter und dann lange Zeit gemeiner Soldat gewesen sei.

Lokales.

Auferstehung . . .!

Es knospet und blüht . . .! Unsere Hoffnung spannt die Flügel. Draußen ist Frühling, und die Natur geht uns mit gutem Beispiel voran. Ein einziger Jubellaut, ein Singen und Klingen, ein neues Werden, ein neues Blühen — das Land der Berge ist erfüllt davon, und diese Auferstehungsstimmung treibt uns aus dem grauen Einerlei hinaus in die sonnigen Weiten, in das singende, klingende Land unserer Heimat, die sich rüstet, neue Offenbarungen zu empfangen.

Ostergloden über'm Land . . .! Welch tröstliches und hoffnungsvolles Schwingen und Klingen! Einmal — einmal muß es auch Frühling werden in der deutschen Seele! Wir sind, trotz Not und Elend, trotz Kummer und Sorgen, irgendwie beglückt — sind freudiger gestimmt und glauben wieder an die Auferstehung des Guten, aller Treue zu den heiligen Dingen, die uns über den simplen Alltag erheben . . .

Der Osterhausputz schon ist ein Vorläufer der Erneuerung. Da blinkt und blitzt nun alles — die Gardinen, frischgewaschen und von der Liebe und der Vorsorge der Hausfrau sozusagen neu geboren, geben den Räumen die feierlich-frohe Stimmung. Blumen, Frühlingsboten in den Vasen, funkeln und grüßen uns — weit sind die Fenster geöffnet, und eine mildere, versöhnlichere Luft weht herein. Der Ofen glost noch, schwach gefüttert — das Barometer macht einen Freudensprung, gut gelaunt ist das sonst so kühle Quecksilber . . .

Neue Wünsche blühen, manch ein Menschenherz schlägt freudiger, froher, tief beglückt und erfüllt von neuem Lebensmut. O du tröstlicher Wechsel in der Natur, du uraltes, ewig junges Lied vom Vergehen und Werden, du Hoffnungsgesang über grauen, versorgten Tagen: „Es muß doch Frühling werden . . .!"

Wir alle — alle sind durch das dunkle Tor der Sorgen, des Kummers und der Leiden gegangen. Über der deutschen Seele geistern die Schatten der Nöte — wirtschaftliche Sorge gespenstert durch die Lande, im Auf und Ab der Zeit verblutete manche Existenz, einst so hoffnungsfreudig — nun ermattet, geschlagen und vernichtet vom Schicksal, das unerbittlich seinen Weg geht. Tausende, die diesen Auferstehungstag nicht innerlich froh erleben können, weil sie sich von aller Hoffnung, von allem Glück verlassen wähnen. Abertausende, die — und hier vor allem die zukunftsfrohgemute Jugend — ein neues Glück sich errungen haben, das hohe Lied des Lebens im Herzen, das Lied der Liebe und der Wiedergeburt aller Daseinswerte in der hoffenden Seele.

Es muß doch Frühling werden . . .!

Da strahlen und funkeln die Knospen auf, zartes und erstes Blattgrün liegt wie ein Freudenschimmer über'm Land — Blüten drängen zum Licht, zur Entfaltung, und viele junge Menschenblüten suchen den Weg ins Leben, geleitet von den segnenden Wünschen der Reifen, der Erwachsenen, die in ihnen neue Hoffnung sehen, Auferstehung aus eigener Resignation, aus den Gräbern winterdunkler Enttäuschungen.

Lenz und Jugend — neue Hoffnung und neuer Glaube . . .! Und dräut der Winter noch so sehr — — hinter allem Leid wohnt die Erfüllung, hinter allen Sorgen neuer Kampf und neues Leben, neue Hoffnung auch, die unsere Jugend durchpulst hat, wie sie die Jugend belebt, die da ins Dasein hineinsegelt, Blütenkränze um die reinen Stirnen, ungebrochenen Mut in den Segeln: Es muß doch Frühling werden!

Da schwingen und klingen die Osterglocken auf, künden uns die neue Zeit, die sich erneuert und verjüngt — Auferstehung aus Not und Kummer, aus winterlichen Sorgen und schaler Hoffnungslosigkeit. Festliche Tage voll tiefer Bedeutung — Grenze zwischen Winter und blühendem Lenz, zwischen dem Scheintod und dem ewigen Leben!

Es blüht das fernste, tiefste Tal — nun, armes Herz, vergiß der Qual: nun muß sich alles, alles wenden . . .! —r.—

Die Steuermilderungen und der 1. April.

a. Man ist gewöhnt, den 1. April als einen Tag des Scherzes anzusehen, an dem es gestattet ist, Bekannte und Freunde zu hänseln — in den April zu schicken. Ganz aus dem Rahmen dieser Geltung fällt der nunmehr zum Gesetz gewordene Entschluß der Reichsregierung, den 1. April 1926 als Stichtag zu bestimmen für das Aufhören oder die Senkung mehrerer Steuern.

Hängen wir mit der unbekanntesten und harmlosesten Steuer an, der Salzsteuer. Sie brachte wenig ein und war nicht fühlbar. Das Kilogramm Speisesalz wurde mit sage und schreibe 3 Pfg. belastet. Erhoben wurde die Steuer unmittelbar auf der Saline, also beim Erzeuger. Der erforderliche Beamtenapparat dürfte einen wesentlichen Teil des Ertrages aufgebraucht haben. Der Wegfall der Steuer wird den Fiskus nicht ärmer machen, anderseits aber auch die Börse des Konsumenten nicht zu füllen vermögen.

Anders ist es schon mit der Senkung der Umsatzsteuer von 1 auf 0,75 v. H. Hier ist die Wirkung für Fiskus und für Handel und Gewerbe gleich fühlbar.

Eine der unbeliebtesten Steuern, die nun gänzlich wegfällt, ist die Weinsteuer. In den Weinbaugebieten hatte sie die Kellertaten wieder aufleben lassen, Beamte längst vergessener, weit zurückliegender Zeiten. Aber auch in hiesiger Gegend weiß manch Gewerbetreibender — es ist dies der steuerliche Sammelbegriff für alle diejenigen Kaufleute und Wirte, die steuerbare Getränke vertreiben — ein Lied von dieser Weinsteuer zu singen. Vor kurzem von 20 auf 15 v. Hundert des Wertes des Weines gesenkt, fällt sie jetzt gänzlich fort. Die Bernkastler Winzer haben ihr den Todesstoß versetzt. Um aber keine übertriebenen und falschen Vorstellungen aufkommen zu lassen, sei hier darauf hingewiesen, daß der vor dem 1. April verkaufte Wein noch in der bisherigen Art zur Versteuerung angemeldet und versteuert werden muß. Also die bis jetzt entstandenen Weinsteuern müssen noch auf Heller und Pfennig entrichtet werden. Die Aufhebung der an sich recht hohen Steuer wird somit von den Beteiligten mit einem trockenen und einem nassen Auge beäugt werden. Bewundernswert war bei dieser Steuer die Genauigkeit und Findigkeit der Steuerbehörde, die einem auch nur einmal zufällig aus der Reihe tanzenden kleinen „Gewerbetreibenden" (siehe oben) unfehlbar beim Kragen nahm und der Bestrafung erbarmungslos zuführte, auch wenn es sich nur um ein paar selbst getrunkene Fläschchen handelte.

Mit der Weinsteuer fällt auch die Besteuerung des Schaumweins, der mit 22½ Prozent des Wertes versteuert werden mußte. Fruchtschaumwein trug nur die Steuer des stillen Weines mit 15 Prozent. Aber die Sektfreunde werden sich nur ein Vierteljahr der Steuerfreiheit erfreuen: schon am 1. Juli soll die Steuer als eine Landeslastensteuer ungefähr in gleicher Höhe wiederkehren. Wer also steuerfreien Sekt trinken will, nutze das steuerfreie Vierteljahr gründlich aus.

Um jedem etwas zu bringen, wird auch dem Biertrinker eine kleine Freude gemacht. Die 33⅓ prozentige Erhöhung der Biersteuer, die am 1. April in Kraft treten sollte, wird hinausgeschoben bis zum 1. Januar 1927. Jetzt ruht auf einem Liter Vollbier — man versteht hierunter das allgemein übliche 12—14prozentige Lagerbier und Pilsener — eine Biersteuer von 6 Pfg. Falls die Steuer am 1. Januar 1927 erhöht wird, stellt sie sich um 2 Pfg. höher, also auf 8 Pfg. für das Liter. Hoffen wir, daß der Reichsfinanzminister sein mildes Herz dann nochmals mitsprechen läßt und die Erhöhung noch weiter hinausschiebt, am besten gleich ad calendas graecas! Ein Denkmal seitens der Biertrinker wäre ihm gewiß, zum mindesten in ihrem Herzen „aere perennius" (dauernder als Erz).

Ins Auge gefaßt ist schließlich auch noch eine Aenderung der Zuckersteuer, die das Kilogramm gebrauchsfähigen Zuckers mit 21 Pfg. belastet. Was hier aber schließlich herauskommt, weiß man noch nicht, vielleicht nur eine Senkung.

Alles dies hat uns die Reichsregierung beschert, ausgerechnet zum 1. April, dem Neujahrstag des Rechnungsjahres 1926, zu dem wir hiermit den in Betracht kommenden „Gewerbetreibenden" unseren Glückwunsch sagen.

Elberfeld.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Das Osterfest und seine Darstellung in Kunst und Literatur, Sitten und Gebräuchen steht im Mittelpunkt der heutigen Beilage. Szenen von der Auslandsreise des Kreuzers „Berlin" wurden im Bilde festgehalten, ebenso eine Reihe von Köpfen und Begebenheiten. Theodor Daubler schildert die drei Bekenntnisse der heiligen Stadt Jerusalem, Awertschenko erzählt eine schnurrige Ostergeschichte aus dem russischen Volksleben. Zum Schluß lernen wir in Wort und Bild die Frauen um Goethe kennen.

e.— **Sonntagskarten gelten auch zu Ostern für die freigegebenen Schnell- und Eilzüge.** Nach den neuesten Anordnungen der Reichsbahndirektion Elberfeld gelten die Sonntags-Rückfahrkarten auch an den Ostertagen zur Benutzung der Schnell- und Eilzüge, soweit diese überhaupt für den Sonntagsfahrkartenverkehr freigegeben sind.

e.— **Personalausweise nicht vergessen!** Um Osterreisende vor Unannehmlichkeiten im besetzten Gebiet zu schützen, wird daran erinnert, daß zur Einreise in das besetzte Gebiet (auch zur Durchreise) nach den Bestimmungen der Rheinlandskommission ein von der Heimatbehörde ausgestellter Personalausweis oder deutscher Reisepaß erforderlich ist.

e.— **Verbesserungen auf der Barmer Bergbahn stehen bevor.** Ostern werden zum ersten Male zwei große Vierachser in Betrieb genommen, die einen neuen Typ für das Wuppertal bedeuten. (Vergleiche den Artikel in der 5. Beilage.) Von den neuen Wagen, die jeder das nette Sümmchen von 60 000 Mark kostet, sind einstweilen sechs bestellt. Zwei von ihnen sind bis jetzt angeliefert. Zur Beschleunigung des Verkehrs hat die Gesellschaft außerdem schon seit zwei Jahren Neuerungen getroffen. So wurden zehn alte Wagen mit stärkeren elektrischen Ausrüstungen versehen; sie können infolgedessen die Bergfahrten mit derselben Geschwindigkeit ausführen wie die neuen Wagen. Für sechs weitere ältere Wagen sind gleiche neue elektrische Ausrüstungen in Bestellung gegeben. Sie werden in den nächsten sechs Wochen geliefert, so daß dann ein Wagenpark vorhanden ist, der zur Durchführung eines schnelleren Verkehrs genügt. Daneben wurde das Umformerwerk in Cronenberg erweitert, weil es den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprach, und das Oberneß verstärkt, um eine Verbesserung der Stromspannungsverhältnisse herbeizuführen. Bleibt noch der zweigleisige Ausbau der ganzen Strecke oder doch mindestens eines Teiles, um den Aufenthalt der Wagen in den Weichen zu vermeiden. Erst dann ist die Bahn völlig frei für einen ungehinderten schnellen Verkehr, soweit er mit der Betriebssicherheit in Einklang zu bringen ist. Ein Schnellverkehr, wie ihn die Bergischen Kleinbahnen eingerichtet haben, kann für die Barmer Bergbahn für ihre Strecke nach Remscheid und Solingen wegen des bevorstehenden Zehnminuten- bezw. Zwanzigminutenverkehrs nicht in Frage kommen. Zur Unterbringung der neuen großen Wagen soll die große Wagenhalle am Freudenberg mit herangezogen werden. Damit wird auch die schon lange ausgebaute Strecke Friedenstein-Tölleturm endlich in Betrieb kommen. Wie hierbei bemerkt werden mag, wird auf der Strecke Clarenbach — Müngsten an den beiden Osterfeiertagen von 12 Uhr mittags versuchsweise ein Autobusausflugsverkehr mit Anschlüssen an die Linie Barmen—Remscheid Schöne Aussicht und in Gerstau nach Cronenberg und Elberfeld eingerichtet. Dieser Ausflugsverkehr soll an allen Sonntagen beibehalten werden, wenn sich ein Bedürfnis dafür ergibt. Anschluß nach Müngsten ab Barmen Bergbahnhof ab 12 Uhr stündlich bis 7,00 Uhr abends, ab Elberfeld Döppersberg 12 Uhr und dann 1,10 Uhr stündlich bis 7,10 Uhr, ab Müngsten nach Barmen und Elberfeld 1,20 stündlich bis 7,20 Uhr.

e.— **Zur Auszahlung aufgewerteter Sparkassenguthaben** teilt der Sparerbund uns mit: Die Ortsgruppen Elberfeld und Barmen des Sparerbundes waren bei den Sparkassenverwaltungen vorstellig geworden, von den aufgewerteten Sparkassenguthaben umgehend Beträge bis zu vorläufig 50 Mark an bedürftige und betagte Sparer auszuzahlen. Der Sparerbund hatte sich weiter bereit erklärt, durch seine in den einzelnen Bezirken der Stadt wohnenden Vertrauensleute — sie sind durchweg seit Jahren in den Bezirken ansässig — die Frage der Bedürftigkeit zu prüfen, um die Sparkasse von dieser Arbeit zu entlasten. Dieser Vorschlag hat Entgegenkommen gefunden. Es ist Aussicht vorhanden, daß in etwa ein bis längstens zwei Monaten die ältesten der Sparer im Alter von 80 bis 70 Jahren berücksichtigt werden. Ist ihre Zahl nicht zu groß, so werden weitere Gruppen in Zeitabständen folgen können. Die Bezirke der Stadt und die Namen mit Wohnungen der Vertrauensleute des Sparerbundes werden bekannt gegeben.

e.— **Erhöhung der Veteranenbeihilfe.** Der Kyffhäuserverband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen teilt mit, daß durch Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 17. März 1926 — I C 5394 — die Veteranenbeihilfe für das Rechnungsjahr 1926 ab 1. April 1926 von 20 auf 25 Mark erhöht worden ist.

e.— **25 Jahre alt.** Unser Mitbürger Peter Adolphs, Gerberstraße 9, vollendet am 6. April sein 25. Lebensjahr. Der alte Herr erfreut sich noch seltener körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Jubiläum eines Tierfreundes.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma H. Will & Sohne, Baustoffhandlung, Elberfeld, blickt der Fuhrmann Wilhelm Dieffenbeider zurück. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Jubilar vom Wuppertaler Tierschutzverein ein künstlerisch ausgeführtes Diplom für gute Pferdepflege und tierfreundliche Gesinnung überreicht.

e.— **Zoo, Elberfeld.** Mit Ostern beginnt in der Regel die Frühjahrssaison. Die Konzerte finden bei gutem Wetter im Freien statt. Sie beginnen an beiden Osterfeiertagen um 4 Uhr nachmittags und werden unter Leitung des Kapellmeisters Kaufmann mit großer Besetzung ausgeführt. Besonders sei auf die Mittwochs-Konzerte hingewiesen, die jetzt unter künstlerischer Leitung zur Ausführung gelangen. Zur vollen Besetzung wurde ein großer Konzertflügel und ein Konzert-Harmonium angeschafft. Der Tierbestand hat Zuwachs bekommen. Vor kurzem wurde ein junges Kamel geboren, das jetzt schon eine Höhe von 1,30 Meter hat und namentlich bei den Kindern viel Interesse finden dürfte. Jahreskarten werden auch an den beiden Feiertagen ausgegeben. Bei der Bestellung ist aber der volle Abonnementspreis zu bezahlen, andernfalls müssen Tageskarten gelöst werden.

Barmen.

b.— **Kauft Glückseier!** Unter Hinweis auf das Kinderelend in Barmen appelliert die Barmer Nothilfe nochmals an die Bevölkerung, die Glückseier zu kaufen. Die Barmer Nothilfe hat seit Jahren gerade den hungrigen Mäulchen Erfüllung und Essen, Pflege und Liebe gebracht, und sie will diese Pflicht am Nächsten weiter fortführen — wenn jeder dazu hilft. Gerade jetzt! Noch immer sind die Verkäufer der Ostereierlotterie auf den Straßen tätig. Tausende von Eiern sind abzusetzen. Wenn nun jeder, der nach seiner Arbeit heute am Samstag nach Hause geht und weiß, daß ihm ein Tisch guter Osterdinge zu Hause erwartet, ein Ei kaufte? Nur eins! Das wären tausend und abertausend Bausteine für das Werk der Speisung. Und mit jeder Mark ist ein hungriges Mäulchen für einige Zeit gestillt, denn vier Mahlzeiten kann man davon herstellen. Aber 300 für 2500 Kinder müssen in diesem Jahre noch geschafft werden, wenn die segensreiche Arbeit der Barmer Nothilfe bis zum Schluß des Jahres durchgeführt werden soll.

e.— **Frische Milch in den Bahnwirtschaften.** Auf Veranlassung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft wird den Bahnwirten jetzt die Bereithaltung frischer Milch zum Verkauf an Reisende zur Pflicht gemacht. Demgemäß wird § 18 der Allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung der Bahnwirtschaften dahin abgeändert, daß darin hinter Tee noch „frische Milch" als alkoholfreies Getränk besonders aufzuführen ist.

b.— **Ballon Heutzen wieder gestartet.** Der heute Samstag morgen um 9,50 Uhr vom Barmer Schlachthof aus gestartete Ballon Heutzen vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, schlug wiederum rein nördliche Richtung ein. Führer war Kaulen sen. Kaulen junior machte seine zweite Führeraspirantenfahrt. Mitfahrerinnen waren Frau Schröder-Elberfeld und Frau Alexander Dahl junior. Letztere machte die jedem Mitglied des Vereins zustehende Gratisfahrt.

b.— **Gesperrte Straßen.** Wegen Instandsetzung wird die Treppe in der Sandstraße von Dienstag 6. April ab auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen für den Fußgängerverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung kann der Verkehr durch die Felsenstraße geleitet werden. — Wegen Neupflasterung wird die Gasstraße von Loherstraße bis Wasserstraße und die Wasserstraße von Gasstraße bis Allee von Dienstag 6. April ab auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung kann der Verkehr über folgende Straßen geleitet werden: Allee und Loherstraße.

b.— **Das Befahren der Fußwege in den Anlagen ist verboten.** Wegen Uebertretung dieses Verbots wurde kürzlich ein Fuhrunternehmer bestraft und außerdem durch das hiesige Gericht zum Ersatz des von ihm angerichteten Schadens verurteilt.

b.— **Die Gewerbesteuererklärungen sind,** wie wiederholt bekannt gegeben wurde, bis spätestens 10. April dem Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses, Rathaus, einzureichen. Verspätete Abgabe zieht eine Erhöhung der Steuer nach sich; auch kann außerdem eine Bestrafung erfolgen.

b.— **Zur Ostertagung des Deutschen Lehrervereins, Provinzialverband Rheinland,** werden wir um Mitteilung gebeten, daß zu der Vertreterversammlung am Donnerstag dem 8. April nur die von den Ortsvereinen gewählten Vertreter, die im Besitze einer Vertreterkarte sind, und als Zuhörer sämtliche anderen Mitglieder des Deutschen Lehrervereins Zutritt haben, die sich durch eine Teilnehmerkarte ausweisen. Zu der Hauptversammlung am Freitag dem 9. April, vormittags 10 Uhr, sind zugelassen außer den oben genannten Personen die Presse und Freunde der Schule und des Erziehungswesens. Sämtliche Teilnehmer müssen sich aber am Eingange des Verhandlungsraumes auch an diesem Tage durch Vorzeigen der Teilnehmerkarte ausweisen. Die Versammlungen finden beide im großen Saal der Concordia statt.

b.— **Vorstandswahlen der Deutschen Volkspartei, Barmen.** In der gestrigen Sitzung der Ortsgruppe Barmen der Deutschen Volkspartei wurde der engere Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: Syndikus Dr. Franz Wolters, Vorsitzender; Stadtv. Rektor Julius Koopmann, 1. stellv. Vorsitzender; Stadtv. Fabrikdirektor Karl Herdt, 2. stellv. Vorsitzender; Färbereibesitzer Otto Leckebusch, Kassenwart. Als Beisitzer: Stadtv. Klempnermeister Otto Blasberg, Frau Stadtv. Oberstudienrätin Friede Obrig, Fräul. Dore Krewein, Kaufmann Max Güttner, Frau Justizrat Dr. Hinsberg, Fabrikant Dr. W. Lünenschloß, Oberstudiendirektor Dr. Müller, Architekt Rud. Schnell. Als Geschäftsführer: Ingenieur G. Roelle.

b.— **Jubiläum.** Direktor G. Gottfried beging am 1. April sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma Bonwerk & Co. — Die Bäckerei Friedr. Hafferts, reform. Kirchstraße 4, blickt auf ein 75jähriges Bestehen zurück.

b.— **Wohnungseinbrecher** haben vor einigen Nächten mehrere Familien am Höhenweg in Barmen-Wichlinghausen geschädigt. In einem Falle erbeuteten sie für etwa 400 Mark Wäsche, im anderen Falle Kleidungsstücke und Bettzeug im Werte von 300 Mark.

b.— **Kleine Diebstähle.** In einer der letzten Nächte wurde in die Besserwasserhunde an der Werlestraße eingebrochen und Zigarren und Zigaretten gestohlen. In der gleichen Nacht wurde von einem Hause in der Feldstraße ein Emaillieschild entwendet.

Theater und Konzerte.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Heute, Samstag, ist die Erstaufführung der Operette „Die hellblauen Schwestern" von Eduard Künneke, dem Komponisten von „Vetter aus Dingsda" und „Dorf ohne Glocke". Als Gäste für diese Operette wurden verpflichtet die Opernsängerin Christa Winkelowski und Viktor von Schenck vom Stadttheater Wiesbaden. Die gänzlich neue Ausstattung an Kostümen und Dekorationen schafft farbenprächtige, schöne Bühnenbilder. An beiden Ostertagen, nachmittags 3½ und abends 7½ Uhr, wird die Operette „Die hellblauen Schwestern" von Künnecke gegeben. Am Mittwoch, 4 Uhr, geht ein neues Märchen für alle Kinder in Szene: „Max und Moritz".

e.— **Bavaria, Elberfeld.** An beiden Osterfeiertagen finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 3½ Uhr bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr. Im beiden Vorstellungen gelangt das Programm der Berliner Gastspiel-Direktion zur Aufführung.

e.— **Im Salamander.** An den beiden Osterfeiertagen finden im Salamander Festvorstellungen statt. Auch nachmittags wird das ungekürzte Variete-Programm mit Karl Scherber, dem Universalkünstler, geboten, und zwar bei kleinen Preisen. Um 7½ Uhr beginnen die Abendvorstellungen. Von 6½ Uhr ab bis zum Beginn der Abendvorstellung ist Konzert des Salamander-Orchesters.

e.— **Das gemütliche Männerquartett** (Chorleiter Emil Hartmuth) veranstaltet am Ostermontag im Reichshof (Hoffamp) eine Morgenunterhaltung, bestehend aus Vokal- und Instrumentalkonzert.

e.— **Der M.-G.-V. „Polyhymnia"** veranstaltet am zweiten Ostertage ein volkstümliches Konzert im großen Saale der Elberfelder Stadthalle.

e.— **Der M.-G.-V. „Liederkranz", Elberfeld** veranstaltet morgen Sonntag 7½ Uhr im großen Saale der Elberfelder Stadthalle sein diesjähriges Osterkonzert. Außer den neuesten Volksliedern singt der Verein u. a. die Chorwerke „Gewitternacht" von Hegar und „Auf dem Meere" von Heinemann.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Arbeiterrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Dietel; Handel: Dr. R. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Bieber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Für Küche und Heim
Kaufst bei BÄR du gut ein
840



Großer Kleider- u. Seidenstoff-Verkauf

Durch die Zusammenfassung des Einkaufs unserer sämtlichen Häuser in eine Zentralstelle, sind wir in der Lage, den Zwischenhandel auszuschalten. — Wir bringen deshalb unsere Waren zu Preisen, wie sie eine zentralisierte, straffe Organisation überhaupt nur zu bieten vermag.

Kleiderstoffe

Schotten
doppelbreit, in schöner Ausmusterung 1.75, 1.45, **1.25**

Papillon-Schotten
reine Wolle
neue Ausmusterung 2.75, 2.45, **2.25**

Reinwollene Schotten
doppelbreit
neue moderne Karos ... 4.25, 3.90, **3.45**

Popeline
reine Wolle, 100 cm brt., in kräftig. Qualität, viele Farben .. 3.90, 3.60, **2.95**

Mouliné
doppelbreit, in vielen Modefarben 6.75, **4.90**

Reinwoll. Rips
130 cm breit, elegante, gute Qualität ..... Meter 8.50, **5.75**

Jacquard-Faconné
Mode-Neuheit, doppelbreit, einfarb. und in sich gemustert .. 7.90, 6.90, **5.90**

Reinwollene Bordüren
130 cm breit, neue Stellungen
Meter 8.50, 6.90, **6.50**

Sport- u. strickart. Stoffe
140 und 130 cm breit, schöne Ausmusterung ..... Meter 9.50, **7.50**

Seidenstoffe

Seiden-Trikot
140 cm breit, in vielen Farben
Meter 2.95, **1.95**

Rohseide
80 cm breit, naturfarbig
Meter 3.90, **2.95**

Bedruckte Rohseide
80 cm breit, neue Muster
Meter 4.25, **3.45**

Helvetia-Seide
doppelbreit, unsere bewährte Qual. in vielen Farben 4.75, **3.45**

Bedruckte Marocain
doppelbreit, schöne Muster, hell und mittelfarbig ..... Meter 5.90, **3.90**

Taffet-Schotten
doppelbreit, mod. Karo-Stellungen,
Meter 7.90, **5.90**

Taffet
einfarbig, die große Mode, neue Farben ..... Meter 8.50, **6.90**

Twill-Foulard
doppelbreit, moderne Muster,
Meter 8.25, **6.90**

Bedruckte Crepe de chine
100 cm breit, moderne, neue Zeichnungen ..... Meter 9.50, **7.90**

Waschstoffe

Zephir
für Sporthemden und Kleider
Meter ..... 79 ₰, **59 ₰**

Perkal
für Oberhemden, vorzügliche Qual., 80 cm breit ..... Meter **78 ₰**

Zephir
für Oberhemden, schöne, neue Muster, 80 cm breit ... Meter 1.40, **1.18**

Wasch-Popeline
besonders gute Qual., in reichem Farbensortiment, 80 cm brt. **1.98**

Mako-Batist
für elegante Leibwäsche, in allen Modefarben, 80 cm breit **1.95**

Dirndl-Zephir
neue Karos, waschechte Qualität
Meter ..... 1.25, 95 ₰, **88 ₰**

Waschkrepp
in schönen, modernen Karos,
80 cm breit ..... Meter **1.48**

Waschkrepp
kariert, in weiß und beigefarbigem Grund, 100 cm breit ..... Meter **2.40**

Waschkrepp
marocaine Gewebe, gestreift und kariert, 100 cm brt. ... Meter 4.25, **3.25**

Waschkrepp
marocaine Gewebe, in vielen Modefarben ..... 100 cm breit, Meter **2.75**

Waschmusslin
in riesiger Auswahl
Meter ..... 95, **75 ₰**

Waschmusslin
schöne neue Muster
Meter 1.35, 1.25, **1.08**

Crepe Philana
bester Ersatz für Wolle, hübsche neue Muster ..... Meter **1.10**

Schürzen-Satin
gute waschechte Qualität,
80 cm breit ..... Meter 1.95, **1.45**

Wollmusslin
hell und dunkel gemustert,
Meter 2.95, **1.95**

Wollmusslin
entzückende Neuheiten,
Meter 4.50, 3.90, **3.25**

Bordüren-Wollmusslin
Neuheit für den Sommer,
125 cm breit ..... Meter **6.90**

Wollmusslin uni
und in vielen Farben,
80 cm breit ..... Meter **2.90**

Voil-Voile
bedruckt, neue Muster u. Farben,
115 cm breit ..... Meter 3.60, 2.60, **2.25**

Foulardine
seidenglänzend, neueste Muster,
100 cm breit ..... Meter 2.95 **2.45**

Batist-Tussor
bedruckt, Ersatz für Rohseide,
100 cm breit ..... Meter **2.75**

Beachten Sie unsere Schaufenster

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
ELBERFELD

Beachten Sie unsere Schaufenster

121

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Um den großen Kampf um den Genfer Fehlschlag ist zurückgetreten, daß in Genf auch das Saargebiet behandelt wurde. Eigentlich sollte das schon unter Hinzuziehung Deutschlands geschehen, in einem wichtigen Augenblick, da es sich um die Neuwahl der Präsidenten der Regierungskommission handelte. Endlich ist der Franzose Rault, der sechs Jahre diesen Posten gehabt und ihn ganz im einseitigen französischen Sinne ausgenutzt hat, ohne Kenntnis der deutschen Sprache, ohne Verständnis für die Interessen der Saar, beseitigt worden. An seine Stelle tritt ein Canadier; an sich ja auch ein hohnsprechender Widerspruch, daß eine spezielle, schwierige deutsche und europäische Frage von einem Canadier behandelt werden soll, aber Herr Stephens hat bisher immer am meisten Objektivität gezeigt, er spricht Deutsch, und so ist das wenigstens ein Fortschritt. Dagegen ist das belgische Mitglied, das die Saarbevölkerung durchaus ablehnte, und das ganz Poincaré-Politik machte, zum sechsten Male wieder bestätigt worden. Ebenso sind entgegen dem Saarreglement heute noch französische Truppen im Saargebiet, und auch diesesmal hat die Erwartung getrogen, daß das endlich anders werde. Der Völkerbundsrat hat sich der Regierungskommission angeschlossen, die auf die Hinzuziehung französischen Militärs nicht verzichten zu können glaubt, als wenn im Saargebiet Mord und Totschlag herrsche, und eine wilde, unzivilisierte Bevölkerung dort lebe. Immerhin will die französische Regierung vom 1. Mai an staffelweise ihre Truppen zurückziehen.

Das ist im ganzen keineswegs befriedigend, in alledem hat man sehr wenig vom Geist von Locarno gespürt. Allmählich bekommt man es ja nun auch satt, diesen sogenannten Geist immer wieder zitiert zu hören. Das Vertragswerk von Locarno, man stehe dazu, wie man wolle, ist heute ein durch die Abstimmung der Parlamente erneut befestigter, gewissermaßen neu ratifizierter Staatsvertrag, dessen Wirkungen abzuwarten sind, namentlich die sogenannten „Rückwirkungen", und weiterhin auf die Staatsbeziehungen überhaupt, in denen ja ohne Zweifel sowohl im Westen wie im Osten die Locarnoverträge eine neue Periode eingeleitet haben. Ob das zum Vorteil oder zum Nachteil für Europa und für Deutschland sein wird, das muß sich erst zeigen. Aber allein die Beziehungen der Staaten im Sinne des Systems der Staaten, der Gesellschaft der Staaten haben sich natürlich dadurch geändert, daß ein solcher Garantiepakt von fünf Mächten, ergänzt durch die bekannten Ostverträge, entstanden ist. Wir wiederholen unablässig vom deutschen Standpunkt aus, daß, wenn das nun einmal so ist und wenn daran infolge der getroffenen Entscheidungen nichts geändert werden soll oder kann, die Ergänzung dieses Locarno-Systems vertragsmäßig in der Richtung eines entsprechenden deutsch-russischen politischen Vertrages absolut notwendig ist. Wir bedauern, daß die Art, in der die Parlamentsdebatten im Plenum über solche Dinge geführt werden, nicht dazu kommen läßt, die damit doch auch zusammenhängenden großen Fragen im Blick auf den Osten, den Fernen Osten und Nahen Orient usw. zu behandeln.

Das Vertrauensvotum für Chamberlain hat das Ergebnis von Genf, also die Neubestätigung des Locarnowerkes, auch für England bestätigt. Die darin enthaltene Billigung der Haltung Chamberlains aber ist eine reine Parteisache und verschleiert nicht, daß Chamberlain an Prestige sowohl bei der eigenen Partei wie in der englischen öffentlichen Meinung überhaupt sehr stark eingebüßt hat. Man zollt nach wie vor seiner Ehrlichkeit allen Respekt, aber man sieht doch deutlich, daß seine staatsmännische Fähigkeit weder in der Strategie noch in der Taktik den Anforderungen in Genf wirklich gewachsen war. Darüber hinaus geht man im Augenblick nicht. Man wartet ab was werden wird, ob etwa Deutschland und Frankreich einander näher kommen, wie sich Nordamerika dazu stellt, usw.

Der Bericht Houghtons hat eine scharfe Stellung Nordamerikas gegen den Völkerbund und Frankreich ausgesprochen. Man hatte sich in Washington nicht überlegt, welche Wirkung das in Europa auslösen mußte. Diese Wirkung ist vom Standpunkt der europäischen Befriedung keineswegs zu beklagen, aber sie hat in Nordamerika dazu geführt, die eben abgeschlossene Diskussion über das Verhältnis zu Europa wieder zu eröffnen und zwar nicht zum Nutzen der Republikanischen Partei. Die nachfolgenden Verlautbarungen ließen ja auch erkennen, daß man nicht mehr als eine Warnung aussprechen wollte und daß Nordamerika nach wie vor bereit ist, an der Abrüstungs- und Weltwirtschaftskonferenz mitzuarbeiten, daß es in der Linie einer Zusammenarbeit mit Europa, wenn irgend möglich, weitergehen will.

Parallel mit Genf und in Genf sind Verhandlungen gepflogen worden, zu denen der südslawische Außenminister die Anregung gab. Er war in Rom und in Paris. Er hat in Genf Verhandlungen mit dem Italiener und dem Griechen geführt, der Grieche wieder mit Rom, und aus alledem soll sich ein „mitteleuropäisches Locarno" herauskristallisieren.

Darin gehen die Ansichten merkwürdig durcheinander. Sie betreffen einmal die Beziehungen Italiens und Südslawiens und weiter die zu Griechenland, die Angelegenheiten der Adria, der Freizone von Saloniki, das Mittelmeer im ganzen, und berühren insofern selbstverständlich auch die Interessen Frankreichs. Damit aber verbunden wurde die Frage, wie der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland zu verhindern wäre — etwas, was gar nicht akut ist, und etwas, was mit den anderen Plänen absolut nicht zusammenhängt! Die „Times" haben sich besonders angelegen sein lassen, diese Dinge zu besprechen, und wir hören da von den „Kleinlocarnisten", die einen Bund zwischen Südslawien, Italien, Frankreich, dann Tschechoslowakei, Rumänien und vielleicht auch Deutsch-Oesterreich zustande bringen wollen, auf der Plattform: kein Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland.

Soweit jene Verhandlungen, die bis heute nicht zu irgendeinem Abschluß gediehen sind, die Ordnung der süd- und südosteuropäischen Verhältnisse betreffen, können wir sie nur begrüßen. Sie gehen in der Linie der Konsolidation und Befriedung Europas, und je mehr darin Italien die Führung übernimmt, um so besser wird es für den ganzen Zusammenhang und für Europa sein. Soweit diese Bestrebungen, die natürlich auch auf die kleine Entente weiterwirken, aber mit der deutsch-österreichischen Anschlußfrage verquickt werden und gewissermaßen einen Schwung in der Richtung gegen Deutschland geben sollen, sehen wir ihnen mit großer Ruhe zu. Ein Bund zwischen den genannten Staaten gegen Deutschland zu gedachtem Zweck ist von vornherein ein totgeborenes Kind. Er geht vollständig in die Luft, es ist kein Gegner da, gegen den er seine Spitze richten könnte. Dagegen wäre er ein vortreffliches Mittel, die Genossen dieses Bundes recht gründlich auseinander zu bringen, und was dem Locarnovertrag als Idee zugrunde lag: die Verhütung von kriegerischen Konflikten durch Mittel friedlicher Auseinandersetzung, das ginge dabei erst recht in die Luft.

Wer die Beziehungen der europäischen Mächte zueinander jetzt verfolgt, sieht, daß überall viel Leben ist, viel Aufregung, und daß vieles in vollem Fluß ist. Er sieht weiter, daß sich neue Staatenbeziehungen bilden, und daß darüber im Laufe der Monate der Völkerbund stark in den Hintergrund treten kann, vielleicht sogar zur Abdankung gezwungen wird. Das ist nun, nachdem im Kampf um das Sicherheitsproblem dieser große Abschnitt beendet ist, der Ausblick auf das weitere: Wie wird der Völkerbund dieser ganzen Lage gegenüber sich benehmen? Man glaubt wahrzunehmen, daß seine Führung in Genf die Gefahr der Lage begriffen hat, man merkt das an der Aktivität, die von dort ausgeht. Das Arbeitsprogramm nach Ostern ist ja nicht gering. Am 26. April soll die Vorbereitungskommission für die Weltwirtschaftskonferenz beginnen, am 10. Mai die Studienkommission für die Frage der Ratserweiterung, am 18. und 19. Mai die vorbereitenden Kommissionen für die Abrüstungskonferenz. Zu allen dreien ist Deutschland eingeladen, zur ersten und dritten auch Nordamerika und Rußland. Bei der dritten will man sogar diese drei Mächte auch in die ständigen Militärkommissionen und die sogenannte Wirtschaftskommission mit hereinnehmen.

In bezug auf Deutschlands „moralische Mitgliedschaft im Völkerbund" geht es also, soweit das von Genf zu beeinflussen ist, mit Volldampf voraus! Deutschland hat die Einladungen zur Abrüstungskonferenz und zur Weltwirtschaftskonferenz angenommen und wird sich selbstverständlich daran beteiligen. Wie die Dinge einmal gelaufen sind, rückt nun das Schwergewicht aller Verhandlungen und Entscheidungen in diese Studienkommission. Zu einer Konferenz der Abrüstung und Wirtschaftsfragen kann man sich auch ohne den Völkerbund zusammenfinden, namentlich in der Abrüstungsfrage ist Nordamerika jeden Tag bereit, die Initiative zu ergreifen. Die Frage aber, die im Vordergrund steht, ist, ob überhaupt der Völkerbund sich über das, was er bisher war, vorwärts entwickeln kann, oder ob auf die Krise in Genf der volle Bankerott folgt.

Das ist gar nicht übertrieben, und gerade der Völkerbundsenthusiast muß sich doch diese Frage sehr ernst vorlegen, die uns an sich kühl lassen kann. Wir haben uns nicht hineingedrängt, ohne unsere Schuld ist dieser ganze Krakehl entstanden. Wir haben keine Vorschläge zu machen und uns zu bemühen, nun eine Organisation zu bessern, der Deutschland durch die ganzen Jahre ihres Bestehens hindurch wahrhaftig nichts zu danken hat. (Leider haben wir aber doch schon die Studienkommission angeregt, und unsere Regierung ist noch stolz darauf! Red.) Genau zu beobachten aber sind diese Vorgänge, die nach Ostern eine neue Phase einleiten sollen. Und je mehr man sie durchdenkt, um so klarer wird, daß Deutschland sein Eintrittsgesuch formal hätte zurücknehmen müssen. Es wäre viel freier, es ginge frei wie Rußland oder Nordamerika auf jene Konferenzen, es würde sich beteiligen an der Studienkommission, wenn es die andere Seite wünscht, aber es hätte die Hände frei für die letzten Entschlüsse, die es sich selber durch die Entscheidung seiner Regierung und der Mehrheitsparteien vor der Zeit festgelegt hat. Es ist merkwürdig, daß im Parteikampf diese einfache und klare Gedankenführung, die in der Rede des Admirals v. Tirpitz herauskam, nicht erfaßt wurde, und daß die Mehrheit den zu Tage tretenden Widerspruch in den Ausführungen des Kanzlers ohne weiteres hinnahm. Denn nach ihm soll Deutschland faktisch frei in seinen Entschlüssen sein, ob es in den Bund eintreten will oder kann. Aber sein Eintrittsgesuch konnte es unter keinen Umständen zurücknehmen, weil sonst das Locarnowerk gefährdet worden wäre!? Das Locarnowerk, das ja gerade durch das Communiqué vom 16. März und die darauf folgenden Abstimmungen in London und Berlin unabhängig von Genf errichtet wurde.

Es ist nun, nachdem alles so durcheinander geraten ist, keineswegs leicht, die neue Linie zu finden. Man kann nur die Hoffnung aussprechen, daß die Osterpause von den Staatsmännern Deutschlands, Englands und Frankreichs dazu benutzt werde, einmal in Ruhe und Sammlung darüber nachzudenken, wie man die selbstverschuldete Unordnung wieder in Ordnung bringt, die Bahn frei machen kann für die doch unweigerlich im Laufe des Sommers kommenden Auseinandersetzungen um die großen Wirtschafts- und Finanzfragen: französisch-amerikanische Schuldenabkommen und französische Finanzierung und auf der anderen Seite Revision des Dawesplanes, handelspolitischer Aufbau für Deutschland und für Europa überhaupt!

Beim Hausputz vergeßt nicht Dr. Beurreichs Rotlandther!



Modenschau v. Th. Freudenberg
Elberfeld: Wall u. Herzogstr.

Die Saison-Neuheiten

sind in reicher Auswahl auf Lager. / Einige Beispiele geben Ihnen eine gedrängte Uebersicht über die Reichhaltigkeit der Frühjahrs-Mode.

Nr. 2 Neuer Taffet-Mantel
Nr. 3 Cape-Kleid mit plissiertem Taffet-Rock
Nr. 4 Taffet-Stilkleid mit heller Spitze
Nr. 6 Neuartig. Bordürenkleid, reine Wolle M. 36.-
Nr. 7 Kasha-Bordüren-Mantel
Nr. 9 Sommerkleid aus gestreifter oder karierter Waschseide ..... M. 9.75
Nr. 10 Karierter Cape-Mantel aus imprägniertem Wollstoff
Nr. 11 Jackenkleid aus kleingemustertem Ripsstoff, auf Seidenserge gefüttert ..... M. 59.-
Nr. 12 Mantel aus reinwollenem Diagonal, in vielen Modefarben, Seidenfutter ..... M. 59.-
Nr. 14 Nachmittag-Kleid mit neuartigem Plissee
Nr. 16 Abendkleid aus kobaltblauem Georgette mit Schleppe
Nr. 18 Gelches Smoking-Kostüm aus hellem englischem Stoff.

Gedächtnisfeier für Ella Früchte-Rau

Frühjahrs-Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft.

Am 14. Januar dieses Jahres schloß die Barmer Malerin Ella Früchte-Rau die Augen für immer. Der stille Karfreitag, an dem in der Ruhmeshalle die Frühjahrsausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft eröffnet wurde, war vom Barmer Kunstverein dazu ausersehen worden, in Verbindung mit der Kunstgenossenschaft, deren Mitglied sie war, eine Gedächtnisfeier für die viel zu früh abberufene Künstlerin zu veranstalten. Man hätte keinen besseren Zeitpunkt wählen können als diese Zeit vor Ostern mit ihrer wehmütigen und doch auch wieder hoffnungsfreudigen Stimmung: Vergehen und Auferstehen, das Vergängliche und Bleibende reichen sich — ewiger Kreislauf und ewiges Symbol — die Hände.

Die schmerzliche Klage aus dem C-Dur-Trio von Brahms senkte sich wie eine dunkelschattende Wolke auf die ergriffene Trauergemeinde im hohen Kuppelraum der Ruhmeshalle. Der Schmerz um die verewigte Freundin führte Sascha Bergholt, ihrem Gatten und Konzertmeister Grote die Hand: aus den Saiten und dem schimmernden Leib der Instrumente klang das Herz. Dann spricht Dr. Reiche, der Konservator des Barmer Kunstvereins. Seine Worte sind wie ein Nachgesang zu den eben verebbten Melodien: „Wer immer unter uns das Glück und die große Freude gehabt hat, die früh Verschiedene persönlich zu kennen, steht erschüttert vor diesem jähen, allzufrühen Ende eines blühenden Lebens, das unvermittelt schien. In der Fülle ihrer Kraft, auf der Höhe ihres Schaffens, mußte die Künstlerin von allem Schönen dieser Erde, zu dessen Schauen ihr ein guter Gott ein frohes Herz und freudetrunkene Augen ließ, Abschied nehmen. Wenn uns in dieser Stunde der ganze tiefe Schmerz über ihren Verlust bis ins Innerste anrührt, steigt doch verklärt schon, allen Schwankungen ihres zeitlichen Seins und auch des unserigen entrückt, als unverlierbarer und beglückender Besitz ihr geistiges Bild vor unserem Gedenken auf.

„Wie fröhlich war diese Frau, wie ein junger Wind erfrischend, voller Anregungen aus einem tiefen Gemütsleben heraus und den reichen Erfahrungen eines klaren Geistes, liebenswürdig und keck, offen und verbindlich, leidenschaftlich kämpfend gegen alles Kleinliche und Minderwertige, für Freiheit und Fortschritt des Guten im Leben wie in der Kunst. Wir alle wissen, was allein das Leben an Sorgen und Mühen — die nur Mutterliebe trägt — einer Mutter zugeteilt hat. Welcher eisernen Selbstdisziplin bedurfte es, neben dem Haushalt noch dem Gatten eine unermüdliche Berufsgehilfin zu sein! Wenn diese Frau ihrer Kunst die Treue hält und trotz aller Unzulänglichkeiten des realen Lebens wieder und wieder um die Erfüllung ihrer letzten, tiefstgefühlten Verpflichtung ringt und Werke schafft, die sonst nur Frauen gelingen, die ausschließlich ihrer Kunst sich widmen dürfen, dann erfaßt uns ein Gefühl aufrichtiger Bewunderung vor dieser Lebensfülle und diesem Idealismus eines Frauenlebens: wir lieben diese tapfere Frau!

„Die Gedächtnisausstellung von Werken Ella Früchte-Raus aus hiesigem Privatbesitz wird Ihnen erst den ganzen Reichtum dieser Frauenseele offenbaren. Auch diesem uns allen, die sie kannten, als heiter-glücklich erscheinenden Menschen blieb die Tragik des Lebens — und das ist beim Künstler auch die Tragik seiner Kunst — nicht unbekannt. Unter all den Bildern, unter all diesen frohen und beglückenden Liedern von der Sonnenseite ihres Lebens stehen wehmutsvolle und ergreifende Rufe von der Nachtseite dieses Daseins her, die auch in ihr Leben und Schaffen Schatten warf. Das Bild „Die Maske" ist Bekenntnis und Symbol dieser beiden Naturen. Wer das tiefste Wesen des Künstlerischen fühlt, weiß, wieviel über das darin enthaltene Lebensbekenntnis hinaus dies Bild unserer Freundin an Tragik in sich schließt."

In die Stille, die diesem schlicht vorgetragenen Nekrolog folgte, web sich die tröstende Cellostimme aus dem Trio von Brahms H-Dur-Trio. Und als Cello, Geige und Klavier verschmelzen, löst sich die Trauer in dem brausenden, verheißungsvollen Aufschwung, der den hohen Kuppelraum sprengt und den Blick in das junge, heiße Licht der österlichen Zeit hinauslenkt: Auferstehung, der Geist lebt und ist mitten unter uns!

Und dann steht Diet Plaetzer, der soeben erst zum Vorsitzenden der Bergischen Kunstgenossenschaft gewählte Maler da. Im Typus eher Gelehrter als Künstler, mit festem Blick und festen Zügen, aus denen ein klarer Wille spricht. So ist auch seine Rede, knapp und hell, ein Vertreter der Lebenden, der der toten Kameradin aus den Reihen der Kunstgenossenschaft ehrend gedenkt, dem Kunstverein und seinem Konservator dankt und dann sogleich in wenigen Umrissen das neue Programm der reorganisierten Genossenschaft entwirft. Er macht keine großen Versprechungen, die Taten mögen zeigen, was bergische Kunst vermag. Er bittet auch nicht um gut Wetter und Gewogenheit, er fordert sehr schlicht dazu auf, in die Ausstellung zu gehen und sich ein Urteil zu bilden.

Die Versammlung löst sich auf und hat nun oben in den sonnedurchfluteten Räumen Gelegenheit, die Worte dieses neuen Mannes nachzuprüfen, der dem Wuppertal zurief: Kommt und schaut, legt alle Vorurteile ab und seid stolz darauf, daß die enge Heimat Künstler in solch stattlicher Zahl hervorgebracht hat! In der Tat zeigte der erste Rundgang, daß sich ein junger, starker Wind in dem alten Banner der Kunstgenossenschaft fängt. Die Jury, disziplinierter als sonst, machte ganze Arbeit, keine Kompromisse. Man kann aufatmen und sagen, daß die erste Tat unter dem Zeichen der Auferstehung stand: in hoc signo vinces! Das ist unser Wunsch beim Debut Diet Plaetzers.

Die Gedächtnis-Ausstellung der toten Malerin Ella Früchte-Rau füllt einen ganzen Saal. An der Rückwand ein frühes, anmutiges Selbstbildnis lorbeerbekränzt. Es reihen sich an die schelmischen oder treuherzigen Kinderbilder, Bildnisse von Barmer Damen und Herren, Landschaften aus dem Bergischen und solche aus Dalmatien, wo sie die helle Sonnenherrlichkeit des Südens in sich hineintrank, und endlich „Die Maske" — ergriffen steht die Trauergemeinde vor soviel reichem Schaffen!

Dr. Li.

Karfreitags-Konzerte.

Deutsche Sänger — Elberfelder Lehrergesangverein.

Wenn die Natur im Zaubermantel des anbrechenden Frühlings einherschreitet, läßt sich der stille Freitag ebenso feierlich im Freien erleben als im geschlossenen Raume. So scheint es erklärlich, daß ein von zwei in ihrem gesangskulturellen Streben weithin anerkannten Vereinen veranstaltetes Karfreitagskonzert den großen Saal der Elberfelder Stadthalle nicht füllen konnte, trotzdem der dem Programm zugrundeliegende Leid- und Todesgedanke in einheitlicher und vornehmer Form, aber auch in der ganzen Tiefe seines an die Herzen greifenden Ernstes zum tönenden Erleben kam. Von den „Deutschen Sängern", die gegen Schluß des Abends den großen Neumann-Chor „Golgatha" in wohlüberlegter Klangabstufung vortrugen, einen Bachchoral zu hören, bedeutete eine chortechnische Ueberraschung. Wendel Wilderger hat das einwärts gerichtete, darum gedämpft und verhalten gefärbte Klangcholorit der „Klage am Kreuze Jesu" dem Empfinden seiner Sänger so nahe zu bringen gewußt, daß die Stimmen im Kraftmaß sich fast völlig ausgleichen. Aus diesem Können ergibt sich dann der Fluß der melodischen Linien, der den Vortrag des folgenden „Ave verum" in besonderem Maße kennzeichnete.

Den Lehrergesangverein leitete Heinz Anraths. Ihm gebührt das Verdienst, die in der Schmeidlerschen Auffassung bekannten Cornelius-Chöre und Bruckners wirkungssicher aufgebaute „Trösterin Musik" rhythmisch belebt und doch mit Berücksichtigung aller wesentlichen Steigerungsstufen des harmonischen Aufbaues dargelegt zu haben. Daß er als Chormeister eine Zukunft haben kann, versprach die sichere und auf das empfindsame Chorinstrument willensmäßig sich klar übertragende Schattierung des Hegarschen „Abendmahls". In diesem klang- und stimmtechnisch äußerst geschickt angelegten Werke verlah Paul Dröge die in weichen Linien schwingende Solopartie. Sein stetes Bemühen um die Charakterisierung des dargestellten Gedankens und die Tragfähigkeit seines Organs kamen nicht weniger den beiden „ernsten Gesängen" Johannes Brahms zugute.

Mit Interesse verfolgten die Zuhörer das Orgelspiel Adolf Gerkes, dessen Sonate (Mendelssohn, Nr. VI, D-Moll) in der feinmusikalischen Durchführung der thematischen Gliederung den Komponisten und den Organisten in gleichem Maße ehrte. Nach anderthalb Stunden erreichte das Konzert sein Ende, und die Kürze war nicht die geringste Ursache seines bemerkenswerten künstlerischen Erfolges.

P.

Barmer Bachverein.

Als stimmungsgerechten Ausklang des Karfreitags empfindet man in Wupperfeld die seit Jahren gewohnten und geschätzten Passionsmusikabende des Bachvereins in der alten Kirche. Wie mag es sich erklären, daß die schlichten Chorsätze (diesmal der Johannespassion) im Herzen der christgläubigen Gemeinde einen so ehrlich überzeugenden, lange fortwirkenden Nachhall hinterlassen? Es ist die männlich zufassende Art der Bach'schen Stimmenführung, die Siegermiene im Büßergewande des sich selbst anklagenden Sünders, die eine innere Freudigkeit der Gewißheit des allerlösenden Kreuzestodes Christi nicht unterdrücken kann und unbewußt alle Hörer mit befreit. „Ich, ich und meine Sünden ... die haben dir erreget das Elend, das dich schläget." Und danach:

„In meines Herzens Grunde
dein Nam' und Kreuz allein
funkelt allzeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein."

Gottfried Deetjen hat manchem Bachfreunde aus der Seele gesprochen, als er den rundenden Klang seines in steter Weiterbildung begriffenen Chores diesen Chorälen dienstbar machte. Die Innigkeit der tonausspinnenden Sopране schwebte freudig führend den mittlerweile auch in den Tenören und Bässen gleichgerichteten Chorstimmen voran, wie es ja das schöne Vorrecht der Frauen bedeutet, im Gemeindegesang die Führung zu übernehmen.

In diesem Betracht mußte die feinzisellierte Altstimme der Margarete Haude den naturgegebenen Gegensatz herausstellen. „Ach, daß ich Wassers genug hätte", dieses „Lamento" des J. Chr. Bach kam durch die prächtige Akustik des Kirchenraumes wie ein persönliches Bekenntnis zur Wiedergabe, und in nicht geringerem Maße verrieten das „Agnus dei" aus der hohen Messe und die in der Oratorienfassung oft gestrichene Arie „Können Tränen meine Wangen" die fortschreitende Herrschaft der Sängerin über äußere und innere Belange der Gesangkultur. — Neben der Orgelkunst des Dirigenten (C-Moll-Phantasie) darf bei der Würdigung der „Passionsmusik" der gemeinsame Gesang nicht übersehen werden. Was dem einzelnen in Worten nicht zu sagen gegeben oder vergönnt ist, kann er im breiten Strom des Gemeindegesanges in Tönen niederlegen und festausschwingend bekräftigen: „Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen!" In diesem Sinne hat die edle Musika am stillen Freitag Gottes Dienst verrichtet.

P.

Eingesandt.

Wege, die der Instandsetzung bedürfen.

Es ist notwendig, die Stadtverwaltung auf folgenden Uebelstand aufmerksam zu machen. Die Wege, die von Küllenhahn zur unteren Ruhbenbeck und von dort durchs Friedensthal in die einzige Hochwaldgegend, das Burgholz, führen, sind dringend reparaturbedürftig. Die Stadt hat zu den Wegearbeiten früher 300 Mark Zuschuß gegeben. Es wäre zu wünschen, daß sie auch jetzt für eine baldige Besserung Sorge trüge. Bei der schwierigen Wirtschaftslage hat mancher nicht die Mittel, Reisen zu machen. Desto mehr dürften in den kommenden schönen Tagen die herrlichen Waldungen im Burgholz zu Ausflügen benutzt werden.

Im Namen vieler Naturfreunde: Karl H.

Rundfunk am Ostersonntag, Ostermontag und Dienstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 329).

Ostersonntag 4. April.

8,45 bis 9,45 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters.
9,45 bis 9,55 vorm.: Glockengeläute aus Bonn.
9,55 bis 11,30: Festgottesdienst im Bonner Münster
11,30 bis 12,30: Konzert des Kuhlo-Horn-Oktett, Bethel.
3,15 bis 4,00 nachm.: Mädchen-Märchen, von Martha Wolter.
4,15 bis 5,00 nachm.: Fußballspiel um die Westdeutsche Fußball-Meisterschaft zwischen VfB. Köln und BV. Altenessen. (Uebertragung aus dem Stadion Elberf.)
5,30 bis 6,30 nachm.: Osterkonzert des Funkorchesters.
6,30 abends: Mandolinenkonzert.
7,00 abends: Vortrag: „Bienenzucht" von Privatdozent Dr. Koch, Münster.
7,30 abends: Vortrag H. Ewringmann, Münster: „Was muß der Landwirt vom Grundbuch und Katasteramt wissen?"
8,00 abends: Vortrag von Paul Bemer, Münster: „Unsere Singvögel".
8,30 abends: Goethes „Faust" in Dichtung und Musik.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Dasselbe Programm wie Elberfeld, mit Ausnahme des Mädchen-Märchens und des Fußballspiels von 3,15 bis 5,00 Uhr nachmittags. Statt dessen von 4,30 bis 5,30 Uhr Konzert des Kuhlo-Horn-Oktett, Bethel.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe wie Münster.

Ostermontag 5. April.

Sendestelle Elberfeld (Welle 329).

9,00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. Ansprache: Pastor Bitudow.
10,40 bis 11,10 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
11,30 bis 12,30 vorm.: Konzert der Musikvereinigung d. Schutzpolizei, Inspektion Barmen.
3,00 bis 4,00 nachm.: Kinderstunde: Ostergeschichten und Osterlieder.
4,00 bis 5,30 nachm.: Unterhaltungskonzert d. Funkorch.
5,30 bis 6,00 nachm.: Konzert des Organisten Bolle, Elberfeld (Harmonium).
6,30 bis 7,00 abends: Vortrag Dr. Willemsen: Die Schriftstellerpersönlichkeiten aus dem neuen Testament: Lukas.
7,00 bis 7,30 abends: Vortrag des Kriminalkommissars Große, Elberfeld: Das Großstadtkind.
7,30 abends: Tierleben im hohen Norden. Reiseerlebnisse auf einer Polar-Expedition von Privatdozent Dr. Koch, Münster.
8,00 bis 8,50 abends: Goethe-Zyklus, 3. Veranstaltung: Sturm und Drang.
8,50 bis 9,40 abends: Goethes „Faust". 1. Gesang der Erzengel. 2. Faustmonolog. 3. Osterspaziergang.
9,40 bis 11,00 abends: Großes Konzert des verstärkten Funkorchesters.
11,00 bis 11,30 abends: Tanzmusik Wesag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Das Tagesprogramm siehe wie Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe wie Elberfeld.

Dienstag 6. April.

Sendestelle Elberfeld (Welle 329).

1,15 bis 2,30 nachm.: Heiteres Konzert d. Funkorchest.
4,15 bis 5,00 nachm.: Smetana. Konzert d. Funkorch.
5,00 bis 6,00 nachm.: Komponistenkonzert: Vortrag lyrischer Konzertlieder von Bruno Lüling, Düsseldorf. Solistin: Frau Else Täwel-Overberg.
6,00 bis 6,30 abends: Dem Andenken von Emanuel Geibel, aus Anlaß seines Todestages. (f. 4. 1884.)
7,00 bis 7,30 abends: Vortrag des Kriminalkommissars Große, Elberfeld: „Die Gefahren der Großstadt für unsere Jungen".
7,30 bis 7,40 abends: Schauspieler-Porträts der Neuzeit. 1. Max Pallenberg.
8,00 bis 8,30 abends: Plattdeutscher Autorenabend. Prof. Dr. Leithaeuser, Barmen (J. P. Gemarker) liest aus eigenen Werken.
8,30 abends: Konzert der Gewandhaus-Bläser-Vereinigung Leipzig.
10,00 abends: Uebertragungsversuche ausländischer Stationen.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15 bis 2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30 bis 6,00 nachm.: D'Albert — R. Strauß. Konzert des Rundfunkorchesters.
6,00 bis 6,30 abends: Siehe Elberfeld.
6,30 bis 7,00 abends: Vortrag: „Wo war die Varusschlacht", von Schriftsteller Friedr. Köster, Hamm.
7,00 bis 7,30 abends: Siehe Elberfeld.
7,30 bis 7,40 abends: Der Sternhimmel im April.
8,00 bis 8,20 abends: Vortrag: „Die Preise des Kartoffelmarktes", von Dr. H. Roth, Bielefeld.
8,30 abends: Siehe Elberfeld.
Anschl. Uebertragungsversuche ausländischer Stationen.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,15 bis 2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,15 bis 6,00 nachm.: „Carl Maria von Weber", Konzert des Funkorchesters.
6,00 bis 6,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6,30 bis 7,00 abends: Unterhaltungskonzert.
7,00 bis 7,30 abends: Siehe Elberfeld.
7,30 abends: Ratschläge fürs Haus.
8,00 bis 8,30 abends: „Von unserer Eisenindustrie". Vortrag von Betr.-Ingenieur Albert Herberholz. 1. Vortrag: Die geschichtliche Entwicklung des Eisenhüttenwesens.
8,30 abends: Siehe Elberfeld.
10,00 bis 11,00 abends: Heitere Stunde von Hugo Bürger-Wetter. (Gedichte von Busch, Bierbaum, Morgenstern, Ettlinger.)

Für den Rundfunk:

Detektor-Anlagen kompl. von Mk. 15.00 an
Röhren-Anlagen kompl. von Mk. 65.00 an
für alle Wellen. 1695

Heim-Radio-Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardtstr. 31. Reell. Fachgeschäft am Platze.

HAG

Seit langem bin ich **außerordentlich** empfindlich gegen Coffein und Kaffee. Ihr Kaffee Hag aber ist mir **außerordentlich** gut bekommen. a286

Dr. med. Leibold, Cleve.

Heizt Union **Briketts**

Hohe Heizkraft, altbewährt;
Sauber, billig, allbegehrt.

Frei von Rauch, Geruch und Ruß,
Ohne Schlacke, ohne Grus.

Bergisches Brikettkontor G.m.b.H.

Fernsprecher 921, 466 **ELBERFELD** Kasinostraße 17
empfiehlt **Union-Briketts** zu **Syndikatspreisen** in Waggonladungen u. **Rohbraunkohlen** ab Grube. — Lieferung nur an **Kohlenhändler** u. **Industrie.**
Für industrielle Werke kostenlose Beratung durch unseren Heizungs-Ingenieur. 16160

Für Frühjahr und Sommer sind meine Angebote in den **neuesten**
Stoffen für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung durch die bekannt **guten** Qual. zu **billigsten** Preisen **besonders vorteilhaft.**
Große Auswahl modernster **Seidenstoffe** Crêpe de chine, Rohseide, Crêpe marocain u. a. Ein Teil mit kleinen Fehlstellen.
Reste für Jackenkleider, Herren- u. Knabenanzüge und Mäntel zum Teil mit kleinen Fehlstellen. **weit unter regulärem Preis.**
Ein Posten **Gardinen und Stores,** leicht angestaubt, außergewöhnlich billig.
Wohlgemuth Elberfeld, Erholungstraße Nr. 7
Ecke Walter-Rathenaustraße, eine Treppe.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Möbelmarkt

Speisezimmer, eiche, 180 cm br. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle m. Leder, nur M. 600.—. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20.

Kompl. schw. Herrenz. aus Privath. zu vk. Ang. E 7110 Gst.

Speisezimmer, Eiche, Büfett, Kred., Tisch und 4 Lederstühle, 650 M. Vogel, E., Döppersberg 25, am Hauptbahnhof.

Speisezimmer, echt Eiche, sehr billig. vom Brocke, Elb., Morianstr., Ecke Schwanenstr. 16450

Gebrauchte Küche billig zu verkaufen. W. Langefeld, Elbf., Simonsstr. 40, I. 1459

Küchen von Mk. 180
Schlafzim. lackiert von Mk. 380
Schlafzim. eiche weiß. Marmor von Mk. 530
Speisezim. eiche 180 cm . . . . von Mk. 550
Gebrüd. Beckamp Elb., Hochstr. 29.

Sp., vollst. Bett u. gebr. Chaiselongue billig. Elberf., Obergrünewalderstr. 1, I.

Sofa u. Chaiselong. Flurgarb. preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Schlafz. geb. Mk. 400.-
Schlafz. eichen Mk. 600.-
Speisez. eichen Mk. 575.-
Herrenz. eichen Mk. 565.-
Küchen v. 200—450 u. höher. I
G. vom Brocke, Elb., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr., gegr. 1887

Neu, bill. Angebot! Schlafzimmer echt eich., mit 2 m breitem Kommodenschrank, abgesperrt, 760.— Mark, mit 180 cm Schrank 575.— Mark. Fr. Siebert, Schreinermstr., W.-Ritth., Werlestr. 3, Rauentalerbrücke. 426

Schlafzimmer, 180 cm br. Spiegelschrank, f. 400 Mk. **R. Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. C. Carnapstr. 13. 16423

Bettst. mit Pat. und Aufl., ov. Tisch, Milst., a. f. bill. Langerf., Koblenzstr. 65, 1. Et.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware zu günstigen Preisen. Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 30, I. 2858.

1½- und 2schläfige **Bettst. mit Matr.,** **Sofa u. Chaiselong.** bill. zu verk. Polsterei Fischer, Barmen, Berlinerstr. 75. 426

Möbel

Großeinkaufsgemeinschaftl. Einkäufe! Geringe Geschäftsspesen. Daher unerreichte Leistungsfähigkeit. 1808

Adler

Elberfeld Hofaue 53.

Tadellos erhaltenes
kompl. Eichen-Speisezimmer
zu verkaufen. — Näheres Barmen Telephon 5136 7608a

Möbel!

Sonder-Angebot.
Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 18, Kölnerstr. 75 u. 75a
neben dem Thalia-Theater.

Möbel

Um auch in der stillen Zeit Beschäftigung zu haben, verkaufen wir:
Speisezimmer, eich. 180 cm br., kompl. Mk. 850.- jetzt 750.-
Speisezimmer, eich. 2 m br., kompl. Mk. 1001.- jetzt 900.-
Herrenzimmer, eich. 180 cm br., kompl. Mk. 650.- jetzt 550.-
Schlafzimmer, m. Marmor, 180 cm br., Mk. 550.- jetzt 485.-
Schlafzimm., Kommodenschr. 2 m br., m. Marm., Mk. 850.- jetzt 750.-
Küche kompl. Mk. 250.- jetzt 225.-
Prima Qualität.
Möbel Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Kein Laden! Nur Lager!

Umzugshalber sofort verkäuflich drei Oefen, darunter 1 Kachelofen, Herd, großer eich. Tisch, Polster-Sessel. Elberfeld, Ostersbruch 45.

Vollst. Holl. Bett. E., Ludwigstr. 34, III. I.

Wirtschafts-Stühle in großen Posten sofort lieferbar. Stuhl-Lager Carl Müller, Barmen, Gr. Flurstr. 15, Fsp 2220. 10740

Neuw. Stoff-Klubsofa umst. halb. billigst zu verk. Besicht. ab Diensi., 6./4., nach 5. E. Kramkestr. 19, p. I.

1 Kl.-Schrank, 1 Kommode, 2 Betten, Tisch, Stühle, 1 Gaskamin, 1 Läufer u. diverse Kleinigkeit. Elbf., Holsterstr. 29, III.

Klubsessel, Leder, a. Privath. zu vk. Ang. E 7111 Gst.

Fast neuer Küchen-Gasbacofen billig zu verkauf. Wedermann, Elbf., Tannenstr. 7.

Zweiflamm. Gasherd zu verkaufen. Elbf., Kruppstr. 75, part.

Gebrauchter, gut erhaltener **Küchenherd** billig zu verk. Barmen, Dorotheenstr. 32 2583

Möbel Wenner - Barmen

Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.

Unter meinem Lagerbestande von über **400 Zimmer-Einrichtungen,** welche **alle offen ausgezeichnet** sind, befindet sich noch eine ganze Anzahl besonders preiswerter Modelle in Eiche, Nußbaum, Mahagoni u. anderen Edelhölzern.

Schlaf-Zimmer

bestehend aus: Schrank, Bettstellen, Nachttischen, Waschtisch oder Frisiertoilette, Stühlen, Spiral-Matratzen, Marmor und Handtuchhalter u. a.

Nr. 5040	M. 635	·/. 10%	M. 570
Nr. 5230	M. 940	·/. 10%	M. 846
Nr. 5717	M. 975	·/. 10%	M. 875
Nr. 5066	M. 1015	·/. 10%	M. 910
Nr. 5000	M. 1035	·/. 10%	M. 930
Nr. 5000	M. 1080	·/. 10%	M. 972
Nr. 5182	M. 1120	·/. 10%	M. 1008
Nr. 0695	M. 1140	·/. 10%	M. 1026
Nr. 5730	M. 1200	·/. 10%	M. 1080
Nr. 5000	M. 1230	·/. 10%	M. 1107
Nr. 5070	M. 1275	·/. 10%	M. 1147
Nr. 5057	M. 1350	·/. 10%	M. 1215
Nr. 5090	M. 1440	·/. 10%	M. 1296
Nr. 5705	M. 1600	·/. 10%	M. 1440

Herren-Zimmer

bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch, Herrenzimmertisch, Schreibsessel und 2 Stühlen u. a.

Nr. 0101	M. 690	·/. 10%	M. 620
Nr. 0102	M. 840	·/. 10%	M. 756
Nr. 5759	M. 1100	·/. 10%	M. 990
Nr. 5540	M. 1150	·/. 10%	M. 1035
Nr. 0060	M. 1160	·/. 10%	M. 1044
Nr. 5250	M. 1180	·/. 10%	M. 1060
Nr. 5530	M. 1200	·/. 10%	M. 1080
Nr. 5042	M. 1330	·/. 10%	M. 1197
Nr. 5071	M. 1480	·/. 10%	M. 1330
Nr. 5719	M. 1500	·/. 10%	M. 1350
Nr. 5020	M. 1575	·/. 10%	M. 1415
Nr. 5763	M. 1670	·/. 10%	M. 1500
Nr. 5611	M. 1680	·/. 10%	M. 1510
Nr. 5040	M. 1750	·/. 10%	M. 1575
Nr. 5042	M. 1780	·/. 10%	M. 1600
Nr. 5077	M. 1980	·/. 10%	M. 1780

Speise-Zimmer

bestehend aus: Büfett, Kredenz oder Vitrine, Ausziehtisch und 6 Stühlen, mit echtem Leder oder Gobelin u. a.

Nr. 5020	M. 1065	·/. 10%	M. 958
Nr. 5550	M. 1080	·/. 10%	M. 970
Nr. 0017	M. 1100	·/. 10%	M. 990
Nr. 0067	M. 1100	·/. 10%	M. 990
Nr. 0067	M. 1140	·/. 10%	M. 1026
Nr. 0032	M. 1200	·/. 10%	M. 1080
Nr. 5006	M. 1200	·/. 10%	M. 1080
Nr. 5725	M. 1250	·/. 10%	M. 1125
Nr. 5004	M. 1280	·/. 10%	M. 1152
Nr. 5555	M. 1300	·/. 10%	M. 1170
Nr. 0120	M. 1320	·/. 10%	M. 1188
Nr. 5061	M. 1330	·/. 10%	M. 1197
Nr. 5065	M. 1340	·/. 10%	M. 1206
Nr. 5500	M. 1420	·/. 10%	M. 1278

Küchen, Kleinmöbel, in grosser Auswahl!

Auf alle Waren 10% Rabatt! 71b

Möbel

Extra billiges Angebot
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit!

Speisezimmer	komplett, Büfett 160 breit, Kred., Ausziehtisch, 4 Lederst.	500.-
Speisezimmer	komplett, mit 180 cm breitem Büfett	595.-
Speisezimmer	kompl., mit 200 cm breitem Büfett ganz schwere Ausführg.	775.-
Speisezimmer	kompl. mit 250 cm breitem Büfett	1100.-
Herrenzimmer	1 Bücherschrank, 180 breit, 1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Tisch, 2 Lederstühle	475.-
Herrenzimmer	komplett, mit 180 cm breit. Bücherschrank	595.-
Herrenzimmer	komplett, mit 2 Mtr. breit. Bücherschrank	700.-
Herrenzimmer	komplett, mit 320 cm breit. Bücherschrank	975.-
Schlafzimmer	kompl., echt Eiche, 180 cm br. Spiegelschr., 2 Bettstellen, 2 Nacht., 1 Wascht. m. Marmor, 2 Stühle, 2 Patentmatr.	675.-
Schlafzimmer	kompl. ganz echt Eich. schwere Ausführung.	725.-
Schlafzimmer	komplett, echt Eiche mit schwerem 2-Mtr.-Spiegelschr.	875.-
Schlafzimmer	kompl., echt Mahagoni, poliert	1350.-
Küchen	1 Büfett, 140 br., 1 Anrichte m. Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle	295.-
Küche	komplett, mit 150 cm breitem Büfett	350.-
Küche	komplett, mit 160 cm breitem Büfett	450.-
Kombinierte Küchen	mit 2 Meter breitem Schrank, billig.	

Ferner Kleiderschränke, Schreibtische, Stühle, Tische, Sessel, Flurgarderoben, 3 teil. Matratzen, Bettstellen in allen Formen, Nachtkonsolen, Plüsch- u. Ledersofas, Klubsessel, Ledersessel, Stehlampen. — Freie Lagerung.
Lieferung durch eigenes Auto franko auch nach auswärts.
Jeder Kunde wird überrascht sein.
Meine große Möbel-Ausstellung befindet sich in drei Etagen.

J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 46, 46a Tel. 2577, 1610

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peininger
Elberfeld Kirchstr. 16.18



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

MÖBELTRANSPORTE
WOHNUNGSTAUSCH



CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 42 ELBERFELD FERNSPRECHER 3316 u. 1633

Geldmarkt

1. Hypotheken auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Frau Aug. Vogel, Elb., Hopfenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr.

Hypothekengeld, 12—5% zur 1. Stelle, 12—5% von 100000 Mk. aufw., u. Großkapital auf Privat-, Fabrik- u. Landbesitz. Bank-Agentur Karl Mittendorff, Barmen-R., Hügelstraße 80.

Darlehn v. 5000 Mk. aus Privath. gegen gute Sicherh. u. gute Zinsen ges. Eventl. Bürgschaft. Ang. u. E 7517 an Gesch.

Vergebe Kapital an solvente Industriefirm. Angebote unter I W 400 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Erststell. Hypotheken auf Wohn- und Geschäfts-Häuser unter günst. Bedingungen, schnellste Auszahlung, zu vergeben. Schriftl. Anfragen u. B 1480 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Großkapital
auch in Millionenbeträgen
für Industrie und Landwirtschaft im übrigen nicht unter 20000 Mark
günstig auszuleihen!
Ausführl. Gesuche unter B. N. N. 517 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N.W. 6

1. Hypotheken
Rhein.-Westf. Boden-Credit-Bank, Köln von 40000 Mk. an, a. Geschäfts- und Wohnh. sowie Industrie.
Walter Kühlwetter, Elberf.
Brillerstraße 124 Fernsprecher 3077.

Steuer - Bilanzen - Aufwertung
Finanzierungen all. Art. Zahlungsschwierigkeiten beseitigt außergerichtlich
Dr. jur. Odenthal, Barmen
Merkurhaus, Zimmer 44. Tel. 6790.
Komme auf Wunsch auch nach auswärts.

Beamter in sich. Lebensstellung sucht
Darlehn
in Höhe von 1000 Mk.
gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen und monatl. Rückzahlung von 100 Mk. Schr. Angebote unter R 729 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Geschäftsmann sucht gegen 1. Hypothek ca.
15000 Mark
Zeitgemäße Zinsen. Angebote unt. E 7... an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

12000 Mark
erststellig auf Grundstück, 15fache Sicherheit, in bester Lage, gegen hohe Zinsen gesucht. Angeb. u. E 7497 an Gesch.

Erststellige **Bank-Hypotheken** bearbeitet verschiedene Dr. jur. Odenthal, Barmen, Merkurhaus, Zimmer 44, Telefon 6790.

I. Hypothek,
sofortige Barauszahlung,
zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß.
Jonas Roman,
Köln, Hochhaus Hansaring.

10-12000 Mark a. Privath. als I. Hypothek ges. bei gut. Zins. u. pr. Sicherheit. Außerd. f. u. Bürgsch. ges. w. Ang. u. B 105 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 10615

5000 Mark Darlehn auf 1 Jahr fest von Geldgeber gesucht. Ia Sicherheit u. hohe Verzinsung geboten. Ang. u. B 7535 Gst.

4-5000 Mk. von Selbstgeber ges. Hohe Zinsen, erstkl. Sicherheit geboten. Ang. u. E 7534 Gst.

4000 Mark sofort v. Selbstgeber gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Ang. u. B 1... Gst.

Auf Privatbesitz 1. aufzuw. Hypothek von 2400 Mk. f. 1400 Mark sof. zu verk. Ang. B 1400 Gesch.

Auto-Fahrten für neuen geschlossenen 6-Sitzer-Wagen. **Gesellschaftsfahrten** b. zu 14 Pers. übern. Primkmann, Elberf., Telephon 445.

Suche zur Ausbeutung eines sehr günstigen Artikels einige tausend Mark. Stille oder tätige Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen. Ang. unter R 501 an Gst. E., Berlinerstr. 61.

Alter Geschäftsm. **sucht 2—3000 Mk.** von Selbstgeber geg. Hypothek. Sicherheit. Ang. E 7534 Gst.

2000 Mark gegen Bankzinsen, Sicherheiten und Beschaffung von Berufsstelle auf 3 Mon. ges. Ang. u. B 1... Gst. B. Neuerw. 57.

1000 Mark zu leihen ges. Dopp. Sich. bd. Gute Zinsen. Ang. u. B 1481 Gst. B. Neuerw. 57.

600—800 R.-Mk. gegen hohe Zinsen bei 50fache Sicherheit von I. Geschäftsleuten sofort ges. Als Sich. Haus im Mittelpunkt Elberf., mit gutgehender Geschäft mit täglichen Bareinnahmen. Ang. u. E 7530 an Gst.

Ansichts-Postkarten
in Lichtdr., Kupferdruck, Buntdruck u. Bromsilb. Pfingst-, Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst.
Mama Postkarten-Verlag, Elberf., ...



1

Frühling und Sommer

Frühling und Sommer, die Jahreszeiten, die mit allem Neuen auch unserer Damenwelt die neuen Modesorgen bringen. Denn welche Dame oder welches junge Mädchen möchte nicht im hellen Sonnenschein und im schönen Sommer ein hübsches neues Kleid sein eigen nennen und was bietet die diesjährige Mode nicht wieder alles. Selten ist eine Mode so mannigfach gewesen, selten so kleidsam und für jeden Geschmack und selten hat sie auch der Damenwelt Gelegenheit geboten, hübsche, neue Kleidungsstücke zu schaffen unter Verwendung alten Besitzes, trägt man doch so viele Kleider aus zweierlei Stoff, so viele Complets, bei denen der Mantel einfarbig, das Kleid bunt ist, so viele Kleider, wo der Jumper ein uni Stoff zu dem gemusterten Rock ist u. s. w. u. s. w.

Die Stoffe waren lange nicht so reizvoll wie in diesem Jahre. Die Mode bietet eine außerordentlich reiche Farben- und Musterauswahl. Bevorzugt sind zarte Pastelltöne, während kräftige Farben, abgesehen vielleicht von marineblau und schwarz, fast ganz vermieden werden. Sehr beliebt sind Farben wie rosenholz, mandelgrün und blau in allen erdenklichen Schattierungen. Sehr gefragt sind auch für Jackenkleider und Mäntel die kleingemusterten englischen Stoffe und natürlicherweise immer noch die schmiegsamen, weichen Ripse jeder Art.

Aus unserer 100fachen Auswahl in Mänteln und Kleidern jeder Art unten- und nebenstehend nur 7 Zeichnungen.

Nr. 1. Ein hübsches Taffetkleid, Aermel und Kragen aus weißem Batist.

Nr. 2. Ein weißes Kleid, bunt gestickt, mit Seidentresse garniert.

Nr. 3. Ebenfalls ein Taffetkleid. Die Volants aus abstehendem andersfarbigen Georgette.

Nr. 4. Ein Kleid aus sandfarbigem Georgette mit sandfarbigen Spitzen auf rosa Seide gearbeitet.

Nr. 5. Ein schickes Jumperkleid aus einfarb. Taffet od. Crepe de Chine, die Garnitur aus gemustert. Crepe de Chine.

Nr. 6. Ein pastell- oder marinefarbiges Wollkleid, Garnitur gemusterter Crepe de Chine.

Nr. 7. Einer von den vielen hübschen Ripsmänteln, die zu jedem gleichfarbigen oder gemusterten Kleidchen getragen werden können und dadurch den Genre „Complets" vergegenwärtigen, der in der diesjährigen Mode eine so große Rolle spielt.

All' diese schönen Dinge und viele andere mehr finden Sie in unserer überreichen Auswahl in jeder Größe, für jeden Geschmack, in jeder Preislage vertreten und bitten wir, bei eintretendem Bedarf — auch hierdurch wieder die geehrten Damen um ihren gefl. Besuch. 2204



2

S. & R. Wahl, Barmen



3



4



5



6



7

Spar- u. Lebensversicherung mit Einheitsprämie!

Fordern Sie Drucksachen ein!

Vergeben General- und Platzvertretungen (auch für Großleben).

Unmittelbarer Verkehr mit Direktion!

Zuschriften erbeten unter Ta P. 3870 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstr. 2.

Gelegenheitskauf!

Gerade jetzt kaufen Sie vorteilhaft

Beleuchtungskörper

Gewähre auf meine schon herabgesetzt. Preise bis auf weiter.

20 Proz. Rabatt

Neueste Modelle stets am Lager.

Elektro-Schaeffer

Elberfeld Grünstr. 27.

Nur Kipdorf 90, Tel. 4675

In dieser Woche wird noch jeder bedient. Einzig und allein ist mein Institut, wo in kürzester Zeit Rechnung getragen wird! Die Preise sind konkurrenzlos!

Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Per Stoff bei Neuanfertigung, 1× Probe, gute Zutaten, 90.00

Aenderungen, Reparaturen schnell und billig. — Alles nur Schneiderarbeit.
Anzug aufbügeln u. reinigen 2.50
Paletot aufbügeln u. reinigen 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen 0.75
Der weiteste Weg lohnt sich.

Elberfeld. Wend.- u. Neuanfertigungs-Institut

Der Textilhof

in **Elberfeld** und **Barmen**

hat kenie Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Nächsten Dienstag morgen beginnt der

außergewöhnlich billige Verkauf

von Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Waschstoffen usw.

B'woll-Mousseline	ca. 80 cm breit, waschecht, per Meter 98, 85,	**65**
Woll-Mousseline	neueste Muster .... Meter 2.95, 2.25,	**1.95**
Wollripse	für Mäntel, Kleider usw., 130 cm breit, die bekannt gute Ware .... Meter 6.90, 5.90,	**4.90**
Waschkrepp	moderne Karos, doppelt breit .... Meter	**1.25**
Imprägnierte Mantelstoffe	in guten, wollenen Qual., volle Br., Mtr. 8.50, 6.50,	**5.00**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Elberfeld: Hofkamp 28 — in der Nähe des Neumarktes.
Barmen: Berlinerstr. 65 — Ecke Wichlinghauserstraße.

2381

Wilhelm Wülfing
Bücherrevisor
Barmen, Berlinerstr. 26
Telefon 2235.

Einrichtung u. Instandsetzen von Geschäftsbüchern, Führen und Ueberwachen derselben im Abonnement. Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, Erledigung der Steuerfragen.

Für Kleingewerbetreibende u. Handwerk.
vereinfachte Buchführung nach eigenem, vielfach anerkanntem System - Prima Referenz



Kinderwagen
Armbrecht,
Elberfeld, nur Wirmhof 3

Damen-Strohhüte

elegante neue Modelle in riesengroßer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Seiden-Hüte!

moderne, neue Macharten, in schwarz, braun u hellen Farben

4.50



Umnähen, Modernisieren alter Hüte in erstklassig. fachmännischer Verarbeitung. Lieferfrist 1-3 Tage.

Frau Alfr. Ebert

Elberfeld, Hofkamp 22. früh. Wasserstr. 8

Vierfarbe Strümpfe

durch nahtloses Anweben - Anstricken

getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual., in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler, Unter-Barmen

Bendahlerstr. 45. — Annahmestellen:
Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24
Elberfeld. Ostermann, Königstraße 46

Gedanken zum Osterfeste.

Von Reinhold Braun

Die höchste Wirklichkeit.

Wir beweisen unsere deutsche Weltanschauung .... im ach so oft grausam mißverstandenen Handeln für die hohe, in uns lebendige, höchste Wirklichkeit „Gottes", die einzige Wirklichkeit, die wir auf Erden anerkennen. Walter von Molo.

Ostern ist Bekenntnis zu der höchsten Wirklichkeit, die wir Gott nennen, der sich in der brausenden Lebenskraft im österlichen Lebensdurchbruch ebenso offenbart wie in der heldischen, unerschöpflichen Kraft eines Menschenherzens, nur daß dieses zweite die höhere Wirklichkeit, die höchste, ist.

Viele Menschen kommen nicht zu der großen, bezwingenden Osterfreude, weil sie das Neuwerden der Mutter Erde nur als mechanischen Ablauf des Lebensgesetzes nehmen, nicht aber in der letzten Erkenntnis im Geistigen, Göttlichen landen, daß sie nicht erkennen, daß alles nur der „Schleier" des Geistes ist, daß hinter allem Gott wirkt. An die höchste Wirklichkeit in uns denken sie überhaupt nicht, und so bleibt ihre Osterfreude eigentlich im Stofflichen haften und besteht im Anschauen der knospenden und grünenden Natur, im Genießen reiner Aeußerlichkeiten. —

Wer Ostern feiern will, muß etwas fühlen von der höchsten Wirklichkeit Gottes in uns, muß neuer, mächtiger österlicher sehnsüchtiger Auf- und Durchbruch zu ihm sein. Wer diese Durchbruchskraft nicht mehr in sich aufbringen kann, vermag auch nicht Ostern im vollen Sinne des Wortes zu feiern. In unserem Oster-Erlebnis wird uns selbst offenbar, wieviel lebendige Tiefe noch in uns ist, wieviel Quellenmächtigkeit, wieviel Gottesgehalt.

Es ist so viel krampfhaftes Osterfeiern in vielen, weil sie abgestorben sind bis ins Tiefste, weil sie Gott aus sich taten und sich mit den Dingen des Alltags füllten, mit Zahlen und dem Wüste des Zweckes. Sie gleichen einem bis unters Dach vollgepfropften Hause mit verschlossenen Fensterläden, alles drinnen stockt und dumpft.

Die „höchste Wirklichkeit" bleibt ihnen Zahl und Zweck.

Oh, daß wir doch lernten mehr auf den zu schauen, in dem die höchste Wirklichkeit „Gott" am allerhöchsten wirksam war, der schließlich weiter nicht mehr war, als die menschenlebendige Gotteswirklichkeit selber, der lauter Licht und Liebe, lauter Weisheit und Herzensmacht, lauter Opfermut war und in allem nur diese einzige „von uns auf Erden anerkannte Wirklichkeit" sonnenhaft darstellte uns so vielen Zeitgenossen und allen, die ihm zugetan sind, als der Größte, Wunderbarste erscheinen mußte und muß. Die Macht seiner Persönlichkeit ist Strom dieser höchsten Wirklichkeit, hinfeuernd, unaufhörlich durch alle Zeiten, die noch kommen. Er ist der siegmächtige Jasager, der herrlich Folgerichtige, Schlußsichere bis zu der großen Liebes- und Lebenstat am Kreuz.

Alles Sichtbarkeit, heilig unmittelbare, urlebendige Wirksamkeit aus dem Höchsten, aus Gott. Er wußte zu leben, er wußte zu sterben. Er war sich über den Sinn seines Lebens und Sterbens klar. Aus der höchsten Wirklichkeit zu wirken, war ihm der Sinn des Lebens.

So war es denn selbstverständlich, daß sein Leben mit unerhörter Liebes- und Weisheitsmacht fortsegnen mußte über Kreuz und Grab hinaus, daß er auferstand! Solch ein Leben sprengt Fesseln, übersiegt Zeit und Raum. — —

Nur einen Funken von der gewaltigen Inbrunst Jesu in unseren Seelen! Oh, wie würden die Binden von unseren Augen fallen, wie würden wir mächtig zu dem Aufschwung in die höchste Wirklichkeit „Gott" wie würden wir aus ihr unser Leben meistern und auf die innere Höhe führen, wie würden wir gleich ihm unseres Lebens Sinn erfassen! Wie würden wir auferstehen aus der Gotteswirklichkeit zu unserem reinen Menschentume, dessen Krone die Liebe bleibt!

Der Glanz der Herzensostern würde uns wunderbar erfüllen, würde uns segnen, daß wir in tausend Gnaden stehen!

O komme, du großes Oster-Erlebnis!

Kirchliche Nachrichten.

Ostersonntag den 4. April 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7 Uhr: P. Haarbeck. 9½: P. Jung (Abendmahl, bedient von P. Haarbeck und P. Jung). Taufhdl. 3½: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Klugk. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Rohrig. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 7½ Uhr: Kdg.: P. Klugk. Hesse. 9½: P. Weinsheimer. 5 Uhr: P. Windfuhr (Taufhdl.) — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9 Uhr: Kandidat H. Haarbeck. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Windfuhr (Abendmahl). — **Nellenbahl.** 9½ Uhr: P. Klugk. Hesse (Abendmahl).

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpredigt: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Winkler (hl. Abendmahl).

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Pastor Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Teweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9¼: P. Risch (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Risch. 5: Taufstunde gd. im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: Vikar Rolffs. Kdg. 11¼: P. Reinhold (Entlassung d. Konfirmierten). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Riemöller. Kdg. 11½: P. Riemöller. Taufhdl. 12¾: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** 7 Uhr Ostermette: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Koschade (Entlass. d. Konfirmierten). Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Koschade. — **Versammlungshaus Homdmchel, Frühgd.** 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Cronenberg.** 7½ Uhr Osterfeier des Kdg.: P. Bittenberg. Gottesdienst 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9 Uhr: P. Brückner.

Evang. luth. Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Osterandacht auf dem Friedhof. Hauptgd. 10: P. Simon (Abendmahl). Kindergottesdienst 2 Uhr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Schoen (Beichte und Abendmahl).

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Ufer. Hauptgottesdienst: 10 Uhr: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Missions-Saal Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9¾ Uhr: Versammlung. 3 Uhr: Taufe in der Baptistenkapelle. 4: Nachfeier mit Kaffee im ev. Arbeiterverein, Mittelstr. 20.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. — Ostermontag keine Veranstaltungen. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Methodistengemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 7 Uhr: Osterandacht. 9½ Predigt: Prediger H. Mann.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hlstünd. Gebet. 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe, 6½ u. 8 hl. Messen, 9 Schulmesse. 10 Levitenamt. 11 hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 feierl. Levitenamt. 11¼ Uhr. 2½ Osterandacht. 5 feierl. Komplet. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6¼ Auferstehungsfeier. 7½, 8½, 9½ feierl. Levitenamt 11 hl. Messe. 2½ Andacht für die Kinder. 3½ Andacht mit Predigt für den 3. Orden. 5 Uhr Komplet. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt. 5 Uhr Komplet. — **St. Remigius.** Hlstünd. Gebet. Hl. Messen: 6, 8, 9½, 11 Uhr. 12—1 Uhr Allerseelenbetstunde mit Segen. 3 Uhr Vesper. 6 Uhr Komplet.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Wiebel. Osterfeier des Kdg. 9½: P. van den Bruck (Vorb. und Abendm.) — **Christuskirche.** 7½: P. Beerhoff (Osterfeier des Kdg.) 9½: P. Hensmann (Vorb. und Abendm.) — **Paulskirche.** 9½: P. Calaminus (Vorb. u. Abendm.) 11½ Uhr Kdg. — **Rottes Vereinshaus.** 9½: P. Herkenrath. 11¼ Uhr Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Praetorius. 11½: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Dtz. — **Wetterer Vereinshaus.** 11¼ Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Dtz. 9½: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kraffft. — **Hedinghauser Saal.** 9½ Uhr: P. Kuhlmann (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 7: P. Levy. 10: P. Hübner. — **Friedenskirche.** 7½: Osterfeier des Kdg.: P. Ahme. 9½: P. Wittenberg. — **Johanniskirche.** 7½: Osterfeier des Kdg.: P. Hübner. 9½: Sup. Weirich. 2 Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 7½: Osterfeier des Kdg.: P. Scheller. 10 Uhr: P. Knip. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Levy.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Schumburg (Beichte u. Abendm.) — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck (Beichte und Abendmahl).

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 7½: Frühfeier des Kdg. 9½: P. Brötzelchen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lesser-Elberfeld (Jugendtreffen des Westd. Jünglingsbundes). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10½: P. Moeller. 2 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann (anschließend Abendmahlsfeier).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werléstraße 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vormittags 9½ Uhr Predigt: Prediger Klein. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Prediger Rüger. Nachm. 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8 Uhr Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger. — **Beisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahlsfeier. Abends 6½ Uhr Jugendverein.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gastr. 24. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Prediger Merten (Taufe und Abendmahl). Mittwoch abd. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittsh., Pleitstraße 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — Am 2. Feiertag ist in beiden Lokalen kein Gottesdienst.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Johann-Baptist. 40-stünd. Gebet. Hl. Messen: 5.40 Uhr Auferstehungsfeier. 6 Aussetzung d. Allerheiligsten u. hl. Messe, 7, 8, 8.40 Uhr Litanei, 9 feierl. Levitenamt mit Segen. 10¼ Schulmesse. 11¼. — **St. Marien.** 40stünd. Gebet. Hl. Messen: 6¼ Auferstehungsfeier. 7, 8, 9 Allerheiligen-Litanei, 9½ feierl. Levitenamt, 11 Uhr. — **Herz Jesu.** 40stünd. Gebet. 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und hl. Messe. Vorher Auferstehungsfeier. Hl. Messen 6½, 8, 9 Allerheiligen-Litanei, 9½ Levitenhochamt. 11 hl. Messe. — **St. Elisabeth.** 7¼ Uhr Auferstehungsfeier und hl. Messe. 10 Uhr feierl. Levitenamt. 3 Uhr Festandacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. —

Ostermontag den 5. April 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Cordier. Abendmahl, bedient von P. Cordier und P. Siebel. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse (Abendmahl). — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9 Uhr: P. Reuter.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 10: P. Ufer. Donnerstag abend 8½ Uhr: Lichtbildvortr. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Missionar Pilgenröder.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Teweerthstraße. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Frick (Abschiedspredigt, Abendmahl). Abendgd. 5: P. Brückner. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgottesdienst 10: P. Werbeck (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendm.). — **Versammlungshaus Holwbüchel, Frühgd.** 9: P. Riemöller. — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesdienst 9½: P. Bittenberg. Taufhdl. 12 Uhr: P. Bittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Bong-Herzlamp.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Schönberger.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Römel.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kindergottesdienst.

Missions-Saal, Elberfeld, Südstraße 11a. Vormittags 9¾ Uhr Versammlung, Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen wie Sonntag. — **St. Marien.** Hl. Messen wie Sonntag. 4 Uhr Osterandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen wie Sonntag. 4 Uhr Osterandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen wie Sonntag. — **St. Remigius.** Hl. Mess.: 6, 8, 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. — **Christuskirche.** 9½: P. Bachmann. — **Paulskirche.** 9½: Hilfsp. Fischer. — **Rottes Vereinshaus.** 9½: P. Hein. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Burchardt.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Schneider. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Simia. — **Hedinghauser Saal.** 9½ Uhr: Kand. Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Derkenkamp (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Derkenkamp (Abendmahl). — **Friedenskirche.** 9½: P. Runde (Abendmahl). 1½ Uhr: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½ Uhr: P. Ahme (Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Scheffer (Abendmahl). — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr P. Levy, Osterfeier des Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Sproede. 9½: P. Stratenwerth. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproede.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 10 Uhr: P. v. d. Thüsen-Tadlerau. Mittwoch 8: Jungmädchen-Verein (Begrüßungsfeier der Konfirmierten).

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Todmann. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Zu. — **Beckacker.** 10½ Uhr: P. Todmann.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: P. Lauffs. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein Schellenbeck. 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer ebendort. 8½ Uhr Kirchenchor. Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Brötzelchen-Laaken. Dienstag 8½ Uhr Mädchenbund. Mittwoch 8½ Uhr Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½ Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werléstr. 58. Vormittags 10 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8 Uhr: Gesangverein. — **Beisenstr. 3.** Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missions-Gebetsstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Johann-Baptist. Hl. Messen wie Sonntag. — **St. Marien.** Aussetzung des Allerheiligsten und erste hl. Messe 6 Uhr. 7 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Allerheiligen-Litanei. 9½ levitiertes Hochamt. 11 hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen wie Sonntag. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen wie Sonntag.

Auferstehungswunder.

Durch der Buchen alte Kronen
Harft des Windes warmer Hauch;
Und die bunten Anemonen
Schmücken sich nach liebem Brauch.
Leise keimt es am Hollunder,
Birken stehn in zarten Grün;
Und der Schöpfung holdes Wunder
Will umweh'n uns und umblühn.

Aufgewacht aus Eis und Banden
Ist der Lenz den Herzen nah,
Wie den Herrn, der auferstanden,
Magdalene wandeln sah.
Und der Gläub'gen Herzen warten
Auf den Trost, der einzig frommt,
Daß er wieder durch den Garten
Gütig uns zu segnen kommt.

Gleißt in lenzigen Geschmeiden
Licht der Tau vom grünen Strauch,
Frühe Christen, alte Heiden
Finden sich in frommem Brauch.
Alter Mären liebes Klingen
Löst die Herzen, bang und schwer,
Wo die Kinder jauchzend springen
Hinter kleinen Hasen her.

In dem Reigen deiner Kinder
Schreite einmal mit als Kind,
Die fürwahr die sel'gen Finder
Froher Friedenswege sind.
Junger Wein rankt um die Lauben
Und zum Tempel wird das Zelt.
Ueberstrahlt vom heil'gen Glauben
An ein Auferstehn der Welt!

A. Presber.

Altdeutsche Volkssprüche zu Ostern.

Kommt Ostern so spät es will,
Immer ist es noch April.

*

Es ist besser, Ostern erst zu Pfingsten feiern, als Pfingsten schon zu Ostern.

*

Ostern im März verheißet ein gutes Brotjahr.

*

Ostern komme früh oder spat
Es kommt etwas im grünen Staat.

*

Zwischen Ostern und St. Veit
Ist die beste Butterzeit.

*

Ein Osterkind ist auch stets ein Sonntagskind.

* *

Wenn's Ostern regnet, ist die Erde den ganzen Sommer durstig.

*

Woher zu Ostern der Wind kommt gekrochen,
Daher kommet er sieben Wochen.

*

Zwischen Ostern und Pfingsten
Ist halt fröhliche Zeit;
Da paaren sich die Vöglein
Und auch die jungen Leut.

*

Zwischen Ostern und Pfingsten hat man zum Nachtisch am wenigsten. H. R.





Unsere übersichtliche, großausgedehnte, helle Kleiderstoff-Abteilung

Ganz besonders preiswerte

Woll-, Wasch- u. Seidenstoffe

Schotten, moderne Muster, Meter 1.45	Wollrips, ca. 130 cm breit, die gute Kleiderware, Mtr. 5.90, 4.75	Rohseide, uni, die große Mode, Meter 4.90, 3.90
Popeline, reine Wolle, in vielen Modefarb., Meter 2.65, 2.25, 1.95	Woll-Mouseline, die neuest. Muster, Meter 2.90, 2.50, 1.95	Rohseide, bedruckt, entzückend ausgemustert, Meter 6.90, 5.90
Kreppschotten, ca. 100 cm breit, neueste Muster, reine Wolle, Mtr. 3.90	Waschseide, neueste Muster, Meter 2.90, 2.50, 1.65	Crepe de chine, alle Modefarben, Meter 6.90, 5.75

Gebrüder Kaufmann · Elberfeld.

Vermischtes.

Die erste Bildfernübertragung in Deutschland.

TU Berlin, 3. April. (Funkspruch.) Heute Nacht hat hier die erste Bild-Fernübertragung nach dem deutschen System Telefunken-Karolus von Berlin nach Wien stattgefunden. Der Berliner österreichische Gesandte Dr. Frank, Reichspostminister Stingl, Staatssekretär Dr. Bredow, Geheimrat Dr. von Siemens und Graf Arco hatten besondere Autogramme für die Bild-Fernübertragung zur Verfügung gestellt. Der Bildsender befand sich in den Laboratoriumsräumen der Telefunkengesellschaft und steuerte über eine Freileitung vom zwanzig Kilowatt-Deutschlandsender in Königswusterhausen aus. Der Bildempfänger befand sich auf der Empfangsstelle der Radio Austria auf dem Laarberg in Wien. Die Uebertragungen sind, wie ein Funkspruch der Radio Austria meldet, ausgezeichnet gelungen und lassen den Beginn einer neuen Epoche im Weltnachrichtenverkehr erwarten.

Hochwasserspende der Reichswehr.

GA Koblenz, 3. April. (Eig. Drahtb.) Von dem Kommandeur der 6. Reichswehrdivision in Münster sind dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz 1 400 Mark zugunsten der Hochwassergeschädigten überwiesen worden.

Bernhard Shaw leiht Gelder für Wohnungsbauten.

TU London, 3. April. (Funkspr.) Wie der „Daily Expreß" berichtet, hat Bernhard Shaw dem Bezirksrat von Islington eine Summe von 30000 Pfund gegen 6½ Prozent Zinsen zu Hausbauzwecken geliehen. Islington ist eine dichtbevölkerte Arbeitergegend.

Wie wird das Osterfest berechnet?

Die Berechnung des Ostertages geschieht mit Ostertafeln und Osterformeln. Es sind vier Werte zu ermitteln: Die goldene Zahl, die Epakte, der nähere Ostertermin (hora XIV) und der Sonntagsbuchstabe. Die gefundenen Werte, die mit Hilfe von Formeln ermittelt werden, sind immer die verbleibenden Restzahlen. So wird die goldene Zahl für 1926 ermittelt, indem man zu der Jahreszahl 1 addiert und die Summe durch 19 teilt. Der Rest ist die goldene Zahl. Also 1927:19 = 101, Rest 8. Die goldene Zahl von 1926 ist 8. Mit Hilfe dieser goldenen Zahl wird die Epakte gesucht. Die Epakte ist die Zahl, die für den 1. Januar des betreffenden Jahres die Anzahl Tage angibt, welche am 1. Januar seit dem letzten Neumond verflossen sind. Nach 19 Jahren erhält man immer wieder die gleiche Epakte, woraus es sich erklärt, daß die oben genannte Summe immer durch 19 geteilt werden muß. Wenn man 11 mit der goldenen Zahl vervielfacht, 3 davon abzieht, und das Ganze durch 30 teilt, so bildet der Rest die Epakte. Mit ihrer Hilfe kann dann der Ostertermin (Frühlingsneumond) und der Frühlingsvollmond ermittelt werden. Der darauf folgende Sonntag ist der Ostersonntag. Wenn der Vollmond selbst auf den Sonntag fällt, so ist das Osterfest erst 8 Tage später. Die Berechnung ist nur mit Hilfstafeln möglich. Zwar haben verschiedene Mathematiker, so Gauß, Formeln gefunden, mit deren Hilfe der Ostertag ohne diese Tafeln berechnet werden kann. Aber ihre Anwendung ist ziemlich kompliziert. Ostern ist somit abhängig vom Frühlingsvollmond. Dieser ist zwischen dem 21. März und dem 18. April. Dadurch wird die „Ostergrenze" gebildet, d. h. Ostern muß immer zwischen den 21. März und den 18. April (bzw. 25. April) fallen.

Der Grund.

„Wie geht es denn Ihrem Mann?"
„Sehr schlecht, er kann und kann nicht sterben."
„Welchen Arzt haben Sie denn?"
„Gar keinen."
„Na, dann ist es doch kein Wunder."

Die Umwälzung in der Wohnungs- und Raumkunst

bringt in wohltuendem Gegensatz zu den mit Schnitzwerk und Bildhauerarbeit überladenen Möbeln der Kriegs- und Inflationszeit glatte, fein geschwungene Linien, vornehme Profile unter Verwendung feiner Holzarten wie Birke, Nußbaum, Kirschbaum, Mahagoni, Polisander. **Diese „Edelmöbel" sind nicht teurer** als die geschmacklos überladenen, aber weit schöner und besonders geeignet, ein vornehmes, behagliches Heim zu schaffen. Die Firma **Aug. Runkel**, Elberfeld, Hofkamp, 19a, 21, u. 25, **das führende Möbelhaus des Wuppertales** bittet um zwanglosen Besuch ihrer allen Ansprüchen Rechnung tragenden Ausstellung.

1455

Verloren Gefunden

Goldene Damenhand-Uhr ... Kaiser-, Roth-, Cornelius-, Rappstr. verl. Abz. g. Belohn. ...

Zulassungsbescheinigung und Steuerkarte No. 1 ... verloren gegangen. Geg. Belohn. abzugeben bei ... Elberfeld ...

Betrag, Ladenkasse verloren ... abzug. bei ... Elberfeld ...

Die entlaufene Hündin ... abzugeben ...

Gold-Armbanduhr verl. ... Elberfeld ...

Entlaufen ... Dackel. „Bumm" ... Steuermarke ... abzug. ...

Unterricht

Wer interessiert sich f. engl. Konversation ... Elberfeld ...

Zirk.-Zuschneide-Kurse ...

Klavierlehrerin nimmt noch einige Schüler an. Stunde 2 Mark. Angeb. unt. E 7355 an Gesch.

Herderschule u. Vorschule

Höh. Mädchenschule
Schüler-Pädagogium
Höh. Priv.-Knabenschule

auch Abendkurse. Anmeldungen tägl. von 11—1 Elberfeld, Bankstraße 14.
Der Direktor: Dr. Maciejewski.

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge beginnen am 7. April.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 18, nur ½ Minute v. Altermarkt
Anerkannt beste Ausbildung, Privat- und Einzelunterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreib., Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Französ., Englisch, Spanisch.
Anmeldung täglich v. 8—8 Uhr, Samstags ...... von 10—6 Uhr, Sonntags ...... von 9—12 Uhr.

Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.
Neue Lehrgänge
Beginn 7. April.

Anmeldung für Sexta
Höhere wissenschaftl. Vorbereitungs-Anstalt **Lorke**
Barmen, Lessingstr. 23 (verl. Emilstr.) gegr. 1912
Aufnahme von Knaben u. Mädchen für Sexta u. alle übrigen Klassen, individ. sehr gewissenh. Vollunterricht in allen Fächern, kleine Klassen, nachweisl. beste Erfolge. Große, helle Unterrichtsräume in ruhiger, gesunder Höhenlage, nahe den städt. Anlagen. Sprechzeit: 11—1 Uhr vorm. 10763

Höhere Privatschule
von Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.
Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Schularbeiten der Schüler. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.
Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Einjährig geeig. Volksschulbesuch.
Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern.
— Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16416

Handwerker- und Kunstgewerbeschule Barmen.
Tages- und Abendkurse. Beginn des Sommerhalbjahres: 6. April. Anmeldungen vom 6. April ab täglich von 11—12 und abends von 6—8 Uhr. — Druckheft kostenfrei.

Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Mädchen und Knaben ...

Gewerbl. Privatschule
f. Nähen, Schneidern, Zuschneiden u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Ausbildung für Lebensberuf u. Privat. Beginn des neuen Schuljahres am 7. April 192.. Auswärtige bis 21 J. Fahrpreisermäßigung. Aufnahme täglich, Mittwoch u. Samstag ab 2 U. geschlossen. Inh.: Frau Ottilie Becker Ww., Elberfeld, Erholungsstraße 5. II.

Stenographie-Unterricht ...

Höhere Mädchenschule
Knaben- und Mädchen-Vorschule
von Auguste Idel
Elberfeld, Sofienstraße 5. 16333
Das Schuljahr beginnt am 20. April
Anmeldg. für alle Klassen 12—1 4—5.

Dipl. Klavierlehrerin ert. gründl. Unterr. Ang. E 7526 Gesch.

Englischen Sprachunterricht ... erteilt ... Ang. E 7519 Gesch.

Ingenieur-Akademie Oldenburg
Städtisches Polytechnikum
Abt. für Archit., Bauing., Elektr., Maschinenbau, Betriebs- und Handel.
Semester-Beginn: 14. April 1926.
Drucksachen durch das Sekretariat. 1127

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnt der
Zuschneide-Kursus
nach dem bekannten Plane-System der
Deutschen Schneider-Lehranstalt
Damen werden unter fachmännischer Leitung ihre Garderobe selbst anfertigen und werden im Schneidern weiter ausgebildet. — Anmeldungen zu diesem Unterricht können jederzeit erfolgen.
Schnittmuster werden nach jeder Vorlage angefertigt. Versand n. auswärts.
Anfragen sind zu richten an
Fa. Wilh. Wichelhaus, Elberf., Blumenstr. 10b
Fernsprecher Nr. 6346. Fernsprecher Nr. 6346.

Knabenheim Leichlingen.
Sichere Förderung. Beste Empfehlungen. Auskunft durch Rektor Linder.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Leitung: Adolf Zimmermann.
Wiederbeginn des Unterrichts am 26. April.
Aufnahmen täglich von 11—1 u. 5—7 Uhr in Elberfeld, Königstraße 27.
Prospekte frei. Fernspr. 2709 und 5511. 16488

Weißes Glanzbild-Papier ... abzugeben G. Bult.-Kathenstr. 30

7. April beginnen
Jahres- und Halbjahreskurse
in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön-, Maschinenschreiben, Engl., franz., ital.
Dresel
Kaufm. Privatschule
Elberfeld, Auguststr. 70.
Gründl. Ausbildung für Lebensberuf und eigenes Geschäft. 16379
Tages-, Abend-, Einzelunterr.
Auswärtige Schüler Fahrpreis-Ermäßigung.

Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Gegr. 1879 Elberfeld Gegr. 1879
Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4.
Das neue Schuljahr beginnt am
7. April.
Lehrgänge für schulentlassene Mädchen u. Knaben zur gründl. Vorbildung für d. kaufm. Beruf od. Mitarbeit im eltern. Geschäft.
Sonderlehrg. für Erwachs.
Tages- u. Abendunterr. in Klass., Gruppen oder Privatstunden.
Anmeldungen bald erbet. Auskunft und Prospekte frei.
Auswärtige haben Fahrermäßigung.

Kaufmännische Privatschule
Witte
Elberfeld, Aue 35 (gegenüber S.S. Bahn)
Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm., Dipl.-Handelslehrer und beeidigter Bücherrevisor.
= 7. April =
Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben ...

Knaben-Institut Höfinghoff
Garenfeld b. Westhofen (Westf.) ... Näheres d. Leiter.

Knabeninstitut Spielwigge
bei Lüdenscheid. Gegr. 1858. Waldrholungsheim. Schnelle u. sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höh. Schulen. Gewissenh. Beaufsicht. Beste Erfolge. Prosp. frei. Dr. Neutrog.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 7494 Gst. 16450

F. Becker's priv. Vorbereitung für Einjährigenreife etc. in kürzester Zeit. Nichtversetzte können d. Verlust d. Js. vermeiden. Höh. Schulbild. f. Volksschüler (Knab. u. Mädch.). Sprechz. tägl. außer 1. bis 6. April. Elberfeld, Aue 39.

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Abendkurse und Privat-Unterricht für Damen und Herren.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. — Strenge individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — In Reifer. Dt. jahr. Deutsch. beste Erfolge i. 19 Jahren.
C. Weishaupt, Barmen
Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.
Sprechst. 11—1 vorm., 6—7 nachm.

Reichs-Kurzschrift, Maschinenschr., Rechnen, Deutsch, Buchführung. Friedewald. Barmen, Kampstr. 26. a. d. Bergbahn.

Violin-, u. Klav.-Unt. ... G., Andreasstr. 1, I.

DER MANN, WELCHER DIE WELT IN ERSTAUNEN SETZTE.

Enthüllt Methoden, durch welche irgend jemand dominieren und triumphieren kann; er beweist durch wissenschaftliche Tatsache, daß es keine Entschuldigung mehr gibt für Fehlschläge oder schlechte Gesundheit.

Eine große Anzahl von Menschen kämpft zu der gegenwärtigen Zeit, einen Lebens-Unterhalt zu erlangen, welche eine große, innewohnende Kraft besitzen, um die Oberhand zu gewinnen — andere, welche trotz schlechter Gesundheit kämpfen, können Tauglichkeit und Zufriedenheit erlangen. Dieses sind nur zwei der Wahrheiten, welche in der gründlichsten und ganz definitiven Art und Weise durch ein Buch, welches kürzlich verlegt wurde und zwar unter dem Titel „Die Wunder des Coueismus" dargelegt worden sind. Wir haben hier eine Lehre von jemandem erklärt, welcher alles erreicht hat, auf was er Anspruch macht, und der weltberühmte Ruf von Emile Coué, dem zugeschrieben wird, daß er der moderne Zauberer der menschlichen Sinne ist — ist an und für sich Beweis, daß diese neue Wissenschaft „Coueismus" für eine wunderbare und weitreichende Wirkung bestimmt ist.



EMILE COUE

Das Buch: „Die Wunder des Coueismus" ist ohne Zweifel der Schlüssel, nach welchem die Welt gesucht hat. Die Durchsicht desselben macht den Eindruck einer neugefundenen Hilfe, einer wundervollen Kraft, einer innewohnenden Macht, welche sowohl von den Reichen als auch von den Armen erreicht werden kann. Wie man liest, da steigt eine fortwährend wachsende Auffassung der vielen Anwendungen, für welche diese Wissenschaft benutzt werden kann, empor und von Tag zu Tag mehr fortschreitende und mehr produzierende Belohnungen machend. Der Mann oder die Frau, jung oder alt, welche einen einzigen Tag vorbeigehen läßt, ohne das Buch: „Die Wunder des Coueismus" zu erlangen, wird einer Vernachlässigung gegen sich selbst, und gegen seine Interessen schuldig sein; es gibt eine so große Hilfe, daß diejenigen, welche mit seinem Inhalt nicht bewandert sind, sicherlich einen großen Nachteil in diesem Zeitalter der Konkurrenz haben, sei es, daß man dieses auf die Gesellschaft, auf die Industrie oder auf die Berufe bezieht.

So daß da kein Hindernis für diejenigen, welche am meisten von dem Gebrauche des Buches „Die Wunder des Coueismus" profitieren könnten, im Wege stehen kann, haben es die Verleger arrangiert, nicht weniger als 10.000 Kopien vollständig ohne Kosten, zu verteilen.

Eine gewisse Anzahl ist für unsere Leser reserviert worden, aber frühzeitige Anfrage ist unerläßlich oder man mag enttäuscht werden. Senden Sie einfach Ihren Namen und Ihre Adresse an: The Coué-Orton Institute, Ltd., Dept. 155, Holborn Viaduct House, London, E. C. 1., und legen Sie, falls Sie es wünschen 3d (25 Pfennige) in Briefmarken bei, um das Porto zu bestreiten, und Sie werden einen definitiv sicheren Schritt gegen die Erlangung Ihrer Wünsche hin gemacht haben. Sie werden alsdann imstande sein, für sich selbst zu beurteilen, und sich selbst zu beweisen, daß die Kraft, welche wenigstens einen Mann weltberühmt gemacht hat, in Ihrem eigenen Falle in vollem Maße genossen werden kann.

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. jur. H. Nürnberg
Moeckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8505
Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen. — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — Außergerichtliche Vergleiche

Georg Schütte
Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77
Fernsprecher 915 und 3398
Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter
in Möbelwagen. Umzüge von und nach jeder Richtung. Sammelladungen, Spedition aller Art. — Fuhrwesen, Zoll-Abfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.
1068b

Stellen-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 3. April 1926

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Reisender oder Vertreter

für die Bezirke:

Münster, Osnabrück, Hannover, Bremen, per sofort gesucht.

Es kommen nur Herren mit langjährigen Reiseerfahrungen in Frage, die bei der einschlägigen mittleren Kundschaft gut eingeführt sind. Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Andere Bewerbungen sind zwecklos.

Gebrüder Hesekiel, Köln, Im Schwerthof,

Baby-Artikel, Baby-Konfektion, Fantasie-Wollwaren. a88

Reisender gesucht für 1a elastische Hosenträger geg. hohe Provision. Ang. u. B 5043 an d. Gst.

Lebensstellung! Schablonen-Fabr. m. best. durchaus zugkräft. Kollekt. sucht f. eingeführte Tour **Reisenden** u. sehr günst. Bed. Distr. w. zugesichert. Ang. E 7452 Gst.

Von einer größeren Band- und Spitzenfabrik wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Buchhalter** für sofort gesucht. — Angeb. mit genauer Angabe des Alters, der bisherig. Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B 331 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7514a

Einige tüchtige, redegewandte **Herren**, mögl. aus d. Maisgewerbe, für e. leichtverkäufl. Artikel gesucht. Ang. u. R 734 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Jüng. led. Chauffeur für Benz-Personenwagen für Samstagnachm. u. Sonntag bei guter Verpfleg. gesucht. Kenner der Rheingegend bevorz. Angeb. u. B 1464 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Kanalmaurer für dauernde Arbeit b. gutem Lohn gesucht. Ang. E 7510 Gst.

Sattler. Für die Fabrikation von Leder-Sportgürteln in Lohn, eventl. Heimarbeit, tüchtig., fachkundiger Sattler gesucht. Gefl. Angeb. unter E 1408 an die Geschäftsst. 16094

Lederfärber gesucht. Angeb. unt. E 7505 an die Gst.

Tüchtigen 16550 **Kesselschmied** (Dreharbeiter und Schweißer) und **Autogen-Schweißer** suchen sofort Carl Schmalenbach & Co., Elberf.-Varresbeck.

Auswärt. unverh. **junger Mann,** der mit Pferden umgehen kann, in Getränkeindustrie ges. Kost und Logis im Hause. Angeb. unter E 7480 an Geschst.

Fabrikgeschäft in Barm. Artikeln sucht zu Ostern 16076 **Lehrlinge** mit höherer Schulbildung ein. Ausf. Angeb. unter E 1390 an die Gesch. d. Bl.

Textilgroßhandlung sucht einen 16085 **Lehrling** m. Obersekundareife. Selbstgeschr. Angeb. unter E 1396 an die Geschäftsst. d. Bl.

Lehrling mit höherer Schulbildung von einer Lebensmitt.-Importfirma für sofort gesucht. Ang. u. E 1397 an die Gesch. 16087

Kaufmännischer **Lehrling** mit Obersekundareife für das Büro eines größeren Fabrikgeschäftes mit ausgedehntem Export für Mitte Mai gesucht. — Schriftl. Angeb. unt. Beifüg. v. Zeugnisabschriften u. B 327 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7507a

Eine Maschinenfabrik Akt.-Ges. sucht baldigst einen 7572a

kaufmännisch. Leiter,

der durchaus bilanzsicher ist, Erfahrungen im Verkehr mit Behörden und Verbänden besitzt und mit Steuer- und Tariffragen sowie mit Finanzsachen gründlich vertraut ist. Es können nur solche Herren berücksichtigt werden, die in Maschinenfabriken gleiche Stellen inne hatten und über beste Zeugnisse und Referenzen verfügen. — Schriftliche Angebote unter B 312 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Anzeigenwerber,

nur bestempfohlener Herr oder Dame, im bergischen Industriebezirk vorzüglich eingeführt,

für sofort gesucht

zur Bearbeitung einer herauszugebenden Sondernummer von Großorganisation anläßlich Verbandstagung während der „Gesolei". Vorerst nur schriftliche Angebote mit Befähigungsnachweis u. Dl H 3749 beförd. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a88

Wir suchen **Herren und Damen,** welche sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen, zum Verkauf einer der besten Haushaltmaschinen. Bei Fleiß wird gute Dauerstellung in Aussicht gestellt. Angeb. unter E 7547 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Elbf. Textil-Engrosgeschäft f. sucht. jüng. **Buchhalter** für 1. Mai. Betreff. muß vollkomm. vertraut sein in Journal-Buchh., auch Bank- u. Steuerfach, selbst. erledig. f. Bewerb. wollen sich nur solche, die in kaufm. Betrieben tätig waren u. gute Beleidung besitzen. Angeb. mit Refer., Zeugn.-Abschr. u. unter E 7571 an die Geschäftsst.

Langenberg. Beschädigte Person, mögl. aus der [illegible]-Branche und in Langenberg ansässig, zum Besuch der Privatkundschaft für Langenberg, Neviges, Velbert [illegible] gute Dauerstellung [illegible] gesucht. Angeb. u. E 7561 an die Gesch.

Kaufmänn. Lehrling gesucht (Mittelschulbildung) von Nahrungsmittelfabrik zum sofortig. Eintritt. Selbstgeschriebene Angebote unt. E 1400 a. d. Gesch. 16091

Mittleres Fabrikgeschäft in Barmer Artikeln sucht **kaufmännisch. Lehrling.** Selbstgeschriebene Angebot- mit Lebenslauf unter E 1405 an die Gesch. 16098

Intern. Speditionshaus sucht zum sofortigen Eintritt a381 **Lehrling** mit Obersekundareife. — Angebote unter V 67 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel.

Lehrling für **Bandwiegkammer** sofort gesucht 7606a

Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen, Schillerstraße 13/19.

Bank-Lehrling mit mindestens Obersekundareife von fl. Großbankniederlassg. für sofort 1225 **gesucht.** Angeb. u. E 1404 a. die Gesch. d. Bl.

Intelligenter **Büro-Lehrling** mit guter Schulbildg. gesucht. Vorkenntnisse erwünscht. Ang. unt. B 328 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7606a

Lehrlinge für Apparatebau u. Blechkonstruktion sofort gesucht. — Carl Schmalenbach & Co., E.-Varresbeck. 16550

Sohn achtb. Eltern als Zahntechniker-**Lehrling** sof. ges. Es wollen sich nur solche melden, welche Mk. 100 Mk. Kaution zu verfügen. Schriftl. Angeb. unt. E 753 an die Gesch.

Jüngere **Kontoristin** mit gut. Handschrift für die Buchhaltung ges. Selbige muß a. in Stenographie u. Bedien. der Schreibmaschine perfekt sein. Selbstgeschr. Angeb. unter B 1461 an die Gst. B. Neuerweg 57.

Zum 1. Mai suchen wir eine Dame als **Stenotypistin.** Kenntnisse in Buchhaltung u. Versandwesen sowie gute Auffassungsgabe. Nur wirklich gewandte und erf. Kraft kommt in Frage. Angeb. mit Angabe der Referenzen u. Gehaltsansprüche unt. B 329 an die Gesch. B. Neuerweg 57. 7596a

Geübte Winderin f. Baumwolle, Seide und Kunstseide für sofort ges. Bingen & Co., Elb., Sedanstraße 36/42. 16105

Junges Mädchen mit höherer Schulbildung **in die Lehre gesucht.** R. Schüler-Lentze, Elberf., Turmhof 13

Lehrmädchen für Büro, möglichst mit höherer Schulbildung, sofort ges. Angeb. u. E 2102 a. die Geschäftsst.

Büro-Lehrmädchen mit Handelsschulbildg. stellt ein Gema, G. Gesundheitsstr., Vorstellung: 6. April um 9 od. 11 vorm.

Ordentliches **Laufmädchen,** nicht unter 15 J., f. alle Arbeit. ges. Beihaus Aug. Schaefer, E., Schwalbenstr. 30

Hauspersonal

Junges Mädchen tagsüber oder nachmittags zur Beaufsichtigung zweier Knaben sof. gesucht. Meyer, E., Aue 98 III

Nettes, freundliches **Fräulein** von 18—20 Jahren, aus gutem Hause, das Lust u. Liebe z. Geschäft hat, nach auswärts ges. (Konditorei u. Café.) — Leichte Hausarbeit muß mit übernommen werden. Dienstmädchen vorh. Ang. u. B 1083 bef. die Fil. in Mettmann, Bahnstr. 14a. 1260

7816a Tüchtige und fleißige Damen mit gut. Ruf, Bekanntenkr. u. Verkaufstal. für das Berg. Land z. Verkauf von Ia Textilmanufaktur an Private g. Teilz. sof. ges. Gute u. dau. Verdienstmögl. Ang. m. Ref. u. B 332 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jüngere Kontoristin für Mahnwesen u. Buchhaltungsarbeiten gesucht. Nur solche, welche sicher rechnen und gute Handschrift haben, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 313 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57 melden. 7577a

Für kleinen herrschaftl. Haushalt (drei Personen) ein älteres evangel. 16561 **Küchenmädchen** gesucht, das im Kochen, Backen und Einmachen durchaus erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Schürzen u. Kleider werden gestellt. Lohn 50—60 Mk. Klein-Schmitz, Bad Homburg v. d. H., Hölderlinweg 2.

Tüchtige **Wirtschafterin** f. m. Restaurationsküchenbetrieb gesucht. Nur solche, die ähnl. Posten bekl. haben, mit guten Zeugn. wollen sich melden. Ang. u. E 7523 Gst.

Suche zum 15. April ein besseres, erfahr. **Zweitmädchen,** welches auch etwas nähen kann. — Frau Alfred Hackenberg, U.-B., Gesundbrunnen Nr. 25. Vorzustellen ab 2. Ostern.

Perfektes 1480 **Zweitmädchen** z. 15. April gesucht. Gute Zeugnisse erf. Frau Max Hirsch, E., Plandorfstraße 24. Vorstellung Dienstag vormittag u. abends nach 7 Uhr.

Suche für herrschaftl. Haus bess., erf. **Zweitmädchen,** das bewandert in Zimmerarbeit, Servieren, Nähen und Bügeln ist, geg. hohe Vergütung. Zeugn.-Abschrift u. Bild erwünscht. Ebenso arbeitsfreudiges a88

Drittmädchen gesucht. Frau Weil, Düsseldorf, Jägerhof 9.

Tücht. saubere **Mädchen** f. m. Lindenhof Haushalt u. Büro gesucht (Kost u. Wohn. a. d. Hause). Schriftl. [illegible] B. R. 1454 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Zuverlässiges in all. Hausarb. erf. **Alleinmädchen** für kl., ruh. Einfamilienh. z. 15. 4. ges. Meld. m. Zeugnis an 16099 Frau Dr. Mann, E., Alexanderstr. 67 (Boo).

Suche f. sofort od. später ehrl., selbständiges kath. **Alleinmädchen** nicht unt. 20 J. Geschäftshaushalt (drei Pers.), am liebst. v. auswärts. Gut. Lohn u. gute Verpfleg. zugesichert. — Frau G. Hachmann, Barmen-Wi., Handelsstraße 4. Vor Vorstellung vorher Nachricht erbeten.

Tüchtiges 7317a **Alleinmädchen,** nicht unter 20 Jahren, für kleinen herrschaftl. Haushalt per sofort gesucht. — Zu melden: Barmen, Elsterstraße 36, bei Frau Goltz, Elsd.

Nach Aachen gesucht. Saub. jung. Mädchen, welches alle Hausarbeit verst., Koch- u. Nähkenntnisse bes., f. Ehepaar mit einem Kind ges. Vorzustell. Barmen, Ottostr. 19

In ruh. Haushalt (3 Erwachs.) wird z. 15. April ein zuverlässiges, tücht., evgl. **Mädchen** aus guter Familie f. alle Hausarbeit ges. Pastor Lohmeyer, Gräfrath, Kr. Solg., Freiheitstr. 97. 1535

z. 15. April, ev. Alleinmädchen f. Etg.-Hsh. (3 Pers.) ges. Gute Zeugn. Beding. Vorst. v. 6. 4. ab vorm. 9-12 Uhr. Frau Bürodirektor Vogel, Sohlingerstr. 9.

Suche zum 15. April ein sauberes, ehrl. u. fleißiges 1505 **Mädchen,** am liebst. v. Lande. Restaur. Karl Schulze, Remscheid, Lennep, Kölner Straße Nr. 45.

Ein in allen Hausarbeit. durchaus erf. **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, per sofort ges. Küchenmädchen vh. Frau Carl Giele, Elberfeld, Brehsch. 36.

Tücht., an selbständiges Arbeiten gew. **Mädchen** f. meinen größeren Privathaushalt sof. ges. Frau Bauer, E., Lenbachstr. 9, Ha'elv.

Suche für meinen Etagenhaush. (2 Erwachs. u. 1 Kind) ein bess., sol. kinderliebes **Mädchen,** w. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Etwas Nähkenntnisse erwünscht. Eintritt f. sof. erfolgen. Vorst. bei vorm. Frau Alfred Strüter, E., Reichsstr. 30, 1. Et. Part. Zimal schellen.

Zum 15. April w. ein älteres **Mädchen** in kl. Geschäftshaush. ges. Gute Zeugn. erf. B., Gottstr. 21.

Zum 15. 4. 26 (nicht ev.) in kl. evgl. Geschäftshaush. 4 Pers. (3 Kinder) bess. Mädchen, [illegible] nicht u. 20 J. [illegible] Frau [illegible] Bahnw. Karlstr. 1 1088

Zuverlässiges 16097 **Stationsmädchen** gesucht. Hospital Rote Kreuz, Elberfeld.

Alleinst. Dame sucht für ihren ang. [illegible] Haushalt [illegible] **Alleinmädchen** nicht unter 20 Jahr., Angeb. mit Zeugn. an Frau [illegible], Wuppertal 3. 1350

Jüngeres Mädchen für alle Hausarbeit bald ges. G. Lhiev, Elberf., Vogelstr. 6.

Stellen-Gesuche

Ja. Buchhalter [illegible] Bücherabschlüsse und sonst. schriftliche Arbeiten. Angeb. u. E 7572 an Gesch.

Tücht., jüng. Kaufm., als Reisender erfolgreich tätig gewesen, sucht in [illegible] entspr. Stelle [illegible] Ang. B 1424 Gst. B. Neuerw. 57

Junger Weinküfer von der Mosel sucht Stelle in Kellerei, Hotel. Angeb. unter Nr. 59 B. Post. Bernkastel (Mosel). 183

Ja. Gärtnergehilfe f. Stellung z. 15. 4. [illegible] Kurt Seibel, [illegible] (Ruhr). 1307

Bäcker u. Konditor, 24 J. alt, sucht sof. Stellung. Angeb. u. F 7575 an Gesch.

Ung. Uniform-Kapelle, 4 Mann, sucht Engagement. Gesch. Horwath, Schwarzbrückenstr. Nr. 96, 2. Etage.

Angeb. [illegible] Sucht b. bescheid. Anspr. Stelle als **Kassenbote, Verwalter** od. sonst. Vertrauensposten. Gefl. Ang. u. E 7540 an Gst.

Volontär mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Kaufmannsbetr., am liebsten in Buchhalt. Ang. E 7537 Gst.

Selbständiges **Gesuch.** Suche für m. Sohn, 14 Jahre, gesund u. kräftig, tücht. Stelle in Konditorei oder Küche, am l. nach außerhalb. Frau Borberg, B., Rödigerstr. 3.

Färbermeister. Tüchtiger, selbständiger, langjähriger **erfahr. Kunstseiden-Färbermeister** sucht Stelle. Angeb. u. B 1418 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Suche für m. Sohn, 17 J. alt, der die höh. Schule besuchte u. f. die Handelssch. besucht, Stelle als **Lehrling** in einer Drogerie in Barmen od. Elberf. Ang. u. B 1478 Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordentlicher Eltern f. Stelle als **Friseur-Lehrling.** Ang. u. H 34 an d. Fil. Wipperfürth a444

Älterer Junge, etw. angelernt, f. St. als Schuhm.-Lehrling. Nees, Barmen, Herzogstraße 18.

Sohn achtb. Elt. sucht Lehrst. als Bäcker u. Konditor. Ang. B 1457 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. Sohn Stelle als **Dachdecker-Lehrling.** Heinrich Knappertsbusch, E.-Sonnborn.

Weibliche

Tüchtige **Flickerin** empfiehlt sich. Ang. u. R 500 an Filiale B., Berlinerstr. 81.

Ordentl. Frau sucht Stelle z. Mitaustragen od. Büroreinig. [illegible] Ang. u. [illegible] Nr. 16, pt. 1 u 1318

Suche f. m. Tochter mit abgeschl. Lyzealausbildung **Lehrstelle** in Apotheke oder bei einem Zahnarzt. Angeb. unt. E 7502 an Gesch. d. Bl.

Bess. ev. Hausmädchen sucht Stelle in Herrschaftshaus in Nebenstadt. Ang. u. E 7532 Gesch.

Erfahrene **Haushälterin** Wwe. [illegible] sucht Stell. bei einz. Herrn od. [illegible] Führung eines frauenlosen Haushalts. — Ang. u. E 7588 Gst.

In welch. bürgerl. frauenl. Haush. findet ält. Fräul. erfahr. Haushälterin mit langj. Zeugn. b. bsch. Anspr. Angeb. unt. [illegible] an Fil. Sonnborn.

Ja. kath. Frau vom Lande w. Stelle bei [illegible] in herrschaftl. Haushalt [illegible] Ang. u. E 7563 an d. Gst.

Bess. Frl. v. auswärts, perf. in allen bess. Hausarb., f. Stell. a. **Stütze,** am liebsten im Geschäftshaushalt, wo selb. im Geschäft mit tätig sein kann. Gute Zeugn. vh. Ang. B 1480 Gst. B., Neuerw. 57

Christl., alleinst. Frau f. Stelle als Stütze im Haushalt. Angeb. u. B 1479 a. Gst. B., Neuerw. 57

Geb. Fräulein f. Stelle als Hausbälterin in frauenl. Hausb. Zeugn. und Ref. zur Verfügung. Angeb. u. B 1427 a. Gst. B., Neuerw. 57

Geb. Fräulein mit besten Zeugn. u. Ref. sucht Stelle für Haushalt u. Gesch. Angeb. u. B 1425 a. Gst. B., Neuerw. 57

Gebild. Dam. im ganz. Hauswesen erf., sucht St. f. ½ od. ¾ Tag. Ang. u. B 1420 Gst. B., Neuerweg 57.

Älter. älteres Fräul. im Hauswesen, Näh. u. Schneidern durchaus erf., sucht passend. **Stellung.** Ang. u. K 109 an die Filiale Schwelm. a99

Einf. Frl., Wwe., sucht z. 15. 4. über [illegible] passl. Wirkungskreis in ruh. bess. Haush. War sch. als Hausmädch. Ang. E 2098 Gst.

Junges Mädchen von auswärts, aus bess. Hause, 21 J., 1 Jahr hier a. Stütze tätig, sucht gleiche Stelle zum 15. April. Angeb. u. B 1407 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Bess. Mädch., ehrlich u. zuverl., f. St. zu 1 od. 2 Pers. b. ält. Herrn. Ang. B 1475 Gst. B., Neuerweg 57

Küchenmädchen, Zweitmädchen, Alleinmädchen, Landmädchen, Jüng. Mädchen sowie weibliches **Hotelpersonal** suchen für sofort u. 15. April Stellung. Wwe. Gottl. Ferber, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Barmen, Schuchardstr. 16, II. Et. Telephon 5790.

Suche für m. Tocht., 16 J., welche zu H. schlafen kann, Stelle für halbe oder ganze Tage im Haushalt. Angeb. u. R 357 an Fil. B., Allee 193.

Ja. Mädch., 22 J., f. 15./4. od. 1./5. St. als **Haustochter** z. Erl. d. Küche u. des Hsh. od. gegen. Verg. b. Fam.-Anschl. Gw. Taschengeld erw. Ang. u. B 1378 an Gst. B., Neuerw. 57.

Bess. Mädchen v. Lande sucht Stelle in bürgerl. Haushalt z. 15. 4. od. später. Hedwig Schneider, Gelchede, Provinzialstraße Nr. 1024.

Junges Mädchen, 19 J., sucht Stelle z. 15. April in e. Haush. Geld, war mehr. J. im Haush. tätig, beste prima Zeugn. Anged. Adele Bangert, Hattingen-Ruhr, Marxstr. Nr. 52.

Bess. Fräulein sucht Stelle als **Alleinmädchen** in gut. Hause. Ang. u. E 7538 an Gesch.

[illegible] Ang. E 7455 Gst.

Kräft., ehrl. Mädch. [illegible] Ang. u. E 7558 an Gst.

Teilhaber Vertreter

Schneiderartikel-Geschäft sucht zw. Vergrößerung tätigen **Teilhaber** mit 10—20 000 Mk. Einlage. Angeb. unt. E 2101 an Gst. a39

Beteiligung. Wer beteiligt sich m. Kapital an der Verwertung eines erstkl. Patentes im In- u. Auslande. Angeb. u. E 7520 an die Gst.

Vertreter! Nietenmaschine mit Zeitzellenzeig. Pr. 30 Mk. u. Mk. — mit 10 % Prov. ab Lag. Nachnahme [illegible] Breslau [illegible] a170

Lebensmittelkaufmann m. ausgedehnter Lebensmittelbranche [illegible] sucht in der Provinz Westfalen **Generalagenten.** Zu beteiligen gegen Gehalt, Kistchen und Taschengelder, sow. hohe Provision [illegible] 150.— Mk. Monats-Einkommen [illegible] u. R 302 a. d. Ann.-Exp. Aug. Rosel, Münster i. W.

Vertreter, zuverlässig und arbeitsfreudig, z. Vertrieb von Neuheiten in mod. Schaufenst.-Preisschildern u. diversen wirkungsvoll. Dekorationsartikeln f. Rheinld. u. Westf. gegen höchste Provision sofort gesucht. Angeb. u. E 1409 an Gst.

Älteres, angeseh. Großhandlung (kein Kartell) **sucht stillen Teilhaber.** mit ca. 25 000 Mk. Einlage [illegible] Ausnutzung des großen Kundenkreises. — Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter E 7576 an die Geschäftsst.

Wir suchen einen Herrn der sich mit etwa 12 000 M an einem aussichtsreichen u. mit großen Verdienstmöglichkeiten verb. Unternehmen still od. auch tätig beteiligt. Bei fest. Monatseinnahmen v. Mk. 400.— u. Sicherstellung der Interesseneinlage. Angeb. u. B 1485 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Seidenbandfabrik. Gut eingeführter Vertreter sucht für Platz Berlin, Ost- und Westprovinzen, Schlesien, leistungsfähiges Haus (außer Verband) **zu vertreten.** Gefl. Angebote erbeten unter I Z 481 an Rudolf Mosse, Berlin-Schöneberg, [illegible] a88

Fachmann in sehr gutgehendes **Stanz- u. Prägewerk** mit 5000 Mark Einlage gesucht. Ang. u. E 770 an Ann.-Exp. Ed. Cloer, Solingen.

Hiesl. Bindfaden- u. Industrie-Bedarf-Großhandl. sucht für Elberfeld rührige **Vertreter** m. gut. Empf. gegen Prov. Ang. u. [illegible] an Fil. Elb.-Ste.

Vertreter (innen) w. über Mk. 20 verfügen, f. Neuheit bei gut. Verdienst ges. Ang. u. E 2097 Gst.

Wir suchen eine **junge, arbeitsfreud. Kraft** a173 für den Verkauf von Bäckereimaschinen u. Dampfbacköfen als **Vertreter.** Herren, die durchaus branchekundig u. gut eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Angebote mit Referenzen u. Bd. [illegible] erbeten an Ad. Haalenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Gewandte Herren, möglichst mit Beziehungen zu Hotels, Banken und Geschäften, werden als [illegible] 180

Vertreter für eine leicht verkäufliche, patentierte Neuheit gegen hohe Provision ges. Ang. u. E 1407 an Gst.

Mit 30-40 000 Mark möchte ich mich an einem soliden Unternehmen tätig od. still beteilig. Ang. unter E 7253 Gst.

Beteiligung. Suche mich mit 2-3000 Mk. tätig zu bet. Ang. unter G W an die Filiale Elberf., Burgstr. 7.

Berlin. a88 **Suche Vertretung** einer leistungsfähig. Fabr. f. Spitzen u. Bänder. Bin bei ersten Grossist. best. eingeführt, auch viel Kassakunden. Ia Referenzen. Angeb. u. I. J. 400 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Mit 10—20 000 Mark aktive oder stille Beteiligung an solidem Unternehmen ges. Angeb. u. E 7538 an Gst.

Altangesehene Weingroßhandlung (Weinbergbesitz und Kellereien am Rhein und Mosel) sucht **rührige Vertreter** gegen hohe Provision. Angebote u. K U 8008 an Rudolf Mosse, Köln. a89

„Schiebola" ist da, das neue u. interessanteste Schachbrettspiel. **General-Vertreter gesucht.** Wellert, Mannheim, Neckarau, Rheingoldstraße 41. a88

Fleischwarenbranche. Führendes Werk sucht für Elberfeld u. Umgegend bestens eingeführten, branchekund. **Vertreter.** Nur erste Firmen wollen ausführl. Angebote unt. E 7249 an die Geschäftsst. einsenden und intensiv bearbeiteten Bezirk angeben. Verkaufslager in Aussicht genommen. a229

Hamburger Importfirma sucht provisionsweise **Vertreter für Kanarische Tomaten und Kameruner Feigenbananen.** Angebote unter Nr. 7127 an Heinrich [illegible], Hamburg 1. a88

Rührige Vertreter zum Vertrieb von Reichs-Notiz [illegible] sofort gegen hohe Provision gesucht. Rappelsdorf [illegible], Köln, Heliopolisstraße 27. a97

Die **Generalvertretung** für unseren weltbekannten [illegible] Staubsauge- u. Bohnerapparat [illegible] ist für den Bezirk Elberf.-Barmen u. Umgegend zu vergeb. [illegible] [illegible] Kaiserstraße 11, I. a223

Neuheit! Schlager! **Vertreter gesucht!** Für einen spielend leicht verkäufl., unentbehrl. neuen Bürobedarfsartikel, d. jed. Büro, jede Verwaltung, Handel und Industrie brauchen, gut eingeführt. Vertreter für den hiesigen Bezirk gesucht. — Fleißig, strebsam. Herren mit gut. Verkaufstalenten u. Referenzen erhalten dauernde, vorzügl. und vornehme Verdienstmögl. Angeb. u. E 2105 an die Gesch. 16566

Vertreter gesucht von leistungsfähiger Trikotagenfabrik für Elberfeld. Nur bei erstklassiger Detailkundschaft best. eingeführte Herren wollen sich mit Aufgabe von Referenzen wenden unter S. V. 1890 an Rudolf Mosse, Stuttgart. a88

Braunschweiger Konservenfabrik sucht für den Verkauf ihrer anerkannten Gemüse-, Pilz- und Früchtekonserven einen bestens eingeführten **Vertreter.** Herren, die bereits eine Konservenfabrik mit Erfolg vertreten haben, werden bevorzugt. Angebote unter V S 22 295 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

Suche Beteiligung an solidem Geschäft mit 10—15 000 Mark. Kapital muß sichergestellt werden. Angeb. unter E 7562 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ich suche eine neue Existenz als **Reise-Vertreter oder kaufmännischer Leiter,** wo ich mich individuell auswirken kann. Peter [illegible], Unter-Barmen, Königstraße 30.

Bekanntmachung.

Am 10. April 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die Hälfte des Grundstückes Unter-Grünewalderstraße 10 zwangsweise versteigert werden. f136

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Gustavstraße 11
(Elberfeld)

Grundstück daselbst ist bezüglich Eigentums-Verhältnisses im Wohn-Anzeiger folgenreich irreführend angegeben. Dasselbe ist Eigentum des Nachlasses Albert u. Wilhelmine Düssenbusch-Seher; verfügungsberechtigt ausschließlich die Testaments-Vollstreckung. Entsprechend ungültig sind alle auf anderem Wege zustandegekommenen, ungesetzlichen, angeblichen „Miets-Verträge" nebst allen Zahlungen aus solchen; desgleichen alle auf solcher Grundlage geschehenen Beschlagnahmungen u. dgl. Die erforderlichen gesetzlichen Schritte zur Rechts-Wiederherstellung sind eingeleitet. b3569

Der Testaments-Vollstrecker.

Konkurs-Versteigerung
von Schneiderei-Einrichtungs-Gegenständen.

Mittwoch 7. April 26, morgens 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Berlinerstraße 75b, im Auftrage des Herrn Konkursverwalters der Firma Zabel & Hackenbeck A.-G. in Elberf.:

Garderobenregale, Garderobenständer, 31 Pack-, Zuschneide- und Arbeitstische, elektr. Zuschneidemaschine mit 1 PS Wechselstrom-Motor, Knopflochmaschine, Nähmaschine, Kohlen-Bügeleisen, 21 elektr. u. Gas-Bügeleisen, elektr. Lampen, Stüb's u. Post-Arbeiter-Kontrollapparat u. 4 Markenkästen.

Wiederstoitt. f6102

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd. Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Gr. Auto-Versteigerung

allmonatlich am 2. Donnerstag, erstm. wieder **Donnerstag den 8. April, ab 11 Uhr**

ca. 25 Autos aller Art, Baujahr 1923-25

Besichtigung, Probefahrten 6. und 7. April.

Großgarage Genterstraße, Köln

Tel. West 55783 **Haus 1. Ranges** Tel. West 55784

Anmeldung fehlerfreier Autos, Vereinbarung von Mindestverkaufspreis umgehend erbeten; solche werden auf Wunsch auch gegen sehr mäßige **Monatszinsen beliehen.** Gute Autos werden preisw. verkauft – nicht verschenkt! Prospekt zu Diensten. a337

Straßenbahnverkehr.

Die Straßenbahnstrecke durch das Eschbachtal von Talsperre bis Bahnhof Burg wird als Linie 7 vom Sonntag dem 4. April 1926 (1. Osterfeiertag) ab für den Ausflugverkehr wieder in Betrieb genommen. Der Verkehr findet mit stündlicher Wagenfolge an Sonn- und Feiertagen, Samstag-Nachmittagen und an sonstigen Tagen, die durch Aushang bekannt gegeben werden, besonders aber während der Schulferien, statt, an starken Verkehrstagen mit halbstündlicher Wagenfolge. f395

Die Wagen fahren ab Talsperre im Stundenverkehr 15 Minuten vor den vollen Stunden, erstmalig 8.45 Uhr vormittags, zum letzten Male 8.45 Uhr abends, ab Burg Bahnhof 15 Minuten nach den vollen Stunden, erstmalig 9.15 Uhr vormittags, zum letzten Male 9.15 Uhr abends. Bei Bedarf wird der Verkehr verstärkt.

Die Strecke Talsperre — Bahnhof Burg ist in 9 Teilstrecken eingeteilt. Die Teilstreckengrenzen liegen am Strandbad, in Wellershausen, an der Preversmühle, am Schleppenpohl (Wirtschaft Dorpfeld), am Heintjeshammer (Bohrerfabrik Hasenclever), am Heienbrucherhammer (Weiche zur Mühle), am Altenhammer, in der Weiche Kellershammer und in Burg Bahnhof. Die Fahrpreise sind die gleichen wie für die übrigen Strecken der Straßenbahn.

Remscheid, 30. März 1926. Der Oberbürgermeister: J. V. Schulte.

Villen-Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgeleerten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres durch **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung** in **Vohwinkel.** d3526

Holzversteigerung
der Oberförsterei Benrath

am Freitag dem 9. April 1926, von vormittags 11 Uhr ab, in dem Gasthause „Zur Post" in Beyenburg a. Wupper aus der Försterei Beyenburg, Jagen 233a, 240a, 241f, 245f (Förster Weitgand, Beyenburg a. Wupper, Tel. Amt Beyenburg 34): b3558

Eichen: 12 Stämme mit 8.06 fm, 21 rm Nutzscheit und Nutzknüppel, 3.5 rm Brennknüppel;

Rotbuchen: 15 Stämme mit 10.28 fm, 19.5 rm Brennscheit u. Brennknüppel, 50 rm unaufgearbeitete Reiser;

Hainbuchen: 6 Stämme mit 1.17 fm, 9 rm Nutzscheit und Nutzknüppel, 11 rm Brennscheit und Brennknüppel;

Erlen: 13 Stämme mit 3.17 fm, 2 rm Nutzscheit;

Birken: 5 rm Brennscheit u. Brennknüppel;

Fichten: 242 Stämme mit 37.68 fm, 205 Stangen I.—III. Kl., 8 rm Nutzscheit und Brennknüppel.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 7. April 1926, nachmittags 2 Uhr, in Dönberg, Wallbruchsmühle bei Landwirt August Langenstepen versteigere ich gegen Barzahlung: f186

2 Sofas, 1 Standuhr, 1 Trake, Altertum, 10 Stühle mit Rohrsitz, zwei Sessel, 1 Vertiko, 1 Spiegel m. Konsole.

Schwindt, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Wunderschöner
Villenbauplatz
in vornehmster Geg. Elberf. aus günst. wenn Barzahl. mögl. zu verk. Ang. u. E 7157 an Gst.

Gutgeh. Metzgerei zu verk. Ang. unter E 7526 an Gesch. •

Herrschaftl. freiwerdendes
Einfamilienhaus

in Katt. (Elberf.-Sonnborn), insgesamt 10 Wohnräume, vollständig renoviert (Verk. d. Kauf frei, resp. renovierte Wohnung, Tausch frei gem. werd.), prachtvoll gelegen (Hollenberg), gute Verkehrsverbindung, mit mindestens 20 000 Mk. Anzahlung umzugshalber u. günst. Beding. zu verk. Anfr. unter E 7583 an die Gesch.

Freiwerdendes
dreistöck. Geschäftshaus

für Büro-, auch Wohnräume geeign., mit anschl. Fabrikanbau (3 Säle, je 100 qm), am Arrenberg preiswert zu verkaufen. Angeb. unter E 7376 an die Geschäftsst. •

Haus mit Einfahrt und Hofraum, wenn möglich mit Laden, jedoch nicht Beding., Anzahl. 3—5000 Mk. Ang. E 7471 Gst. •

Suche ein Haus bei hoher Anzahlung zu kaufen, am liebst. Kipdorf o. Schwanenstraße. Angeb. unter E 7351 an Gesch. •

Wegen Sterbefalls verkaufe ich mein sehr gut eingeführtes

Hoch- und Tiefbau-Geschäft.

Solche Reflektanten, welche über einige tausend Mark Bar geld verfügen, wollen sich melden unter K 33 an die Filiale dieses Blattes Remscheid, Lenneper str. 40. f395

Einfaches Haus, wenn auch am Rande der Stadt, bei Einzugsmöglichk. zu k. gesucht. Angeb. unt. E 7353 an Gesch. •

Kleines
Einfamilienhaus,
4—6 Zimmer, mit Garten, bei 4000 Mk. Anzahlung sofort zu kauf. gef. Angeb. u. B 1477 an die Gesch. Barm. Neuerw. 57. †

Kompl. Hosenträger-Bandbetrieb

11 Bandstühle, Appreturmaschine, 2 Spulmaschinen, 3 Umspinnmaschinen etc., zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Ang. unt. B 1371 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Mod. Wohnhaus, Ein- od. Zweif.-Haus Südst. od. Anlagen bevorzugt, zu kaufen oder zu mieten ges. Größ. Anzahl. Evtl. auch mob. 6—8-3-Wohn. Südst. als Tauschwohn. verfgb. Angeb. u. B 1415 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Existenz!

Gutgeh. Spezial-Radio-Unternehmen mit großem Ladenlokal an einer sehr verkehrsreichen Straße Elberfelds zu verkauf. Glänzende Gelegenheit für größere Elektro-Installat.-Firma, da ohne Konkurrenz. Angeb. von nur ernsthaften Interessent. Käuf. u. E 7583 Gesch. •

Gutgeh. Metzgerei in verkehrsr. Straße zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. u. E 7525 an Gst. •

Einfamilienhaus,

12 Räume mit großem Garten u. Park, Garage, Stallung, Treibhaus usw., bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Angeb. unt. E 4070 an die Gesch.

Einfamilienhaus

herrschaftlich eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in schönster sonnigster Lage Barmens, mit 10 Wohnräumen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In Kürze freiwerdend. — Auskunft erteilen

Schulte & Volmer

Architekten B. D. A. Tel. 4084 Barmen. †

Guts-Verkauf. Gut: 625 Morg. gr., m. viel Wald, tot. u. leb. Inventar, Preis 90 000 Mk., Anz. 30—40 000 Mk. Rittergut: 340 Mg. gr., mit tot. u. leb. Invent., Pr. 200 000 Mk., Anz. 50—80 000 Mk. Mehrere Höfe von 70—80 Mg. mit tot. u. leb. Invent. Pr. v. 35—60 000 Mk., Anz. 15—20 000 Mk. Bei sämtl. Objekten s. Weizen- u. Rübenboden u. freg. i. d. Nähe v. Hannover u. s. w. ; Aug. R. Ae. i. Hameln a. Weser. †

Im Bau befindl.
Einfamilienhaus
im Villenviertel daß günst. zu verk. Ang. E 7156 Gst. •

Gesuche

Suche
Hausgrundstück
mit 8—10 freiwerd. Räumen geg. entspr. Anzahl. zu kf. Möchte eine Goldm.-Hyp. v. 12 000 Mk. in Zahlg. geben. Eine Etage v. 3 Z. kann i. Vertrag gst. w. Ang. B 1466 Gst. B. Neuerweg 57.

Kotten

mit Wohnhaus und Stallung, 8 Morgen groß, Nähe Oberbarmen, preiswert zu verkaufen. 7597a Näh. in Geschst. f5

Einige bessere Etagenhäuser Eld., Gesundheitstr., Wenst, Osterfeldstr. mit Gärten b. größ. Anzahlung zu verk. Ang. u. E 7342 Gst.

Baugrundstück,

ca. 1000 qm, am I. Nordstadt, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Lage unter H 506 an d. Filiale Elberfeld-Nirke.

Landhausgrundstück

in nur bester Lage bei Barzahl. zu k. ges.

Fr. Siepermann, Arch., D. W. B., Elberfeld, Herzogstraße Nr. 30.

Geschäftshaus

Zentrum, beste Lage, **Elberfeld,**

moderner Laden, zwei Schaufenster, umständehalber

sehr preiswert

für die Hälfte des Friedens- und reellen Tagwertes

zu verkaufen.

Angebote unter E 7458 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Das Einfamilienhaus, Haan, Alleestr. 32, mit Einfahrt u. Anbau für Garage, Lag. usw., Straßenbahnhaltestelle, massiv, 9 Zimmer, in tadellos. Zustand, Gas, Wasser u. elektr. Licht, mit groß. Garten und Baumb. i. zu verk. Besichtig. an den Feiertagen gern gestattet. •

Drogerie

in bester Geschäftslage Elberfelds zu verkaufen. Angeb. unt. E 7636 an Gesch. •

Elberfeld oder Barmen
Fabrikgebäude, Shed

ca. 400 qm Bodenfläche, ca. 4 m lichte Höhe

zu kaufen od. mieten gesucht.

Angebote unter E 7348 an die Geschäftsst ds Bl. •

Nähmaschinen, beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichtest. Zahlungsbedingungen. •

gebr. Nähmasch., gut näh., b. abzg. **Haffel,** Elberfeld, Kluybahn 30, II.

Nähmaschinen f248

zu herabgesetzt. Preisen wegen teilweise kl. Schönheitsfehlern. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Barmen, Schuchardst. 11.

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. Mk. 20 u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Fabrik-Garantie zu verk. Ang. unt. „Df. 5042" an Ala-Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a172

1 Kontrollkasse

Meteor, 1 Packtisch, 2½ Meter lang, eine Continental-Schreibmaschine, 1 A.E.G.-Schreibmasch. Rich. Schulz Söhne, Eld., Grabenstraße 46. — Tel. 4807. f9088

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 7529a **W. A. Langenbeck,** Barmen, Allee 171.

Musik-Instrumente

Pianos
Steinway
Seiler
Flügel
Mannborg
Hofberg
Harmoniums

auf **Teilzahlung.**

Miet- u. gebrauchte Instr. vorhanden.

Zurzeit:

1 Piano Mk. 350.—

Ibach-Flügel No. 8.235 verkauft.

Ibach-Flügel Nr. 84216, wie neu **Mk. 2000.—**

Schwechten-Flügel Nr. 41004, wie neu **Mk. 2000.—**

Meisterspiel-Phonola-Vorsetzer, 88 Töne mit vielen Rollen, wie neu, **Mk. 500.—**

Verkauf 1925: **3634 Pianos und Harmoniums** im In- u. Auslande

Brüning & Bongardt,
Barmen, Gemarker Ufer.

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel, Harmoniums

preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. H. Hölle Söhne, Barmen, Gasstr. 44a** **Pianofortefabrik.** Reparaturen, Stimmungen. f1085

Pianos

aus eigenen Werkstätten. f696

Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.

Meyer Piano
G. m. b. H.

Barmen,

Carnaperstraße 8. Telephon 4586.

Harmonium

m. 17 Reg. u. durchgehender Aeolsharfe wegen Platzmangel billig abzugeben. **Wurm, Barmen,** Siegesstraße 78. †

Sprechapparate

Mietpiano f. d. Ala Neue Pianos u. i. unst. Teilzahl. **Menge, Elberf.,** Badstrstr. 52

Sprechapparat, neu, prachtv. Spielart, für halb. Preis, evtl. auch f. d. Hälfte Lebensmittel. Elbf., Löwenstr. 15, 2 Min. vom Schillerplatz. •

Grammoph. m. Trichter u. 30 Dopp.-Pl. für 25 M zu verk. u. Konzertzither für 10 M. Klein, Elbf., Gotenstraße 10. •

Fahrzeuge

Ein noch gut erhalt.
Adler
12/34

6-Sitzer, mit 6 neu. Reifen, elektr. Licht und Anlasser preiswert zu verkaufen. Velbert, Rheinlandstr. 3, Tel. 231. e258

Chevrolet, 1½ To. Chassis 4975 Mark. 7554a

Oakland Pkw., 4 Rad-Bremse, 6 Zylinder, 12/48 PS,

Phaeton 7895 Mark.

Limousine 9000 Mark.

Autohaus G. m. b. H. Barm., Alleestr. 232. Telephon 6616.

Gut. **Straßenrenner** mit Holzfelgen.

Neue Fahrräder 85 Mark. **Aug. Bein, Barmen** Reform. Kirchstr. 7

Tonneauwagen,

hochelegant, 6 Personen fassend, steht preiswert zu verkauf. C. Baas, Hoche-Solingen Tel. 2875. e153

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder

nach Vorschrift schnellstens. f6435

Schilder-Quaß, Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

Lastautomobile,

2—2½ To., Elite-Lastwagen, erst. deutsches Fabrikat, Luftbereifung, geeign. f. jed. Verwend.-Zweck zu günst. Preisen u. zeitgem. Zahlungsbedingungen. b3548

Paul Stratmann, A.-G., Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstraße 217, Teleph.: West 58601—4.

Wir liefern auch Lastwagen jeder anderen Tragfähigkeit.

Viktoria-Motorrad neuw., Beiw. Masch., 2 Zyl., 4-Takt, ob. gesteuert, elektr. L. u. alle Schik. zum Spotpr. v. 1150 Mk. Eicker, B., Heckinghauserst. 60. 5733 †

Ist wünscht gutes
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 3320 an die Geschst.

Einige Mietpianos sowie f356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. **Sprechapparate, Schallplatten.** Pianohaus

Gustav Weischet

Eld., Königstraße 21. Zahlungserleichterungen.

Büssing-Lastwagen,

5 To., gebr., kompl., fast neuwertig, Umstände halber abzug. Ang. u. C M 2398 an die Ann.-Exped. Hugo Mecdersberg, Köln-Ehrenf. b3549

Fahrräder

f. Herren u. Damen, neu und gebraucht, sowie Reparaturen prompt und billig. **Paar,** Unter-Barm., Allee 14b. 7480a

Fahrräder,

Diamant, Dixi, W. K. C., f. Herren u. Damen, in allen Preislagen, Günst. Zahlungsbedingung. **Walter Voigt,** Elb., Döppersberg 34. •

Elg. Breakwagen

Reklame-Bäckerwag., Segeltuch-Lieferwag., Reklame-Flasche vierwagen f6100 billig. **A. Henning,** Elberf., Aßenstr. 34, Fernruf 5228.

Zwei gute 5" f214

Kippwagen

sowie mehr. gedeckte

Kastenwagen

zu verkaufen. **Buchholz & Leyffeser,** G. m. b. H., Abteilung Dampfmühle, Lennep.

Neuer offener f127 **Kastenwagen,** f. Metzger od. Milchgeschäft sehr geeign., billig zu verk. **Carl Hillerkuß,** Elberfeld-Hahnerberg 157.

Erstklassiger neuer † **Jagdwagen** (Natur), leichte Flachwagen und Kastenwagen preiswert zu verk. Barmen, Wichlinghauserstr. 95.

Leicht. gesch.

Bäckerwagen,

Flachwagen, 15 Ztr. nat., Flachwag., 40 Ztr., u. leicht. 4" Kippwagen b. zu vk. Deine, Elb., Uellendahlerstraße 95. •

Kind.-Sitz- u. Liegew. E., Ludwigstr. 43 p. •

Zwill.-Wagen, g. erh. B., Rödinerstr. 88. †

Gebr., jedoch sehr gut erhalt. Kinderwagen sowie weiß. Kinderbett preisw. zu verk. Näh. Gerlach, Elbf. Malstr. 23, 1 Stock.

Kleidermarkt

Schuhklinik der Schuhfabrik Elb. Schlossstraße 12 Besohlen – Anfertigen farbiger Schuhe Anruf 5121 Abholung Zustellung

Gebr. Joppenanzug billig zu verk. Horn, Elb., Aberstr. 23. •

Vermischte

Treibriemen,

Ja Ware, ab Lager lieferbar. **Hugo Goldmann,** Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a Fspr. 680. f6436

T- und U-Eisen

gebraucht und neu, — große Vorräte. —

Weißkopf-Maschinen G. m. b. H. f365

Barm.-Beckacker Tel. 6115—6119.

Radio

kompl. Anlage mit Hörer, v. Fachmann angelegt, liefern wir bei nur a229

1 Mk.

wöch. Teilzahlg. u. 10 Mk. Anzahlung. Prs. kompl. Anl. 50 M. Eilangeb. unter B 805 an W. Girardet, Berlin NW 7.

Auto- und Radiobatterien

liefert, repariert und ladet **Dynamowerk Rachel,** B., Oberdenkmalst. 81. Tel. 231. 10826

Photo-Apparat,

9×12, mit Kassetten, neu, billig zu verkf. Besichtigung von 11 bis 3 E., Düppelerstr. 20, 3. Et., r. •

Verk. fabrikn. Browning mit 50 Patr. für 25 Mk. od. tausche g. Armeepistole f. 1000-m-Visier od. Jagdfl. Förster Webmeier, z. Zt. B., Sanderst. 17. †

Ia Perserteppiche
3 gr. wenig gebr.

Ia B charatepp., ca. 220/3, Pracht-Perserbrücken verk. dring. an Private zu jedem annehmbaren Preis. Gefl. Anfragen zu richten Postlagerkarte Nr. 66, Postamt Dortmund 1. a89

Posten Stores 1-3 Mk.

Dekorationen
spottbillig!

ELBERFELD

Ronsdorferstr. 39

Gardinenfabrikation. Kein Laden.

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren

zu billigsten Fabrikpreisen.

Bei vertrauenswürdigen Abnehmern Abrechnung nach Verkauf. f600

Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 1, a.

Prächt. Spinnrad, 2 altberg. Stühle b. zu verk. Angeb. unt. K 358 an die Fil. Barmen, Allee 193. •

Enten- und Hühner-Brüteier abzug. E., Martenstraße 33, 1. Etage. •

Wegen Geldmangel

habe einen Posten Gartenspaten, Stempel-Gußstahl, spottb. abzug. Gewöhnliche Spaten 60, Gärtnerspaten 70 Pfg. Gust. Lange, E., Rosenst. 29 •

Größere rheinische **Molkerei hat noch g. tiefgekühlte Vollmilch** auch an Kleinhändler preiswert abzug. Tägliches Quantum nach Wunsch. Kannen werden evtl. gestellt. Milch ist vier Uhr morgens in Elberfeld. Angeb. unt. K 7357 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Fremdländische f420

Zierfische

vk. Paul Roth, B., Wuppf., Bredderst. 77.

Goldfische

große Auswahl •

Kaltwasserfische
Glas-Aquarien
Wasserpflanzen
Käfige, Vögel
Fisch- u. Vogelfutter

Zoologie Aube, E., Luisenstr. 10, Tel. 3322.

Tiermarkt

Fohlen, f239

2 Jahre alt, ganz erstklassige Oldenburger Rasse, billig zu verk. Teleph. 1610. **F. Brechtmann,** E., Nennbaumerst. 86.

Flotter Pony

mit fast neuem Geschirr billig zu verk. Cronenberg, Heide Nr. 22. f29

Von 2 Pferden 1 nach Wahl

zu verkaufen. Friedr. Molkerei, Schickenberg, Post Dornap. •

Prima Weidetiere Ostpreußen, sowie Münsterländer Rasse empfiehlt Adolf Terhoch, Ramsdorf, Kr. Borken, Tel. Borken 233. b3567

1 st. ref. Schäferhund verkauft billigst Fritz Heller, Barmen, Hopfenstraße 10. †

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **H. Bender** E., Taubenstraße 3.

Ein Wurf erstklassige

Schäferhunde

mit prima Stammb. abzug. Daselbst eine erstkl. Schäferhündin weg. Ueberfüllung d. Zwingers abzug. **J. Machwürth,** Bohw.-Hammerstein.

Zwergpinscher billig zu verk. E., Grünewalderberg 70, II. r. •

Reinrassiger, weißer Zwergspitz spottb. abzug. König, E., Hochst. 101, T. 5245 •

Hunde verkauft,

schert, rupft, kupiert Lange, E., Karlst. 25b, T. 2319. Fachm. Bed. •

Wß. u. rebhuhnfarb. Laufenten z. v. Hold, E., Menzelstr. 59. f6047

Verkaufe f53

2 Truthähne

à zirka 15 Pfd., ein Satz

Bronzeputen-Brüteier

à 50 S., eine 12 Wochen alte deutsche **Schäferhündin** mit prima Ahnentafel, Vater mit sg. u. v. präm. Walt. Wiedersprecher, Dahlerau a. d. Wupper.

Landbrut-Küken

mit Glucken, 14 Tg. alt, in bekannter Güte. Fritz Heller, Barmen, Lager Eintrachtstraße 61 und Hopfenstr. 10. 1107b

Bruteier

des weißen amerik. Leghorns hat tausend abzugeben **Herm. Salomon,** Haan, Rhld., Gut Klophausen, Telephon 295. f109

Zentral-Brüterei Wülfrath

Fritz Krapp, Telefon 134

empfiehlt aus Hochleistungsstämmen:

Rebhf. Ital. Eintagsküken

gelbe Ital. Eintagsküken

weiße Leghorn-Eintagsküken

später ältere Küken.

Barnevelder aus den besten Stämmen in Barneveld, ganz enormer Leistung. **Haase'sche Schirmglucken u. Apparate.** e468

Kaufgesuche

Wechselstr.-Motore

¾ bis 1 PS, zu k. gef. E., Gesundheitstr. 37 — Tel. 1034. •

Bohrmaschine,

ca. 60 cm Auslada., einfache Konstruktion, sowie Transmission, 6 m lang, 65 mm Durchm., zu kaufen gesucht. Ang. E 2099 an die Gesch. e153

Gebr., gut erhalten. 2—3 PS f166

Oelmotor

zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 101 bei Filiale Hückeswagen.

Einige gut erhaltene zweiarmige b3562

Friktionspressen

von 90—100 mm Spindelstärke zu kf. gesucht. Angeb. mit Angabe des Alters und Fabrikates unt. E 2608 an die Gesch.

Gebrauchte •

Haus-Mangelmasch.

zu kaufen gesucht. — Mutta, E., Gerberstraße 16, Tel. 4008.

Ich suche ein altes

Piano

gegen bar nur aus Privathand zu kaufen. Ang. m. Preis u. E 7197 an Gst. •

Gutes, fast neues

Pianino

gegen Kasse zu kauf. gesucht. Schr. Angebote mit Angabe des Fabrikats u. E 7154 an die Gesch. •

Gut erhalt. Klavier

gegen bar zu kaufen ges. Ang. mit Preis unter B 375 Fil. B., Heckinghauserst. 131. †

Gebr., gut erhaltene

Tuba od. Helikon f360

in B. zu kaufen ges. Angeb. mit Preisangabe unt. M H 90 bef. Fil. Hückeswagen.

Gebr. Klavier

zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

Suche neue Pitchp.-Küche, 2 Schränke, Tisch, 3 Stühle. Zahle bar 200 Mk. • Ang. E 7345 Geschst.

Echt. Schlafz. mit 1 Bett zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. E 7463 an Gst. •

Schlafzimmer,

vollständ., mit 2 Betten, ev. einz. Stücke aus Privathand ges. Ang. u. B 1410 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Altbergisch. Schrank, oben Glasscheiben, zu kaufen gesucht. Ang. E 7369 Gst. •

Aktenschrank od. Aktenregal

(etwa 2 m breit) zu kaufen ges. Ang. unt. E 1408 Gesch. f6102

Fester Waschtisch,

eingerichtet für fließendes warmes und kaltes Wasser (komplett), gegen sofort. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter R 728 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f395

4 Mah.-Stühle, Gasofen, Chaisel., 2 gepolst. Sessel aus Privathand zu kf. ges. Ang. mit Preis an Gust. Jansen, Elbf., Gartenstr. 103 pp. l. •

Einige gut erhaltene

Registraturkästen

für Kontokorrentkarten (Größe 24×17 Ztm.) zu kaufen gesucht. Ang. u. R 328 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7609a

Lackierofen,

gebraucht, aber gut erhalten, f. Kohlenfeuerung zu kaufen gesucht. Joh. Herm. Picard, Cronenberg, Fernspr. 333. f29

Kaufe Motorrad, neu, neuwertig oder gebr., jedoch gut erhalten, bis 350 ccm. Erbitte ausführl. Angebot, Preis, Alter etc. Walter Praselmann, Breckerfeld in Westf., Delle. b224

• N. s. erh. fahrb. Motorrad g. Barz. Ang. mit näh. Ang. u. E 7459 an Gst. •

Neuwertiger e153

Personenwagen

zu kaufen gesucht. — Molkerei Eckstein, Solingen.

Leicht. Fuhrwerk zu kauf. ges. Kleinhorst, E., Windstr. 8. •

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art, Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4 f39

Offerte.

Holl. Korsettfirma erbittet bemust. Offerte in b226

Gummiband,

für Büstenhalter und Korsetts. Briefe unt. Z. L. 518, Ricardo's Ann.-Exped., Amsterdam.

Gummielastische Bänder aller Art, Ledergarnituren gegen Kasse gesucht. Mühlhoff, E., Flensburgerst. 7, Tel. 5908. •

1 schalldichte

Fernsprechzelle

zu kauf. gesucht. Angebote unt. B 2102 an die Gesch. e59

Koffer, 1 Meter Mindestlg., zu kaufen ges. Prs.-Angeb. u. B 1423 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Blumenkästen u. Weinschrank ges. Ang. E 7344 Gst. •

Jeder Posten Klöppelspitzen

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. **Martin Brackelsberg, Barmen,** Heckinghauserstraße 78. †

Restposten-
Watergarn

20—30er, farbig gesp. oder a. Strang

zu kaufen gesucht.

Angebote unt. B 321 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7590a

Wiegekarten

liefert als Spezialität Fa. L. Langewiesche Barmen. 10735

Tafelherde

repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14. •

Die gesprungene Glocke.

Eine disharmonische Geschichte mit harmonischem Ausklang.

Von Z. Ermann.

In den Januarstürmen, um die Zeit der großen Hochwasserkatastrophen, war vom Turm der alten Kirche in der kleinen Stadt beim Sturmläuten die alte, mittlere Glocke aus dem Schwingebalken gestürzt, hatte den Turmboden durchschlagen, war im Gebälk hängen geblieben und gesprungen. Man hatte unter gewaltigen Anstrengungen die Glocke, die manche Geschichte aus grauer Vorzeit erzählen konnte, ganz heruntergeschafft und sie vorerst einmal im Schuppen des Küsters untergebracht. Die Glockenstube wurde instand gesetzt, doch fehlten zur Heilung der gesprungenen Glocke noch die Mittel.

Man veranstaltete eine Sammlung, doch die Zeiten waren schlecht, Handwerker und Geschäftsleute hatten mehr als Sorgen, ein Teil der Fabriken lag still und die anderen arbeiteten nur Tage in der Woche. Was man zusammenbrachte, hätte gerade für die Fracht in die Landeshauptstadt gereicht, zur Not hin und zurück.

Das Geläute klang nicht sehr harmonisch. Viele gewöhnten sich daran, der Küster erfand unter Anleitung des Organisten ein besonderes System, die beiden gesunden Glocken so zu läuten, daß der Zusammenklang erträglich war. Gerade diesem Kantor war die Geschichte höchst peinlich. Er hatte einen Osterchoral komponiert, der mit dem Dreiklang der Glocken austönte — schon übte der Kirchenchor, aber es war wenig Hoffnung, daß der Schaden rechtzeitig geheilt würde.

Seine Tochter Helene hätte allerdings Rat gewußt. Der Teilhaber und technische Leiter der Firma in der Hauptstadt, die für die Instandsetzung allein in Frage kam, war ein Sohn der Stadt. In seiner Jugend ein Tunichtgut, Helenens Kindheitsgespiele, hatte er nach seiner Heimkehr aus dem Felde um sie geworben, war aber vom Vater abgewiesen, ja unter Schmähreden aus dem Hause gewiesen worden. Damals, im Jahre 1919, zählte das Mädchen neunzehn Lenze, und der Freier wurde gerade am zweiten Ostertag vierundzwanzig Jahre alt.

Seit jenem Gründonnerstag war er verschollen, hatte draußen in der Welt hier und da gearbeitet in Gießereien und mechanischen Werkstätten, vor drei Jahren eine Erbschaft angetreten und sich an dem Unternehmen in der Hauptstadt beteiligt. Eines Tages — vor etlichen Monaten — trafen sich die Nachbarskinder wieder. Wilhelm Anders' Angehörige waren schon vor Jahren nach der großen Stadt übergesiedelt, ein paar Leute im Ort wußten von seinem Erfolg, aber Helenens Vater blieb störrisch, und nun sollte sich die Tochter auf seinen Wunsch mit einem schon älteren Beamten verloben.

Da kam ihr ein Gedanke. Sie fuhr unter einem Vorwand in die drei Zugstunden entfernte Hauptstadt, ging zu Wilhelm Anders und klagte ihm ihr Leid. Der ließ sich sofort die Berechnung für die Glockenreparatur geben, steckte sie ein und begab sich am nächsten Tag in seine alte Heimatstadt. Dort sprach er mit dem Pfarrer, den Presbytern und dem Kirchenvorstand — und zwei Tage nachher ward die Glocke verladen und verfrachtet.

Der Organist wußte sich vor Freude kaum zu lassen. In hochtönenden Worten dankte er dem unbekannten Gönner und widmete ihm schon im voraus und, ohne ihn zu kennen, seine Komposition. Helene lächelte, der Herr Pastor schmunzelte, die Herren vom Vorstand nicht minder — aber alle hielten ihr Versprechen und schwiegen sich aus.

„Zu Ostern erfahren Sie es früh genug, lieber Kampert. Ich darf nichts verraten, der freundliche Gönner will nicht genannt sein", erwiderte der Pfarrer auf sein drängendes Fragen, und, weil die anderen auch nicht mit der Sprache heraus wollten, mußte sich der gute Kantor bescheiden und schrieb vorerst auf die Titelseite der Komposition:

Dem unbekannten Wohltäter . . .

Am Gründonnerstag langte die Glocke an, wurde feierlich-ernst empfangen, bekränzt und im feierlichen Zuge zum Schuppen geleitet, wo sie vordem untergebracht gewesen. Und am Ostersamstag zog man sie mit den gewaltigen Winden wieder hoch, umdrängt von vielen Neugierigen. Der Organist stand dabei, schwitzte vor Aufregung und atmete erst auf, als die Geheilte im Glockenstuhl hing.

Auf dem Heimweg gesellte sich der Pfarrer zu ihm und seiner Tochter, die den Vater, der vor lauter Erregung seit dem frühen Morgen nichts mehr gegessen hatte, heimholte. Und da sagte der Theobald Gerhard Kampert:

„Dieser Mann, der mir meinen sehnlichsten Wunsch wahr gemacht, der könnte alles von mir verlangen . . . dem würde ich —"

„Pst, lieber Herr Kampert, verreden Sie nichts. Wer weiß, ob man Sie nicht beim Wort nehmen wird . . .!" Und der Pfarrer lächelte fein und wechselte mit der Tochter einen verständnisvollen Blick.

Am Abend schwangen die Glocken auf, die ganze Stadt lauschte, als sie im wundervollen, oftgewohnten Dreiklang den Ostersonntag grüßten. Auferstehung, Auferstehung . . .! jubelten sie über die Giebel des Städtchens dahin, weit ins Land hinaus. In der Kirche erklangen die Stimmen des Chores, die Orgel brauste darüber hinweg, und dem Kantor rannen Freudentränen über die Wangen. Das war seine höchste Osterfreude!

Als Choral und Glockengeläute verklungen, saß er noch immer vor der alten Orgel und war voll glückseliger Feierlichkeit. Der Pfarrer kam und dankte ihm, ergriffen und festfroh gestimmt. Ein eigen lächelnder Herr, in feierlich-festliches Schwarz gekleidet und — traute er seinen Augen — am Arme die Helene, seine Tochter Helene, die glutrot im Antlitz und mit schier verhaltenem Atem nun vor ihm stand — dieses Paar trat auf ihn zu. Und der Herr Pfarrer meinte, als sei das eine Selbstverständlichkeit:

„Hier ist der Ihnen ja noch unbekannte und doch vielleicht nicht so ganz unbekannte Wohltäter, Herr Kampert — Sie gestatten, daß ich für alle Fälle Ihrem Gedächtnis aufhelfe und bekannt mache: Herr Wilhelm Anders, ein Sohn unserer Stadt . . . Und Sie, Herr Anders, haben Ihren Schwiegervater wohl noch in — guter Erinnerung, nicht wahr . . . ?!"

Dann verließ der Pastor die Empore.

Theobald Gerhard Kampert aber machte ein Gesicht, das man nicht gerade geistreich nennen konnte. Er nahm die Noten zur Hand und starrte auf das Titelblatt: Dem unbekannten Wohltäter, stand da, von ihm mit dem Schwunge der Begeisterung geschrieben.

„Na denn — also mein Wort muß ich wohl halten. Aber schön habt ihr mir eingeseift, das muß man doch der Ordnung halber feststellen. Und mein Freund Alois Blinkstein" — das war der von ihm bestimmte Tochtermann — „wird halt um seine Osterfreude kommen . . .!"

Aber er konnte doch nicht umhin, innerlich ein wenig froh zu sein. In seinem Dickschädel feierten die Vernunft und die HerzenswärmeAuferstehung, vor diesem strahlendenGlück mußte er kapitulieren. Er gab sich einen Ruck:

„Wilhelm Anders, die Freude, die du mir da gemacht hast, wiegt alles andere auf. Wie hat dir mein Choral gefallen . . .?"

Der hatte dem glücklichen Bräutigam natürlich über alle Maßen gut gefallen, denn der Glückliche hat ein weites Herz!

Sonnig und strahlend kam der Ostersonntag ins Land. Alle Welt jubelte und war voll neuer Hoffnung: der Herr ist auferstanden . . .!

Und wie dann in der Kirche nach der Predigt der neue Choral aufbrauste, durch die hohen Fenster die Sonne des Auferstehungstages hereinflutete und ihre Strahlen auch über dieEmpore huschten, golden verklärend, da war es wirklich, als jubilierte das ganze Gotteshaus zu Ehren des Höchsten und seines sieghaften Sohnes . . .

Mächtig griff er in die Register, der Herr Kantor — die Glocken schwangen ihren harmonischen Dreiklang über die lenzesfrohe Erde, und der Chor jubelte auf:

„Der Heiland ist erstanden,
Aus dunklen Todesbanden . . .!"

Er war doch sehr glücklich, der Herr Theobald Gerhard Kampert. Und neigte sich in Demut vor dem Höchsten, der alles zum Guten wendet.

Dat Eierkanin.

(Bergisch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Storck.

„Am Sonndag es Pooschen, dann kömmt de Oasterhas on brengt önk bonkte Eier. Dat hett, wenn jött ganz aatig sind!" So hadden de Frau Decksjon för ähre Kenger geseit. Die reeten verwongert Nas on Müllschen open, on de Oogen strohlden en lutter Freud.

De kleene Jann, dä en kregel Jöngken wor on ömmer wat te frogen hatt, wol ok jetz der Sake op denn Gronk gonn on menden: „Sei ens, Mutter, leit dann sonn Has mear wie bloß een Ei, on hannt die dann all en angere Farf?"

„Aewer geweß", seit de Moder, „de Oasterhas brengt op Pooschen en ganzen Korf voll gröne, roade, geele, vigelette on brune Eier, on wenn hä hä Karfriedagnommedag vam Spazierengonn terän kom. „Hä es doch jöß ömmer soa kregel wie'n Dilldopp. Noch nit ens heet hä seck för de Huppen on Flöttsches imresiert, die eck emm ut de Wiedenheeg geschneeden hess. Wenn dat moon nit angerschter wead, gon eck met emm nomm Dokter."

„Meck es dat ok alt opgefallen", seit sing Frau, „Eck hess emm drömm gestern en paar Köner Nuxvomika on Akenit gegewen, on vamorgen heet hä en düchtigen Lepel Battelmeskrüder te schlucken gekreegen. Dat mott doch endlich baten!"

„Dat heet et ok gedonn", seit de Vader, „denn jetz es meck klor, worom hä soa alle Stond lang spurloß wor. Wemme seck ömkeek, wor de Hannes nit do, en met de Tong förm Hals kom hä dann hengerher gedieft, soa dat eck am Eng ontlich verboast gewesen si on emm en paar saftige Männschen geklewt hess."

„Do kamme denn Rawenvader senn! Kons du denn Jong dann nit ens ear frogen, wat met emm loß wör?!" reep sinne Feildwebel.

„Schwieg stell, jöß kön et noch am stellen Friedag en Theater gewen! Wenn du demm Kenk alt dat Krom engetreitert hees, dann gehöarden et seck, datte meck dat geseit hätts. Et dät meck jetz wrastig leed, dat hä die Hau gekreegen heet, doför sall hä äwer Pooschen en paar besongersch staatse Eier hann!"

Domet wor die eigtliche Ongerhaulong erledigt. Nem mussigen Gesecht krop die Decksponsche ent Mänken, on kott drop geng ok ähre Mann schlopen.

Soterschdag meddag, kott nomm Eten wor et, wo seck dat Jännschen van tehus wechkrosden. Die Aulen heelen en Rücksken, de Vader sot en Sörger on de Moder op de Bankkesse. Die angere Kenger spellden op de Deel.

Ok bi Hanepeels woad Meddagsrau gehaulen. En der groaten Stof dätten de Galäit eenongern, on de Blagen woren en de Köche am Spölen.

Use kleene Hannes schleek seck op de Teawen nomm Kaninenstall. Försechtig mäckde a hä de Döar open. Do log dä dicke, fette Muck on plierden met möde Oogen denn kleenen Woghals aan. Märr bloß dat Müllschen wor en Bewegong; hä wor am mümmeln.

Met schierem Greep packden dä Jong dat Dier töschen de Oarlepeln on trock et ut demm Stall. Ganz heemlich on slöck dätt hä seck dann strikes on breit dat Dier de Trappe rop bis bowen op denn Auler. Hä wor ontlich annet Schnuwen gekoamen, soa schwor wor emm dat Kanin gewesen. Aewer jetz hatt hä't geschafft, nu kon dat Eierfeien loß gonn, on dä Triumph wor nit te beschriewen, dat hä die Eier ganz alleng för sinn eegen Döppen kreeg.

Oem denn Muck mear för sing Wönsche te gewennen, hatt seck dä Jong en paar Moaren on Gemösblader op Sitt geleit, die hä emm jetz försatt. De Muck gof seck sasse annet Knabbeln on frot met der Tieb dat ganze Krom op. Bloß et Eierleien vergot hä.

Do sot nu us Jännschen on lurden on lurden op dat Eierwonger, äwer nix regden noch wegden seck. On noh langer Dur, äs ömmer noch nix kom, seng hä met söter Stemm te bedeln ganz „Leewen Muck, lei meck doch en paar schönne Eier, du sals dann ok ömmer van meck wat te knabbeln kriegen".

De Muck dätt, äs wenn et emm nix angeng; hä blees emm jeil. Aes an alle Hopnong te Schang gonn wol, do seng dä Kleene soa betterlich an te hülen, dat emm de dicke Treenen de Backen heraf riselnden.

En dösser Sittewatzegoan woad hä gejongen. Bi Hanepeels wor nömlich ongertöschen de Verlost van demm Kanin gemerkt woren. Dat äulste Weit hat demm Dier wat brengen wellen on dobi in sinnem gröttsten Schrecken gesenn, dat de Stall ledig wor. Wat gof dat en Opregong en de Familij! Eener schof demm angeren die Take en de Schau, on et wor dropp on draan, dat se seck an de Köppe kreegen.

Nit wenniger opgeregt genget bi Decksjons in, äs dä Jong nit opliefengen wor. De leepen en de Roberschopp herom on komen natürlich ok noh Hanepeels. Die hadden äwer ok alt ähre Trabanten ongerwechs, die bi Decksjons wegen demm Kanin frogen dätten. Dat wor beck en Gedöhns on Törcheen, nit te beschriewen!

Met vereende Kräfte mackden se seck op de Söte, öm die twei Utrietersch te schnappen. Te goden Letz fongen se dann denn hülenden Jong on denn modden, verfreetenen Muck, dä seck an die Norkerei nit em gerengsten stöarden on gemächlich am Knabbeln on Mümmeln wor.

On äs dä Jann — vam Vader stramm en de Kur genohmen — sinn geheimnisvoll Werks gebicht hadden, do feel allen en Steen vam Herz, on se lachden seck alltesamen en Ast öwer dat löstige Kengerstöcksken.

Us Kählschen kreeg äwer dötmol nix om Balg, doför logen op sinner Plaz am angeren Morgen, demm Pooschsoondag, ennem netten Körfken en Rei staatse Kanineneier met Beldsches dropp. De Muck hadden also doch noch gesorgt. Met stellem Dank an sinnen vierbeenigen Frönk nohm dä kleene Jong dat Eierkörfken en Empfang. Sing Aulen äwer schmuderlachden ewensoa stell, on die rechtige Pooschfreud geng ok op sie öwer.



Osterfeuer.

Die Feuer brennen nun im Kreise
Hell in die dunkle Frühlingsnacht . . . .
Und sacht
Bläst Frühlingswind hinein; sie singen leise,

Sie singen Kraft; es knistert in den Gluten,
Wie sich die Kraft verzehrt, lehrt solch ein Brand,
Es soll ein Leuchten durch das Dunkel fluten
Und durch das stille, frühlingsjunge Land.

Wir fühlen Glanz aus alten fernen Tagen
In solchen Feuern, wenn sie hoch und rot
Aufschlagen!
In Nacht aufjagen. Flammendes Gebot

Des Höchsten glüht in ihnen; durch die Nächte
Soll Flamme glühn und strahlen, soll das Brennen
Des Deutschen Glaube an die heil'gen Mächte
Des Geistes und des Ideals bekennen.

Sinken die Flammen dann zuletzt zugrunde,
Wird blasser schon der rote Feuerschein,
Schläft mählich in der weiten, nächt'gen Runde
Ein Feuer nach dem andern ein:

Bleibt uns das Bild; bleibt das Symbol, das loht
In frommen Herzen weiter, daß sie wissen:
Die Flamme tragen ist ein heiliges Gebot,
Ist deutscher Glaube, deutsches Wollen, Müssen.

Karl Röttger.

Statt Karten.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines prächtigen

Jungen an.

Syndikus Hans Ruttmann u. Frau
Hilde Eve geb. Oehlerking

Elberfeld, Bremerstraße 6.
z. Zt. Barmen, Klinik Dr. Gerdes u. Dr. Sarewind. Abtlg. Dr. Peltzsch.

Die Verlobung unserer Tochter Hanna mit Herrn Kurt Wetzel zeigen wir hiermit an.

Julius Tücking u. Frau
Agnes geb. Scherf.

Barmen-Langerfeld
Wiesenstr. 28.

Hanna Tücking
Kurt Wetzel
Verlobte

Barmen-L. Heidelberg

Ostern 1926 Zu Hause: Ostermontag 5. April

Statt Karten

Grete Hoppe
Karl Wurth
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926
Wiesenstr. 87

Dietrich

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben an.

Käthe u. Hellmuth Pförtner.

Seesen a. Harz, den 31. 3. 1926
z. Zt. Göttingen, Nenbethlehem. a471

Gottes Güte schenkte uns einen

kräftigen Jungen

Oberstudiendirektor Dr. Ludwig Müller u. Frau
Leni geb. Barentin

Barmen, den 31. März 1926
z. Zt. Privatklinik Prof. Martin, Elberfeld

Lore Tienes
Otto Ernst Schultz
Verlobte

Barmen, Ostern 1926
Goebenstr. 6

Grete Hemsel
Willy Richert
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926
Feldstr. 12

Statt Karten

Ady Berges
Walter Kräntner
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Julius Erich Ewald

Prächtiger

Stammhalter

angekommen.

Ewald Hölschen jun. u. Frau
Milli geb. Stachelhaus

Statt Karten

Berta Wagener
Hermann Mönninghoff
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Die Verlobung unserer Tochter Karin mit Herrn Heinz Brennscheidt geben wir hiermit bekannt

Gillis Gullbransson u. Frau Gustel geb. Gill

Bad Soden a. T. März 1926

Meine Verlobung mit Fräulein Karin Gullbransson zeige ich hierdurch an.

Heinz Brennscheidt
Kgl. preuss. Lt. d. R. a. D.

Barmen, Königstr. 100

Empfang: Sonntag den 11. April 1926

Statt Karten

Finchen Krings
Hans Wiemann
Verlobte

Barmen, Ostern 1926
Gr. Flurstr. 20 Kohlgartenstr. 5

Zu unserm Horst gesellte sich heute ein Brüderchen

Hans Günter.

In dankbarer Freude:

Theodor Müller und Frau
Else geb. Voss.

Elberfeld, den 1. April 1926.
z. Zt. Rotes Kreuz-Hospital (Dr. Gatzky).

Ihre Heirat zeigen an:

Gottfried Lückhoff
Anni Lückhoff geb. Schoenebeck

Elberfeld, 3. April 1926

Hildegard Dierichs
Heinrich Diedrichs
Verlobte

Gesundheitstr. 67 Elberfeld Platz d. Republik 38

Adele Wortmann
Hans Wildenberg
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Fritz Eidmann beehren sich anzuzeigen

Karl Kühler u. Frau
Anna geb. Zierke

Elberfeld, Ostern 1926
Neue Friedrichstr 34

Elisabeth Kühler
Fritz Eidmann
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Edith Schubert
Willi Kniese
Verlobte

Elberfeld Ostern 1926 Siegen
Cronenbergerstr. 161 Kornmarkt 6

Die Verlobung ihrer Tochter Hanna mit Herrn Ernst Gottmann beehren sich anzuzeigen

Alfred Gruschwitz u. Frau
Hedwig geb. Herminghaus

Barmen
Wichlinghauserstr. 56

Hanna Gruschwitz
Ernst Gottmann
Verlobte

Barmen

Ostern 1926

Cläre Montanus
Willy Wittenberg
grüßen als Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Frieda Mertins
Erich Münch
Verlobte

Elberfeld Ostern 1926 Elberfeld

Mimmy Butgereit
Walter Becker
Verlobte

Barmen Ostern 1926 Elberfeld

Anni Hentze
Dr. Willi Mombaur
Verlobte

Elberfeld Ostern 1926 Leipzig
Striibelstr. 12

Lenny Freund
Otto Boas
Verlobte

Dresden-A. Ostern 1926 Elberfeld
Reichestr. 2 Ronsdorferstr. 60

Lisa Klann
Eug. Hans Linde
Verlobte

Barmen, 2. Ostern
Unt. Lichtenplatzerstr. 22

Statt Karten.

Gerda Werner
Camillo Falkenberg
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Statt Karten

Hilde Wefers
Dr. ing. Hellmut Kauffmann
Verlobte

Barmen Ostern 1926 Stuttgart
Schönebeckerstr. 44 Barmen

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Luise mit Herrn Dr. Ernst Marx beehren sich anzuzeigen

Heinrich Wimmel und Frau
Elfriede geb. Ortmann

Hedwigstr. 17

Meine Verlobung mit Fräulein Luise Wimmel zeige ich hierdurch ergebenst an.

Dr. Ernst Marx

Burgstr. 12

Elberfeld, Ostern 1926

Statt Karten

Maria Badde
Ernst Kagel
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Hedwig Kampmann
Alfred Gensing
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Friedel Joneck
Julius Pflugstaedt
Verlobte

Elberfeld Ostern 1926 Ruhrort
Neuenteich 92

Ihre Verlobung geben bekannt

Else Steppat
Artur Schlächter
Holzbildhauer

Elberfeld Oldenburg

Elfriede Erlemann
Oskar vom Dorp
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Nützenberg 25 Nevigeserstr. 2

Anny Bender
Eugen Schöpp
Verlobte

Elberfeld, Ostern 1926

Für die erwiesene Aufmerksamkeit zu meinem 50jährigen Arbeits-Jubiläum sage ich den Herren Chefs sowie den Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Fa. Ferd. von Hagen Söhne & Koch meinen besten Dank.

Wilhelm Peters.

Vohwinkel, Königstr. 104.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Mia mit Herrn Apotheker Hans Veihoff zeigen ergebenst an

Postdirektor Herwagen u. Frau Marta geb. Kortlang

Mia Herwagen
Hans Veihoff
Verlobte

Köln-Ehrenf., Barmen-R.

Ostern 1926. — Kein Empfang.

Karfreitag morgen 4 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Kuhlmann

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emilie Kuhlmann geb. Walter
nebst Kindern u. Enkel.

Barmen (Zeughausstr. 29), 3. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 6. April, nachm. 3 Uhr, vom städtischen Krankenhause aus statt. Die feierlichen Exequien sind Mittwochmorgen 7½ Uhr.

Da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen für die uns in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten und Gratulationen aus Anlaß unserer

silbernen Hochzeit

persönlich zu danken, sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Phillip Krämer und Frau
Auguste geb. Buchholz

Elberfeld (Kleeblatt 22), 3. April 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Heimgang meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir allen Bekannten sowie Herrn Pastor Primz für die trostreichen Worte in der Wohnung und am Grabe der Verstorbenen unseren tiefgefühlten Dank. f127

Friedrich Wilhelm Stoll
und Kinder.

Elberfeld, den 3. April 1926

Heirats-Gesuche

Witwer, 42 Jahre, mit einigen tausend Mark Barvermögen, sucht passende Dam.-Bekanntschaft, am 1. Eintritt in kleines Geschäft. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. E 2062 Geschft. v204

Osterwunsch! f395
Alleinst. Frl., kath., tücht. im Geschäft u. Haush., kompl. 3-Z.-Einr. u. Wäscheausst. vorh., sucht, da keine Gelegenh., auf dies. Wege die Bekh. ein. streb. Herrn mit nur gut. Herzensbild., in ges. Verhältn., zwecks Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Zuschr. mit Bild, u. B 731 Frl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Osterwunsch!

Gebildung, Herz, 28 J. alt, ev., repr., stattl. Erscheinung, aus angesehener Fabrikantenfam., sucht die Bek. einer geb. Dame, musik., schlank, aus gleichen Kreisen, zw. sp. Heirat. Diskretion selbstverständlich. Freundl. Zuschrift. u. E 2088 an die Gst. v216

Witwer, 50 J., Rentenempf., unabh., d. des Alleinl. müde ist, wünscht auf d. Wege d. Zuschrift. Frl., 38—48 J., w. auch Rente bez. u. tl. Haush. b., zw. sp. Heir. kennen zu l. Unabh. Wwe., w. Rente bezieht u. tl. Haushalt hat, nicht ausgeschl. Briefe u. B 1411 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Osterwunsch.

Suche für m. Schwester, Mitte 30er, dunkelblond, mittl. Größe, angen. Erschein., sehr geschäftstüchtig, passende Bekanntsch. zu vermitteln zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Zuschrift. erbet. unt. B 1419 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Osterwunsch!

2 Damen, 23 u. 2[illegible] J., ev., v. heiter. Gem., w. a. d. [illegible] mit 2 Herren bis 30 J., in sich Stell. def. zu wd. Beam. bevorz. Briefe, m. mit Bild, w. sof. z. rückgef. wird, unt. E 7513 an Gschft.

Heirat.

Ja. Mann, 22 J. blond, stattl. Erscheinung, Naturfr., mit tadell. Vergg., sucht d. Bek. einer Dame i. Alt. v. 19—25 J. zw. sp. H., ev. a. Ausld. Rec. Briefe, mögl. m. Bild u. B 1471 an Gst. B. Neuerweg 57.

Kaufmann

30 J., ev., sucht d. Bek. einer geb., ver. mögl., wenn auch ohne

Dame

zw. Heir. 3-Zim.-W. vorh. Briefe E 20[illegible] an die Gschft. v22[illegible]

Ein Rundgang durch meine sehenswerte Ausstellung von über 150 Musterzimmern

erleichtert jedem Brautpaar und Interessenten seinen Entschluß.

Sie finden nur gediegene Qualitäts-Möbel zu wirklich billigen Preisen.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** geg. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In der Mittagstunde des Karfreitags entschlief sanft mein lieber Mann

Otto Ohl

im Alter von 74 Jahren.

Vielen war er ein treuer Berater, stets wohlwollend und hilfsbereit.

Frau Otto Ohl
Jenny geb. Schulz.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 7. April, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k6103

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nach schwerem Krankenlager verschied am 2. ds. Mts. der Geschäftsführer unserer Berufsgenossenschaft

Herr Regierungs-Bauführer

Otto Ohl

Verwaltungsdirektor in Elberfeld.

Der Genossenschaftsvorstand verliert in dem Verstorbenen einen treuen Mitarbeiter und Berater. Weit über ein Menschenalter hat der Verstorbene seine seltenen Geistesgaben und großen Erfahrungen uneigennützig in den Dienst der Verwaltung gestellt. Die überaus großen Verdienste, die sich der Verstorbene um die Berufsgenossenschaft und die gesamte Sozialversicherung erworben hat, sichern ihm die Anerkennung und den Dank des Vorstandes. Das Andenken des Verstorbenen wird der Vorstand für alle Zeit hoch in Ehren halten.

Rheinisch-Westfälische Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Der Genossenschafts-Vorstand:
Alfred Frese, Vorsitzender.

Elberfeld, den 3. April 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 7. April, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes aus statt.

k6105

Heute morgen erhielten wir die Nachricht, daß am gestrigen Tage unser Chef, der Geschäftsführer der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Herr Verwaltungs-Direktor

Otto Ohl

im städtischen Krankenhause zu Barmen verstorben ist.

Der Verstorbene war seit Gründung der Berufsgenossenschaft deren erster Verwaltungsbeamter, und konnte im Herbst des vergangenen Jahres sein 40jähriges Dienstjubiläum in körperlicher und geistiger Frische begehen. Anfangs dieses Jahres befiel ihn eine tückische Krankheit, die jetzt unerwartet seinen Tod herbeiführte, nachdem noch vor einigen Tagen Hoffnung auf Heilung bestand.

Seine anerkannt hohen Geistesgaben haben ihn stets befähigt, die mit seinem Amte verbundenen hohen Anforderungen zu erfüllen und an dem Ausbau der Sozialversicherung stets aktiv mitzuwirken.

Sein Andenken wird unter uns weiterleben.

Elberfeld, den 3. April 1926. k5105

Die Geschäftsführung u. Angestellten der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Trauthig für seine trostreichen Worte am Grabe unsern tiefempfundenen Dank.

Friedrich Heiz und Kinder.

Vohwinkel, den 3. April 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine Zeit war in Unruhe,
Meine Hoffnung in Gott.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet im festen Glauben an seinen Erlöser, nach 49jähr. glücklicher Ehe, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Beckmann

im vollendeten 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wwe. Alwine Beckmann geb. Obermeier
Paul Morck
Matilde Morck geb. Beckmann
Erich Beckmann
Adele Beckmann geb. Raab
Max Beckmann
Maria Beckmann geb. Reuter
Oskar Beckmann
Maria Beckmann geb. Keßel
Karl Landsiedel
Alwine Landsiedel geb. Beckmann
nebst 11 Enkelkindern.

Elberfeld, Mettmann, den 2. April 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 6. April nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute früh gegen 2 Uhr holte der Herr über Leben und Tod unser innigstgeliebtes, unvergeßliches Mütterlein, unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedr. Wilh. Bergmann

Emma geb. Mörer

im 73. Lebensjahre heim.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bergmann
Josef Hollmann u. Frau Alma geb. Bergmann
Wilh. Bergmann und Frau Anne geb. Bock
Carl Hack
Heinz Köster u. Frau Elfriede geb. Bergmann
Fritz Bergmann und Frau Emmy geb. Schäfer
Willy vomStein u. Frau Liesbeth geb. Bergmann
Alex Diederichs u. Frau Helene geb. Bergmann
Hans Bergmann und Frau Liesel geb. Jansen
nebst 13 Enkelkindern und 1 Urenkel.

Barmen, Nieheim, Gerthe, Köln, Mülheim, Altona, Quezaltenango (C.-Amerika), den 1. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 6. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt.

Damenschneider
fertigt an, auch bei Zugabe von Stoffen, Mäntel Facon 25 M., Jackenkleider 35 M., Kleider von 15 M. an. Gute Verarbeitung. — Für tadellosen Sitz übernehme Garantie.
Franz Koch, Elberf., Gartenstr. 52
Ecke Elsenstraße. Telephon 6263
Haltestelle Schwebe- u. Talbahn Landgericht

Glauner.
Erklärungen, Bilanzen, Zahlungsschwierigkeiten. Zuverl. Erledigung. Ang. unt. E 7231 an die Gst.

Frau Elfriede Kruse geb. Lewer
Elberfeld, Auerschulstraße 32
Privatgelehrte und Heilkundige
Sprechzeit: 10-12, 3-6, Samstag 12-5.
Behandlung sämtlicher Krankheiten auf naturgemäße, biochemische und komplexhomöopathische Weise. Sonderbehandlung Nerven- und Gemütsleiden. Magnetische und Vibrationsmassage der Methode Coué. Psychoanalyse.

Außergerichtliche Beseitigung von
Zahlungsschwierigkeiten
übernimmt erfahrener Fachmann. Telephon 5125 Elberfeld.

Steuer- und Bilanz-
Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc. Vergleichs-Vermittelungen.
Rich. Eck, Büch.-Rev., Elberfeld. Tel. 1796.

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Etwa **300 Auskunftstellen** im In- und Auslande. 16399
Bewährte Organisation für **kaufmännische Auskunfterteilung!**
Auskunftstelle in **Elberfeld,**
Walter Rathenaustr. 36 Fernruf 1296

Osterwunsch.
Anst., solid. Mann, Ende der 50er J., f. die Bek. e. tüchtig., anst. Frau o. Wwe. gleichen Alters zw. späterer Heirat. Br. u. E 7457 an Gst.

Geschäftsmann,
Mitte 40 J., Wwr. mit 2 Kindern, w. mit einer ev. Dame aus gutbürg. Kreise bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Briefe u. B 77 an die Fil. ds. Bl. in Gräfrath. 185

Arcona Räder
6-Tage-Rennen
Sieger [illegible]
Arcona-Rad
Ernst Machnow

H. Sanner
Beerdigungs-Anstalt
Alexanderstr. 20 **Elberfeld** Fernruf Nr. 1580
Sarg-Werkstätten / Trauerdekorationen
Beerdigungen
Überführungen im eigenen neuen Leichenautomobil von u. nach ausw.
16315

Beerdigungs-Anstalt
ERNST GERHARDT
Alexanderstraße 12 Gegründet 1859
Fernspr. **2312** und 3736
Eigene Sarg-Fabrikation
Trauer-Ausschmückungen 16461
Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen mittels Auto von u. nach allen Orten

Stottern
heilt neuestes Syst.! Prosp. frei. G. Rächel, Bln.-Wilmersd., Brandb.Str 18.



Rat u. Hilfe
bei Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheit., Lebens- und Rechtsfragen. b. Groß. Spezial-Auskünfte vor Verlobung und Eheschließung, üb. Vorleb., Ruf, Charakter, Gesundheit etc. Beobachtung betr. Treue. Erledigt alle Vertrauensangelegenh.
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld.
Wall 15, Tel. 2446.
[illegible] Referenzen.

Kleine große Annoncen, dafür aber fabelhaft billige Preise.
Billige Herren- und Burschen-Anzüge, Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie nirgends billiger wie bei
Kurt Stein,
Elberf., Bahnhofstr. 42, Ecke Hotel. Fernspr. 4623.
Eleganie Maßanfertig.
Preislagen:
Anzüge, Wolle 50.- M. St.
Gummimäntel 14.50 M an
Damenmäntel 11.75 M an
Besichtigen Sie meine 9 Schaufenster.

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 16686 Billigste Preise.



1529

Gemüts- u. Nerven-
leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. H. Krebs, B. Wertherstr. 51, Sprz. 9-11, 3-5 auß. Donnerst. Tel. 4666



Wohnungs-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 3. April 1926

Vermietungen

Geboten:
M.-Gladbach 7 Z., Mans., Krefeld 6 Zim., 2 Mansarden.

Gesucht:
Elberfeld gleiche Wohnungen. Angeb. unter E 1308 an die Geschäftsst. 56060

Wohnungstausch
Biete zum Tausch 1 abgeschl. 6-Zimm.-Wohnung mit Veranda i. Briller-Viertel gegen 2 einzelne 3- oder 4-Zimmerwohnungen an. Ang. u. E 7382 an Gst. *

Schöne 5-Z.-Wohng. (Etage) mit Mansd., in bess. Hause Südstadt geg. 3- oder 4-Z.-Wohn. — Mans. im Mittelpunkt oder Nordstadt zu tausch. gesucht. Ang. unter E 7375 an die Gst. *

Tauschwohnung.
[illegible]

Kolk, Nähe Hofaue,

mehrere Ladenlokale zu vermieten.

Schöne hell. Räume, Größe ca. 15, 25, 50 qm mit großer Fensterfront, auch geeignet für kleinere Engrosbetriebe und Ausstellungsräume. Firmen, die einen entsprechenden Baukostenzuschuß von einigen tausend Mark leisten können, wollen sich wegen Plänen, Preis u. w. den an

Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 53a. *

Fabrikgebäude, Hochbau und Shed,
28 Ar groß, 3000 qm Arbeitsfl., 1500 qm Lagerkeller, mit Garage, Stallung, Hofraum mit 3 Einfahrten, für Großbetrieb geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen, evtl. auch mit Wohnung. — Otto Bergmann, Elberfeld, Königstraße 172. *

Abgeschl. 2. Etage, 4 Z., Bad, el. Licht, Ver., in Zweiflam.-H. (Neubau), Briller-V. geg. Stell. e. 2. Hypothek v. 4000 Mk. an Vorgem. z. Herbst zu verm. Ang. unter E 7464 an Geschst. *

Einfamilienhaus
(16 Räume), in zentraler Lage, bezugsfert, sofort zu vermieten. Tauschwohnung nicht erforderlich. Angebote unter E 7359 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

4 Zimmer in Zweifam.-H. mit elektr. Licht, Bad u. Vorgarten, [illegible] gel. in d. Nordstadt, geg. Vorauszahl. der Miete od. 3000 Mk. Hypoth. abzug. Ang. Ang. E 7556 Gesch. *

Herrschaftl. Einfamilienhaus,
Südst., gr. Garten, 10 Räume mit allen neuzeitl. Bequemlichkeiten, Friedensmiete, nichts anzulegen, sofort

gegen eine 5- od. 6-Zimmer-Etage,
ebenf. neuzeitl. eingericht., mögl. Südst., zu tauschen gesucht. Gefl. Ang. E 7528 an Gesch.

Schöne 3-Z.-Wohng. Nähe Friedenshain mietfrei (ger. Gegenleistg.) geg. 3 Zimm. (Stadt) zu vertausch. Angeb. an Klein, C., Jägerhofstr. 88. *

Wohnungstausch.
3-Zimmer-Wohnung in Düsseldorf gegen 3- od. 4-Zim.-Wohn. in Elberf. zu tausch. od. entspr. Wohng. in neuerbaut. Hause zu mieten ges. Ang. u. E 7553 an Gst. *

Hochherrschaftliche

Etagen-Wohnung

mit Diele und ca. 8 Zimmer, mit Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten im Mittelpunkt der Stadt abzugeb., dagegen wird von älterem Ehepaar eine kleinere herrschaftliche 5- oder 6-Zimmer-Etagen-Wohnung gesucht, nach Möglichkeit mit Heizung. Schriftl. Angeb. unt. B 1474 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kleine **3-Zimmer-Wohnung** zu verm. Möbel müssen mit übernomm. werden. Erforderlich [illegible] Mk. Zu erf. [illegible] 7.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer,
Mansarde, Nebenräume, in guter Lage, wegen Umzug etc. sofort gegen Vergütung der Umzugs- u. Instandsetzungskosten an Interessenten, mit Freiwilliger Miete abzugeben. Ohne Tauschwohnung. Angebote unter E 7379 an die Geschäftsst. d. Bl. *

M. 4-Z.-Wohn. pt. od. 3-Z.-W. 1. Et. [illegible]

4 Räume 1. Etage u. 5 Mansardenräume [illegible]

Biete 3 Zimmer in Mitteresch [illegible] 2 od. 3 Z. in Elbf. od. U.-B. Angeb. u. E 7375 an Gesch. *

[illegible] Zimmer u. Bleiche in U.-B. [illegible] Ang. E 7550 Gesch. *

Wohnungstausch innerhalb Elberfelds.
Geboten wird eine moderne 1. Et.-Wohnung von 7 Zimm., Küche, Bad u. 2 Mans. mit Zentralheizg. in der Kaiserstr. Gesucht wird eine gleichwert. Wohnung in freier Lage Elberfelds. Angeb. unt. E 7527 an die Gesch. *

Biete: 2 Z. möbl. [illegible] Suche: 2 od. 3 andere, kl. Umz. evtl. Vergütg. Elb. [illegible]

Büroräume
2. Etage sofort zu verm. Kaufmann, C., Kipdorf 85. 16077

Büro
zu verm. Kaufhaus, Barmen, Tel. 2085.

Tauschwohnung.
Biete: Abgeschl. Etg., 4 sehr große Zimm. u. Korridor, Elberf., obere Wiesenstr.
Suche: 5 mittelgroße Zimmer, Etage nicht erforderlich, Elberf., Königstraße oder angrenzende Straßen. Angebote unter E 7381 an die Geschäftsst.

Betriebs- und Lager-Räume, Büros etc.
zu vermieten.
Paul Fürster, G. m. b. H., Unterbarmen, Haspelerstraße 1—3. 7470a

2 Büroräume
mit kompl. Inventar, im Stadtzentrum gelegen, zum 15. 4. 1926 zu vermieten.
Näheres Telephon 2662 Elberfeld.

Büro-Etagen,
Mittelpunkt Elberfeld, zu vermiet.
Näh. Otto Meyer, Elberfeld, Altenmarkt 12, 2. Etage.

1 Part.-Z. mit Gas u. Wass. in bess. Hause (Ha.bd) an Einzelpers. zu vm. 2 kl. Mans.-Z. m. gest. w. Ang. E 7465 Gst. *

Schöne, helle **Fabrik- und Lagerräume,** auch Büro von 60 bis 300 qm Nähe Lehren Heckel zu vermieten. Schriftl. Angebote unter E 1395 an die Gesch. 16096

Arbeitsräume,
80, 100 u. 200 qm, nebst Kontor zu v. Dampfkessel, Brunn., elektr. Anlage vorhd. 3 Min. von Haltest. Sonnborn. Postfach Nr. 157 Elberfeld. *

Großer, heller **Lagerraum**
zu verm. b. Humme, B., Wichlinghauser-straße Nr. 16.

Lagerplatz,
zu vermieten. Gfd. [illegible] Telephon 4120.

Mehr. gew. Räume, 70 u. 30 qm, per sofort zu verm. Näh. Barmen, Dörnerbrückenstraße 13. †

Garage
für 3 od. 4 Wagen Nähe Rathaus zu v. Ang. E 7516 Gschft. *

Mietgesuche

Ladenlokal
in guter Lage von Brotfabrik zu mieten ges. Ang. u. B 1377 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
für Back- u. Zuckerwar. in günst. Lage der Südstadt sof. ges. Ang. E 7551 Gst.

Kl. Ladenlokal
mit Hinterzimmer, möglichst im Zentr. Barmens, zu m. ges. Angeb. u. B 1414 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal
in verkehrsreich. Lage sofort zu mieten gesucht. Ang. u. H 550 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7613a

Wohnungstausch.
Gesucht 4- oder 5-Zimmer-Wohnung in Elberfeld in gutem Hause. — Geboten 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause in Remscheid. Angeb. unter E 7354 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Brautpaar sucht schöne

4-Zimmerwohnung
mit Bad u. Mansarde, Gas, elektr. Licht, mögl. Zentralheizung u. kleinem Garten. Mietvorauszahlung, Hypothek oder Baukostenzuschuß kann gestellt werden. Angeb. unter E 7331 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ladenlokal
für Obst u. Gemüse in Barmen zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter B 329 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7612a

Herrsch. Wohnung,
bestehend aus 6 oder 7 Zimmern, Küche, Bad und Mansarde, in möglichst fr. Lage Elberfelds, zu miet. gesucht. Tauschwohn. in Nürnberg kann evtl. gestellt werden. Angeb. u. E 1369 a. die Geschäftsst. 15997

6 bis 8-Z.-Wohng.
mit Zubehör gegen Vergütung o. Mietvorauszahlung ges. Schriftl. Angeb. u. E 7534 an d. Gst. *

Wohnungstausch
Gesucht Elberfeld-Zentr. od. Südstadt 6 oder 7 Zimm. abgeschl. Et. Geboten 5-Zimmer-Wohnung und 3 Geschäftsräume mit Lagerkeller Südstadt. Ang. unter E 1399 an die Geschäftsst. 16090

Alleinstehende Dame (Rekters-Wwe.) sucht beschlagnahmefr. abgeschlossene

4-Zimmerwohnung.
Vorausz. der Miete oder Baukosten-Zuschuß möglich. Angeb. u. E 2075 an Gesch.

Ich suche 4 Zimmer. Ich biete 3 Zimmer Nähe Mirker Bahnhof. Angebote unter E 7349 an Gesch. *

Tausch. Ges.: 3- od. 4-Z.-Wohn. Ztr. od. Kaiserstr. Geb.: 2 Z. 1. Et. oder 2 renov. Mansarden geg. Vergütung. Angeb. unt. E 7337 an Gesch. *

Tausch.
3 kl. Zimmer werd. ges., gleich welche Lage, 2 große Zimm. in ruh. Lage werd. geboten u. Umzug vergütet. Angeb. u. E 7352 an Gescht. *

Gesucht abgeschl. Et. 4 od. 5 Z. u. Mans. Klein. Haush. (3 Pers.) Tauschwohn. vorhd. * Ang. E 7368 Gschst.

Anh. gr. Karte f. 3- od. 4-Z.-Wohn., Ztr. od. Kaiserstr., gegen Entsch. oder Mietvorauszahl. Ang. u. E 7536 an Gescht. *

Gesucht 3- oder 2-Z.-Wohn. geg. Abfindg. od. Mietvorauszahl. Geb. 2 gemütl. Mtz. Zentrum, abg. H. Ang. u. E 7523 Gst.

Bis 300 Mark Abfindung
zahlt ein ruh. Ehepaar mit 1 Kind für eine 3-Zimm.-Wohn. evtl. mit Möbeln — wenn auch Mansd. in Barmen od. Elbf. Angeb. unt. E 7577 an Gescht. d. Bl. *

3-Zimmer-Wohn. zu mieten ges., vorbringt. gemeld., od. Tausch gegen 2 gr. Z. Mietvorauszahlg. resp. Umzugsvergüt. geb. Ang. B 1422 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

2 Monate Miete im voraus
zahlt Brautpaar für abg. 3 Z. und Küche, evtl. a. teilw. möbl., per bald gesucht. Ang. E 7450 Gescht. *

Werkstatt
für ruhigen Betrieb heller Raum, eventl. 2 kleinere, 50-60 qm, im Mittelp. d. Stadt sofort gesucht. Ang. unter H 554 an Filiale Elbf.-Mirke. *

Höh. Beamter, Akademiker, verh., sucht in Barmen od. näh. Umgebung

2- od. 3-Z.-Wohng.
möbl. oder teilw. möbl., mit Küche. Miete mon. i. voraus. Ang. B 1472 Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. kinderl. Ehep. aus bess. Fam. sucht sof. od. sp. 2 leere Zimm. Grüne Karte vorh. Ev. kl. Vergüt. Ang. E 7341 Gst. *

1 gr. leeres Zimmer
geg. monatl. Miete von 20 Mark ges. †. Näh. in Gschst. [illegible]

2 Büroräume
im westl. oder südwestl. Stadtteil ges.* Ang. u. E 7514 Gst.

Gewerbliche Räume
3—400 qm groß — trocken u. hell —, am liebsten mit größerer Privat-Wohnung in Oberbarmen zu mieten gesucht. 7584 Ang. unt. B 325 an die Gescht. in Barmen, Neuerweg 57.

Platz zum Aufstellen einer Milchhalle gesucht. Näheres Unt.-Barmen, Haspeler-Schulstraße 10. *

Gewerbliche Räume
gegen Abfindung zu Wohnzwecken gesucht. Angeb. unter B 324 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 7598a

Werkstatt
für Anstreicherei im Mittelpunkt zu mieten gesucht. 1239
J. Brechmann, Elberf., Hofkamp 46.

Garage
zu mieten gesucht. — Angebote mit Ang. des Preises und der Lage unter E 1406 an die Gesch. 16096

Möbl. Zimmer

Döppersberg 20, III: Möbl. Zimmer, ev. mit Pens. sofort. *

Feldenstr. 26, II, N. Bhf.: Möbl. Z. in bess. H. *

Harmoniestr. 15, II: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess. H. zu v. *

Hofkamp 50, 3. Et., Eing. Mon.-Lichtsp.: Saub., frdl. möbl. Z. m. 2 B. a. Ehep. *

Hofaue 7, part.: Gut möbl. Mans.-Zimm. sofort zu verm. *

Kipdorf 75 im Café: Bess. möbl. Z. am Altermarkt sof. *

Kronprinzenstr. 20, II: Eins. möbl. Schlafst. bill. *

Mainzerstr. 2: Möbl. Schlafz., Nacht 1 M. *

Nordst. 37: Schlafst. fr. Mitt.- u. Abendess. *

Nützenbergerstr. 67, I: Frdl. möbl. Mans. *

Prinzenstr. 32: Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu v. *

Wirkvalnstr. 6, Wirtschaft: Schlafstellen täglich frei. Daselbst preiswerte Beköstigung. *

Rohstr. 12, III: Eins. möbl. Z. u. Schlafst. *

Rosenstr. 11, p.: Sch. möbl. Z. zu verm. *

Ronsdorferstr. 75, I: Frdl. möbl. Zimm. mit oder ohne Pf. *

Schleswigerstr. 73, I: Frdl. möbl. Z. mit el. Licht in gut., ruh. H. an sol. best. Hrn. *

G. möbl. Z. Wortmannstraße zu vermieten. Zu erfr. Gst. 1462*

Mehr. möbl. Zimm. in schöner Lage U.-B. Elb. mit Küche zu v. Ang. E 7360 Gst. *

2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. z. vm. Ang. E 7370 Gst. *

Gut möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension zu vermieten. Elbf., Kleeblatt 43.

Für allst. Dame wird gut möbl. Schlafz. mit kl. Küche frei in herrschaftl. Hause Nähe Mittelpunkt. Angeb. unt. E 7085 an Gst. *

Gr. gut möbl. Zim. 3. Etg. mit Morgenkaffee an sol. Herrn zu v. N. [illegible] Wittw. [illegible] Gst. 1455*

Albrechtstr. 55, II: Eins. saub. möbl. Zimmer*

Büroräume
möbl., 2 Z. 1. Etg. 30 qm, 1 Speicherz. 1 Part.-Z., 15 qm im Mittelp., f. Zahnarzt oder Dentist geeignet, zu vermieten. Postfach 157 Elbf.

Barmen:
B., Altermarkt: [illegible] Speyer: Hübsch. Zimmer an bess. jg. Mädch. zu v. *

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, I: Zimmer mit voll. Pf. (elektr. Licht, Ztrlh. u. Bad im Hause) an sol. Herrn abzug.

B., Fischertalerstr. [illegible]: Möbl. W.- u. Schl. an 1 oder 2 Herr.

B., Fischertalerstr. 8, 2. Et.: Möbl. Z.

Abgeschlossene **4-Zimmerwohnung** vollst. möbl., per sof. od. 1. Mai auf einige Monate zu vermiet. Ang. m. Pr. B 1411 Gst. B., Neuerw. 57.

2 möbl. Zimmer,
entweder als Wohn- u. Schlafzimmer oder als 2 Schlafzimmer zu vm. Elektr. Licht. Heizung. Näh. B., Cronenbergerstr.

Gesuche

2 jg. Herren suchen frdl. möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit Mittagessen. Preisang. Folkert Müntinga, [illegible] Ludwigstraße 102

Frdl. möbl. Zimmer
mögl. mit elektr. [illegible] von jüngerem Herrn ges. Gefl. Angeb. E 7461 an Gesch.

Höher. Beamter sucht **zwei gut möbl. Zimmer** Ang. E 7642 Gst.

Ält. Herr, ruh. [illegible] Dauerm. 1 möbl. mit bürg. M. u. [illegible] Tisch in ruh. [illegible] Mon. 80 Mk. Ang. B 1428 B., Neuerw. 57.

Kaufmannstochter achtbarer Eltern sucht für sofort **volle Pension** in besserem Hause. Angeb. unter E 75[illegible] an Gescht. d. Bl.

Zwei möbl. Räume
für Büro mit Tel. Mittelp. Elberf. oder Barmens per 1. zu m. gef. Angeb. mit Preis unt. E 7531 an die Geschäftsst.

Vermischte Anzeigen

Würde Tengelmanns-Kaffee- und Schokoladengeschäft o. sonstige Firma in ähnlicher Branche bereit sein, Filiale einzurichten, wo Ladenlokal vorhanden ist in der Hauptstr. u. Verkehrsstr. v. Wipperfürth. Angeb. u. E 2006 Gesch. 6444

Wäscheband.
Landwirt sucht Kaffa-Kunden. — Gefl. Ang. erb. unt. B 1430 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versand-Filiale. — „Elfen", Halle a. S. a838

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquelle in dem Fachblatt „Der Globus". Nürnberg, Vogelsberg-straße 23. Probe-Nr. kostenlos. 6827

1 fädige Spitzen!
Wer vergibt Arbeit zu M. [illegible]? Ang. u. B 1473 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wir betreiben die **Kranken-Versicherung** in vornehmster Form für den Mittelstand und weitere Kreise. Wir suchen ehrenhafte Neigtge [illegible]
Mitarbeiter
gegen höchste Provisionsbezüge. Angeb. an die Direktion der „Gilde", Deutsche Versich.-Akt.-Gesellsch. f. d. Elsen-Ruhr, [illegible]straße 9.

Achtung!
Wer liefert Sportmahzug geg. Polsterarbeit? W. Seilheim, E., Schwabenweg 18, a. Frankenpl.

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfertigung v. Schreibmaschinenarbeiten
[illegible] Wiesenh. Arbeiten.

Für unsere Nicol-Befohlung
(siehe heutiges Inserat) errichten wir in allen Stadtteilen Elberf.-Barmens u. im ganz. Berg. Land
Annahmestellen
u. bieten rührigen Herren oder Damen, welche Laden oder Parterre-Räume haben, guten Verdienst. Kl. Kaution muß gestellt werden. Meldungen schriftlich od. mündl. Riedel & Co., Elberfeld, Schleusenstr. 12. Fernspr. 5121.

Wir arbeiten für Sie gegen mäß. Honorar (Zeitberg. u. Abon.) prompt und diskret, übernehmen die Einrichtung, Beschreibung und Instandhaltung der Gesch.-Bücher, Bilanzaufstlg., Rev.- u. Reorganisat., Revis., Lohn- u. Steuerwesen, Beratungen. — Anfragen unt. B 1478 an die Gesch. B., Neuerweg 47. *

Bauleitung.
Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschl.
Abschätzungen,
An- und Verkauf von Grundstücken, Wohn- und Geschäftshäusern,
Verwaltung von Haus- u. Grundbesitz.
Billigste Berechnung, gewissenhafte und sachgemäße Ausführung. Angeb. u. B 1420 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Wenig gebr. Herrenrad, Marke Brenner, gegen Tausch eines Herrenschreibtisches.* Ang. E 7533 Gesch.

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. w. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik C. Bergstr. 19. T. 4165.*

1- und 2fäd. Spitzen
große Mengen in Lohn außer Verband auszugeben. Angeb. u. B 1416 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

Gummi-Riemengänge.
Eine Anzahl 18er und 17er, tadellos erhalten, gegen gleichwertige in 33er und 37er umzutauschen gesucht. — Angebote unter E 1401 an die Geschäftsst. 16092

Handelsauskunftei
der Bekleidungsbranche, Sitz Berlin, sucht für den dort. Platz bezw. Bezirk Geschäftsstelle zu errichten. a88
In Betracht kommen nur Herren aus dem Auskunftsfach, von tadellos. Ruf, mit best. Beziehungen z. Industrie. Tel. Angeb. m. Ref. erbet. unt. J. V. 21 566 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Näharbeiten all. Art wie: eleg. u. einf. Wäsche, Gardinen, Hauskleider u. Kindergarderobe aus alten u. neuen Stoffen, Wäsche ausbessern, Stickereien u. Häkelarb., übernimmt in od. auß. dem Hause gewiss. sauber, bill. Frau Angeb. unter E 7367 an d. Gst. *

Bücher
Einricht., Beischreib.,
Bilanz.
Erled. sämtl. Steuersachen b. billigst. Berechnung. Ang. unter E 7358 an Gescht. *

Erfahrener [illegible] 171
„Bücherrevisor
empfiehlt sich z. Herbeiführung außergerichtlicher oder amtl. **Vergleiche.**
Diskretion Ehrensache. W. Bamberger, Gevelsberg, Nordst. 8

* Direktrice fertigt Gesellschafts- u. Straßenkleider an. Ang. u. E 7453 an Gst.

Gebrauchte Möbel
werden aufs mod. umgeänd., in Eichen gebeizt und gestrichen, auch neue Möbel w. angef. Lievers, Elb., Brunnenstraße 28. — Telephon 7328.

Sofas und Matratzen
werd. im Hause aufgepolstert. Ang. unt. E 7374 an Gescht. *

Wer macht Anstreich.-Arbeit gegen beste Speisekartoffeln? — Ang. E 7556 Gesch. *

3 Monate Ziel*
erhalten Beamte auf Leib-, Bett-, u. Tischwäsche. Ang. E 7521 G.

Anzüge
nach Maß, b. 30 Mk. an, wer Stoff liefert. B. W. Weise, Schneidermeister, Elberfeld, Elisenstr. 13, 2. Et. Straßenb.-Haltestelle Elisenstraße. *

Eingefriedigtes Gartengrundstück
mit kl. Gartenhäuschen oberh. Friedenshain bill. zu verm. * Näh. C., Burgstr. 7.

Festgedichte
aller Art Ernst und mit Humor gepaart. Urbach, E., [illegible] str. 40, II. Tel. 5764. *

Privat-Mittagstisch um 2¼ Uhr v. anst. Handw. gesucht. * Ang. u. E 7535 Gst.

Steuer - Bilanz - Buchprüfung Beischreiben
erledigt erf. Kaufmann, langjähriger Buchhalter, Ia Referenzen. Angebote unter E 7518 an die Gescht. d. Bl. *

Ich schreibe Adressen
1000 Stück für 6 M. Gefl. Aufträge unter E 2103 an die Geschäftsst. d. Bl. 1260

Hausierer
finden günstige Einkaufsgelegenheit für einen zurzeit sehr stark gefragten Saisonartikel. Angebote unter E 2100 an Gst. e468

* Perf. Schneiderin empf. f. i. Anfert. v. Dam.- u. Kind.-Gard. bei billigst. Berechng. E. Schleswigerstr. 15, II, l

Weideland
von 15 Morgen in der Nähe Lenneps zu verpachten.
Ang. u. K Seh U 792 an Rudolf Mosse Köln. a89

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme Baumberg b. Langenfeld b72

Ländl. Besitzung, Nähe Ronsdorf, 8 Morgen gr., Wohnhaus mit Scheune, 8 Zimmer, 4 Spch., elektr. Licht, Wald, Wiese, Garten und Ackerland, all. in gut. Zustande, gegen ein Haus in Barmen o. Grundstück od. ebensolches Anwesen im Oberbergischen zu tauschen gesucht. Angebote u. B 1427 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Welches Last-Auto
fährt leer von Opladen nach Barmen? Näheres Quettingen bei Opladen, Feldstr. 23, Sabel. 1331

Honnef a. Rhein
Töchterheim Freund bietet jung. Mädchen liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlern. des Haush. und gesellschaftl. Formen. Auf Wunsch Fortbildung in Musik und Wissenschaften. Ia Ref., Rückporto erb.*

Gebr. Dolmetscher der russ. u. poln. Sprache [illegible] übern. u. Korresp. Uebers. C. Mau[illegible] C., Roberstr. 4, I[illegible]

Original-Gänsefedern!
mit allen Daunen Pfd. 3 M., ferner bestens gewaschene gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 M., Gänse-Halbdaunen 5.50 u. 6.50 M., Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5 u. 5.50 M., Allerbeste Pfd. 6.50 M. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 M. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben sende ich gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg, Bettfedern - Reinigungsbetrieb, Neutrebbin Nr. 43 (Oderbruch).

200 Mk. Belohnung

gewähren wir, wenn bei einem Einbruch in eine unserer Verkaufsstellen oder Zentrallager uns oder der Kriminalpolizei nähere Angaben gemacht werden, die zur Ergreifung des Täters führen. Die Verteilung geschieht unter Ausschluß des Rechtsweges.

Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung
Barmen.

122



Overhage's moderne Reform-Kneifer und -Brillen sind ideale Sehstützen, die alte Vorzüge in sich vereinigen: eleganten Stil, bequemen Sitz und große Haltbarkeit.

Mein System ermöglicht Maßarbeit in jedem Falle, auch für Ihre Augen und für Ihr Gesicht. Dabei sind die Preise nicht höher, als für veraltete Modelle.

Wenn Sie niemals bequeme Augengläser gehabt haben, kommen Sie zu mir; ich kann Sie zufrieden stellen.

Optiker Overhage
Spezialist für Augengläser
Elberfeld, Rathenaustr. 4.

Hast du mit den Augen Plage, Gehe nur zu Overhage

1213

Konkurs-Ausverkauf

der Firma

Hermann Lünenschloß, Elberfeld,

Elektrogroßhandlung, Obergrünewalderstraße Nr. 25

Installationsmaterial
für Starkstrom und Schwachstrom

Beleuchtungsgläser
für Elektr. und Gas

Innenarmaturen

Heißwasserkessel, Kochplatten
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

August Weidmann, vereid. Bücherrevisor,
Konkursverwalter.

Bergisch Land

Nr. 78 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 3. April

Zu den Glanzpunkten heimatlicher Landschaft!

Eine hervorragend schöne Frühlingssonnenfahrt ins Land der Berge.

Lenneys — Panzersperre — Eschbachsperre — Eschbachtal — Küppelstein — Müngsten — Elberfeld-Barmen.

Von Max Römer, Elberfeld.

Sei mir gegrüßt, mein Berg mit dem rötlich strahlenden Gipfel!
Sei mir, Sonne, gegrüßt, die ihn so lieblich bescheint!
Euch auch grüß ich, belebte Flur, euch säuselnde Linden,
Und den fröhlichen Chor, der auf den Aesten sich wiegt,
Mutige Bilde, dich auch, die unermeßlich sich ausgießt
Um das braune Gebirg, über den grünenden Wald!
Schiller.

*

In Lenneps Gassen ist unter Posaunenklängen der Frühling eingekehrt. Hoch flattern in sprühendem Weiß seine Einzugswimpel am blauen Firmament. Vom Kirchturm dröhnt sein Herolds-ruf weithin ins wachgeküßte Land. Versonnener Giebel Gewirr entbietet den Willkommensgruß der, strahlender, goldener Tag. Und Festtagsfreude schreitet durch den Ort.

Heil dir, du liebes, fröhliches Nest!

Knospender Rotdorn, glühender Goldregen und des Krokus leuchtendes Gold umsäumen den Weg uns aus dem Städtlein gen Ost, die Rospatstraße hinauf zu der einsamen Eiche, allwo auf ferner, sonniger Höhe das türmereiche Rade den Wanderer grüßt. An der Badeanstalt im Grunde entlang läuft der Weg nun weiter den Hasenberg hinan. Droben wieder ein reizvoller Blick ins Land, auf Tal und Wald und Hügel, unendlich weit bis zu den Bergen von Halver und Hückeswagen. Uns zu Füßen, halb verborgen hinter prangenden Ackern und sprießenden Wiesen, umrahmt von der Fichtenwälder ernster Feierlichkeit, der stille, türkisgrüne Spiegel der Panzersperre, der Landschaft Juwel.

Hier auf der Bergeskuppe, dicht hinter dem neuen Hause mit den blauen Fensterläden, finden wir rechts den schmalen Pfad, der uns durch Fichtenmischholz und alter Kiefern prächtigen Hain nach Leverkusen trägt. Frühlingsfröhlichkeit, weiter Wiesen jungfrauliches Gewand, und des Bächleins Wellen umweben lieblich das stille Gehöft am Waldsaum. Ein Pfauenauge, eben erst als farbiges Wunder der Larve entschlüpft, torkelt vor uns her, am schindelbekleideten Hause Nr. 5 vorüber, den Weg nach rechts hinauf, der Landstraße entgegen. Wir queren sie, gehen unter der Eisenbahn hindurch, genießen dort den wundervollen Rückblick in die Täler bei Remscheid und Wermelskirchen und sind kurz darauf in Stöcken, den wenigen Bauernhäusern am Berghang. Hinter dem Bieperschen Hofe treffen wir den fußbreiten Pfad, der mit „N" gezeichnet ist und uns bald durch den sonnigen Bergwald, durch Vogelklang und wundersame Einsamkeit, an dem Wanderheim der „Naturfreunde" vorbei an das Nordufer der Eschbachsperre geleitet.

Wie traumhaft schön ist's hier und welche Märchenstimmung umhüllet diesen weltverlornen Winkel! Lenzeswonne, Duft und eitel Sonne erfüllet die Welt! Melodisch murmelt im Wiesengrase zu unseren Füßen der Bach, in den haushohen Tannen über uns raunt leise Sehnsuchtslieder der Wind. Aus dem Röhricht links tönt einer Rohrdrossel Dommel Lied, Goldhähnchen tuscheln im Dornbusch gradaus, und aus des Aethers schwindelnder Bläue klingt eines Habichts pfeifendes „Hihihi" über die Täler hinweg. Und still ruht in den Buchten der See. Märchenheimat!

Nach 300 Meter Wanderung, nach rechts, am Ufer der Sperre entlang, führt scharf rechts ein Fußweg durch die Jungfichten den Berg hinauf. Nach etwa 200 Schritten geleitet dieser Pfad den Wanderer vor das bekannte sagenhafte Kreuz des Joseph Waizel, der 1554 hier überfallen und ermordet wurde. Vergl. auch Schillers „Kraniche des Ibikus".

An den Wassern entlang zieht der Weg weiter durch die Berge. Regungslos dehnt sich der Sperre tiefblauer Spiegel hinüber zu der Lärchen buntem Konfetti, dem wundersamen Schimmer von goldigem Grün, das die Bergwand drüben verzaubert. Unvergleichlich auch der Blick von der Riesenmauer hinab auf die Unzahl herrlicher Fichtenwipfel, die prachtvollen, silbrigglänzenden Weymuthskiefern und den tief, tief unten gischtenden, schäumenden Wasserfall. Bilder, die das kleine Tal unstreitig zu einem der reizendsten Fleckchen der engeren Heimat gestalten.

Unterhalb der Wirtschaft läuft unser Weg auf die Fahrstraße aus, der wir nach links ein wenig folgen, bis zum Waldrande rechts. Dort zieht ein Weglein seine Bahn durch Fels und Wald und Wiesengründe, am singenden Eschbach entlang, umflattert vom buschigen Blütengeld der Weidenkätzchen und schneeigen Windröschen. Immer weiter läuft der Pfad, bergauf, talab durch Wald und Sonne, stets den munteren Bach zur Seite; unentwegt bleiben wir auf der Nordseite des romantischen Tals, am Wasserwerk und hinter dem Strandbad vorüber, berühren Dorfmittelshammer und betreten nur bei Preyersmühle für ganz kurze Zeit die Landstraße, um dann bei der Bohrerfabrik von Hasenclever wieder das Nordufer des Baches zu gewinnen, dem wir nun über Neuenhammer bis Hüttenhammer folgen.

Welche Poesie wohnt in diesem stillen, wundervollen Tal! Bald stürzen gründemoosser Fels und mit ihm finstrer Tann in steiler Flucht herab in den Grund, bald überstrahlt der Ostersonne Glanz die krausgewundenen, waldgrünen Hänge. Jetzt schimmert rot und gold der Haselbusch, der Erlen würd'ges Haupt und nun in leisem Frühlingsbunt das bachdurchglänzte Wiesental. Hier träumt's geheimnisvoll in enger, dämmerstiller Schlucht, dort klingt die uralte, vertraute Weise des Mühlenrads, das lachende, weithin schallende Hämmern eines einsamen Kottens. In weltvergessenen, stillen Weihern badet des Himmels Blau und zieht leise Kreise das Wasserhuhn. Im Mühlengraben von Neuenhammer, wo sich sonnen des Bergwalds erhabene Größe, der Fichten Majestät und der winzigen Häuslein Lieblichkeit, da ist das Märchen zu Hause, da träumt's sich wonniglich hinüber in eine ferne, nie erlangte, bessere Welt. Lebe wohl, du stilles, schönes Tal!

Dort, wo der Eschbach sich mit den polternden Wassern des Lohbachs vereint, liegt Hüttenhammer, ein sonniges Idyll am Rande seiner Teiche. Hier führt der steinichte Weg an der Berglehne langsam höher hinauf auf die windumtosten Höhen von Reinshagen. Wundersam von hier oben, hoch über allem, was das kreucht und fleucht, der Blick in die tiefen, waldumschlungenen Täler rund um uns, in die sich jetzt der Abend senkt. Schwere, blaue Schatten lagern sich weithin, in strahlendem Sonnegefunkel uns gegenüber die Siebenhügelstadt Remscheid. Jenseits Reinshagen geht's die wundervolle Allee durch den Stadtwald langsam abwärts nach Schloß Küppelstein.

Bevor wir jedoch die Höhe verlassen, sind wir Zeuge eines unvergeßlichen Naturschauspiels. In tiefstem Frieden ist rings die Welt erstorben. Wir sind allein im weiten Föhrenwald. Unhörbar schreitet der Fuß über des Weges weiche Nadeldecke dahin. In den Wipfeln noch schäkert die Sonne. Vor uns Wald und Wald und, mehr Ahnung noch als Wahrnehmung, das gewaltige Tal der Wupper. Nun wird die Sonne sichtbar. Als riesengroßer, purpurroter Ball schwebt sie, von unsichtbarer Hand gehalten, über den zackigen Gipfeln der gegenüberliegenden Wälder. Und nun taucht sie ein in das Waldgewoge, mit dem Rande zuerst, dann mehr und mehr, langsam, leise, zentimeterweise rollt sie talab. Nun ist das Wunder dem Auge entfloh'n und umhüllet mit Dämmerungsstille urplötzlich die Welt.

Durch die geweihte Natur hüpft der Bergpfad nun talab am Schlosse Küppelstein vorbei, durch Fichten- und Eichenwald, durch Klüfte und an senkrecht stürzenden Abgründen entlang zum Dietrichtempel. Auf schwindelnder Höhe, keck auf überhängender Felsschroffe errichtet, vermittelt dieser Luginsland einen malerischen Ausblick. Greifbar nahe neben uns reckt gespensterhaft, wie ein Gebilde aus dem Zauberlande, die Riesenbrücke ihr phantastisches Gitterwerk in die Luft, in unerhört kühnem Bogen das breite Tal überspannend. Rechts im mattgrünen Wiesengrunde, aus dem die ersten Nebel steigen, die winzigen Häuserchen von Müngsten, umspült vom breiten, opalschimmernden Bande der Wupper. Unter uns in Kirchturmtiefe monotoner Gesang der Wasser und sonst ringsum nur Wald und Berg und Abendfriede. Und weiter schlittert der Steig durch Fels und Dickicht und Waldesdunkel hinab ins Tal und nach Müngsten hinein. Am „Wupperhof" mit der schönen Wetterfahne stoßen wir auf die Fahrstraße durchs Morsbachtal. Von hier führt uns die Straßenbahn nach Barmen oder ein reizender Waldweg an der mächtigen Linde vorüber jenseits die Berge hinan nach Sudberg, von wo ebenfalls die Straßenbahn nach Elberfeld fährt.

Frühlingsbild aus Leichlingen.



Dem reizvollen Ausflugsort Leichlingen werden bei schönem Wetter herrliche Ostertage beschieden sein. Die warme Temperatur der letzten Tage hat schon unzählige Blüten hervorgebracht, überall leuchten sie aus dem jungen Grün der Landschaft hervor. Ein reger Fremdenverkehr hat schon eingesetzt. Die Umgebung von Leichlingen ist reich an festen Häusern und Schlössern, die Kunde geben von der alten Geschichte des Ortes. So der alte Rittersitz Leysiefen, der vom Volksmunde nach einer alten Sage „Joppesmur" genannt wird. Weiter flußabwärts das Schloß Nesselrode, der Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts. Und endlich Haus Forst, das im 13. Jahrhundert von den Herren von Forst errichtet wurde und nach vielen Schicksalsschlägen heute im Besitz der Freiherren von Mirbach-Harff ist. Inmitten seiner Obstgärten liegt in einem weiten Kessel die Stadt Leichlingen anmutig eingebettet. Daß der Obstbau alteingesessen ist, geht aus einem Bericht des Hofkammerrates Jos. Wülffing aus dem Jahre 1729 hervor, der besagt: „Leichling, ein Marck-Flecken und Kirspel; die Einwohner seynd Evangelisch-Lutherischer Religion, und haben allhier Kirchen und Schulen. Die Einwohner bleichen allhier auff dem Wupper-Strohm viel leinen Tuch vor die Stadt Cölln, tragen Kirschen, Aepffel, Bieren, Hüner, Eyer, Butter und Käse zum feilen kauff dorthin, und gibt es allhier fette Bauren." Und auch heute noch ist es in Leichlingen und Umgebung gut sein.

Tagungen während der Osterfeiertage.

OA Düsseldorf, 3. April. Der Deutsche Einzelhandelverband will anläßlich der Großen Ausstellung seine diesjährige große Hauptversammlung in Düsseldorf abhalten. Dieser Entschluß ist umso bemerkenswerter, als bisher die Tagungen des gesamten deutschen Einzelhandels ausschließlich in Berlin stattgefunden haben. Für Düsseldorf ist diese große Tagung von besonderer Bedeutung, da sie etwa 10 000 auswärtige Kaufleute in unsere Stadt bringen wird. Auch für eine Reihe von Fach-





Großer Seiden-Verkauf

zu extra billigen Preisen!

Wir kauften große Mengen Seide zu besonders billigen Preisen und sind daher in der Lage, folgende außergewöhnlich vorteilhafte Posten anzubieten.

Waschseide neue Streifen .... Mtr. 1.75, 1.10

Waschseide neue Karos ..... Mtr. 2.45, 1.75

Rohseide bastfarbig, 80 cm breit, Mtr. 2.75

Rohseide 80 cm breit, alle modernen Farben ..... Mtr. 4.75, 3.90

Messaline ca. 85 cm breit, schwarz, schwere Qualität.....Mtr. 4.90

Taft ca. 85 cm breit, schwarz, gute Qualität.....Mtr. 4.90

Taft ca 90 cm breit, mod. Farben und schwarz, für elegante Stilkleider ....Mtr. 7.90

Crepe de chine gute Gebrauchsware, in vielen Farben .....Mtr. 4.90

Crepe de chine extra schwere Ware, in allen modernen Farben .....Mtr. 6.90

Crepe-Marocain seidenreiche Ware, doppeltbr. schöne Druckmuster....Mtr. 2.95

Rohseiden-Druck ca. 80 cm br., mod. Muster, für eleg. Sommerkleider, Mtr. 6.50, 4.90

Foulard reine Seide, 90 cm breit, vornehme Druckmuster....Mtr. 6.75

Reinseid. Schotten aparte neue Farbstellungen, ca. 85 cm breit .....Mtr. 5.25

Crepe de chine bedruckt ganz neue Farbstellung., modernst. Ausmusterung....Mtr. 11.50, 9.75

Geka-Seide unsere Spezial-Marke, reinseidenes, fließend. Gewebe, vorrätig in ca. 25 Farben, ca 88 cm breit .... Mtr. 3.90

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertheratraße 20—22 — Telefon 602 — Ecke Wertherhofstraße

verbänden, die dem deutschen Einzelhandelverband angeschlossen sind, wurden bereits Kongresse in Düsseldorf während der Gesolei beschlossen, wie für den Einzelhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages und der Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen. Ferner sind noch für den Reichsverband für Herren- und Knabenbekleidung, den Deutschen Möbelfachverband und für den Verband des Deutschen Putz-Einzelhandels Tagungen in Düsseldorf während der Gesolei in Aussicht genommen.

Die österreichische Abteilung auf der Gesolei.

GA Düsseldorf, 3. April. Am 7. Mai wird die österreichische Abteilung der Gesolei der Ausstellungsleitung übergeben. An der Feier werden mehrere österreichische Minister und einige andere führende Persönlichkeiten Oesterreichs teilnehmen. Der Eröffnung der Düsseldorfer Ausstellung 1926, am Samstag, 8. Mai, werden die Gäste aus Oesterreich ebenfalls beiwohnen.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen

Heiligenhaus, 3. April. In der letzten Gemeinderatssitzung machte der Vorsitzende Mitteilung davon, daß der Wegewärter Scholz 25 Jahre in städtischen Diensten stehe. Der Gemeinderat bewilligte ihm aus diesem Anlaß eine Ehrengabe in Höhe von 200 Mark. Lebhafte Freude rief die Nachricht hervor, daß es der Gemeindeverwaltung gelungen ist, eine Auslandsanleihe in Höhe von 600 000 Mark hereinzubekommen, und zwar zu einem Zinsfuß von 7 Prozent. Der Erfolg ist um so erfreulicher, als die Kosten für den Bahnbau nach Kettwig erheblich größer werden als veranschlagt worden war. Man rechnet mit einem Mehraufwand von 180 000 Mark. Bezüglich der Beschäftigung der Erwerbslosen ging der Bürgermeister auf das Projekt der Umgehungsstraße ein, dem der Gemeinderat seine Zustimmung gab. Hierzu sind von der Regierung als Notstandsarbeit 21 000 Tagewerke genehmigt worden. Der Vorsitzende erläuterte eingehend die großen Vorteile, die durch diese Straße für die Gemeinde erwachsen. Der Bau der Straße soll in Etappen vorgenommen werden. Die Regierung hat von der Gemeinde die Rückzahlung von über 80 000 Mark als zuviel gezahlte Erwerbslosenzuschüsse aus dem Jahre 1925 verlangt. Den Bemühungen der Verwaltung ist es jedoch gelungen, diese Summe auf 20 000 Mark zu ermäßigen, zahlbar in Jahresraten von 4000 Mark. Beschlossen wurde ferner die Uebernahme eines Viertels der in Oefte entstandenen Hochwasserschäden unter der Bedingung, daß Staat, Provinz und Gemeinde den anderen Teil tragen. Die Gewerbesteuer soll in diesem Jahre, wie bisher, nach der Lohnsumme berechnet werden.

GA Radevormwald, 3. April. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Ausführung des seit langem schwebenden Wegebauprojekts von [illegible] über [illegible] nach Hinüber-Wellershausen als Notstandsarbeit in städtischer Regie endgültig beschlossen. Für technische Einrichtungen wegen der Betriebsführung und weiteren Ausbeutung des [illegible] — es ist möglich, die Sohle des Bruches, die noch gute Steine enthält, in einer Tiefe von 6 Meter auszubrechen, wenn das sich einstellende Grundwasser beseitigt ist — wurde ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt. In erster Lesung wurden die von den zuständigen Kommissionen eingehend durchgesprochenen und [illegible] unter Anlegung eines [illegible] größter Sparsamkeit aufgestellten Einzeletats durchgesprochen und in ihrer Fassung mit einigen kleineren Abänderungen angenommen. Die Verhandlungen mit den gesetzlich bestimmten zuständigen Stellen [illegible] nunmehr geführt werden und es soll dann in zweiter Lesung unter gleichzeitiger Beschlußfassung über die Höhe der zu erhebenden Steuern der Gesamthaushalt 1926 endgültig festgesetzt werden. Wegen der vorläufigen städtischen Haushaltsführung wurde der Bürgermeister [illegible] ermächtigt, den städtischen Haushalt zunächst nach dem bisher in erster Lesung beratenen Haushaltsplan-Entwurf im Rahmen größter Sparsamkeit zu führen. Unter Mitteilungen wurde vom Vorsitzenden eingehender Bericht gegeben über den Stand der Verhandlungen wegen der Inangriffnahme der Bauarbeiten der [illegible] beschlossenen Verkehrsstraße Radevormwald-[illegible]-Barmen als große Notstandsarbeit. Hiernach wird mit dem Bau der [illegible] Wegstrecke von [illegible] bis [illegible] in Kürze begonnen werden. Die Vorarbeiten für die beiden Teilstrecken, und zwar von [illegible] zur Stadt und von [illegible] nach [illegible] nehmen beschleunigten Fortgang, so daß man wohl bestimmt damit rechnen kann, daß diese beiden Strecken bald vergeben werden können. Die Stadtgemeinde Lüttringhausen hat inzwischen beschlossen, die Straße von [illegible] ab nach [illegible] weiterzuführen, soweit die Finanzierungsfrage genügend geklärt und sich eine Lösung in der Zinsenführung, insbesondere der Ueberführung von Radevormwalder Gebiet auf Lüttringhauser Gebiet gefunden hat. Die Versammlung tätigte entsprechend dem Vorschlage die Wahl der Führer der Freiwilligen Feuerwehr und erhob keine Einwendungen gegen die Ausstattung der Führer der Freiwilligen Feuerwehren mit polizeilichen Rechten. In geheimer Sitzung wurde dem Vorschlag der Verwaltung auf Erwerb eines größeren Siedlungsgeländes zu günstigen Preisen einstimmig zugestimmt.

Einstellung der Kraftpostlinie Velbert—Heiligenhaus.

Velbert, 2. April. Der Betrieb der Kraftpostlinie Velbert-Heiligenhaus hat sich als durchaus unrentabel herausgestellt. Infolgedessen wird er ab Dienstag, 6. April, eingestellt. Der Betrieb zwischen Heiligenhaus und Ratingen bzw. Kettwig wird nach wie vor aufrecht erhalten.

Julius Koch †.

! Remscheid, 3 April. Der älteste Bürger Remscheids, Fabrikant Julius Koch, ist gestern im Alter von 96 Jahren gestorben.

Ehejubiläum.

! Remscheid, 3. April. In guter Gesundheit und seltener Geistesfrische begehen die Eheleute Metzgermeister C. F. Diederichs und Luise geb. Zinn, Peterstraße 23, am zweiten Ostertage das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar hat sich um die Gründung und weitere Entwicklung der Fleischerinnung und aller sonstigen Innungs- und Berufsangelegenheiten, wie der Heranbildung des Nachwuchses usw., verdient gemacht. Er bekleidete lange Jahre mit vielem Erfolge eine große Anzahl öffentlicher Aemter. Als Vorsitzender des Innungsschiedsgerichts, Mitglied der Handwerkskammer Düsseldorf, später Vorstandsmitglied und stellvertretender Vorsitzender derselben und als mehrjähriger Stadtverordneter hat er sich Verdienste um das öffentliche Leben erworben, die ihm ein hohes Ansehen in Remscheids Bürgerschaft gesichert haben.

Ein bemerkenswerter Beschluß.

GA Wald, 3. April. Die hiesige Schuldeputation will für die Folge die in Wald beheimateten Schulamtsbewerber, die aus Abbau- und sonstigen Ersparnisgründen ihren Dienst nicht ausüben können, in erster Linie zur Vertretung erkrankter oder beurlaubter Lehrer heranziehen.

Erholungs- und Ehefürsorge.

(:) Solingen, 3. April. Die städtische Gesundheitskommission beschloß die Einrichtung einer ärztlichen Erholungsfürsorge für erwachsene Lungenkranke (Liegekuren). Für die vom Minister angeregte Einrichtung einer Eheberatungsstelle konnte sich die Kommission nicht ohne weiteres entscheiden. Zunächst im Wege der Volksaufklärung vorzugehen, erschien den Mitgliedern ratsamer. Im übrigen soll der Aerzteverein um ein Gutachten gebeten werden.

Die neuen Wagen der Solinger Stadt- und Kreisbahn.

(:) Solingen, 3. April. Die Verwaltung der Solinger Stadt- und Kreisbahn gab den Vertretern der Presse Gelegenheit die neuen Motor- und Anhängewagen der beiden Bahnen zu besichtigen und eine Probefahrt damit zu unternehmen. Für die Solinger Kreisbahn hatte die Verwaltung insgesamt 16 Motor- und 10 Anhängewagen in Auftrag gegeben, für die Stadtbahn je 6 Motorwagen und Anhänger. Ein Drittel der Wagen ist bis jetzt angeliefert und wird an den Ostertagen zum ersten Male in Betrieb gesetzt. Die neuen Wagen weichen vom alten Typ wesentlich ab; sie sind nicht nur bedeutend größer und in der Betriebskraft stärker, sondern bieten auch den Fahrgästen alle Annehmlichkeiten eines modernen Straßenbahnwagens. Bei normaler Belegung gehen Motorwagen und Anhänger je für 52 Fahrgäste Platz, während die alten Wagen normal nur 42 Personen faßten. Die Betriebsstärke der Motoren ist von 50 auf 130 PS erhöht, die Wagen können infolgedessen die stärksten Steigungen auf der Dahwinkeler Strecke, wie auch auf der [illegible] Strecke mühelos überwinden. Besonderer Wert ist aus Sicherheitsgründen im Hinblick auf den Bergbahn-Charakter der beiden Bahnen auf die Ausgestaltung der Bremsvorrichtungen gelegt worden. Bis August dieses Jahres werden die 32 neuen Wagen betriebsfertig zur Verfügung stehen.

Eindeichung der Wupper.

GA. Leichlingen, 3. April. In der letzten Stadtverordnetensitzung machte der Bürgermeister davon Mitteilung, daß der Regierungspräsident die geplante Eindeichung der Wupper als Notstandsarbeit anerkannt hat und daß das Unternehmen aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zu unterstützen ist. Die Gesamtkosten betragen 73 840 Mark. Die Gemeinde hat 48 344 Mark durch Darlehen aufzubringen bei Verzinsung mit 4 Prozent. Die restlichen 25 [illegible] [illegible] Erwerbslosenunterstützung [illegible]. [illegible] Stadtverordnetensitzung hat die Ausnahme des Darlehens genehmigt und bestimmt, daß die Arbeiten bis 15. August ausgeführt werden.

Günstiger Abschluß einer Ortskrankenkasse.

GA Witzhelden, 3. April. Im Gegensatz zu den Krankenkassen verschiedener anderer Gemeinden, die, um nicht mit Unterbilanz zu arbeiten, die Beitragssätze erhöhen bezw. die Leistungen vermindern mußten, ist die Ortskrankenkasse Witzhelden in der Lage, nunmehr eine Erhöhung der Leistungen für ihre Mitglieder ins Auge zu fassen.

Güterverkehr mittels Lastkraftwagen.

GA Opladen, 3. April. Seit dem 1. April verkehrt von Düsseldorf-Derendorf über Benrath-Hilden-Langenfeld-Opladen-Wiesdorf-Leverkusen-Schlebusch-Schlebusch-Morsbroich und zurück nach Düsseldorf ein Lastkraftwagen der Reichsbahngesellschaft, der den Güternahverkehr zwischen Düsseldorf und den genannten Ortschaften vermittelt. Bisher brauchten Güter aus dem Landkreise Solingen nicht selten fünf bis sechs Tage. Jetzt ist die Beförderungsdauer auf weniger als einen Tag herabgedrückt.

Warnung vor einem Betrüger.

! Wermelskirchen, 3. April. Vor einem Betrüger wird nochmals gewarnt, der bereits im Herbst vorigen Jahres und vor einigen Tagen wieder hier aufgetreten ist. Der Betreffende setzt im Hausierhandel Pfeffer ab, der aber minderwertig und viel zu teuer ist. Er verspricht den Käufern, wenn sie eine größere Menge Pfeffer abnehmen, Seife und Seifenpulver kostenlos innerhalb einer Woche nachzuliefern und beruft sich dabei auf die gute Verbindung mit einer bekannten großen Seifenfabrik. Der Trick zog, und viele gingen auf den Leim ein. Sie warten selbstverständlich vergeblich auf die Seife und das Seifenpulver, haben aber minderwertige, verfälschte Ware teuer gekauft. Der Betrüger gab sich auch als Schwerkriegsbeschädigter aus, um so Mitleid zu erregen. Um seine Versprechungen glaubhaft zu machen, zeigte er Unterschriften von hiesigen bekannten Bürgern, die alle von ihm bezogen hätten. In früheren Fällen nannte sich der Schwindler Lüttgen aus Remscheid, Lenneperstraße, jetzt hat er davon gesprochen, daß er in Lennep an der Remscheiderstraße ein Geschäft eröffnen werde. Die Nachforschungen haben ergeben, daß diese Angaben nicht richtig sind.

Erfreulicher Beschluß.

(x) Dieringhausen, 3. April. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat jede weitere Veränderung des Gebietes der Eisenbahndirektion Elberfeld bezw. Zuteilung des oberbergischen Eisenbahnnetzes an den Direktionsbezirk Köln endgültig abgelehnt. Hierüber herrscht namentlich in Dieringhausen große Freude.

Einweihung der Rheinbrücke.

GA Düsseldorf, 3. April. Als Tag der Einweihung der erweiterten Rheinbrücke ist der 20. April festgesetzt.

Gründung der rheinischen Luftverkehrsgesellschaft.

GA Köln, 3. April (Eig. Drahtb.) Die Gründung der Rheinischen Luftverkehrsgesellschaft m. b. H. ist am 31. März unter Leitung des Dezernenten Beigeordneten Haas unter Beteiligung von 13 Städten im Rathaus zu Köln vollzogen worden. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Oberbürgermeister Dr. Adenauer gewählt, zum Geschäftsführer Beigeordneter Haas bestellt.

Abtrennung vom Kreise Hattingen.

× Hattingen, 3. April. Am 1. April schied das Amt Königssteele aus dem Kreise Hattingen aus, um mit der an Einwohnerzahl schwächeren Stadt Steele zum Landkreise Essen und damit zur Rheinprovinz zu kommen. Die Gemeinden gehörten bereits früher zusammen, wurden aber im 19. Jahrhundert auseinandergerissen. Wiederannäherungsversuche scheiterten bald an dieser, bald an jener Ursache. Am 9. Februar 1926 beschloß der Landtag die Zusammenlegung. Die vier Gemeinden Ost- und Westherbede, Vormholz und Durchholz des Amtes Herbede wurden zu einer Gemeinde Herbede, die vier Gemeinden Winz, Baak, Niederwenigern und Bamberg zu einer Gemeinde Winz, die beiden Gemeinden Bredenscheid und Stüter zu einer Gemeinde Bredenscheid durch Regierungsbeschluß vereinigt.

Ergebnis der Betriebsrätewahlen.

GA Bochum, 3. April. (Eig. Drahtb.) Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands teilt folgendes Gesamtergebnis über die Betriebsrätewahlen im Ruhrbergbau mit. Von 215 Zechenanlagen liegt von 191 Zechenanlagen das Ergebnis vor. Auf den 191 Zechenanlagen sind 251 033 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon haben erhalten: Gewerkverein christlicher Bergarbeiter 67 861 (im Vorjahre 63 028) Stimmen; Alter Bergarbeiterverband 166 115 (Alter Bergarbeiterverband und Union 176 035), Gewerkverein Hirsch-Duncker 3605 (2828), Polnische Berufsvereinigung 1249 (2069), Syndikalisten 4626 (nichts), Christliche Berufsverbände 251 (414), Freie Berufsverbände 1423 (410), Nationalverbände und Syndikalisten 5908 (3630) Stimmen.

Wetterbericht

Samstag, den 3. April. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	771.3	OSO mäßig	klar	6
Hamburg	775.1	OSO lebhaft	heiter	1
Swinemünde	778.2	OSO leicht	bewölkt	1
Danzig	779.0	NO schwach	bedeckt	2
Aachen	768.5	O leise	bewölkt	10
Frankfurt-M.	771.5	SO leise	h. heiter	10
Hannover	773.5	ONO mäßig	heiter	5
Berlin	776.9	O schwach	heiter	2
Breslau	776.9	O leicht	bewölkt	0
München	771.0	still	heiter	4
Zugspitze *)	537.0	N leicht	heiter	—4
Brocken *)	671.5	SO steif	zl. heiter	3
Kahler Asten	693.8	SO mäßig	zl. heiter	9
Vlissingen	—	—	—	—
Brüssel	766.4	SO schwach	bewölkt	15
London	764.1	still	bewölkt	10
Yarmouth	766.0	SO schwach	bewölkt	10
Plymouth	763.9	NNO leicht	bewölkt	12
Paris	765.9	SSO leicht	bedeckt	12
Toulouse	764.0	OSO leicht	heiter	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.8	O leicht	bewölkt	9
Genf	769.0	NNO leise	zl. heiter	8
Lugano	768.3	N leise	klar	9
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	773.1	NNW schwach	bedeckt	8
Budapest	771.8	NNO leicht	bewölkt	8
Warschau	776.6	ONO mäßig	bedeckt	1
Kopenhagen	779.2	O schwach	heiter	2
Stockholm	780.4	NNO leicht	heiter	—1
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	767.6	768.2	769.8
Temperatur	20.0	13.0	14.0
Wind	NW leise	NW leise	S leicht
Wetter	zl. heiter	zl. heiter	zl. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... — cm
Höchste Temperatur gestern 20.0
Niedrigste Temperatur heute früh 8.0

Das Hochdruckgebiet hat sich verstärkt und liegt mit seinem Kern über Südschweden. Ganz Mitteleuropa liegt in seinem Wirkungsbereich. Oestlich der Elbe gingen die nächtlichen Temperaturen bei östlichen Winden teilweise unter den Gefrierpunkt hinunter. Vom Westen her machten sich nur leichte Störungen bemerkbar, so daß die Wetteraussichten für die beiden Osterfeiertage ziemlich günstig sind.

Wetteraussichten bis Montag:

Zeitweise heiter bei wechselnder Bewölkung sowie vorwiegend trocken; tagsüber frühlingsmäßig warm.

WTB Berlin, 3. April. (Funkspruch.) Die Temperatur, die am Karfreitag-Mittag auf 20 Grad über 0 im Schatten gestiegen war, ist in der vergangenen Nacht infolge des starken Ostwindes, der gestern abend einsetzte, auf den Nullpunkt gesunken.

Maizena Flammeris, für Puddings
das Kraftmehl und Gebäck
b130

Private
Auto-Fahrschule
Merkur G. m. b. H.
Fahrlehrer: W. Nowag, R. Schneider
früher bei der Wupprika
Eintritt täglich
Barmen Merkurhaus
an der Werterbrücke. — Telephon 5976.

Nehmen Sie Biomalz

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Ihre Nerven erholen sich. Ihre Arbeitskraft hebt sich. Sie leisten mehr in Ihrem Beruf. Biomalz kräftigt und erfrischt den ganzen Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosiger, der Teint rein. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.



Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität geschwächten Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet.

Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis einer Dose 1.90 Mk., mit Eisen (zur Stärkung für Blutarmut und Bleichsüchtige) 2.20 Mk., mit Kalk extra (zur Stärkung für Lungenleidende) 2.50 Mk., mit Lebertran 2.50 Mk., mit Lecithin 5.00 Mk. Man verlange nur das echte Biomalz, nichts anderes, angeblich „Ebensogutes". Achte genau auf das Etikett. Druckschriften versenden wir auf Wunsch umsonst und postfrei.

Biomalz-Schokolade, je 100-Gramm-Tafel 60 Pf. und **Biomalz-Bonbons**, bestes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, vorzüglicher Geschmack, je Beutel 30 Pf., Dose 50 Pfg.

b444 Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 29.

Betten-Wagner Elberfeld Schwanenstr.

Betten 20 Prozent billiger.

Bettstellen mit Zugfeder-Matratze von Mk. **22.00** an



Kissen	4.75	6.50	9.75
Oberbetten	18.50	29.00	42.00

Matratzen
Eigene Polsterei
Alpengras mit Woll-Aufl., 3teil. mit Keil ...... Mk. **33.00**
Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen.

Bettfedern-Reinigung bei Einkauf von Inletten **gratis!**
1146

r Bergarbeiterver-
band und Union
fer 3605 (2828),
69), Syndikalisten
bände 251 (414),
ionalverbände und

r morgens.

ficht reduziert.

rftärkt und liegt
n. Ganz Mittel-
bereich. Oestlich
emperaturen bei
en Gefrierpunkt
n sich nur leichte
die Wetteraus-
ziemlich günstig

Flammeris,
Puddings
und Gebäck

chule
b. H.
. Schneider
ch
rhaus
elephon 5976.

Krankheit,
n. Von Pro-
Dose 1.90 Mk.,
2.20 Mk., mit
mit Lebertran
echte Biomalz,
f das Etikett.
und Biomalz-
eit, vorzüglicher
Berlin 29.

rfeld
enstr.
en
00
tzen.
atis!

Aerzte

„. . . Stephan's Malzbier habe ich in meiner Praxis bei den verschiedensten Kranken mit gutem Erfolge verordnet . . ." „Stephan's Malzbier, genannt das „flüssige Brot", ist in der Rekonvaleszens nach schweren Krankheiten und Operationen, nach Entbindungen und besonders auch in der Stillperiode, ein ganz vorzügliches Kräftigungsmittel . . . ."

Wiederverkäufer

„. . . . Ihr Malz-Kraft-Gesundheitsbier ist ein Zugartikel. Ich habe durch dieses vorzügliche Bier viele neue Kunden erworben und möchte es nicht mehr missen . . ."

Kunden

„. . . Ich kann Ihnen noch die freudige Mitteilung machen, daß ich durch stetes Trinken Ihres vorzüglichen Bieres, genannt „flüssiges Brot", nicht allein kräftiger, sondern auch an Körpergewicht zugenommen habe, wiewohl ich durch lange Zeit gehabten Husten sehr schwach geworden bin. Dank der guten Eigenschaft Ihres Bieres fühle ich mich so gekräftigt, wie ein Mann in den besten Jahren, welches bei meinem hohen Alter (87 Jahre) viel heißen will . . ."

bekunden den hohen Wert von

Stephan's Malz-Kraft-Gesundheitsbier

genannt „das flüssige Brot"

das beste und beliebteste Getränk für Frauen und Kinder. Ein hervorragendes Stärkungsmittel für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter usw. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen Stephan und lassen Sie sich nicht durch ähnliche Etiketten täuschen. In Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf sind meine unübertroffenen Qualitätsbiere in vielen durch Plakate kenntlich gemachten Lebensmittel- und Feinkostgeschäften erhältlich. Wo nicht, weise ich die nächste Verkaufsstelle nach oder liefere sofort frei Haus.

Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld Telephon 1211 u. 8786

Ronsdorferstraße 4 — Adersstraße 5.

---

5 Tage zur Ansicht. **6.— Mk.** monatlich.



Weltgeschichte
der neuesten Zeit 1890—1925

Das interessanteste Werk zum Verständnis der Gegenwart

Herausgegeben v. Prof. Dr. Paul Herre unt. Mitarbeit zahlreicher führender Männer.

Aus dem Inhalt: Europäischer Machtkampf und koloniale Ausbreitung. Aus... des mitteleuropäischen Bündnis-Systems. Die Persönlichkeit Wilhelms II. „Der neue Kurs". Die orientalische Frage. Die europäischen Mächte rupfen in Ostasien. Eintritt Amerikas in das Weltstaaten-System. Eduard VII. und Wilhelm II. Internationaler Kapitalmarkt. Wirtschaftliche Bedeutung der Kolonien. Die Handelspolitik der Großmächte und der Kampf um den Weltmarkt. Der russisch-japanische Krieg. Marokko. Die Triple-Entente. Der Krieg der Balkanverbündeten mit der Türkei. Rüstungsfieber der Nationen. Der Weltkrieg. Das Friedenswerk. Die Nachfolgestaaten. Der Völkerbund. Von der Inflation zur Rentenmark.

2 starke Bände mit über 800 Seiten Text, etwa 700 Abbildungen, zahlreichen, zum Teil mehrf. Tafeln, Karten, Tabellen u. Statistiken. Wer das Werk bis zum 15. April 1925 bestellt, erhält es 10.— Mk. billiger, nämlich beide Bände in Ganzleinen für 40 Mk., in Halbleder für 50 Mk. gegen monatl. 6 Mk. Nach dem 15. April 1925 kostet es in Ganzl. 50 Mk., in Halbleder 60 Mk. Diese Weltgeschichte der neuesten Zeit ist zugleich der Ergänzungsband zu Ullstein Weltgeschichte sowie zu allen and. Weltgeschichten.

Felix Kuffuß Buchhandlung
Berlin-Schöneberg 13, Schubertstr. 6
Postscheckkonto Berlin 47749.

Sie ernten zweimal



soviel wie bisher, auf der gleichen Fläche, ohne Mehrarbeit, wenn Sie Hochzucht-Orig.-Saatkartoffeln pflanzen. **Goldball**, Deutschlands beste Frühkartoffel, liefert aufsehenerregende Ernteerträge und ist unvergleichlich im Wohlgeschmack. Herr Wilh. Walz in Oberriexingen (Württbg.) schreibt: „Von Ihren Kartoffeln hatte ich durchschnittlich 35 Stck. am Busch, einen Busch mit 85 Stück aufzuweisen." Herr Lehrer Kleele in Laßbolt (Westf.) erhielt im vergangenen Herbst den 1. Siegerpreis auf Goldball bei der landwirtschaftlichen Ausstellung. — Ferner empfehle ich noch die Frühsorten **Citrus** und **Deodara**, sie liefern ebenfalls Riesenernten und behalten ihren nußkernartigen Wohlgeschmack bis in das späte Frühjahr.

Goldball	20 ℔ M. 2.50,	½ Ztr. M. 4.60,	1 Ztr. M. 8.80,	10 Ztr. M. 80.—
Citrus	20 ℔ „ 2.—	½ „ „ 4.20,	1 „ „ 8.—,	10 „ „ 75.—
Deodara	20 ℔ „ 1.80,	½ „ „ 3.90,	1 „ „ 7.30,	10 „ „ 70.—

Der geringe Preis für die Aussaat macht sich zehnfach bezahlt, weil Sie das Beste kaufen, höchste Ernten erzielen und Bewunderung bei Ihren Nachbarn hervorrufen. 43564

Bestellen Sie sofort! und geben Sie Wohnort, Post u. Bahnstation bitte sehr genau u. deutlich an.

Willy Gatterfeld, Gorsgucheln, Quedlinburg 57.

Obstbäume

Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**

Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.

Adolf Günßler, Barmen Allee 192 Tel. 6774

Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid. 108[illegible]

Obstbäume

in allen Arten und Formen, Beerensträucher, Allee- und Parkbäume, Ziersträucher, Rosen, Koniferen, Schlingpflanzen, Rhododendren, Gartenazaleen, Heckenpflanzen usw. 6375

J. Leonhards Söhne
Gegründet 1818. **Vohwinkel.** Fernruf 2319.

Baumschulen in Oberhaan, Haltestelle Kriekhaus der Straßenbahn Vohwinkel—Haan
Preisliste auf Wunsch. — Besuch erwünscht.

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

---



A. H. Böhl, Barmen

Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.

Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
jeder Größe und Ausführung. 3804
Großes Lager in la Markisen-Tüchern!

Von einer tonangebenden Oldenburger Firma werden an allen Plätzen flotte, reelle Geschäfte gei zum Vertrieb von

prima Oldenburger Eiern.

Ein flotten Umsatz wird durch solide Preise und Reklame gefördert. Angebote unter E 3093 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. v220

Nur das Beste zum billigen Preis
erfreut und erhält den Kundenkreis.



Aerztlich empfohlen!

Hergestellt aus reinem Weizen, Malz, Hopfen und Rohrzucker; ist pasteurisiert, daher von unbegrenzter Haltbarkeit. Ein wirkliches Nährbier für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Schwache u. Genesende. Zu beziehen durch

Barmer Flaschenbier-Kellereien

WILHELM NOTHE
Tel. 1660 Barmen R.-Str. 3

In Elberfeld bei: Bohr Nachf.
Inh. E. Blümel, Neviandtstr. 18
Telefon 2487 41p



Vertreter: J. P. Ebers jr., Elberfeld, Hofkamp 46. — Tel. 6883.

HONIG

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuderhonig ... Honig ... 10 Pfd. ... Nachnahme ...

Aufsatz ... Blüten-Schleuder ... Nachnahme ...

Blumen ... 10 Pfd. ...

Ich bringe meine
Aufbügel-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. Reparaturen, Änderungen, Wenden, wie neu! Verarbeitung nach Maß zu billigsten Preisen.
Th. Lause, Elberfeld, Bökel 7.



Haarlemer Blumenzwiebeln.

Reklame-Kollektion. Die altrenommierte Firma Joh. Kuyper, Blumenzwiebelzüchter, Hillegom, Holland, liefert Ihnen 100 Gladiolen in 10 verschiedenen Farben 100 Montbretien, 100 Anemonen de Caen, 100 Türkische Ranunkeln und 5 Edel-Dahlien für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. v22

Stauden-Kollektion, enthaltend 100 winterharte, kerngesunde, wohlausgewachsene, dieses Jahr schon blühende Blumenstauden in 10 verschiedenen Sorten für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird auch zollfrei Haus geliefert. Illustrierte Pflanzanweisung bei jeder Bestellung gratis.

Ia Qualitäts-Molkereibutter.

... feinste, frische, dänische Tafelbutter (leicht gesalzen und ungesalzen), hergestellt a. d. ... in ... Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligsten Tagespreis. Ein einmaliger Versuch ... b3338

... Qualität Sparsamkeit bedeutet.

... an viele kathol. Anstalten.

...versandh. Zuhl, Husum (Schleswig)

Zum Frühjahr empfehlen wir
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form.
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holz-waren-Ind. G. m. b. H., Allee 209/11 Telef. 4287.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edelwachs

Damenhüte!

Umnähen von Strohhüten sowie Umpressen von Filzhüten wie neu, nach neuesten Modellen zu billigen Preisen. Eilige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Mittb., Berlinerstr. 70. 41b

Sie haben
„eine glückliche Hand"



und **alles** gelingt Ihnen ganz vorzügl. in Ihrem Garten, wenn Sie **richtig** düngen, das heißt

ERZETT-
Garten- und Blum.- **Dünger**

gebrauchen, wie es bereits viele tausende erfolgreiche Gärtner und Landwirte, — die doch die besten Düngerkenner sind — auch tun.

Die Anwendung von „ERZETT" ist äußerst einfach und bequem, daher beliebt und angenehm. „ERZETT" wird nur in plombierten Originalsäckchen 5 kg 2.50, 10 kg 4.80, 25 kg 9.00 — niemals lose — verkauft.

Lassen Sie sich bitte in den bekannten Verkaufsstellen kostenlos Prospekte und Gebrauchsanweisung geben oder direkt durch die alleinigen Hersteller:

Samen- und Kunstdünger-Großhandlung
Röpling & Zörnitz, Barmen 6
Großvertrieb Kohlgarten 11, Kleinvertrieb Werther Hof 30.

Erzett bestimmt erhältlich: in Elberfeld bei Sterndorf Kölnerstraße 25, Rutten & Schemann, Wall 1-3, W. Duhr Hochstraße 20; in Sonnborn bei E. Diehl, Hauptstraße 120; in Vohwinkel bei H. Wolf, Kaiserstraße 6.

Weitere Verkaufsstellen weisen die alleinigen Hersteller Röpling & Zörnitz in allen Orten nach. 343b

---

Telefon 5562

Gardinenwäscherei

Sonnenbrunnen — Inhaber: Rob. Künchen
Elberf.-Sonnborn, am Sonnenbrunnen 17
übernimmt

Gardinen und Handarbeiten zum Waschen und Spannen bei schonendster Behandlung sowie kunstgerechtes Ausbessern

Beste Ausführung in Stärkewäsche.
Fachmännische Bedienung! Billige Preise!
Abholen und Zustellen frei.

Annahmestelle bei Röhe, Elberfeld, Königstr. 204.

Badeöfen, Wannen, Waschtische

liefere seit 40 Jahren als Spezialität.

Gasbadeofen mit prima emaill. Wanne......... **210 Mark**

Auf Kredit! Geringe Anzahlung, 12 Monatsraten

Besichtigen Sie meine große Auswahl nur bester Fabrikate ohne Kaufzwang

Gust. Braun Elberfeld, Hofkamp 38 Installationen



Onkel Stuvkamp hat ein **Motto:**
„**Immer gesund, jung u. vergnügt.**"

Rheumatismus, Ischias, Gicht, allgemeine Abgespanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens die Folgen unreinen Blutes.

Stuvkamp-Salz

hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem gesunden Menschen hervorragende Dienste als vorbeugendes Mittel.

Stuvkamp-Salz

Orig.-Pckg. z. RM. 3.— u. RM. 2.— überall zu haben.
Vertreter und Auslieferungslager:
Chr. Gerhards, Elberfeld, Nützenbergerstr. 183.

Der Frühling ist da!!



Lassen Sie sich kostenlos meinen neuen Frühjahrskatalog kommen!

Wollstoffe
für Kleid und Mantel:

Wollbatist 45 neue Farben, 80 cm breit ....M. 2⁹⁰

Poplin-Papillon 25 Farben u. schwarz, 105 cm breit ...M. 4⁶⁰

Neue Schotten (Papillon, Krepp u. Köper) geschmackvolle Musterungen, 100 cm br. M. 4.25 3⁸⁰

Rips-Poplin reine Wolle, neue Farben und schwarz, 130 cm breit ...M. 5⁸⁰

Wollrips einfarbig und mouliné, 130 cm breit M. 9.25 8.70 7⁸⁰

Bordüren-Neuheiten auf Wollrips und Kasha, 130 cm breit M. 9.50 9.25 7⁵⁰

Beliebte Seidenstoffe:

Seidendruck Japon, Twill, Chinakrepp, Musslin, aparte Fantasie- und Bordüren-Muster, 90/100 cm breit M. 15.- 12.80 10.80 7⁵⁰

Halbseide, Waschseide gestreift u. kariert, 68/70 cm br. M. 3.70 3.30 2⁹⁰

Seidenkrepp waschbar, Streifen, Karos u. Bordüren, 80/130 cm breit M. 13.50 9.80 8.60 7⁵⁰

Sehr preiswerte Waschstoffe:

Musslin gr. Auswahl neuer Druckmuster, 70/80 cm breit, M. 1.40 1.30 -.95

Kunstseiden-Krepp-Marokain einfarbig u. gemust., 98/100 cm breit, M. 6.90 5.40 4⁹⁵

Krepp-Marokain aparte Druckmuster f. Blusen u. Kleider, 68/70 cm breit, M. 1.75 1.65 1⁵⁵

Wollmusslin bedruckt, riesige Auswahl neuester Dessins, 70/78 cm br M. 4.20 3.80 2⁹⁰

Trikolin für Kleider u. Oberhemden, 80/90 cm br., M. 4.90 3.80 2⁴⁰

Wollkrepp bedruckt, für Kleider und Kasacken, 70/75 cm breit, M. 7.50 4.70 4³⁰

Es ist ja so leicht:
Bestellen Sie
Muster.
Diese und
Waren von 10.– M. an
erhalten Sie
postfrei!

Abteilung: Herrenstoffe
Feinste Kammgarne, Covertcoat und englische Sportstoffe.

Neu aufgenommen:
Frottierstoffe für Bademäntel
große Auswahl in hell- und dunkelgrundigen aktuellen Mustern, alle mod. Farben, 125/150 cm breit M. 13.50 9.80 6.80 5⁵⁰

CORDS
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
Köln, Neumarkt 4/6. a338

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

erhältlich in nachfolgenden Niederlagen:

Elberfeld: Adler-Apotheke
" Germania-Apotheke
" Kronen-Apotheke
" Schwanen-Apotheke
" Stern-Apotheke
" Viktoria-Apotheke
Barmen: Adler-Apotheke
" Carnaper-Apotheke
" Elefanten-Apotheke
" Engel-Apotheke
" Flora-Apotheke
" Schwanen-Apotheke
" Sonnen-Apotheke
" Zentral-Apotheke
Barmen-Langerfeld: Kronen-Apotheke
Barmen-Rittershausen: Liebig-Apotheke
Barmen-Unterbarmen: Rosen-Apotheke
Barmen-Wichlinghausen: Wichlinghaus. Apotheke
Schwelm: Adler-Apotheke
" Hirsch-Apotheke
Gevelsberg: Hammer-Apotheke a173

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren

Dr. Willmar Schwabe · Leipzig
Homöopathische Central-Officin
Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochem. Abteilung

Biochemie Original Dr. Schwabe Leipzig

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft - Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 442 Eisenacherstraße 16. b367

b356

[illegible]

durch Schönheitspflege mit [illegible] **Herba-Seife** [illegible]

+ Asthma-, Lungen-, Nierenleiden +
sowie andere Leiden **behandelt** in bewährter Heilweise **R. Roddatz, Elbf.**, Paradestr. 32 Langj. Praxis. Sprechst. 10-1 u. 3-6 Uhr Sonntags 10-1.



Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grosestraßen-Ecke, Fernruf 5155
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

MARKISEN-FABRIK



MARKISEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN
EIGNE PATENTE - MODERNSTE STOFFE
GENERALVERTRETUNG
FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN
NIEKER & SCHUMANN, BARMEN
DICKMANNSTR. 3 - ECKE ZEUGHAUSSTR
VERLANGEN SIE UNVERBINDL. BESUCH.
Fernspr. 7611. a336

Ausschneiden – aufbewahren!

Dreifache Haltbarkeit, unbedingte Wasserdichtigkeit garantiert Ihnen unsere neue **Nicol-Besohlung** (Schutz angemeldet.)

NICOL-BESOHLUNG bedeutet eine riesige Herabsetzung der Ausgaben für Schuhe, je größer die Familie desto größer die Ersparnis.

NICOL-BESOHLUNG ist besonders für dünnsohlige Damenschuhe von größtem Wert, für Kinderschuhe eine unbedingte Notwendigkeit,

Keine leeren Versprechungen, wir bürgen durch folgenden Garantieschein, der jedem Paar beigelegt wird:

Nr. ....
Datum ....

Hiermit übernehmen wir ausdrücklich und unwiderruflich die Garantie, daß die von uns gelieferten Nicol-Sohlen unbedingt wasserdicht sind und eine dreifach größere Haltbarkeit haben als gewöhnliche Sohlen. — Wir verpflichten uns, jedes Paar, welches dieser Garantie nicht entspricht, kostenlos zu erneuern.

Auch **fertige** Schuhe, ob neu oder getragen, imprägnieren wir mit Nicol und verlängern dadurch die Haltbarkeit der Sohlen um das dreifache.

Schicken Sie uns Ihre Schuhe oder schreiben Sie eine Postkarte oder rufen an Nummer 5121. Kostenlose Abholung und Zustellung.

Schuh-Klinik
Nicolai & Co.
Elberfeld, Schleusenstr. 12
(hinter dem Stadttheater).
1305

+ Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé +
wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.
Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr.
An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Zurückgekehrt.
Dr. med. H. Köster
Facharzt für **Haut- u. Harn-Krankheiten.**
Barmen, Frib-Ebertstraße 8

Zahnschmerz bohl. Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Anzüge u. Paletots von Mk. 25.- an
Mk. 35.– u. 45.– werden mit guten Zutaten unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Ferner empfehle Anzüge aus guten tragbaren Stoffen von Mk. 45.– an. Reichhaltige Musterauswahl. Lorenz Thee Schneidermeister. Elbf., Weiher 65 Laden.

Badeöfen Badewannen
Nur bewährte Systeme.
— Preise zeitgemäß. —
Anschluß durch eigene Werkstatt.
Haldenwang & Co., Elberfeld
Königstr. 76 Fernruf 330

Lene, sprach der Onkel Nolte,
was ich Dir noch sagen wollte:
Geh'st Du in die Stadt hinein,
Dann kauf' Kappus-Seife ein!

Badeöfen
nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne
220.- Mk.
Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.
1437

Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir. — Anfertigungspreis
Anzug 40 Mk., Paletot 30 Mk.
Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung.
Ernst Pankok, Herrenschneiderei
Elberfeld. Grünstraße 1a. Tel. 2036

Der Stolz der Hausfrau
ist ein mit Enamelline geputzter Ofen. Unsere Broschüre
„Wie pflege ich den eisernen Ofen"
erhalten Sie auf Wunsch (Postkarte genügt)
gratis und franko
ENAMELINE-WERKE G. m. b. H., HÖCHST AM MAIN

Graue Haare machen alt!
Nach
Hennè-Haarfärbung
erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.
— Unverbindliche Auskunft erteilen: —
Richard Knecht, Barmen, Wertherstraße 19, Tel. 2436.
Josef Schmitz, Elberfeld, Königstr. 47, Tel. 4205.
1427

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 78 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 3. April

Zur Wirtschaftslage.

Man möchte an Festtagen alle trüben Gedanken fahren lassen. Ostern, das Fest, von dem der Dichter singt: „Nun, armes Herze, sei nicht bang, nun muß sich alles, alles wenden!“ Die Menschenseele atmet auf in dieser werdenden Frühlingszeit, saugt aus junger, wärmender Frühjahrsluft neue Hoffnung, um mit hellerem Auge lebensmutiger in die Zukunft zu blicken.

Schwingt das Fühlen der Wirtschaft anders? Wie ein leises Raunen ging es zur Jahreswende durch das Gebälk des Wirtschaftsgebäudes, daß überall Ansätze der Besserung sich geltend machten. Man konnte auf die Zunahme der Gesamtproduktion verweisen, auf die energische Inangriffnahme der Rationalisierung, die Konsolidierung der Kreditlage, auf den kommenden Steuerabbau u. a. m. Inzwischen sind drei Monate vergangen. An Stelle der keimenden Hoffnungsfreudigkeit, die sich mehrfach zu Jahresbeginn durchzusetzen versucht hatte, hat sich wieder Pessimismus breiter gemacht. Der Grund dafür liegt nicht nur in der Beunruhigung über die Lage des Arbeitsmarktes, der nicht ohne weiteres das ausschlaggebende Symptom der Gesamtkonjunkturlage zu sein braucht, nicht nur in der noch immer hohen Zahl der Konkurse und Geschäftsaufsichten, die auch im März gegenüber dem Januar und Februar nur einen bescheidenen Rückgang aufweist. Aber es ist doch bezeichnend für die Lage, daß die Gesamtziffern der Konkurseröffnungen im ersten Vierteljahr 1926 mehr als das Doppelte des ersten Vierteljahrs 1925 betragen, und daß sie überhaupt einen Rekord darstellen.

Die Kurve der Konjunkturentwicklung, die nun schon seit einer Reihe von Monaten so scharf nach unten zeigt, hat sich auch in den letzten Monaten über eine lediglich saisonmäßig bedingte Besserung hinaus nicht heben können. Aus den Aufkommen aus der Umsatzsteuer der letzten Monate ergibt sich ein deutliches Bild, daß die Entwicklung weiter zurückgegangen ist. Während der Ertrag der allgemeinen Umsatzsteuer unter dem Einfluß des Weihnachtsgeschäftes, das im Januaraufkommen enthalten ist, für diesen Monat rund 112 Millionen Mark betrug, verzeichnet das Februaraufkommen nur 70 Millionen gegen 80 Millionen im Dezember und 96,5 Millionen Mk. im November vorigen Jahres. Auch die Aktivität des deutschen Außenhandels im vergangenen Vierteljahr ist ja in erster Linie nur durch eine Einschränkung der Einfuhr herbeigeführt worden. Gerade die Erzeugung, soweit die Schlüsselindustrien in Betracht kommen, verharrt auf dem bisherigen Tiefstand. Die Lage im Kohlenbergbau hat sogar noch eine Verschlechterung erfahren. Die Kohlenförderung ist zurückgegangen. Der Eisenmarkt leidet nach wie vor unter den ungünstigen Absatzverhältnissen, die ihre Hauptursache in den valutarischen Verhältnissen haben. Man muß befürchten, daß in der Eisenindustrie eine weitere Verschärfung der Absatzkrise nicht zu verzeichnen ist.

Es hält schwer, die Wirtschaft auf die Zuversicht stimmende Stimmung des Osterfestes einzustellen. Sie ist versucht, mit Faust zu sprechen: „Was sucht ihr, mächtig und gelind, ihr Himmelstöne mich im Staube?“ Illusionen werden leicht in gehobener Feststimmung geboren. Das Gefährlichste aber für die Wirtschaft sind Illusionen, die leicht dazu führen können, sich über das Notwendige hinwegzusetzen. Andeutungen und Anzeichen sind vor allem auch nicht als vollendete Tatsachen hinzunehmen. Bei der herrschenden Unsicherheit auf allen wirtschaftlichen Gebieten lassen sich auch höchstens mit einiger Zuverlässigkeit für die Entwicklung eines einzelnen Wirtschaftskreises in etwa Schlüsse ziehen, aber kein maßgebendes Urteil über die voraussichtliche Entwicklung der Gesamtlage fällen.

Und doch beherrscht die Frage: Was wird werden, wie wird sich die wirtschaftliche Lage in der nächsten Zeit gestalten?, die Gemüter. Der Inlandsmarkt, der das Rückgrat unserer Wirtschaft ist und sein muß und der durch seinen ständig zu übersehenden oder doch wenigstens einigermaßen abzuschätzenden Bedarf ein festes Moment hat, ist nach wie vor trostlos. Bei einem Millionenheer von Menschen, das auf Arbeitslosenunterstützung oder infolge von Kurzarbeit auf nur den allergeringsten Lebensbedarf eingestellte Einnahmen angewiesen ist, ist das erklärlich. Aber auch dieser Feststellung würde eigentlich jede Hoffnung auf baldige Besserung zu begraben sein. Denn bleibt der Inlandsabsatz ungenügend, dann fehlt auch der Industrie die notwendige Rentabilität, und dieses Fehlen verursacht wieder Arbeiterentlassungen und Stillegungen; also auch hier der vielzitierte Kreislauf ohne Ende. Die Einschrumpfung des inländischen Konsums durch die Arbeitslosigkeit verhindert eben eine rationelle Ausnutzung auch des schärfer eingeschränkten Produktionsapparates und damit die notwendige Selbstkostenverringerung, ohne die aber auch eine unserer Zwangslage entsprechende Hebung der Ausfuhr kaum durchzuführen sein wird.

Aber es wäre andererseits töricht, gänzlich in Abrede stellen zu wollen, daß sich im letzten Vierteljahr immerhin Fortschritte gezeigt haben. Denn, wie schon eingangs betont, kann man die Entwicklung des Arbeitsmarktes, der auch heute noch im großen ganzen dasselbe Gesicht aufweist wie zu Beginn des Jahres, weil die geringe Belebung des Baumarktes und die Einstellungen der Landwirtschaft die neuen Entlassungen in Handel und Industrie bisher nur zum Teil wettmachen konnte, nicht als das beweiskräftigste Symptom der Konjunkturentwicklung bewerten. Man darf eben nicht vergessen, daß sich heute dem Arbeitsmarkt viel mehr Kräfte als früher zur Verfügung stellen, und daß durchweg in unserer Wirtschaft das Streben nach rationellem, sparsamerem Betrieb sich zunächst am schärfsten in Entlassungen auswirkte. Aber auch Höhe der Erzeugung und Umsatzziffern sind kein zuversichtlicher Maßstab der Konjunktur. Die besonders in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen lehren, daß unter den heutigen Umständen für die meisten Unternehmungen es viel zweckmäßiger und bedeutsamer ist, einen wenn auch kleineren, aber gesicherten Absatz bei zuverlässigem Zahlungseingang zu haben, als sich eines Tages Zahlungsschwierigkeiten gegenüberzusehen. Und gerade hier dürfen wir doch einen Fortschritt erblicken, der den Kern der Heilung in sich trägt. Freilich die Periode des Heilungsprozesses wird sich nur sehr langsam entwickeln. Manches wird die Zeit heilen. Warten können, ist die Hauptsache. Warten können, bis der rechte Augenblick gekommen ist, um nach Ueberwindung der Krankheiten zu neuem Leben zu erwachen. Und das Warten wieder um so leichter, da doch immerhin für die gesunden und lebenskräftigen Unternehmungen die Verhältnisse sich bereits konsolidiert haben.

Je mehr aber Betriebe auf ungesunder Grundlage verschwinden, desto besser ist es. Damit fallen dann auch die Ueberproduktion der Industrie und die übermäßige Anhäufung der Riesenläger im Handel weg, die einen großen Teil Schuld tragen an den herangebildeten Unsitten und der verlustreichen Schleuderei im Warengeschäft. Nur die zum Konsum im richtigen Verhältnis stehende Warenerzeugung kann einen regelmäßigen, auf sicheren Grundlagen ruhenden Geschäftsverkehr aufs neue anbahnen.

Th.

Die neuen Steuererklärungen

Schlußtermin 8. April.

Nicht jeder Geschäftsmann wird sich der Ruhe der Feiertage in vollem Umfange hingeben können; waren doch die letzten Wochen besonders angespannt und ließen kaum Zeit, die für die Abgabe der Steuererklärungen erforderlichen Arbeiten zu erledigen. Deshalb zur Erleichterung der Ausfüllung der Formulare und zur Behebung von Zweifeln nachfolgend einige Hinweise.

Spätestens bis zum Ablauf des 8. April müssen die Steuererklärungen über Umsatz und Einkommen im Briefkasten des Finanzamts angelangt sein. Vielfach glaubt man, die Veranlagungsbehörde hätte lediglich Umsatz und Einkommen aus den abgegebenen Voranmeldungen zusammenzustellen brauchen. Die jetzige Veranlagung hat aber den Zweck, wieder zu normalen Verhältnissen zu kommen und die Wirtschaft von den dauernden monatlichen und vierteljährlichen Meldeterminen möglichst zu entlasten. Weiter ist zu beachten, daß in zahlreichen Fällen bei den geleisteten Vorauszahlungen, insbesondere bei denjenigen der ersten Quartale 1925 für die Einkommensteuer, die wirkliche Steuerschuld den Zahlungen nicht zu Grunde gelegt werden konnte, da nur der Umsatz, nicht der Verdienst für Errechnung der Vorauszahlungen maßgebend war. Auch brachte das Jahr 1925 mannigfache Erleichterungen in beiden Steuerarten, die oft übersehen sein können und jetzt bei der Veranlagung noch mit Erfolg geltend gemacht werden können, so daß gegebenenfalls eine Zurückzahlung von Einkommen-, Umsatz- oder Lohnsteuer in Frage kommt.

Es sei nur auf die Freistellung gewisser Berufsarten von der Umsatzsteuer bei geringen Umsätzen sowie auf die bilanzmäßige Festlegung des tatsächlichen Einkommens hingewiesen, um die Notwendigkeit der lückenlosen Ausfüllung der Formblätter darzutun; nicht alle Fragen sind in fiskalischem Interesse aufgenommen, sondern viele, beispielsweise die nach dem Familienstand, gelten der gerechten Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des einzelnen, um Härten, die sich ergaben, nach Möglichkeit auszugleichen.

I.

Zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Erklärung

sind sämtliche buchführenden Gewerbetreibenden mit regelmäßigen Geschäftsabschlüssen verpflichtet sowie die nicht buchführenden Umsatzsteuerpflichtigen, die in 1925 über 6000 Mark Gesamtumsatz hatten, und zwar auch dann, wenn ihnen ein Formblatt für die Erklärung nicht zugesandt worden ist. Im übrigen ist jeder, der besonders hierzu aufgefordert wird, zur Abgabe der Steuererklärungen verpflichtet; eine besondere Aufforderung bedeutet in allen Fällen die Zusendung des Erklärungsvordrucks.

Für die Umsatzsteuer kommen drei verschiedene Arten von Erklärungsformularen in Frage: Die sog. abgekürzte Umsatzsteuererklärung, die für nichtbuchführende Gewerbebetriebe gilt; dieses Muster erhalten z. B. auch kleinere Gewerbetreibende (als besondere Aufforderung!) zugesandt, deren mutmaßlicher Gesamtumsatz 1925 den Betrag von 6000 Mark überschritten hat.

Ein weiteres „Muster für Gewerbetreibende“, erkenntlich an ausführlichen Bemerkungen auf der ganzen ersten Seite, die besonders wegen des in Frage kommenden Veranlagungszeitraums (Steuerabschnitt) beachtenswert sind, gilt für diejenigen Gewerbetreibenden, die kaufmännische Buchführung nach handelsgesetzlichen Vorschriften haben. Hier ist vor allen Dingen auf die verschiedenen Anmerkungen zu achten: die gesamten Bruttoeinnahmen, also der wirkliche Umsatz, nicht etwa nur der Verdienst, ist einzusetzen. Hier bietet sich auch Gelegenheit, evtl. im Laufe des Jahres zurückgezahlte Beträge oder als Entgelt vereinnahmte, aber nicht eingelöste Wechsel aus früheren Steuerabschnitten abzusetzen.

Das dritte „Muster für selbständige Berufstätige“ kommt in Frage für die sog. freien Berufe und diesen gleichgestellte Betätigung, also für Rechtsanwälte, Aerzte, Architekten, Ingenieure, Künstler, Schriftsteller etc.

Nicht veranlagt wird der sog. Straßenhandel, für den das Kalendervierteljahr weiter Veranlagungsabschnitt bleibt, sowie die ab 1. 8. 25 aufgehobene Beherbergungs-, Verwahrungs-, Reittier- und Anzeigen-Steuer; derartige Betriebe haben in ihrer Erklärung lediglich diejenigen Entgelte seit 1. 1. 25 anzugeben, die der allgemeinen Umsatzsteuer unterliegen, während die vorgenannten Sondersteuern in der abzugebenden Steuererklärung überhaupt nicht zu erwähnen sind! Bei Ausfüllung der Erklärung ist allgemein zu beachten, daß für die ersten drei Vierteljahre ein Steuersatz von 1,5 Prozent und erst für das letzte Quartal 1925 ein solcher von 1 Prozent zugrunde zu legen ist.

II.

Einkommen- und Körperschafts-Steuer.

Ueber die besondere Aufforderung zur Abgabe einer Erklärung gilt das zur Umsatzsteuer gesagte. Im übrigen sind zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet:

a) ohne Rücksicht auf Höhe des Einkommens Steuerpflichtige, die den Gewinn auf Grundlage des Abschlusses ihrer Bücher ermitteln;

b) andere gewerblich oder beruflich tätige Personen, deren Einkommen in 1925 oder in dem in Frage kommenden Steuerabschnitt 8000 Mark überstiegen hat;

c) Lohn- und Gehaltsempfänger mit einem Einkommen von über 8000 Mark Lohn oder Gehalt oder mit geringerem Gehalt und mit sonstigen Einkommen über den vorgenannten Betrag.

Ein Merkblatt für Gewerbetreibende, die kaufmännische Buchführung nach handelsgesetzlicher Vorschrift haben, und ausführliche Beispiele zeigen, wie zur Ermittlung des Einkommens von der handelsrechtlichen Bilanz auszugehen ist, um zu einer richtigen Steuerbilanz zu kommen.

Für die zur Körperschaftssteuer abzugebenden Erklärungen gilt folgendes: Erwerbsgesellschaften sowie öffentliche Betriebe und Verwaltungen, die Handelsgesetzbücher führen, geben die Erklärung nach einem besonderen „Muster A“ ab; andere inländische Körperschaftssteuerpflichtige (mit Ausnahme der vorgenannten) haben ihre Erklärung nach einem „Muster B“ abzugeben und für alle beschränkt Körperschaftssteuerpflichtigen mit Ausnahme der oben genannten Erwerbsgesellschaften ist das „Muster C“ vorgesehen. Sämtlichen Mustern sind eingehende Anleitungen zur Ausfüllung der Erklärung, sowie Fragebogen für die Steuerpflichtigen beigelegt, die unbedingt zu beachten sind.

Besondere Hinweise.

Um irrige Angaben und Rückfragen zu vermeiden, sind vor allen Dingen die durch ein Sternchen kenntlich gemachten Anmerkungen zu den einzelnen Ziffern des Formulars zu beachten. Insbesondere sei auf folgende Punkte hingewiesen:

Werbungskosten sind bei Einnahmen aus nicht selbständiger Arbeit (Gehalt, Lohn, Besoldung, Tantiemen, Pensionen und sonstige Bezüge) bei der ziffernmäßigen Angabe der Einkünfte abzuziehen, in ihrer Höhe jedoch anzugeben. Der Pauschsatz des „steuerfreien Einkommensteils“ beträgt bei den vorbezeichneten Steuerpflichtigen für die diesjährige Veranlagung 550 Mark für das Jahr 1925. Nicht abzugsfähig ist dagegen der einbehaltene Steuerabzug: nicht das wirklich erhaltene Nettogehalt, sondern das Bruttoeinkommen ist anzugeben! Die durch den Steuerabzug bereits gezahlten Steuern werden selbstredend bei der Veranlagung berücksichtigt und müssen daher auf der zweiten Seite der Erläuterungen angegeben werden.

Auf Seite drei der Erklärung sind die berechtigten Abzüge für Schuldzinsen, Renten und dauernde Lasten sowie für die „Sonderleistungen“ einzusetzen; dabei ist zu beachten, daß für die Sonderleistungen 180 Mark ohne Nachweis für das Jahr 1925 zugelassen sind; wird mehr beansprucht, so müssen die Sonderleistungen im einzelnen angegeben werden, jedoch dürfen die zu den unter a) bis d) des Formulars genannten Abzüge insgesamt den Betrag von 480 Mark jährlich im Normalfall nicht übersteigen; der Betrag erhöht sich für Ehefrau und jedes nicht selbständig veranlagte minderjährige Kind um 100 Mark jährlich; für Personen über 50 Jahre ist für Lebensversicherungen und gewisse Spareinlagen ein höherer Betrag vorgesehen, der als steuerfreie Sonderleistung abgezogen werden darf.

Ein Abzug von Werbungskosten bei Gewerbetreibenden kommt regelmäßig nicht in Frage, da diese bereits bei der Ermittlung der Einnahmen Berücksichtigung gefunden haben (Handlungsunkosten!).

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Unveränderte Lage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Der Arbeitsmarkt ist auch in der Berichtswoche nicht von der Stelle gekommen. Die geringe Verminderung der Arbeitsuchenden an einzelnen Stellen fällt nicht ins Gewicht. Was die Landwirtschaft und die Gärtnerei an Arbeitskräften abnehmen, kann man nicht auf eine Besserung des Arbeitsmarktes anrechnen. Es wurden jugendliche Erwerbslose aus der Stadt in die Landwirtschaft übergeführt. Der industrielle Arbeitsmarkt hat dagegen keine Aufnahmefähigkeit oder er verminderte sogar noch die Zahl der Beschäftigten. Im Bergbau nehmen die Feierschichten zu. Die eisenverarbeitende Industrie meldet neue Betriebseinschränkungen. Der Arbeitsmarkt der Maschinenindustrie ist unbefriedigend. Das Spinnstoffgewerbe weist eine weitere Verschlechterung auf. Die Zunahme der Bautätigkeit ist, verglichen mit dem Vorjahr, recht gering. Auch die Industrien, für die der März in normalen Zeiten ein Monat mit lebhaftem Saisongeschäft ist und denen Ostern einen größeren Umsatz bringt, merkten von der Belebung kaum etwas. So klagen die Wuppertaler Industrien darüber, daß der Umsatz weit hinter dem des Vorjahres zurückbleibt. Die Leder- und Papierindustrie und das Vervielfältigungsgewerbe sind gering beschäftigt. Eine weitere Abschwächung wird für April und Mai erwartet. Wenn man 1923, das Jahr des Ruhrkampfes, ausscheidet, so haben wir gegenwärtig die höchste Erwerbslosigkeit seit 1919. Für die Beurteilung der Lage ist neben der hohen Ziffer der Erwerbslosen vor allem die Tatsache wichtig, daß sich die Arbeitslosigkeit so zäh hält. Der Vergleich mit England drängt sich immer wieder auf. England hatte im Jahre 1920 den günstigsten Arbeitsmarkt und von diesem Jahre an die bekannte chronische, hohe Erwerbslosigkeit mit 1,2 Million Erwerbslosen im Durchschnitt der letzten Jahre. In den meisten europäischen Ländern hatte das Jahr 1920 ebenfalls den günstigsten Arbeitsmarkt mit nachfolgender dauernder Depression.

Wirtschaftssorgen der rheinisch-westfälischen Exporteure.

Die wichtigsten Außenhandelsfragen, die gegenwärtig die Kreise des Exporthandels beschäftigen, standen in der zahlreich besuchten Jahresmitgliederversammlung des Vereins rheinisch-westfälischer Ausfuhrfirmen, Elberfeld, die in diesen Tagen unter dem Vorsitze von Dr. jur. Max Schmidt abgehalten wurde, zur Berstung. Nach Entgegennahme eines ausführlichen Jahresberichts, den der Geschäftsführer Dr. van Jindelt, Barmen, erstattete, und nach Erledigung der Regularien hielt das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Reichsverbandes des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels, Hildebrandt, interessante Vorträge über die Maßnahmen zur Behebung der Kreditnot des Exporthandels, über den Stand der Verhandlungen bezüglich der „Auftragsbedingungen des Verbandes Deutscher Exporteure, Hamburg,“ sowie über die Arbeiten der Deutschen Gruppe der Internationalen Handelskammer. Da der drückende Kapitalmangel gerade dem Ausfuhrhandel besonders große Schwierigkeiten macht, weil er von jeher in der Kreditgewährung mit dem kapitalstärkeren Auslande in Konkurrenz steht, befaßte sich die an die Vorträge anschließende Diskussion vornehmlich mit diesen Problemen. Die von der Reichsregierung betriebene Exportkreditversicherung kann, wie die einmütige Stellungnahme der Mitglieder zeigte, dem Ausfuhrhandel wegen der Schwerfälligkeit des Verfahrens, der Risikoverteilung und Prämienhöhe keine Hilfe bringen. Statt dessen ist dringend zu wünschen, daß baldigst einer der übrigen von den Ausfuhrhandelsspitzenverbänden verfolgten Pläne dem Exporthandel größere Mittel zur Verfügung zu stellen, Verwirklichung findet. Das unrühmlich bekannte Ausgleichsverfahren, durch das besonders die Exporteure um ausschlaggebende Teile ihres Betriebsvermögens enteignet sind, hat trotz angestrengter Bemühungen immer noch nicht in einer befriedigenden Weise geändert werden können. Es wurde in der Versammlung aufs neue und nachdrücklichste die Forderung aufgestellt, daß das Reich endlich einmal das geschehene Unrecht wieder gutmacht und im besonderen auch für die Rußlandgläubiger eintritt, die dadurch ganz besonders schwer geschädigt sind, daß sie weder im Ausgleichsverfahren noch irgendwie sonst Berücksichtigung gefunden haben.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zollnachrichten.

Estland. Die ermäßigten Konsulargebühren sind auf folgende Beträge festgesetzt: Beglaubigung von Ursprungszeugnissen (mit Du-

5 Pfg. ZUBAN-TORWART 5 Pfg.

Die ausgesprochene Marke des Sportsmannes aus besonders feinsten mazedonischen Tabaken mit geringem Nikotingehalt.

plikat einzureichen) 4 Goldfranken, Einreisevisum 10 Goldfranken, Durchreisevisum für eintägigen Aufenthalt 1 Goldfranken. Ursprungszeugnisse müssen Brutto- und Nettogewicht jeder Sendung in Kilogramm, Bezeichnung der Waren, Angaben des Wertes und des Erzeugungslandes enthalten.

Venezuela. Die Einfuhr von Wasserstoffsuperoxyd ist vom Zoll befreit.

Belgisch-Kongo. Die Ausfuhrabgaben auf alle Erzeugnisse, ausgenommen Elfenbein, Vieh und Häute, werden mit Wirkung vom 14. April von 2 Prozent auf 3 Prozent ad valorem erhöht.

Belgisch-Kongo. Von einer Anzahl Zollerhöhungen kommen für deutsche Interessenten folgende in Frage: Spirituosen von 25 Cent. auf 30 Cent. per Liter und Grad, alkoholische Getränke von 15 auf 20 Cent. per Liter und Grad, Bier von 30 auf 50 Franken per Hektoliter, Hüte von 15 auf 20 Prozent ad valorem, Kleidungsstücke von 15 Prozent auf 18 Prozent ad valorem.

Schweden. Mit Wirkung vom 1. März ist eine Anzahl Chemikalien zollfrei, u. a.: Thoriumnitra und andere Verbindungen seltener Erden, Gold-, Platin- und Radiumsalze, Zinksulfat, Zinkchlorid, Nickelsulfat, Kupferoxyd. — Der Einfuhrzoll auf komplette Motorräder, bisher pro Stück 60 Kronen, beträgt jetzt 15 Prozent ad valorem.

Goldküste. Der Zoll auf alle im Tarif nicht aufgezählten oder nicht näher spezifizierten Waren ist von 12½ bezw. 20 Prozent auf 10 Prozent ad valorem ermäßigt.

Ausschreibungen.

Schrauben. Die Verwaltung der algerischen Staatsbahnen in Algier, Approvisionnements généraux, schreibt die Lieferung von größeren Mengen Holzschrauben aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 15. April.

Textilwaren u. a. Das ägyptische Ministerium des Innern, Department für Hygiene, schreibt die Lieferung von großen Quantitäten verschiedener Waren aus, u. a. Bekleidungsstücke, Bettzeug, Möbel, Glaswaren, Farben etc., Kaution 2 Prozent des Offertbetrages bei Offerte, 10 Prozent der Vertragssumme bei Abschluß. Näheres durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London SW. 1. Termin: 15. April.

Draht. Die Generaldirektion der rumänischen Post, Bukarest, schreibt die Lieferung von Kupfer-, Stahl- und Messingdraht aus. Kaution 10 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 28. April.

Die deutsche Kunstseidenausstellung in Amerika.

Wie der Newyorker Korrespondent des Konfektionär kabelt, soll die Leipziger Messeausstellung der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken und der I. P. Bemberg-A.-G. nunmehr auch nach den Vereinigten Staaten herübergebracht werden und dort der Oeffentlichkeit gezeigt werden.

Zinsermäßigung bei den Sparkassen.

Der Verwaltungsausschuß des Rhein.-Westf. Sparkassenverbandes hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der infolge der anhaltenden Geldflüssigkeit und durch die weitere Herabsetzung des Reichsbankdiskontsatzes einzuschlagenden Zinspolitik seiner Mitgliedsparkassen beschäftigt. Der Ausschuß empfiehlt seinen Mitgliedsparkassen, den Zinsfuß für satzungsmäßig kündbare Spareinlagen auf 5 Prozent und für Spareinlagen mit besonders vereinbarten Kündigungsfristen auf 6 Prozent festzusetzen; ferner gleichzeitig den Hypothekenzinsfuß tunlichst ebenfalls um ein Prozent zu senken.

Es wird weiter vorgeschlagen, für Guthaben im Scheck- und Kontokorrentverkehr 3½ bis 4 Prozent Zinsen zu gewähren und für Kredit in laufender Rechnung 9 bis 11 Prozent zu berechnen.

Die Verfassung der Staatsbank.

Das preußische Staatsministerium faßte am 31. März Beschluß über die Verfassung der Preußischen Staatsbank, der von Grund auf die geschäftliche Struktur des Unternehmens regelt. Insbesondere wird auch die Frage der Kreditgewährung der Staatsbank einer Regelung unterzogen derart, daß ungedeckte Kredite nur an solche Unternehmungen gewährt werden sollen, deren Verpflichtungen vom preußischen Staat oder vom Deutschen Reich mit einem Kapital beteiligt sind, und wenn der preußische Staat oder das Deutsche Reich ausschlaggebenden Einfluß auf die Unternehmungen ausüben. Die Pflege des Realkredits und des sonstigen langfristigen Anlagekredits sowie die Lombardierung von Warenbeständen soll nicht in den Geschäftsbereich der Staatsbank fallen. Hypotheken, Bürgschaften und andere Sicherheiten können als Nebendeckung zugelassen werden. Grundstückserwerb, soweit es sich nicht um Geschäfte des laufenden Betriebes handelt, ist nur mit Genehmigung des Finanzministers möglich.

Der Geschäftsgang der Bank wird wie folgt umrissen: Die Staatsbank hat die Aufgabe, die Interessen des preußischen Staates auf dem Kapital- und Geldmarkte wahrzunehmen, sie hat für ihn alle Geschäfte durchzuführen, wobei die Mitwirkung einer Bank zweckmäßig ist, und die Staatsverwaltung in allen einschlägigen Fragen zu unterstützen und zu beraten. Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat sie enge geschäftliche Beziehungen zur Wirtschaft, insbesondere zu den Banken, zu unterhalten. Sie soll bei ihren Geschäften den allgemeinen wirtschaftlichen Belangen Rechnung tragen. Ihre Gelder, soweit sie nicht alsbald für öffentliche Zwecke gebraucht werden, der Wirtschaft zuführen und unbeschadet des Erfordernisses nach kaufmännischen Grundsätzen verfahren. Es darf die Erzielung von Gewinnen nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes sein. Im übrigen wird noch einmal die Verantwortung des Präsidenten für die Gesamtgeschäftsführung und für die Verwaltung statuiert. Es werden die Befugnisse des vor einiger Zeit von der Staatsregierung ernannten Ausschusses zur gutachtlichen Mitwirkung bei der Staatsbank abgegrenzt.

Die Kapitalsherabsetzung bei Gelsen Guß.

In der HV. der Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke, A.-G., Gelsenkirchen, wurden die bekannten Anträge der Verwaltung auf Sanierung der Gesellschaft durch Herabsetzung des Grundkapitals von 12 auf 4,5 Millionen Mark genehmigt. Dagegen stimmte der Vertreter des Aktionärs Grillo, der 54 000 Mark Aktienkapital vertrat. In der Versammlung waren insgesamt vertreten 10 274 800 Mark, davon durch die Stumm-Gruppe 9 560 000 Mark.

Von Rechtsanwalt Dr. Juffe (Düsseldorf), dem Vertreter des Aktionärs Grillo, der gegen die Beschlüsse namens dieses Aktionärs Einspruch zur Niederschrift des Notars erhob, wurde zu Beginn der Verhandlungen erklärt, daß er beantragt sei, sowohl gegen Geschäftsbericht und Bilanz wie auch gegen die Entlastung für den Vorstand und den Aufsichtsrat zu stimmen. Er wandte sich dann scharf gegen die starke Kreditgewährung an die Tochtergesellschaften, die das Aktienkapital weit überschritten habe und eine Verschleuderung des Gesellschaftsvermögens darstelle. Die Verwaltung hätte diese rein bankmäßigen Geschäfte den in den Verwaltungen der Gesellschaften sitzenden Banken überlassen sollen. Sie habe zweifelsohne hier ihre Befugnisse überschritten. In welcher Weise die Verwaltung verfahren habe, gehe daraus hervor, daß sie dem Hephaestuswerk bei einem Aktienkapital von 380 000 Mark einen Kredit von über zwei Millionen Mark eingeräumt habe. Bemerkenswert sei auch, daß die Verwaltung in einer Erklärung mitgeteilt habe, daß die Forderungen an Daag und die Hephaestuswerke nicht notleidend seien, während sich jetzt (wie die Verwaltung in dem Anfang März veröffentlichten Jahresbericht mitteilte) aus der Uebernahme dieser Forderungen durch die Firma Gebrüder Stumm ein Verlust von 2,1 Millionen Mark für Gelsen Guß ergebe.

Generaldirektor Köngeter, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, erklärte, daß die Verwaltung der Mitteilung völlig fernstehe. Bei der Kreditbergabe an die Tochtergesellschaften handele es sich auch nicht um eine bankmäßige Transaktion, sondern es handele sich lediglich um Beteiligungen, und Zweck der Gesellschaft sei nach den Satzungen auch die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Gelsen Guß habe vor dem Kriege nur das Werk in Gelsenkirchen besessen und während des Krieges das Stahlwerk Krieger und die Hagener Gußstahlwerke gekauft. Diese Betriebe seien während des Krieges und später sehr scharf extensiv bewirtschaftet worden. Darüber hinaus habe Gelsen Guß nach dem Kriege weitere Angliederungen vorgenommen. Dazu gehören auch die Hephaestuswerke. Diese Werke waren sehr der Erneuerung bedürftig, und die Verwaltung stand vor der Frage, ob sie die Werke auf die wirtschaftliche Höhe bringen solle oder nicht. Sie habe den ersten Beschluß gefaßt und übernehme dafür auch die volle Verantwortung. In die Werke sei sehr viel hineingebaut worden. Auf Goldmark umgestellt, ergebe sich für die Jahre 1921 bis 1925 ein Betrag von etwa 8 Mill. Mark. Diese Summe durch langfristige Kredite zu beschaffen, sei damals nicht möglich gewesen. Man habe sich mit kurzfristigen Krediten geholfen, in der Erwartung, sie bei Gelegenheit konsolidieren zu können. Die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung habe dies leider unmöglich gemacht. Die Werke ständen heute technisch auf der Höhe, und ihre Leistungsfähigkeit sei wesentlich gesteigert.

Die Verwaltung teilte über die Kapitalherabsetzung noch mit, daß für zwei Aktien über je 400 Mark eine neue Aktie über 300 Mark gegeben werde.

Die sodann vorgelegte Zwischenbilanz zum 31. Januar schließt mit 17 556 000 (die Bilanz am 31. Juli 1925 mit 28 556 000) RM. ab.

Bergisch-märkische Industrie-Gesellschaft. Zu der in verschiedenen Berliner Blättern enthaltenen Notiz, wonach die Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft in Barmen an dem Konkurs der Herrenkleiderfabrik Leopold Pinn in Berlin, Inhaber Erich Segall, mit einem Wechselobligo von 120 000 RM. beteiligt sei, teilt die Verwaltung mit, daß sie an dem Konkurs weder direkt noch indirekt beteiligt ist.

Elberfelder Textilwerke A.-G., Elberfeld. Abr. Frowein ist aus dem Vorstande der Elberfelder Textilwerke ausgeschieden und in den Aufsichtsrat eingetreten. Er wird wie bisher die Interessen der Elberfelder Textilwerke in den wirtschaftlichen Verbänden vertreten.

Allgemeine Hochbau-Gesellschaft, A.-G., Düsseldorf. Der Abschluß für 1925 weist nach 180 875 Mark (im Vorjahre 22 015 Mark) Abschreibungen einen Reingewinn von 99 587 Mark (78 991 Mark) aus. Hieraus werden, wie wir schon berichtet haben, 7 (6) Prozent Dividende verteilt, 7512 Mark als Tantieme verwendet und 29 074 Mark (22 179 Mark) vorgetragen. Der Vorstand führt in dem Geschäftsbericht aus:

Trotzdem das Baujahr 1925 nicht als gut bezeichnet werden kann, denn die das Bauen hindernden Gründe, teures Geld, Zwangswirtschaft, bestehen fort, ist es uns gelungen, ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Hierbei wäre zu berichten, daß auch unsere Branche unter den hohen Steuern und Soziallasten leidet.

In der Bilanz erscheinen Immobilien mit 125 000 Mark (145 000 Mark), Materialien mit 82 519 Mark (170 377 Mark), Holz mit 38 110 Mark (58 590 Mark), Bankguthaben und andere Forderungen mit 547 898 Mark (298 495 Mark), Beteiligungen mit 455 500 Mark (515 500 Mark), Wechsel mit 50 750 Mark; dagegen betragen Verbindlichkeiten 233 232 Mark (144 280 Mark).

In der Hauptversammlung wurde der Abschluß genehmigt und die Dividende auf 7 Proeznt festgesetzt. Ueber den Geschäftsgang im neuen Jahre wurde mitgeteilt, daß man im allgemeinen befriedigend beschäftigt sei. Es liegen hinreichend Aufträge aus dem Vorjahre vor, und auch der Eingang an neuen Aufträgen lasse auf einen befriedigenden Fortgang rechnen.

Dividendenvorschläge.

Vereinigte Schuhfabriken Berneis-Wessels A.-G., Augsburg-Nürnberg. Gewinn 283 498 Mark (407 644 Mark), der zu Abschreibungen verwandt werden soll. (H.-V. 4. Mai.)

Hille-Werke A.-G., Dresden. Nach Abschreibungen von 121 000 Mark Reingewinn von 108 000 Mark. Der auf den 30. April einberufenen H.-V. soll vorgeschlagen werden, von einer Dividende auf die Stammaktien abzusehen.

Zellstoff-Fabrik Waldhof in Mannheim. Dividendenvorschlag 10 Prozent nach reichlichen Abschreibungen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär“ in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Bernhard Nacb, G. m. b. H., Manufakturwaren, Dragonerstraße 24. S. Beatus, Manufakturwaren, Prinzenstraße 14, bietet 30 Proz. Alfred Stock, Kurz- und Weißwaren, Rosenthalerstraße 40, bietet 40 Prozent. Siegmund Schlesinger, Schürzenfabrik, N 113, Schönhauser Alee 88, bietet 40 Prozent. H. Silbermann, Strumpf- und Trikotagen-Engros, Bischofstraße 11. — Anklam: Max Lüttcher, Manufakturwaren, bietet 50 Prozent. — Barmen: Geschw. Houf, Manufakturwaren, bieten 40 Prozent. — Bautzen: Lusatia Textilgesellschaft m. b. H., Löbauerstr. 17. — Breslau: Ball, Bromberger & Co., Hosenfabrik, Schweidnitzerstraße 31. Geboten werden 60 Prozent. — Forst (Lausitz): Wilhelm Hoffmann, Manufakturwaren. — Frankfurt a.M.: M. Fennig, Textilwaren usw., Brückenhofstraße 9. — Gera: Gustav Urbach, Manufakturwaren. — Linz: Friedrich Flach Söhne, Manufakturwaren, bieten 40 Prozent. — München: R. Artmeier & Lechermann, Manufakturwaren, bieten 80 Prozent. — Neuhaldensleben: Gustav Schulz, G. m. b. H., Manufakturwaren, sucht ein Moratorium nach. — Nordhausen a. Harz: Theodor Wolff, Manufakturwaren, bietet 33⅓ Prozent. — Oldenburg: N. Hesse & Co., Manufakturwaren. — Schweidnitz: Neumark & Co., Modewarenhaus. — Velten: Kaufhaus S. Julius, sucht ein Moratorium nach.

Devisen.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 3. April. Berlin 2043,50, Paris 141,40, Brüssel 139,50, Amsterdam 1217⅞, Italien 120,85, Spanien 3445, Schweiz 2523,75, Kopenhagen 1857, Stockholm 1812,75, Oslo 2268,50, Neuyork 486¹/₁₆, Wien —, Prag 164¹¹/₁₆, Helsingfors 1930¼, Rio 710.

Pariser Anfangsdevisen vom 3. April, 9.30 Uhr. Berlin 690, Spanien 409,10, Italien 117, Neuyork 290⁷/₈, Schweiz 559½, London 141,35.

Fachliteratur.

Wirtschaftskrise, Organisation, Menschenwirtschaft. Von Dr. Ing. Eicke. Elberfeld 1926. A. Martini & Grüttefien, G. m. b. H., Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung. Der Verfasser vertritt den Standpunkt, daß nur eine straffe Durchorganisation der deutschen Wirtschaft und zum mindesten der öffentlichen Hand die Wirtschaftskrise überwinden kann. In einem besonderen Kapitel wird ausgeführt, in welcher Weise und mit welcher Wirkung Organisationen auf Grund neuester Erfahrung der wissenschaftlichen Betriebsführung in der Industrie und in der öffentlichen Hand durchgeführt werden können. Ein großes Hemmnis für die Durchführung derartiger Organisationen bildet der Umstand, daß hierdurch eine nicht unerhebliche Zahl von Menschen frei wird, was gerade in der heutigen Zeit die schwierigsten Folgen zeitigen kann. Der Verfasser legt deswegen klar, wie nur durch eine rationelle Menschenwirtschaft Organisationen durchführbar und damit Verbesserungen in der Wirtschaft erzielbar sind. Es wird nachgewiesen, auf Grund statistischer Angaben, daß die Bevölkerungsdichte im ursächlichen Zusammenhange mit der Handelsbilanz und damit mit der Wirtschaftsblüte eines Landes steht. Die maßgebenden Stellen in dem „Konzern“ Deutschland müßten also unbedingt bestrebt sein, eine rationelle Menschenwirtschaft zu betreiben. Die Tendenz müßte dahin gehen, Anschluß an ein anderes Staatsgebilde zu suchen, das weniger dicht bevölkert ist und in den Posten eine aktive Handelsbilanz aufweist, in denen die deutsche passiv ist. In dem letzten Kapitel weist der Verfasser auf Rußland hin.

Wie soll die Ausbildung des Textilangestellten erfolgen? Das Ergebnis eines Preisausschreibens. In Buchform erschienen beim Verlag L. Schottlaender & Co., Berlin SW 19, Krausenstraße 35-36. Um die Ansichten der beteiligten Kreise zu diesem Problem zu hören, hatte die bekannte Textilzeitschrift „Der Konfektionär“ ein Preisausschreiben veranstaltet, dessen Ergebnis jetzt in einer stattlichen Sammlung vorliegt. Welcher Wert den Arbeiten beizumessen ist, wird klar, wenn man erfährt, daß als Preisrichter prominente Persönlichkeiten aus Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Export, aus Handelshoch- und Fachschulkreisen sich in den Dienst der Sache stellten, wenn man weiter berücksichtigt, daß sich mit Arbeiten Männer der Praxis, Kaufleute, Prokuristen, Volkswirtschaftler, Theoretiker, Fachschulmänner und zahlreiche Angestellte an dem Preisausschreiben beteiligten. Es kann daher die Anschaffung dieses Buches auch für Angehörige anderer Handelszweige, für alle Fach- und Fortbildungsschulen und für sämtliche Organisationen in Handel und Industrie empfohlen werden.

Der Deutsche Zolltarif. Im Verlage von Richard Hermes, Hamburg, erschien der neue Deutsche Zolltarif mit sämtlichen Aenderungen nach dem Gesetz vom 17. 8. 1925 in der seit Jahren bewährten Taschenausgabe. Die vorliegende Ausgabe ist neben ihrer besonderen Handlichkeit besonders deshalb wertvoll, weil sie neben dem Tarif sämtliche erforderlichen Nebengesetze enthält. Von diesen sind besonders das Vereinszollgesetz, Zolltarifgesetz, ein Auszug aus dem Warenverzeichnis, die Einfuhrscheinordnung, das Verzeichnis der Vertragsstaaten sowie Bestimmungen über Auskunftserteilung in Zollsachen in Deutschland wie in den fremden Staaten hervorzuheben. Auch der Monopolausgleich, die Erhebung der Zuckersteuer, Verordnung über die Geltungsfrist der Einfuhrscheine vom 3. 9. 1925, die Zölle für Waren aus Polen, die Zollsätze zum vorläufigen Wirtschaftsabkommen mit der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion und die Formalitäten zur Anfechtung von Zollabfertigungen und amtlichen Tarifauskünften sowie die Anschriften der Landesfinanzämter und ihre Fernsprechnummern sind in die Taschenausgabe mit aufgenommen.

Meier's Adreßbuch der Exporteure und Importeure. Das bereits seit 25 Jahren erscheinende Nachschlagewerk verfolgt den Zweck, in erster Linie den deutschen Großhandelshäusern und Fabrikanten das Adressenmaterial und die Angaben zu liefern, welche sie zur Ausdehnung ihres Ausfuhrgeschäfts benötigen. So enthält das Buch u. a. die Namen und Adressen von ca. 5000 Export-Handelshäusern und Einkäufern an den Haupthandelsplätzen Europas unter Angabe der Waren, welche sie ausführen und der Länder, wohin sie exportieren. Ferner sind ca. 60 000 Importeure aller Erdteile angeführt, und zwar unter Angabe der Waren, welche sie einführen. Das ca. 1200 Seiten starke, in Leinen gebundene Buch kann vom Verlag von Meier's Adreßbuch der Exporteure Rudolf Dudy, Hamburg 1, Alsterdamm 165, bezogen werden.

Niederländisches Jahrbuch, zweiter Jahrgang. Herausgegeben von Dr. Th. Metz, Syndikus der Niederländischen Handelskammer für Deutschland, Dozent für Niederländische Wirtschaftskunde an der Universität Frankfurt am Main. Richard Pflaum Druckerei- und Verlags-A.-G.

War schon das Jahrbuch 1925 sowohl für den Kaufmann als auch für den Industriellen, den Beamten, Reeder, Juristen, Gelehrten und Dozenten ein wertvolles Nachschlagebuch geworden, so war es die Aufgabe in diesem Jahre, noch bestehende Lücken auszufüllen. Das Jahrbuch 1926 enthält daher eine Reihe von Themata, die im Jahrbuch 1925 noch nicht oder noch nicht ausführlich genug besprochen worden waren. Der wirtschaftliche Teil umfaßt eine grundlegende Studie der modernsten Entwicklung des holländischen Bankwesens, sowie einen wertvollen Aufsatz über die Effekten-Börse und eine ausführliche Darlegung der wirtschaftlichen gegenseitigen Durchdringung Deutschlands und der Niederlande, eine umfassende Abhandlung über den Bergbau in den Niederlanden und eine über die Trockenlegung der Zuiderzee, während dem Verkehrswesen 3 besondere Aufsätze gewidmet sind, nämlich der Eisenbahn, der Seeschiffahrt und dem Autobusverkehr. Der juristische Teil bringt einen wertvollen Aufsatz über das niederländische Privatrecht mit besonderer Berücksichtigung von Handels- und Familienrecht. Der kulturelle Teil umfaßt neben einem größeren, reich illustrierten Aufsatz über moderne niederländische Architektur und Städtebau eine Anzahl hochinteressanter Aufsätze über die 3 wichtigsten religiösen Gemeinschaften, einen Aufsatz über die niederländische Philosophie und einen über das Musikwesen in den Niederlanden. Es folgt der statistische Anhang. Alle Aufsätze sind von bekannten Fachleuten geschrieben, die mit zu den besten Kennern der Materie gehören, wie ja auch der Herausgeber als einer der besten Hollandkenner in Deutschland und Holland anerkannt ist. Zahlreiche Abbildungen ergänzen den Text.

Dr. Ed. Karlemeyers neues Verfahren zum erfolgreichen selbständigen Einziehen der Außenstände. Praktische, leichtverständliche Anleitung für gerichtliches und außergerichtliches Verfahren ohne Anwaltkosten. Nach der 45. Auflage und den neuesten Bestimmungen bearbeitet, mit gebrauchsfertigen, kopierfähigen Formularen von Dir. E. Abigt. Vom Verlag Organisator A.-G., Leipzig 90, Hauptmannstraße 7.

Schiffahrt im Wandel der Zeiten. Der Verlag Dieck u. Co. in Stuttgart bringt in seiner prächtigen Reihe „Wunder der Technik“ ein neues, schönes Buch heraus, welches in 200 Bildern einen Ueberblick über die Schiffahrt aller Völker im Laufe der Jahrtausende gibt. Der Herausgeber der „Schiffahrt im Wandel der Zeiten“, G. A. Mulach, hat es ausgezeichnet verstanden, in seiner Bilderauswahl alles Wichtige zu berücksichtigen.

Die Umrechnung der Papiermarkbeträge. Aus der soeben erschienenen Broschüre „Der Goldwert der Papiermark für die Jahre 1918—1923“ ist sofort jeder Goldmark- und 25prozentige Aufwertungsbetrag von nach den im Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1925 festgesetzten Meßzahlen abzulesen. Diese Broschüre kann daher sehr empfohlen werden. Verlag „Die Aufwertung“, Berlin W. 57, Mansteinstraße 18.

Das Reichsbewertungsgesetz vom 10. August 1925. Für die Praxis erläutert von Dr. Erler, Oberregierungsrat a. D., Rechtsanwalt und Notar, Jena, und Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe, Berlin, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuerzeitung“. 316 Seiten. 1925. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W. 10. — Das neue Gesetz wird für die bevorstehende Vermögenssteuerveranlagung, die noch nachträglich per 31. Dezember 1924 erfolgt, bereits von größter Bedeutung. Aber auch für die landesrechtlichen Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Hauszinssteuern hat das Reichsbewertungsgesetz Geltung. Die Einarbeitung ist daher für alle an diesen Steuern beteiligten Kreise dringend geboten. Die formalen, an sich schon leichter verständlichen Vorschriften sind kurz, aber doch vollständig behandelt, desto mehr Raum wird der Erörterung der verwickelten, für die Praxis aber so überaus wichtigen neuen Bewertungsvorschriften eingeräumt.

Die neuen Steuern für Handel und Industrie. Systematische Einführung in die neue Steuergesetzgebung 1925 von Dr. Pick, Oberregierungsrat, und K. Schlör, Oberregierungsrat. 1926. IndustrieverlagSpaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Die Abschreibungen des buchführenden Kaufmanns nach dem neuen Einkommen- und Körperschaftssteuergesetz. Vom Steueramtmann Hanns Eckstein, Leiter der Buchprüfungsstelle der Münchener Finanzämter. Verlag Dr. Franz A. Pfeiffer, München 1926. — In dem Werk, das in leicht verständlichem flüssigen Stile geschrieben ist, werden die für jedes Unternehmen so wichtigen Abschreibungen vom kaufmännischen und steuerlichen Standpunkt aus eingehend betrachtet. Es werden alle Abschreibungsarten genau geschildert. Außerdem wird zu den verschiedenen Abschreibungsmethoden vom steuerwirtschaftlichen Standpunkt aus Stellung genommen. Schließlich werden auch die Fragen der Geltendmachung von steuerlich nicht anerkannten Abschreibungen in den darauffolgenden Jahren an Hand zahlreicher Steuerbilanzen und die Buchführungsfragen in überaus leicht verständlicher Weise behandelt.

Bilanzerrichtung und Buchführung auf Grund der neuen Steuer- und Aufwertungsgesetze. Für die Praxis dargestellt von Dr. Gerstner, Dozent an der Handelshochschule, Direktor der Deutschen Revisions-Gesellschaft Treuhand-Aktiengesellschaft, Berlin, und Dr. Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutsch. Steuer-Zeitung“, Berlin. 1926. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Der neue Lohnabzug 1925 mit Lohnabzugs-Tabellen. Für die Praxis erläutert von Ministerialrat Dr. Pissel und Rechtsanw. Dr. Koppe, Berlin, Hauptschriftleiter der „Deutsch. Steuer-Zeitung“. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I. — Die vorliegende Darstellung enthält die gesamte Materie in der zurzeit geltenden Fassung. Rechtsprechung und Erlaßpraxis sind bis auf die jüngste Zeit berücksichtigt. Der erste Teil enthält die Lohnabzugsbestimmungen der zweiten Steuernotverordnung nebst eingehenden Erläuterungen. Der zweite Teil bringt die Durchführungsbestimmungen. Der dritte Teil enthält Erlasse und Verordnungen, namentlich soweit sie die Neuregelung vom 1. Juni 1925 ab enthalten. Im vierten Teil sind drei Tabellen wiedergegeben, die für monatliche, vierzehntägige und wöchentliche Lohnzahlung ein sofortiges Ablesen des Steuerabzuges je nach dem Familienstande auf Grund der neuesten Gesetzgebung gestatten und insbesondere den Lohnbüros die Einarbeitung erleichtern sollen. Vorangestellt ist in der Einleitung ein historischer und systematischer Ueberblick.

a220



Deutscher Weinbrand
Bado-Auslese
Produkt erlesener Weine

Menschliche Wunderwerke.

(Zur Eröffnung des Barmer Planetariums.)

Von A. von Fehr (Jena).

Planetarien von Archimedes bis Zeiß.

Von Anbeginn haben die Wunder des Himmels die Menschen gezwungen, sich mit ihnen zu beschäftigen. Am rätselhaftesten waren die Bewegungen der Wandelsterne (Planeten), und seit wir Urkunde über die Menschengeschichte haben, wissen wir auch, daß Männer, die sich mit Himmelskunde befassen, bemüht waren, diese Bewegungen ihren Schülern oder der Allgemeinheit sichtbar, greifbar und begreifbar vor Augen zu führen. Sie konstruierten Vorführungsmodelle und Apparate: Planetarien. Schon Archimedes, der berühmteste antike Geometer im dritten Jahrhundert vor Christi Geburt, soll ein Planetarium angefertigt haben, Posidonius, genannt der Rhodier, jedenfalls ein Gelehrter und Astronom des Altertums um 100 v. Chr., war im Besitz einer Vorrichtung zur Veranschaulichung der Planetenbewegungen. Desgleichen berichtet die Geschichte von Boetius, einem römischen Staatsmanne um 400 n. Chr. Eine Abart des Planetariums sind die vielfach gebräuchlichen Lunarien und Tellurien. Während das Lunarium nur die Mondbewegung um die Erde und die Entstehung der Mondgestalten veranschaulicht, kann mit dem Tellurium der Wechsel der Jahreszeiten, Tag und Nacht, der Tageslängen und das Eintreten der Sonnen- und Mondfinsternisse während des jährlichen Umlaufs der Erde um die Sonne durch den Tierkreis (Zodiakus, Ekliptik) vorgeführt werden.

Das Mittelalter mit seinem hochentwickelten Kunstgewerbe — Holz- und Beinschnitzerei und Drechslerei — hat auf diesem Gebiete manches Kunstwerk geschaffen. So finden wir aus dem 15. und 16. Jahrhundert Planetarien im Germanischen Museum in Nürnberg, im Hofmuseum in Wien, an der Uhr des Straßburger Münsters (Lunarium) und noch einige mehr. Auch im Reiche der Mitte wird man solche Kunstwerke annehmen müssen, da ja doch die Chinesen in der Erkenntnis der Himmelsvorgänge, in der astronomischen Wissenschaft überhaupt, uns um Jahrtausende voraus waren. Sicher werden dort auch noch solche aufgefunden, wenn sie nicht, was sehr zu bedauern wäre, bei den vielen Unruhen der Vernichtung anheimgefallen sind. Aus der Neuzeit sind an manchen, hauptsächlich höheren, Schulen einfache, mit Kurbel und Zahnrad bewegliche Planetarien vorhanden. Auch aus der Schweiz, Frankreich und Belgien, sind solche Apparate bekannt.

Das Problem, ein Planetarium zu schaffen, das neben der Planetenbewegung auch die Größen- und Entfernungsverhältnisse zueinander einhält, ist auf mechanischem Wege allein unlösbar. Das zeigen folgende Vergleichsmaßstäbe: Bei Berücksichtigung nur großer Monde, wie Erdmond, mit rund 4000 Kilometer Durchmesser, diese im kleinen Kugelmaßstabe von 1 Millimeter dargestellt, wäre die Erde 3 Millimeter und die Sonne 35 Zentimeter groß. Wenn dazu die Planeten in richtigen Entfernungen angebracht werden, muß das Planetarium 2,5 Kilometer Durchmesser haben. Berücksichtigt man Marsmonde mit 1000 Kilometer Durchmesser, dargestellt als Einmillimeterkugel, — in diesem Verhältnis müßten dann auch mindestens 500—600 Planetoiden dargestellt werden —, so brauchte man eine 130 Meter große Sphäre, einen 40 Zentimeter großen Erdglobus und einen Raum von 900 Kilometer Durchmesser, d. i. also etwa die Fläche des deutschen Reichsgebietes. Selbst bei Zugrundelegung des kleinsten Maßstabes und des alten Systems, bei dem die dem bloßen Auge unsichtbaren Planeten Uranus und Neptun unbeachtet bleiben, würden sich die Maße nur auf etwa ein Drittel verringern, und es wäre immer noch, wenn nur der große Erdmond sichtbar dargestellt wäre, mit einem Raumdurchmesser von 1 Kilometer zu rechnen.

Als das Ei des Kolumbus, als den natürlichen Uebergang von der unmöglichen Mechanik zur Optik, vom Unvollkommenen zum Ideal, möchte ich ein Planetarium bezeichnen, das Professor Pilty an der Oberrealschule zu Jena aufgestellt hat. Prof. Pilty (gestorben 1923) reduziert alle Verhältnisse auf 1 Milliardstel. Eine gedachte Sonne von 1,40 Meter Durchmesser (etwa großer Scheinwerfer) erhält ihren Stand auf dem Glockenturm. Es kreisen nun die Planeten: Merkur als Pfefferkorn in 58 Meter, Venus als Haselnuß in 108 Meter, die Erde gleichfalls als Haselnuß in 150 Meter, um sie ein Stecknadelkopf in 35 Zentimeter Abstand als Mond, Mars als Erbse in 228 Meter, Planetoiden als Stäubchen in 4—500 Meter, Jupiter als kleine Kegelkugel in 780 Meter, Saturn als mittlerer Kinderball in 1430 Meter, Uranus als Tennisball in 2875 Mtr. endlich Neptun als kleiner Apfel in 4500 Meter Abstand um diese Miniatursonne.

Ein mit aller Errungenschaft der neuzeitlichen Technik hergestelltes Wunderwerk, ein mechanisches Planetarium, die Bewegungen sämtlicher Planeten mit ihren Monden im Weltenraum darstellend, ohne Rücksicht auf Größen- und Entfernungsverhältnisse und die störenden Wirkungen der unvermeidlichen maschinellen Einrichtungen (weil, wie bereits erwähnt, unmöglich) befindet sich seit Anfang 1924 im Deutschen Museum zu München. Diesem Werke ist der kopernikanische Weltgedanke, die Sonne als Zentralkörper für alle Bewegungen, zugrundegelegt. Man kann hier mit der Erde die Reise um die Sonne mitmachen und nebenbei die Entstehung der Jahreszeiten, der Mondphasen betrachten, ebenso das Auf- und Untergehen der Tierkreisbilder (scheinbare Sonnenbahn) am Himmel sowie die Bewegungen aller Planeten mit ihren Monden zueinander und zur Sonne. Alle Körper haben elektrischen Antrieb und laufen wie Eisenbahnen auf ihrer Bahn entsprechenden Schienen. Sie können in ihren Konstellationen (gegenseitige Stellung zueinander) für jede beliebige Zeit vorwärts und zurück in der Zeitrechnung eingestellt werden. Dieses mechanische Kunstwerk, das Kopernikanische Planetarium, ist konstruiert und ausgeführt bei der Firma Carl Zeiß, optische Werke in Jena, und entspricht den Vorgängen in unserem Sonnensystem, wie sie tatsächlich sind.

Was auf mechanischem Wege, aus den oben besprochenen Gründen, nie gelingen kann, ist in genialster Weise auf optischem Wege gelöst worden. Der technische Geschäftsleiter der Firma Carl Zeiß, Dr.-Ing. W. Bauersfeld, hat auf diese Weise das Ideal eines Planetariums, das größte Wunderwerk der Gegenwart, geschaffen. Der erste Apparat ist von der Firma Zeiß gleichfalls dem Deutschen Museum geschenkt worden, der zweite ist in einer Fabrikkuppel dieser Firma in Jena aufgestellt. Es wird da, ohne jede Störung fürs Auge, jede Bewegung der Sonne, eines jeden Planeten und der Fixsterne am Himmelszelt dargestellt. Dieses optische Planetarium ist, sonst könnte man nicht von sichtbarer Sonnen- und Fixsternbewegung sprechen, dem Ptolemäischen Weltsystem, d. h. mit der Erde als dem Mittelpunkt aller Bewegungen, angepaßt und zeigt uns alles so, wie wir es am Himmel sehen. Auf Größen und Entfernungen brauchte keine Rücksicht genommen zu werden, weil diese dem Auge im Raume nicht auffällig sind. Es genügte, die Planeten als solche durch Scheiben in 300facher Vergrößerung kenntlich zu machen, um ihre Bahnen verfolgen zu können. Beim Bau eines solchen Planetariums kommen also Größen und Entfernungen gar nicht in Betracht, sondern jeweils nur die Anzahl der aufzunehmenden Besucher.

Es wäre nun falsch, bei diesem Wunderwerk der Optik und Mechanik von einem „Ptolemäischen Planetarium" schlechthin zu sprechen. Gewiß bewegen sich hier Sonne, Planeten und Fixsternhimmel um die scheinbar ruhende Erde und den darauf befindlichen Beschauer, genau wie in den entsprechenden Zeitläuften in der Natur. Die optische Wiedergabe der scheinbaren Himmelsdrehung geschieht nach Ptolemäus. Die naturgetreue Wiedergabe der scheinbaren Sonnen- und geheimnisvollen Planeten und rätselhaften Planetoidenbewegungen aber war nur möglich mit der mechanisch genauesten Einhaltung der Keplerschen und Newtonischen Bewegungsgesetze und der kopernikanischen Weltentheorie, d. h. mit der Umdrehung der Erde um die Sonne, Tatsache, die ja auch schon zur Zeit des Ptolemäus und seiner Vorgänger bestanden haben.

Wer die Vorgänge in unserem Sonnensystem vor allem, und am Himmel überhaupt kennen und ernstlich verstehen zu lernen gewillt ist, wird mehr als durch monatelanges Bücherstudium durch Anschauung gewinnen, und zwar beim Besuch einer Vorführung des ausgezeichneten Zeiß-Projektions-Planetariums.

Selbstmord eines Reichsbahnrats.

Nach der Verhaftung in die Oder gesprungen.

Bei der Reichsbahndirektion Frankfurt a. d. Oder sind vor einiger Zeit schwere Unregelmäßigkeiten an den Tag gekommen, die im Zusammenhang mit der im Jahre 1923 erfolgten Verhaftung des Bauunternehmers Schmidt (Rosengarten) standen. Die Untersuchung gegen Schmidt hatte zu dem überraschenden Ergebnis geführt, daß mehrere zum Teil höhere Beamte der Reichsbahndirektion Frankfurt a. d. Oder dringend verdächtigt sind, sich schwerer Urkundenfälschung und schwerer passiver Bestechungsakte schuldig gemacht zu haben.

Die Berliner Kriminalpolizei, die um Mithilfe bei der Aufklärung der Unregelmäßigkeiten ersucht wurde, hatte als kommissarischen Vertreter einen Kriminaloberinspektor Tegener nach Frankfurt entsandt, der seit mehreren Wochen eingehende Zeugenvernehmungen veranstaltete und sich schließlich zur Verhaftung mehrerer Beamter der Reichsbahndirektion entschloß.

Vor zwei Tagen wurde auch der Reichsbahnrat Friedrich Hölsing aus Frankfurt a. d. Oder in Untersuchungshaft genommen. Er sollte am Donnerstag vormittag um 9 Uhr ins Gefängnis eingeliefert werden. Dem Verhafteten gelang es, auf dem Transport zum Untersuchungsgefängnis, sich von der Böschung in die Oder zu stürzen. Die reißende Strömung führte den Körper stromabwärts, so daß er bisher nicht geborgen werden konnte.

Die Verhaftung des Reichseisenbahnrats Hölsing ist nur ein Glied in der Kette eines Korruptionsskandals, wie er sich in diesem Umfang bisher in Deutschland noch nicht ereignet hat. Hölsing hatte vor seinem Verzweiflungsschritt bereits ein Teilgeständnis abgelegt. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß Beamte der Reichsbahndirektion Osten sich gemeinsam mit dem Bauunternehmer Schmidt (Rosengarten), der den Auftrag zur Herstellung des Baues des Grenzbahnhofes Neu-Bentschen zur Errichtung einer umfangreichen Beamtensiedlung in der Nähe des Grenzbahnhofes und zum Umbau des Hauptbahnhofs Frankfurt a. d. Oder erhalten hatte, zusammengetan und die Reichsbahn um außerordentliche Summen geschädigt haben. Der Schaden der Reichsbahn läßt sich noch nicht abschätzen.

•

Die Unregelmäßigkeiten bei der Reichsbahndirektion haben schon früher einmal die Oeffentlichkeit beschäftigt. Als im Jahre 1923 bei dem Bau der Bahnstrecke nach Neu-Bentschen der Bauunternehmer Schmidt (Rosengarten) verhaftet wurde (der sich übrigens zurzeit auf freiem Fuß befindet), ergab sich, daß der Schwerpunkt der Untersuchung nicht auf die angeblichen Verfehlungen Schmidts zu richten, sondern daß vor allem die Unterschlagungen bei der Reichsbahndirektion Frankfurt a. d. Oder aufzuklären seien.

Ein neuer Straßenbahnwagentyp im Wuppertal.

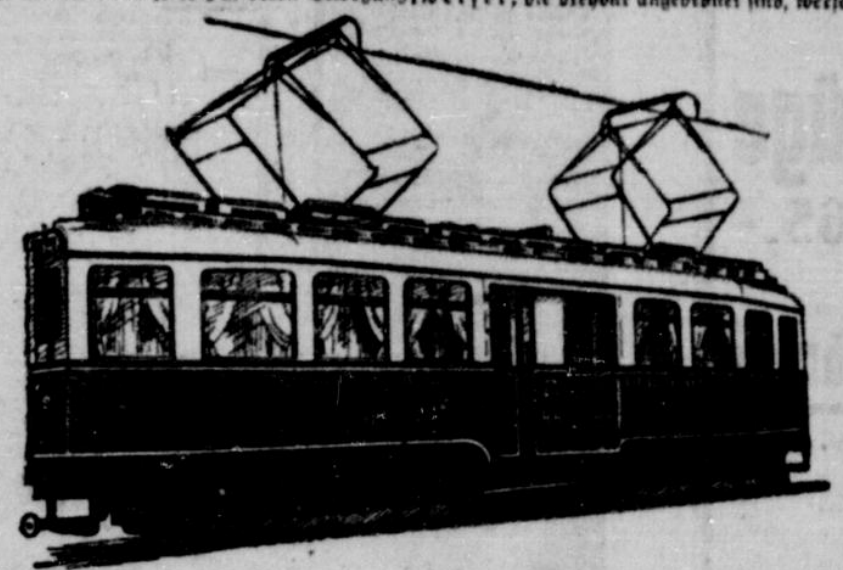
Weiterer Verkehrsfortschritt. — Vierachser mit 300 PS auf der Cronenberger Straßenbahn. — Zugänge durch in der Mitte des Wagens angebrachte Schiebetüren.

Elberfeld kann einen weiteren Verkehrsfortschritt verzeichnen. Nachdem vor einiger Zeit auf den Ueberlandlinien der Bergischen Kleinbahnen neuzeitlich eingerichtete Vierachser von beträchtlicher Länge eingeführt worden sind, bringt jetzt auch die Barmer Bergbahn auf der Strecke Elberfeld—Solingen Vierachser in Verkehr, die dabei einen neuen, ganz modernen Typ eines Straßenbahnwagens darstellen.

Der neue Wagen hat respektable Ausmaße. Er ist 12,2 Meter lang, 2,07 Meter breit und hat eine Höhe von 3,35 Metern. Der Zugang erfolgt durch die auf der Mitte jeder Seitenwand eingebauten Schiebetüren, was das Ein- und Aussteigen außerordentlich beschleunigt.

Besonders lebhaft wird vom Publikum die Einrichtung getrennter Raucher- und Nichtraucher-Abteile in einem Wagen begrüßt werden. Beide haben Mahagoni-Ausstattung und zeigen insgesamt 32 Sitzplätze und 32 Stehplätze bei normaler Besetzung.

Und ehe wir uns recht in diesem Salon umgeschaut haben, fährt der Wagen an. Den steilen Berg der Augustastraße nimmt er mit seinen vier S. S. W.-Motoren von je 75 PS, deren Bewegung



durch Zahnradübersetzung auf die Achsen übertragen wird, spielend. Sowohl der leere als auch der überfüllte Wagen zeigen bei der Fahrt einen überaus ruhigen Lauf und die grüne Lederpolsterung der bequemen Längs- und Quersitze trägt das ihrige dazu bei, die Fahrt angenehm zu gestalten. Wir haben uns einen Klapptisch, der zwischen den Fenstern angebracht ist, hochgeklappt und lassen an uns die frühlingsfrohe Natur des Hahnerbergs vorübergleiten.

Wegen der engen Kurven, die er auf der Strecke zu nehmen hat, ist der neue Wagentyp vorn und hinten zugespitzt. Das ermöglicht dem Fahrgast eine volle Uebersicht über die Strecke und gibt dem Wagen die schneidige Form und das gefällige Aussehen. Das Innere des Wagens ist natürlich mit einer ganz modernen Lüftungsvorrichtung ausgestattet. Jede Seitenwand hat acht herunterlaßbare Fenster, über denen sich außerdem Klappfenster befinden, die in Verbindung mit der Tonnendach-Stirnlüftung D. R. P. eine vortreffliche Ventilation des Wagens ermöglichen.

Draußen fliegt das Land der Wupper vorbei, Cronenberg liegt hinter uns. Der Fall zum Fluß beginnt. Da interessieren uns die Bremsen, die bei diesem im Eigengewicht schon 25 000 Kilogramm schweren Wagen doch besonders gut sein müssen.

Und sie sind es auch! Je acht Bremsklötze fassen beim Bremsen auf die Räder zu. Außerdem ist aber der Wagen noch mit einer elektromagnetischen Schienenbremse von acht Bremsmagneten von je 2750 Kilogramm Zugkraft ausgerüstet, deren Kraft bei Notbremsen durch Einschalten von Frischstrom aus der Oberleitung verdoppelt werden kann. Weiter ist der Schaffner imstande, unabhängig vom Fahrer die elektromagnetische Schienenbremse durch einen auf dem Mittelflur angebrachten Notschalter in Tätigkeit zu bringen und zugleich die Schienen mit Sand zu belegen. Die Bremsversuche gelingen bei dieser Fahrt restlos und geben uns die Gewißheit, daß die Bremstechnik der Straßenbahn modernster Ausrüstung eine auf das höchste gesteigerte Betriebssicherheit zeigt.

Auf der Rückfahrt ist es dunkel geworden. Ein Ruf nach dem Schaffner und das Innere des Wagens erstrahlt in hellem Licht. Zwei Scheinwerfer, die drehbar angeordnet sind, werfen ihre Kegel in das Gelände seitlich vom Führerstand. Sie werden durch eine kleine Akkumulatorenbatterie gespeist, die über einen Lampenstrom aufgeladen werden kann. Die Heizung im Wagen — drei Kreise von je zwei Heizkörpern — ist auf unseren Wunsch schon lange abgestellt worden. Noch eine Neuerung bei diesem D-Zug der Straßenbahn ist ein Warnungssignal: Durch Druckknopfbetätigung wird ein elektrisches Hupensignal ausgelöst.

Das rasende Tempo des Verkehrsfortschritts, dem auch wir im Bergischen Lande unterworfen sind, hat immer neue Mittel nötig, um das Reisen auch bequem zu gestalten. Wenn man den Fortschritt der Straßenbahnwagen sieht, wie er etwa von den Straßenbahnwagen der neunziger Jahre bis zum jetzigen Wagen der Straßenbahn festzustellen ist, dann wird man begreifen, daß auch die Straßenbahnen in ihren Verkehrsmitteln diesem Tempo mit Verständnis gefolgt sind. Daß es aber auch da kein Halten gibt, lassen die neuen Wagen erkennen, die jetzt in das Straßenleben eine besondere Note bringen.

Wendung in der Mordsache Rosen

Sämtliche Angeklagten aus der Haft entlassen

Breslau, 1. April. Der Mordprozeß Rosen hat eine überraschende Wendung erfahren. Heute nacht sind laut amtlicher Mitteilung sämtliche Angeklagten aus der achtmonatigen Untersuchungshaft entlassen worden. Das Untersuchungsverfahren ist eingestellt worden. Die Einstellung erfolgte wegen Mangels an Beweisen und nicht, weil sich etwa die Unschuld der Beschuldigten ergeben hat. Nunmehr befinden sich sämtliche neun Beschuldigten außer Haft bis auf Fleischer und Haake. Diese beiden aber sind wegen einer anderen Straffache in Haft verblieben.

Der Fall Jürgens.

WTB Berlin, 1. April. Die Voruntersuchung gegen den Landgerichtsdirektor Jürgens ist neuerdings auch auf einen Betrugsversuch gegenüber dem Reichsfiskus ausgedehnt worden. Im Anschluß an den letzten fingierten Einbruch in seiner Stargarder Wohnung hatte Jürgens in seiner Eigenschaft als Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes bei dieser Behörde Antrag auf Schadenersatz für die ihm angeblich geraubten Wertgegenstände gestellt, und der Reichsfiskus hatte auch bereits die entsprechenden Schritte eingeleitet. Weiterhin hat der Untersuchungsrichter im Hinblick auf die in der Oeffentlichkeit gegen Jürgens erhobenen Vorwürfe wegen seiner Tätigkeit bei dem Generalkommando in Hannover während des Krieges nunmehr die Akten von der Staatsanwaltschaft in Hildesheim und Celle angefordert.

Der weiße Tod im Riesengebirge.

WTB Krummhübel, 3. April. (Funkspr.) Der seit dem 2. März vermißte Rechnungsrevisor Erich Müller aus Charlottenburg wurde gestern am Silberkamm im Grenzgebiet der Prinz Heinrich-Wiesenbaude-Rennerbaude gefunden. Die Bergungskolonne hat Müller, der zur Hälfte noch im Schnee eingefroren war, befreit und seine Leiche nach Krummhübel gebracht.

Influenza-Epidemie.

WTB London, 3. April. (Drahtb.) Glasgow wird augenblicklich von einer außerordentlichen Influenza-Epidemie heimgesucht. 140 Polizisten und 200 Straßenbahnbeamte sind erkrankt.

Galerieeinsturz in einem Kino. Fünf Personen tot, 92 verletzt.

WTB Mexiko, 3. April. (Funkspruch.) In einem Kinematographentheater stürzte während der Vorstellung eine Galerie ein. Fünf Personen wurden getötet und 92, darunter viele Frauen und Kinder, verletzt.

Du darfst

die Pflege deines Körpers nicht vernachlässigen, wenn dir deine Gesundheit wertvoll ist. Deshalb mußt du darauf bedacht sein, Erkältungen, wie sie durch Schweißfüße besonders leicht verursacht werden, zu verhüten. Das geschieht sicher und schnell durch Anwendung des Vasenol-Fuß-Puders, der den Schweißfuß sofort beseitigt. 1261

Kaufen Sie bitte das billige Zeugs nicht, es ist den Machlohn nicht wert

Nur gute Qualitäten in Damen- u. Herrenstoffen machen Freude

A. Karwin vis: Ültzensche Wollenweberei Elberfeld, Poststr. 19, I. Etage

im Hause Kampermann

312

Trösteinsamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Nachdr. verb.)

Nun lag sie friedlich auf ihrem Bett; Hansen hatte die Decke bis an ihren Hals hinaufgezogen. In dem kleinen Zimmer nebenan schlief Max den glücklichen Schlaf der Kindheit. Leise war Hansen an sein Lager getreten; der Junge hatte den Kopf tief in das Kissen eingewühlt, sein Gesicht war etwas finster, das eine Händchen geballt: er mußte Trotziges träumen. Hansen küßte ihn, nahm ihn auf den Arm, trug ihn in sein eigenes Schlafzimmer und legte ihn in sein Bett. Sein erster Blick beim Erwachen sollte nicht auf die arme Mutter fallen.

Aber der Morgen kam, und Max wunderte sich über das fremde Bett, und seine helle Stimme rief nach der Mutter und lachte Hansen entgegen. Das war eine schreckliche Stunde. Anfänglich begriff der Kleine gar nicht; was war ihm der Tod?! Dann schlich ein heimliches Grauen sich in das Kinderherz und eine Ahnung dämmernder Bewußtheit, und dann folgte das Entsetzen und Schrei um Schrei und wildes Schluchzen.

Hansen hatte die Magd in aller Frühe nach der Trostе geschickt. Sie kamen sogleich herüber: die beiden Alten und Anders und Engelmarie. Nur die Kleine ließ sich in wilder Verzweiflung gehen, die Mutter betete, der Oberförster stand mit gefalteten Händen am Bette und starrte seinem toten Kinde in das weiße Gesicht. Auch Anders wußte sich zu beherrschen, aber sein Schmerz ging tiefer: er ahnte, was Lene seinem Wohltäter gewesen war.

Die Tatsachen ließen sich nicht verschleiern. Der Arzt mußte die Todesursache feststellen: ein Schuß in den linken Lungenflügel. Und nun begann das widerwärtige Nachspiel der Tragödie. Gendarmen trafen ein, der Untersuchungsrichter, der Staatsanwalt; die Verhöre wollten nicht enden, umfangreiche Protokolle wurden aufgenommen: auch die Unannehmlichkeiten, die Hansen aus der falschen Angabe seines Namens erwuchsen, waren nicht ohne weiteres zu beseitigen und erforderten langwierige Verhandlungen.

Doch auch dieser Tag ging vorüber. Als der Abend sank, saß Hansen wieder am Totenbett. Die Mutter und Engelmarie hatten Lene ein weißes Hemd angelegt und die Decken ihres Lagers mit Rosmarin von wildem Wein geschmückt, denn es blühte keine Blume mehr.

So traf ihn Bruno Görries. Er umarmte den Freund. „Du Lieber, Guter", sagte er, „ich fühle mit dir, ich teile deinen Schmerz. Will auch kein Wort des Trostes sprechen. Du liebtest bisher nur dir — nun gehört Leben und Kraft und Arbeit dem, der dein Sohn sein wird."

Hansen nickte. „Ja, Bruno. Was ich von meinem neuen Menschen erwarte, wird jetzt erst Gestalt annehmen, denn erst jetzt sehe ich klar — ich will wieder zum Selbstbewußtsein kommen und zum Ergreifen des Augenblicks, will aus der Trost-Einsamkeit bequemer Beschaulichkeit wieder zurück zur tröstenden Arbeit! Ich segne diese Trost-Einsamkeit, die mir Befreiung gegeben hat — nun aber verlangt mich wieder nach Teilnahme an den Dingen und nach dem Ganzen der Welt."

Neunzehntes Kapitel.

„Nadiz", rief Aline dem alten Diener zu, „ist im Zimmer des Herrn Grafen alles in Ordnung?"

„Befehlen ja, Frau Gräfin, ich habe auch gestern schon heizen lassen. Es ist ganz mollig warm."

Aline nickte. „Schön. Paß auf, wenn der Wagen kommt. Ich will mich noch einmal nach Exzellenz umsehen."

Warp hatte bei seiner Verabschiedung aus dem Hofdienst nebst einem gnädigen Handschreiben der Königin Wilhelmine den Titel Exzellenz mit auf den Weg bekommen. Er lachte darüber und nannte sich selbst „die jüngste Exzellenz Europas".

Damals hatte er noch schmerzlos lachen können. Heute war es anders geworden. Sein Leiden hatte rapide Fortschritte gemacht. Die Ärzte waren ursprünglich in Hoffnung gewesen, daß sich die Funktionsstörungen infolge der Rückenmarkserschütterung allmählich legen würden; als aber die ersten tabischen Krisen eintraten, erkannten sie, daß es sich um eine unheilbare Systemerkrankung handelte, deren Entstehungsursache im Dunkeln lag, und die durch die Erschütterung wohl nur zum Ausbruch gekommen war. Man hatte es noch im Haag mit elektrischer Behandlung und einer vorsichtigen Kaltwasserkur versucht; dann hatte Aline ihren jungen Gatten nach Schwalbach und hierauf nach Cudowa begleitet. Nun wollte Warp nicht mehr zurück in seine Heimat, und als die Nachricht eintraf, daß in Premeritz eine kohlensäurereiche Eisenquelle entdeckt worden sei, setzte er es sich in den Kopf, dort Heilung zu suchen. To siedelte man denn nach Kochlon über.

Als Wohnzimmer für Warp, der nur noch auf einem Stuhl gefahren werden konnte, war ein großer Saal im ersten Stockwerk eingerichtet worden. Aline hatte es verstanden, den riesigen, sonst wenig behaglichen Raum durch spanische Wände, Portieren und kleine Etablissements so einzuteilen, daß ein Eindruck origineller Gemütlichkeit hervorgerufen wurde. Warp hatte den Saal anfänglich scherzend „sein Zellengefängnis" getauft, äußerte sich aber doch auch sehr zufrieden über die Einrichtung. Er ließ sich im Zimmer umherfahren und grollte dem unbarmherzigen Schicksal nicht, das den freiheitsdurstigen jungen Löwen für immer gefangen hielt. Er klagte auch wenig und entfaltete Aline gegenüber eine rührende Liebenswürdigkeit. Nie kam ein Wort der Bitterkeit über seine Lippen; war sie bei ihm, so verschwand selten das freundliche Lächeln von seinem Gesicht, das seinen hübschen Zügen etwas ungemein Klares und Mildes gab. —

Aline fand Warp in seiner „Bücherzelle", die durch einen quer gehängten breiten Gobelin und eine Rollwand von dem übrigen Raum geschieden war. Hier saß er auf seinem bequemen Stuhl, im hellen Lichte des Novembertages, vor sich einen riesigen, mit Zeitschriften, Broschüren und Büchern, Schreibblocks, Stichen und Photographien vollbepackten Tisch, und las in einem eben erschienenen Werke Euckens, dessen Grundanschauung ihm zusagte und dessen feingeschliffene Stilistik ihm wohltat.

Wer ihn im Sommer im Haag gesehen, hätte ihn kaum wiedererkannt. Sein Gesicht war ganz schmal geworden und merkwürdig durchgeistigt. Man konnte sich nicht denken, daß dieser Mann ein wilder Stürmer gewesen war, so glühend in seinem tollen Lebensdurst, daß er alle Freuden des Daseins in einem einzigen Becherzuge hätte leeren können.

Trotzdem Aline fast geräuschlos eingetreten war, hob Warp sofort den Kopf. Er fühlte ihre Nähe und nickte ihr freundlich zu.

„Der Papa schon da?" fragte er.

„Noch nicht, aber er muß jeden Augenblick kommen. Sollen wir hier bei dir frühstücken? Wir tun es gern."

Er küßte ihre Hand. „Danke, mein Lieb. Daß du es gerne tust, weiß ich. Du verschönst mir das Stückchen Leben, das mir noch bleibt."

Sie setzte sich zu ihm. „Sollst du so sprechen, Warp!" antwortete sie. „Hast du mir nicht selbst gesagt, daß du von der Premeritzer Quelle viel erhofftest? Und daß du im Frühling —"

„Im Frühling", fiel er mit müdem Lächeln ein, — „wo bin ich da?! Über den Wolken, über den Sternen. Im Chore seliger Knaben — oder bei denen mit dem graden und krummen Horn. Oder in einer anderen Welt — oder ich bin nichts . . ." Wieder zog er ihre Hand an seine Lippen . . . „Nein, mein Schatz", fuhr er fort, „ich will nicht phantasieren. Und so lange ich atme, so lange hoffe ich auch. Also Premeritz. Allheil Premeritz! Daß ist wie eine fixe Idee bei mir, daß dieser köstliche Quell, der die Erde sprengen und Mauern stürzen mußte, um der Welt seine Wohltaten zu bringen, auch mir nützen wird. Man verrennt sich zuweilen in seine Hoffnungen. Hast du Nachricht von Herrn von Torda, wie weit er mit unseren Thermen, mit dem Caldarium Dahlumniense gekommen ist?"

„Sein Sekretär schrieb mir gestern — Herr von Torda schreibt niemals selbst —, ich möchte gelegentlich einmal hinüberkommen. Die Arbeiter hätten sich erstaunlich beeilt, die Austrocknung wird künstlich bewirkt; wenn kein Frost einträte, würde es möglich sein, das Haus noch zum Winter zu beziehen. Der Sekretär schreibt „Villa" . . ."

Unten auf der Rampe hörte man das Rollen eines Wagens. Aline hatte sich erhoben und schaute aus dem Fenster. „Der Vater!" rief sie. Dann reckte sie den schlanken Hals. „Wen bringt er denn da mit? — einen Offizier. Mein Gott, ist das nicht Herr von Schaftlarn?"

„Wer ist das?" fragte Warp.

„Ein alter Bekannter. Ich weiß nicht, wo Papa ihn aufgegabelt hat."

Eine leichte Wolke huschte über Warps Stirn; aber sie verdämmerte schnell.

„Lieb", sagte er, „speist unten. Nicht hier bei mir. Ich habe Scheu vor allem Fremden."

Sie beugte sich zu ihm und küßte seine Stirn. Er schaute ihr nach. Ein Frösteln überschlich ihn. Plötzlich wurde er totenbleich und schloß die Augen. Blitzartige Schmerzen in den Beinen ließen seine Lippen erzittern. Seine Wangen schienen hohl zu werden, das Auge trübte sich; es war eine rasche und unheimliche Verwandlung. Mühselig regte er den linken Arm und schlug an den Gong, der neben ihm lag: das Zeichen für die Pflegerin.

(Fortsetzung folgt.)

Die deutschen Messen



Neben der Leipziger Messe haben in den letzten Jahren die Mustermessen in Frankfurt a. M., Köln a. Rh., Königsberg, Breslau und Kiel mehr und mehr an Bedeutung gewonnen, jedoch ist die Ausstellerzahl im Gesamtjahr 1925 nur in Leipzig auf annähernd der gleichen Höhe geblieben wie im Jahre 1924 während sie in den übrigen Städten hinter der Zahl des Jahres 1924 merklich zurückgeblieben ist. Die Gesamtzahl der Messeaussteller ist von 24 333 im Frühjahr 1924 auf 18 782 im Herbst 1925, also um rund ein Viertel, zurückgegangen.

Wer will bauen?

Wohnungsbauten-Beleihung bis zu 75 Prozent

des Bau- und Grundstückwertes.

Entwurf und Bauleitung für Um- und Erweiterungsbauten von Wohn- und Geschäftshäusern, Errichtung neuzeitlicher Wohnungs-Bauten und Fabrikanlagen, — Taxationen — Gutachten.

Bauberatung kostenlos!

Fr. H. Dickmann, Architekten- u. Ingenieur-Büro

Barmen, Merkurhaus. — Telephon 2135, Privat 6182.

Zwischen

Ostern und Pfingsten

ist es uns noch möglich,
eine große Anzahl unserer

Serien-Maß-Anzüge

zu Mk. 125.- 145.- 165.-

anzufertigen.

Unsere erstklassige Ausführung

ist in den weitesten Kreisen bekannt.

Kommen Sie gleich nach dem Fest, um Ihren Auftrag zu erteilen, damit wir, wie immer, die größte Sorgfalt auf die Verarbeitung legen können.

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld

Hermann Weiss, Barmen.

1428

In Gartenkies
Gewasch. Rheinsand
für Kinder-Spielplätze und andere Zwecke liefert billigst
Wilhelm Boest
Bahnanschlußlager Elberfeld-Ostenbruch. Fernsprecher 999

Buchen-Holzkohlen
liefert wieder wie vor d. Kriege in großen und kleinen Mengen
Wilhelm Boest
Bahnanschlußlager Elberfeld-Ostenbruch. Fernsprecher 999

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Frauenlob.
Cronenberg Rd. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut



Sport-Rundschau

Nr. 78 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 3. April

C. C. V. Elberfeld unterliegt im Stadion den Middlesex Wanderers London nur mit 2:3 (1:0).

Es war klar, daß der Besuch des Spiels gegen die Middlesex Wanderers aus London unter den großen Verbandsveranstaltungen der letzten Zeit zu leiden hatte. Immerhin hatten sich doch über 1000 Zuschauer eingefunden, die ihre Anwesenheit nicht zu bereuen brauchten. Denn die Engländer führten ein Spiel vor, an dem der Kenner nur seine helle Freude haben konnte. In Ballbehandlung, Körperbeherrschung, Schnelligkeit, vor allem auch des Starts und der Entschlußkraft, waren sie den Elberfeldern weit überlegen. Besondere Kabinettstückchen im Balltreiben und Täuschen des Gegners zeigten die beiden Verbindungsstürmer, hinter denen ein Mittelläufer, gleichzeitig Kapitän der Mannschaft, stand, der überall da zu finden war, wo sich gerade der Ball befand. Wenn trotz dieser Vorzüge die Wuppertaler zunächst im Vorteil waren und erst um die Mitte der zweiten Halbzeit geschlagen werden konnten, so lag das an dem heute ganz hervorragenden Spiel der Hintermannschaft und dem Eifer, der die gesamte Elf beseelte.

Dem vorzüglichen Schiedsrichter Müschenig-Ohligs stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Middlesex: Montgomery
Dyson Moß
Cartlidge Peake Brooks
Lobb Evans Hinton Bicknell Fryer

Elberfeld: Kallas Heyer Sohn Eckenschwiller Henkeler
Schmidt Ammerbacher Knedel
Wulf Ehrlenbruch
Bezold

Das Spiel beginnt mit wechselseitigen Angriffen, bei denen allerdings Bezold etwas mehr auf die Probe gestellt wird. Ziemlich bald gelangt C. C. V. zu seinem ersten Erfolg, als Ammerbacher gut an Kallas abgibt und dieser sofort an Sohn weiterleitet, der schnell mit dem Ball durchgeht und an dem herauslaufenden Torwart vorbei einschießt.

1:0 für Elberfeld.

Die Gäste gehen nun mehr aus sich heraus, so daß Bezold wieder eingreifen muß. Ein Strafstoß und zwei Ecken werden glücklich abgewehrt. Dann erzielt auch Elberfeld eine Ecke und Sohn hätte fast darauf fast ein zweites Tor erreicht. Die Gäste schießen oft neben und über den Pfosten. Das Zuspiel der Elberfelder Läuferreihe ist reichlich hoch und unsicher. Aber der Angriff scheitert mehr an der Kopflosigkeit der Stürmer. Dann werden zwei Ecken Elberfelds sehr schlecht hereingegeben. Die Elberfelder Verteidiger halten zunächst nur mit Glück das Tor rein. Wiederum entsteht durch eine Vorlage des jugendlichen linken Flügelmannes ein gefährlicher Augenblick für die Engländer; doch Eckenschwiller schießt knapp über die Latte. Die Angriffe Elberfelds werden immer häufiger durch geschicktes Abseitsstellen unterbunden. Die Pause sieht Elberfeld mit 1:0 und einem Eckenverhältnis von 3:2 im Vorteil.

Nach dem Wechsel liegt London sofort wieder im Angriff. Ein glänzender Schuß aus 25 Meter Entfernung wird von Bezold gemeistert. Auch Heyer versucht sich aus zu weiter Entfernung. — Elberfeld tritt jetzt kurz hintereinander 3 Ecken, die aber nichts einbringen; eine ganz große Chance läßt Eckenschwiller aus, nachdem ihm der englische Linksaußen die Sache vorgemacht hat. Dann bringt es die Energie und Schnelligkeit Henkelers zum

zweiten Erfolge für Elberfeld.

Das spornt die Engländer stark an. Angriff auf Angriff wird von dem ruhigen und überlegen spielenden Peake eingeleitet. Elberfeld wird stark zurückgedrängt. Eine ungenaue Abwehr Knebels führt zu einem famosen Durchspiel, aus dem das

1. Tor für die Gäste

resultiert. Nicht lange darauf wird der englische Rechtsaußen durchgelassen, flankt von der Linie aus und blitzschnell wird der Ball in der Mitte ins Tor abgelenkt.

2:2 steht das Spiel.

Immer noch nicht haben die Elberfelder Verbindungsstürmer die Gefährlichkeit der Situation erkannt und überlassen die Hintermannschaft allein dem Ansturm der Gäste, die denn auch durch den vorzüglichen Halblinken

den Siegestreffer

buchen können. Jetzt scheidet Ehrlenbruch, der körperlich nicht auf der Höhe war, aus; aber der englische Spielführer läßt einen Ersatzmann nicht zu, so daß Elberfeld gezwungen ist, das Spiel mit 10 Mann zu Ende zu führen. Trotzdem ist Elberfeld durchaus ebenbürtig und erzielt auch noch eine siebente Ecke (gegenüber 3 der Engländer). Aber zu einem Erfolge langt es nicht mehr, da sich der Sturm schlecht entfaltet. Zum Schluß wird das Spiel unnötigerweise scharf.

Die entscheidenden Osterspiele des westdeutschen Spielverbandes.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird am Ostersonntag im Elberfelder Stadion die Frage nach dem neuen Westdeutschen Meister endgültig entschieden werden. Um 3½ Uhr stehen sich in dieser idealen Kampfstätte des Bergischen Landes die beiden heißesten Anwärter auf den Meistertitel gegenüber, Ballspielverein Altenessen und Verein für Rasenspiele Köln (rechtsrheinisch), zwei Namen, die in diesem Jahre zum ersten Male in der vordersten Linie der Bewerber auftauchen. Beide Mannschaften haben in den Endkämpfen bisher noch keine Niederlage erlitten und führen mit einem bezw. zwei Punkten Vorsprung (relativ genommen). Der Sieger wird Westdeutscher Meister, da der beiderseits noch in einem letzten Spiel am 11. April zu bewältigende Gegner, Arminia Bielefeld und Sport Kassel, wegen seiner derzeitigen Spielschwäche nicht mehr gefährlich werden kann. Der Unterliegende muß allerdings den zweiten oder dritten Platz noch hart gegen den Duisburger Spielverein und Turu Düsseldorf verteidigen.

Die Aussichten werden ganz verschieden beurteilt. Die beständigere Leistung vollbrachte in der abgeschlossenen Spielzeit der Ballspielverein Altenessen, der sich in einer beispiellosen Siegesserie die Ruhrbezirksmeisterschaft sicherte und im entscheidenden Spiele einen so tüchtigen Gegner wie Schwarz-Weiß Essen glatt aus dem Felde schlug. Die Vorzüge der Elf sind ein unbeugsamer Siegeswille und eine hervorragende körperliche Konstitution. Besonders gut ist der linke Sturmflügel besetzt. Die Elf muß als ein verhältnismäßig einheitliches Gebilde mit den Durchschnitt überragendem Können bezeichnet werden.

Ganz anders der V. f. R. Köln (rechtsrhein.). Hier finden wir eine ganz hervorragende Torbedeckung, deren Schluß der nur schwer zu schlagende Repräsentative Gödler bildet. Im Sturm hat die Mannschaft in E. Schröder einen Torschützen, der noch in jedem Spiel für 1 bis 2 Tore verantwortlich zeichnete. Im übrigen aber überragt die Elf den guten Durchschnitt nicht. Aber die Mannschaft glaubt an ihren Stern, schlägt nüchtern und trocken zu und hat dabei bisher kein Pech gehabt. Auch ganz Köln schwört auf seinen Meister. Warten wir ab!

Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung:

Altenessen (schwarz-blau):
Rößler
Marquardt Kibbat
Hoffmann Strunz Winkler
Strauch Maslo Sittek Poertgen Schäfermeyer

V. f. R. Köln (blau-weiß).
Lang Schwärzell K. Schröder E. Schröder Kalterbaum
Holztenteufel Hartog Strom
Hartung Palm
Gödler

Das Spiel wird an Stelle des ursprünglich vorgesehenen Dr. Bauwens-Köln von dem Düsseldorfer Schiedsrichter Manger geleitet werden. Schon jetzt macht sich eine große Nachfrage nach Karten bemerkbar. Aus Essen sind sogar einige Sonderzüge angemeldet. Die Besucher aus dem Bergischen werden dringend gebeten, sich frühzeitig einzufinden, um das Gedränge an den Stadionkassen zu vermeiden, um die Bahnen, die ohnehin schon durch den Osterverkehr stärker besetzt sein werden, zu entlasten. —

Auch in der Runde der Zweiten fällt die Entscheidung. Schwarz-Weiß Essen, der bislang ohne Punktverlust dasteht, trifft in M.-Gladbach auf den Rheydter Spielverein, seinen schärfsten Mitbewerber. Auch hier ist der Sieger als endgültiger Erster anzusehen, der sich dadurch die Berechtigung erwirbt, mit dem Drittbesten aus der Meisterrunde um die Teilnahme an den deutschen Endkämpfen zu spielen. Wahrscheinlich wird die glänzende Form des Essener Innensturms (Bauer—Horn—Tiekötter) den Vorteil des heimischen Geländes mehr als ausgleichen. — Ein letztes Spiel führt im Mülheimer Stadion den F. V. 08 Duisburg und Fortuna Düsseldorf zusammen. Es ist nicht anzunehmen, daß der bergisch-märkische Vertreter einen Erfolg erringen wird.

*

Germania Elberfeld — Apeldoornsche Voetbal-Vereeniging.

Die Elberfelder Germanen haben bekanntlich für Ostermontag den spielstarken holländischen Gegner verpflichtet. Das Treffen findet nachmittags 3½ Uhr auf dem Sportplatz an der Nevigeserstraße statt. Apeldoorn, mit dem repräsentativ spielenden Stürmer Landaal, ist Spitzenführer der zweiten ostholländischen Bezirksklasse.

Die Holländer erscheinen in stärkster Aufstellung mit nachstehender Elf:

F. J. D. Mensink
A. Koers M. v. d. Kraats
G. Landaal G. Willigenhof H. ten Berk te Boer
G. Landaal J. v. d. Kraats J. Kluin A. Rymann A. Wissink

und tritt auch der Platzverein diesem starken Gegner komplett entgegen.

*

Am zweiten Ostertag, nachmittags 4 Uhr, trifft die erste Fußballmannschaft der Barmer Schwarz-Weißen auf die gleiche der Barmer Sport- und Spielvereinigung. Der Kampf, der um 4 Uhr im Nordpark seinen Anfang nimmt, steht beide Mannschaften in stärkster Aufstellung. Da beide Mannschaften in bester Verfassung sind, ist ein harter, aber aller Voraussicht nach auch in jeder Beziehung fairer Kampf zu erwarten.

Elberfelder B. V. 07 — Spielverein Duisburg (Reservemannschaft).

Am Ostermontag herrscht auf der Kaiserhöhe Hochbetrieb. Neben anderen auswärtigen Mannschaften empfängt der Elberfelder Ballspielverein die bestbekannte Reserveelf des Duisburger Spielvereins. Da der größte Teil dieser Mannschaft bei den letzten Meisterschaftsspielen in der ersten mitgewirkt hat, ist ein interessantes Spiel zu erwarten und ein Besuch lohnend.

*

Fußballstädtekampf Barmen—Hagen 7:2 (2:2).

Der traditionelle Städtekampf im Fußball brachte gestern dem Barmer Ortsverband in jeder Beziehung einen vollen Erfolg. Das herrliche Frühlingswetter hatte Tausende von Fußballanhängern nach dem Stadion gezogen, die von den Leistungen der Barmer Vertreter zweifellos überrascht wurden. In der Tat übertraf die hiesige Elf die Erwartungen um so mehr, als Hagen mit seiner spielstärksten Mannschaft zur Stelle war. Immerhin sah es nicht immer nach einem Siege der heimischen Farben aus. Besonders vor der Pause waren die Besucher den Einheimischen nicht nur gewachsen, sondern übertrafen sie sogar durch ihr gutes Stellungsspiel. Lediglich ist es der Verteidigung zuzuschreiben, daß die Hagener leer ausgingen. Der Kampf wurde beiderseits äußerst schnell durchgeführt. Schon nach 5 Minuten ging Barmen durch den Mittelstürmer in Führung. Durch Handelfmeter fiel für Hagen der Ausgleich. Lange Zeit hatten die Barmer Pech. Denn zahllos waren die herausgearbeiteten Torgelegenheiten. Im übrigen wurden verschiedene sogenannte totsichere Sachen verpaßt. Einige Ecken auf beiden Seiten verliefen negativ. Nach geraumer Spielzeit stellte die Mitte im Anschluß an eine Ecke durch Kopfball die Partie auf 2:1. Hagens Hüter stellte noch des öfteren sein gutes Können unter Beweis. Vor dem Wechsel verhilft der Unparteiische durch eine harte Elfmeterentscheidung den Hagenern abermals zum Ausgleich. Das Leder war dem Verteidiger nur angeschossen. Nach Wiederanspiel bemühten sich beide Parteien redlich um den Sieg. Das Stürmerspiel der Gäste ist zu ungenau, um sich bei der kampfsicheren Barmer Verteidigung durchsetzen zu können. Barmens Angriffe werden immer planvoller. Ein selten gesehener Drang nach vorne zeigte sich in der Barmer Vorderreihe. Durch die selbstlose Spielweise im Sturm buchte Barmen bis zum Schluß fünf Treffer. Die glücklichen Schützen waren im ganzen drei vom Mittelstürmer Jestinghaus und ebenso viele von Tippmann. Gelbach beschloß den Torreigen. Damit hatte die Barmer Stadtelf nach langer Zeit wieder einmal einen schönen Sieg errungen. Die Aufstellung konnte als sehr glücklich bezeichnet werden. Immerhin könnten einige Posten noch besser besetzt werden. Wenn nur alle Vereine zur Fahne halten, dann wird dem Verband der endgültige Erfolg nicht ausbleiben: Barmen einen besseren Platz im Fußballsport zu sichern. Nun ein paar Worte über die Gäste. Die Hagener waren nicht so schlecht, wie es das Ergebnis vielleicht vermuten läßt. Sie stellten eine ausgeglichene Elf, die im Mittelläufer einen überragenden Führer hatte. Dem Sturm fehlte die erforderliche Durchschlagskraft, um so mehr, als das Barmer Schlußdreieck einen Glanztag hatte. Schiedsrichter Mertens (Remscheid) wurde die Arbeit von beiden Seiten recht leicht

Westdeutscher Spielverband e. V. 16101

Stadion Elberfeld am Zoo

Oster-Sonntag den 4. April 1926, nachmittags 3½ Uhr:

Das Entscheidungsspiel
um die Westdeutsche Meisterschaft

B. V. Altenessen gegen V. f. R. Köln rrh.

Eintrittspreise: Stehplatz 1.00, Sitzplatz 1.50, Tribüne 2.50 Mk.
Schüler und Erwerbslose Stehplatz 0.50 Mk.

Vorverkauf bei R. Vasbeck, Königstraße 50 und in Vohwinkel, sowie bei Krüger & Oberbeck, Döppersberger Brücke.

Der beste Deutsche Kleinkraftwagen ist und bleibt der 6/25 P. S.

„ADLER"

Betriebssicher – billig in der Anschaffung – einfache Bedienung
alle Neuerungen wie: Vierradbremse, – Ballonbereifung, Kugelschaltung u.s.w.

Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 14
Telephon 1239 3207

Ueber den Sport an den Osterfeiertagen
berichtet der General-Anzeiger
Dienstag-Morgen
in einer **Sonder-Ausgabe,** die zugleich
mit der Illustrierten Sportzeitung im
Straßenhandel zu haben ist.

---

gemacht. Vorher spielte Turas Jugend gegen die von Rotweiß 3:1.

*

Sportgemeinde Langerfeld Pokalsieger.

Am gestrigen Tage kam in Dahlhausen der Schlußkampf der dortigen Pokalrunde zum Austrag. Sportgemeinde Langerfeld Reserve-Elf und der V. f. B. Solingen-Schlagbaum hatten sich für die Endrunde qualifiziert. Nach heißem Ringen blieben die Wuppertaler knapp mit 3:2 Sieger, nachdem das Treffen noch 10 Minuten vor Schluß 3:1 für Schlagbaum stand.

Handball im W. S. V.

Polizeisportverein Berlin gegen Schwarz-Weiß Barmen im Nordpark.

Der deutsche Handballmeister wird den Barmer Schwarz-Weißen in denkbar stärkster Aufstellung entgegentreten. Der Kampf, am Ostersonntag, morgens 11 Uhr, im Nordpark, findet Interesse weit über das Wuppertal hinaus. So haben sich zahlreiche Handballfreunde aus dem ganzen Ruhrbezirk angemeldet. Die Handballfreunde des Bergisch-Märkischen Bezirks werden selbstverständlich geschlossen zur Stelle sein. Die Berliner Polizisten werden den kampferprobten Schwarz-Weißen in folgender Aufstellung entgegentreten:

Pietsch*
Zamorski* Bergemann*
[illegible] Azmann* Abebahr*
Wiecher* Cottifalla* Kerber* Wolff* Burkowski*

* Alle Spieler haben Berlin wiederholt repräsentativ vertreten. International sind: Bergemann, Azmann, Abebahr, Wolff und Burkowski.

Schwarz-Weiß tritt dieser überragenden Mannschaft mit folgender Elf entgegen:

Schroer
Sobisbach* Tepel
Rautenbach Feis* Runft
Spigle Böttmann* Bergann Runkel Scheid
* Repräsentative für Westdeutschland.

Im übrigen ist das Osterprogramm recht mager im Lale. Turas Gegner, Düsseldorf, hat das vereinbarte Spiel abgesagt. Die SSVg. Barmen tritt vor dem Hauptkampf Berlin der zweiten Elf von Schwarz-Weiß entgegen. Am Ostermontag spielen die Vereinigten in Sonnborn (3 Uhr). Die Barmen-Elberfelder Polizei weilt an beiden Tagen auswärts, und zwar in Benrath, Hussels und in Wanne. Ronsdorf hat für beide Tage namhafte Gegner nach hier verpflichtet. Ostersonntag wird VfB. Bielefeld erwartet und Montag VfL. 04 Düsseldorf. Solingen 98 unternimmt eine Reise in den Rheinbezirk. Einmal spielen sie gegen den westdeutschen Handballmeister VfB. Aachen und am folgenden Tage gegen den SC. Düren.

S. S. V. gegen Schutzo Elberfeld.

Heute, Samstag, empfängt S. S. V. im Stadion die Polizeisportler. Anwurf 6 Uhr.

Am Sonntag fährt die erste Elf nach Langerfeld, während die zweite Mannschaft am zweiten Ostertage die zweite Elf von Velbert 07 empfängt.

Pferdesport

Das Programm der Woche.

Die Zeit der reinen Hindernisrennen ist vorbei und der legitime Sport — die Flachrennen — tritt in seine Rechte. Als Erster im Kartell westdeutscher Rennvereine tritt an den beiden Ostertagen der Neußer Reiter- und Rennverein mit einem gemischten Programm auf den Plan. An beiden Tagen werden je drei Hindernis- und vier Flachrennen gelaufen. Das Meldeergebnis ist [illegible] gut ausgefallen, so daß es in den einzelnen Prüfungen recht spannenden Sport geben dürfte. Da die Neußer Bahn bei der großen westdeutschen Turfgemeinde sehr beliebt ist, wird man dem Rennverein schon jetzt einen vollen Erfolg voraussagen können. — Auch Dresden [illegible] zu Gast. — Karlshorst wartet mit größeren Hindernisrennen auf, in deren Mittelpunkt der große Osterpreis steht. Am Donnerstag nach Ostern folgen dann die kleine Strausberger Bahn und der Eröffnungstag in Mülheim-Ruhr, während der Samstag der Karlshorster und Magdeburger Bahn vorbehalten ist. Die Osterrennen in Hannover sind auf den 18. und 20. April verlegt worden.

Die Hamburger Oster-Hockeywoche.

Die deutschen Herrenmannschaften über England und die Schweiz siegreich, Norddeutschland verliert im Damenspiel gegen England 0:11(!)

Von unserem Sonderberichterstatter.

GA **Hamburg,** 2. April. 44 Mannschaften aus dem In- und Auslande nahmen an diesen Tagen an dem Jubiläumsturnier des Uhlenhorster Hockeyklubs teil. Bereits der erste Tag ließ klar erkennen, daß sich die hochgespannten Erwartungen erfüllen würden, und das Ergebnis des Karfreitags schenkt uns noch die frohe Gewißheit, daß Deutschland den Wettbewerb mit dem englischen Hockeysport nicht zu scheuen braucht. Wenigstens soweit die Herrenmannschaften in Betracht kommen, blieb

Deutschland auf der ganzen Linie gegen das Ausland siegreich,

nur Norddeutschlands Damen verloren mit 0:11 gegen England. Daß das großzügig angelegte Hockeyturnier seine Anziehungskraft nicht verfehlt, bewies der starke Besuch, mit 5000 Personen wohl nicht zu hoch beziffert.

Auf den entzückend eingerichteten Plätzen bot sich den Anwesenden erstklassiger Sport, dem ein elegantes Publikum aus den Hamburger Reeder-, Großkaufmanns- und Bankierkreisen beiwohnte. Das Turnier wurde vom Senator Dr. Schramm eröffnet, der auf die Bedeutung der Wiederaufnahme des Hockeysportverkehrs mit England hinwies. Das Hauptspiel des Tages war das Treffen der aus den besten Spielern von Wales- und Irland-Klubs zusammengestellten elf Wanderer und dem Uhlenhorster Hockeyklub. Der letztere war durch zwei Berliner Herren verstärkt, die auch für den Sieg ausschlaggebend waren. Die Wanderer hatten sich noch durch einen hervorragenden schottischen internationalen Spieler Gordon ergänzt. Die Berliner Stürmer fanden sich überraschend schnell in Uhlenhorst zurecht. Schon wenige Minuten nach Beginn bewies der Uhlenhorster Torhüter Ebert seine in vielen internationalen Treffen bewährte Meisterschaft, indem er dem allein durchgelaufenen Mittelstürmer der Engländer den Ball abnahm. Kurz darauf konnte der Berliner Stanhen sich auf der anderen Seite durchschlängeln und durch scharfen Schuß zum ersten Mal ins englische Tor einsenden. Wenige Sekunden später war der ehemalige Uhlenhorster zum zweiten Mal erfolgreich. Die deutsche Mannschaft konnte infolge des vorzüglichen Spieles der beiden Berliner auch weiterhin in Front bleiben. Sehr wirksam unterstützte sie Helding, der nach etwa zwanzig Minuten eine Flanke des Rechtsaußen aufnahm und den Ball von der Torlinie zurück weitergab, so daß das dritte Tor für Uhlenhorst gebucht werden konnte. Nach der Pause, bei der das Spiel 3:1 stand, hatten die Engländer mehr vom Spiel. Trotzdem konnten die Hamburger ihren Vorsprung durch ein viertes, zwar nicht ganz einwandfreies, Tor noch vergrößern. In wunderbarem Alleingang erzielte später der hervorragende irländische Mittelstürmer Gregor ein zweites Tor für England. Es gab infolgedessen noch eine Reihe wunderschöner Kampfmomente, aber es blieb bis zum Schluß bei dem 4:2-Ergebnis für die Deutschen, die lebhaft gefeiert wurden.

Mit der gleichen Spannung sah man dem Spiel der Damen Norddeutschlands mit England entgegen. Trotzdem man das Spiel von vornherein für Deutschland recht skeptisch beurteilte, hatte man diesen Sieg für England, der übrigens voll verdient war, nicht erwartet. Nach Urteilen der Fachleute spielten die englischen Damen derart gut, daß sie fast den besten Herrenklubs als ebenbürtig zur Seite gestellt werden können. Aus der Fülle der übrigen Ereignisse sind noch zu erwähnen das Spiel des Deutschen Hockeyklubs Hannover gegen die Londoner Universitätsmannschaft, das Deutschland mit 4:3 gewann. Von den westdeutschen Teilnehmern ist zu berichten, daß der Essener Turn- und Fechtklub gegen den Züricher Grasshopper Klub wenig zu sagen hatte und mit 3:0 gewann. Die Jugend des Kölner Stadion Weiß-Rot mußte gegen eine körperlich überlegene und durchweg ältere Mannschaft des Uhlenhorster Hockeyklubs antreten und verlor unverdient hoch 0:5.

Die übrigen Ergebnisse des gestrigen Tages waren: Brandenburg Berlin — Harvestehude 2:2, V. f. R. Mannheim — Klipper Uhlenhorst 2:4, Orient Kopenhagen — Nürnberger T. H. C. 0:3, Kopenhagener H. C. — Frankfurt 08 1:6. Einen dritten Sieg über England gewannen die Junioren des Klubs „Zur Vahr" (Bremen) gegen die Schüler von Kingston mit 4:3 nach recht schön ausgeführtem Spiel.

S. S. V. Elberfeld gegen Nürnberger Hockey-Gesellschaft im Stadion.

Im Gegensatz zu früheren Jahren ist das Programm der Hockeyspieler diesmal zu Ostern nicht besonders reichhaltig, dafür aber ist in Elberfeld die bekannte Elf der Nürnberger Hockey-Gesellschaft Gast des Sport- und Spielvereins. Die Süddeutschen sind neben Frankfurt und Heidelberg in ihrem Verbandsgebiet führend und verdienen zur Extraklasse gezählt zu werden. Nürnberg spielte bereits Karfreitag gegen Turu Düsseldorf und ist dann am Ostersamstag nachmittags 4 Uhr im Stadion der Gegner von S. S. V. Die Hiesigen treten voraussichtlich in verstärkter Aufstellung an und sofern sie die gleichen Leistungen und denselben Siegeswillen wie am Vorsonntage aufbringen, sollten sie ein ehrenvolles Resultat erzielen können. Schiedsrichter: Bauch und Dr. Steinbrück.

Schwarz-Weiß Barmen hatte ein Spiel für die Feiertage mit H. C. Rheine vorgesehen, das jedoch ausfällt, dafür treten die Barmer Junioren zum Rückspiel gegen Bonner Fußballverein am 2. Ostertag auf Mallak an. Im ersten Treffen siegten die Barmer knapp mit 3:2, diesmal sollte ihnen bei vollständiger Aufstellung ein höherer Sieg beschieden sein.

Die Jugend- und Knabenelf des T. V. 61 Remscheid hat die gleichen Mannschaften des H. C. Niederrhein-Düsseldorf verpflichtet. Die Gäste dürften infolge ihrer größeren Spielerfahrung als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen.

In Solingen erwartet F. C. 95 die erste Herrenelf des H. T. C. Berg.-Gladbach am ersten Feiertag. Bei der Gleichwertigkeit beider Parteien wird mit einem Unentschieden zu rechnen sein, immerhin haben die Gäste auf fremdem Platz keine leichte Arbeit.

Am gleichen Tage findet in Velbert ein Kampf zwischen F. C. 02 I und S. S. V. I Elberfeld statt. Obwohl die S. S. V.er am Vortage gegen Nürnberg antreten, hat Velbert trotz des Platzvorteils keine großen Aussichten, einen Sieg zu erringen, zumal die Mannschaft am letzten Sonntag gegen Schwarz-Weiß nichts Besonderes leistete.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

An den Ostertagen herrscht, mit Ausnahme eines rückständigen Spieles, Spielruhe. Als einziges Treffen steigt das Spiel der Barmer Turngemeinde gegen den T. V. Langenberg in Langenberg auf der Hardt. Den Barmern dürfte man erfahrungsgemäß ein kleines Plus zusprechen, wogegen Langenberg den Vorteil des eigenen Platzes genießend, alles versuchen wird, seinem Gastgeber gleichzukommen. Das Spiel findet am Ostermontag statt. Schiedsrichter ist Ebel (Sonnborn).

Radsport

Im Radsport setzt die Sommersaison mit Macht ein und die Ereignisse auf dem Zement und auf der Landstraße versprechen für die Ostertage ausgezeichneten Sport. Auf den Steherbahnen in Leipzig, Magdeburg, Hannover, Chemnitz, Forst und Düsseldorf werden sich spannende Kämpfe abwickeln.

Die großen Fahrrennen, die an beiden Ostertagen auf der schnellen Fliegerbahn im Kölner Stadion durch den V. D. R. veranstaltet werden, nehmen das Interesse der Sportgemeinde rege in Anspruch. Während die Rennen im Monat März nur rheinisch-westfälische Fahrer am Ablauf sahen, werden Ostern die besten deutschen Amateure am Start zu finden sein. Am Ostersonntag ist der Städtekampf Berlin—Köln das Ereignis.

Sportfreunde
Schwarz - Weiß e. V. Barmen

Osterspiele im Nordpark

Ersten Ostern, morgens 11 Uhr:
Handball-Kampf
Polizei - Sportverein Berlin
(Deutscher Meister) gegen
Schwarz-Weiß Barmen

Zweiten Ostern, nachmittags 4 Uhr:
Fußball-Kampf
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen
gegen
Schwarz-Weiß Barmen
2206

Germania-Sportplatz

Ostermontag den 5. April, nachmittags 3.30 Uhr:
Voetbalvereeniging Apeldoorn
(U. O. O. V. B.) I. Meister der Osthalländischen Bezirksklasse
mit dem Repräsentativen [illegible] — gegen
Germania Elberf. I.
Eintrittspreise: Erwachsene 0.60 Mark, Erwerbslose und Schüler 0.30 Mark, Mitglieder geg. Vorzg. d. r Januarkarte 0.30 Mark.
Ab Rathaus Sonderwagen.
16060

Sportplatz Kaiserhöhe.
Ostermontag den 5. April, nachmittags 4 Uhr:
Duisburger Spiel - Verein Res.
gegen
Elberfelder Ballspiel-Verein 07 I.
2.30 Uhr: II. gegen B. V. Velbert II.
12.15 Uhr: III. gegen C. f. R. Köln III.
11 Uhr: Ia gegen S. C. Höhr (Westerwald) Ia
10 Uhr: IIa gegen S. S. Vgg. Barmen IIa
9 Uhr: IIIa gegen S. S. Vgg. Barmen IIIa. 16067

Voranzeige. 16080
Westdeutsches Jugend-Schwimmfest
am Sonntag, dem 11. April, nachmittags 3 Uhr, in der Badeanstalt Elberfeld.
Gesamte Westdeutsche Klasse am Start.
Veranstalter: E. S. V. „Gut Naß" 1891.

Stadthalle Elberfeld
großer Saal
2. Ostermorgen 10½ Uhr, Einlaß 10 Uhr:
Große turnerische Morgen-Unterhaltung.
Mitwirkende: Barmer Turnverein 68 — Orchesterverein d. [illegible]
Karten im Vorverkauf 0.50, an der Kasse 0.60 Mk.



Mittag- und Abendtisch
Mäßige Preise

Ostern im Franziskaner

BARMEN / Neuerweg 55

7399a

Billige Weine
Gepflegte hiesige, Münchener u. Pilsener Biere

Ufa-Palast BARMEN

Heute, Sonnabend,
bis einschließlich Donnerstag den 8. April

Erst-Aufführung

des neuesten großen Romanfilmes:



DIE TOLLE HERZOGIN

Nach dem gleichnamigen Roman von ERNST KLEIN, erschienen im
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Ein Film von WILLI WOLFF u. ROB. LIEBMANN.

Personen der Handlung:
Herzog von Burcham .... Adolf Klein
Lady Grace Neville .... Evi Eva
Lord Neville .... Walter Janssen
Graf Las Valdas .... Alfred Gerasch
Ein Abenteurer .... Jack Trevor
Rosenberg .... Heinrich Schroth
Der Spielsaaldirektor .... Henry Bender
Ibrahim .... Louis Brody
Herzogin Gloria .... Ellen Richter

Ein Vorspiel u. 6 fabelhafte Akte.

Erste Hilfe für Liebende? Geliebte oder Braut? Ledig oder verheiratet?
Alle diese Fragen beantwort. Ihnen das neue groß. Metro-Goldwyn-Lustspiel der Ufa.

Ein Mädchen aus gutem Hause

In den Hauptrollen:
May Macstroy :: Marie Prevost
Ronald Colman

Hierzu ein neues Beiprogramm mit dem Aufklärungsfilm unseres
zweiten Kreuzwort-Rätsels
Bis 5 Uhr nachmitt. kleine Preise.

Stadthalle Barmen

Fernruf 8038.
Neuer Inhaber: **A. Essmeyer.**
Tägl. Restauration.
Kaffee in Portionen nach berg. Art.
Oster-Sonntag:
Kaffee-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Oster-Montag:
Groß. Kaffee-Konzert mit anschl. Ball.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 ₰
Tanzkarte 50 ₰ extra.
7563a

Kaffee-Wirtschaft Hermann Vesper
U.-Barmen
an der Fuchs- u. Schloßstraße gelegen, gegenüber Dahls-Schloß, in der Nähe des Friedhofes und Krihener-Waldes
neu eröffnet!

Haus Juliana

Straßenbahn- und Autobushaltestelle. Zu dem beliebten, modernen Ausflugslokal finden an den **beiden Ostertagen**, nachmittags, sowie **jeden Sonntag, Mittwoch und Samstag Konzerte** statt. Außerdem gibt meine allgemein beliebte Hauskapelle am **2. Ostertage, morgens großes Frühkonzert** aus Anlaß ihres langjährigen Wirkens. Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein **Gg. Weber.**

Beobachten Sie mich! Ich beobachte, ermittle, beschaffe Beweise für Alimenten-, Ehe-, Straf-, Zivil-Prozesse. Jede Auskunft über Personal, Vorleben vor Verlobungen, Heiraten, Geschäftsverbindungen usw.
Scharfsinn, Elberfeld, Bachstraße 43. Tel. 6554.
Polizei-Kommissar a. D. **Wischnewski,** langjährig. Kriminalist.

Auto-Beleihung
1½ % Kommission.
Großgarage Genterstr. Köln
Treuhand-Verkehr.

Magenbeschwerden.
Wie mein 80 Jahre alter Vater dies, vorgebeugt und sich vollständig davon frei gehalten hat, teile ich jedem jedermann unentgeltlich mit.
M. Koch, Förster, Niederzissen 9. Kreis Ahrweiler.

Christl. Verein junger Männer
„Immanuel"
Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 8.
Film-Abende
am Mittwoch dem 7. u. Donnerstag dem 8. April.
„Friedrich v. Schiller"
Eine Dichterjugend.
Anfang pünktl. 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr.
Eintritt 60 Pfg.

Restauration
Zur Bergeshöh
Bes.: Wilh. Langenkamp
Tel. 3313 ELBERFELD Tel. 3313
Kohlstr. 12, am Steigerturm
Schöne geschlossene Veranda, Gesellschaftszimmer mit Piano, Gartenanlage, täglich Kaffee mit Gebäck, gut gepflegte Biere und Weine, diverse Schnittchen, angenehmer Familienaufenthalt.

Norw. Holzhaus
Kohlstraße.
Ostersonntag und Ostermontag
Konzert u. Tanz
Täglich Kaffeerestauration
Schöne Gartenanlagen.

BARMEN
Weinhaus Plenge
an der Rathausbrücke
Caviar **Spezialausschank** Hummer
von Rhein- u. Moselweinen
der große Pokal .. 30 ₰
Maibowle .... 40 ₰
Diners und Soupers
zu 9 und 3 Mark
1165b

Von Ostern ab morgens von 11–1 Uhr **warme Frühstücke,** bestehend aus einer Fleischbrühe und ein. Fleischgericht (Braten, Ragout etc.) z. Preise von 1.–, 1.50

Luftkurhaus am Toelleturm
Telefon 295.
Wilh. Sander

Von 12–2 Uhr **Diners** zu Mk. 2.50 und Mk. 3.50. **Soupers** in derselb. Preislage.

Zum Diner sind für die Ostertage Voranmeldungen erbeten. :: ::
7571a

MODERNES Theater BARMEN.

Heute Samstag: Beginn der Aufführungen unseres diesjährigen ganz hervorragenden
Oster-Festspielplanes
Ur-Aufführung für Barmen:
Das Heldenlied von Tannenberg 1914
Der Film von d. Befreiung Ostpreußens durch **General-Feldmarschall Exz. von Hindenburg**



Ein Schauspiel aus Deutschlands groß. Zeit! In 7 gewaltigen, konfliktreichen Akten erleben wir den heldenhaften Kampf um den Schutz Ostpreußens gegen den Einfall der Russen.
Jugendliche sowie Kinder in Begleitung Erwachs. haben in der Nachm.-Vorstellg. Zutritt!

Unser zweiter Schlager:
Mary Pickford die liebliche und temperamentv. Künstlerin in ihrer neuen Film-Schöpfung
Hab' Sonne im Herzen
Die Geschichte eines lieb. kleinen Mädels ... in 7 herrlichen Akten.
Außerdem unser diesmalig. groß. Beiprogramm.
Nur bis Donnerstag! Verlängerung ausgeschlossen!

Der Die Das ! Großstadt-Vergnügungspark Riesen-Wanderschau Tagesgespräch von Barmen

Barmen, **Sportplatz an der Schützenstr.**

vom 4. April (Ostersonntag) bis einschl. Montag den 12. April, täglich ab 3 Uhr.

Aufgestellt sind u. a.: **Die Schweizer Gebirgsrodelbahn, Cake-Walk, der humoristische Wasserfall, Hippodrom, Auto-Korso, die Kunstradfahrer, Dampfkarussels, Abnormitäten usw.**

Mittwoch den 7. April: **Großes Kinderfest.**

Düsseldorfer Hof, Barmen
Wupperstraße 30. Inh. A. Külchen.
Das Haus der guten Küche

I. Gedeck:	II. Gedeck:
Mittagessen Mk. 1.25	Mittagessen Mk. 1.25
Mockturtlesuppe	Königinsuppe
Prager Schinken m. Leipz. Allerlei	Kalbsnierenbraten m. Komp. o. Salat
Mittagessen Mk. 2.00	Mittagessen Mk. 2.00
Mockturtlesuppe	Königinsuppe
Salm mit Sauce Holländaise	Rühreier mit Spargel
Wiener Schnitzel, garniert	Rumsteak mit Salat oder Kompott
Wein-Creme mit Schlagsahne	Schokoladen-Creme m. Vanillesauce

Reichhaltige Abendkarte.
Jeden Abend von 6–8½ Uhr: **Warmer Schinken mit Kartoffel-Salat Mk. 0.80.**
7602a

Café Viktoria
Barmen
Ab Sonnabend den 3. April kurzes Gastspiel
Walter Steiner
von der Scala Berlin
Deutschlands bedeutendster Humorist u.
Fritz Dahlhaus
Opern- u. Liedersänger.
7606a

Hotel zur neuen Post
Barmen, gegenüber Barmer Bankverein
Ab Samstag den 3. April jeden Tag:
Blütenfest
in den Räumen der I. Etage.
Es ladet höflichst ein **W. Stockhausen.**

FIM

DER HÖHEPUNKT

der Krise ist überschritten. Das ist die Ansicht maßgeblicher Führer des deutschen Wirtschaftslebens. Unter diesem Gesichtspunkt hat

DIE MESSE DES DEUTSCHEN SUDENS UND WESTENS für jedes Unternehmen AUSSERORDENTLICHEN WERT. Den Verhältnissen ist diesmal durch weitere Verbilligung der Spesen Rechnung getragen. Es verkehren Sonder-Züge zu ermäßigten Fahrpreisen. Die Geschäftsstellen und ehrenamtlichen Vertretungen des Meßamts organisieren laufend Gesellschaftsreisen, die die Fahrpreise der fahrplanmäßigen Züge um ein Viertel verbilligen. Die Kosten für den Aufenthalt in der Messe-Stadt sind gleichfalls äußerst niedrig. Eine Sonderschau

MODERNE VERKEHRS-REGELUNG

bietet jedem Kaufmann, auch außerhalb des Beruflichen, eine Fülle des Interessanten. Verlangen Sie, bitte, vom Meßamt oder seinen Vertretungen Anmeldepapiere zum Besuch der

FRANKFURTER FRUHJAHRS-MESSE

VOM 11. BIS 14. APRIL 1926

Der **10 PS** **BENZ**



ist heute der billigste Qualitätswagen. Er ist ein echter Benz mit allen seinen Vorzügen: Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit. Er ist leicht zu fahren und anspruchslos in der Pflege. Er ist der ideale Wagen des selbstfahrenden Geschäftsmannes, des Arztes, des Landwirts.

Wir bitten Sie, bei unseren Vertretungen Offerten einzuholen.

Daimler Motoren Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G. Mannheim.

a402

Der beliebteste Ausflugsort im Bergischen Lande ist die einzig schön gelegene **Ronsdorfer Talsperre** der Gartenstadt Ronsdorf, eine der schönsten Sperren Deutschlands, inmitten herrlicher Waldungen, in unmittelbarer Nähe des Wupper als, 15 Minuten von der Haltestelle Ronsdorf-Fachschule, der elektrischen Bahnen nach Barmen, Elberfeld, Remscheid und Ronsdorf-Reichsbahnhof. Springbrunnen 15 m hoch. 1577

Jeden Nachmittag große Kaffee-Restauration Vorzügliche Küche, erstklassige Speisen und Getränke. Stallungen für 8 Pferde. Autoplatz. Fernspr. 156 Ronsdorf. **Hugo Läcke.**

Burg **Blankenstein** an der Ruhr. — Inh.: Alb. Klein.



Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung Auto-Garage. — Pferdestallungen.

Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.

3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung. Zimmer von 2.50 Mk. an 40060

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen / Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.

Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. bichte Nachfolger, Elberfeld, Sandstr. 1. 16368

TEFAG

Neuzeitige Fernsprech-Anlagen für Post- und Hausverkehr

Rundfunk-Geräte

General-Vertretung der Telephon-Fabrik Akt.-Ges., vorm. J. Berliner,

Fernsprech- und Signal-Baugesellschaft m. b. H.

Elberfeld, Tel. 4689 Barmen, Tel. 6060

Verkauf: **Elberfeld, Königstraße 48.** 16402

Gasthof Porta Westfalica Tel. 23

eins der beliebtesten Ausflugslokale in **Beyenburg**

bekannt durch gute Küche u. Kaffee. Sonn- u. Wochentage v. 12—2 Uhr Diners u. Speisen nach der Karte. — Eigene Kühlanlage. — Gesellschaften vorh. Anmeldung erbet. **Emil Pöls.** Fernspr. 23.

Wo geh'n wir Ostern hin? Nach Burg Volmarstein, Perle des Ruhrtales. An beiden Ostertagen Blasorchester-Konzert, anschließend Gesellschafts-Ball. Küche u. Keller das Beste. Solide Preise.

Lohnfuhren bis 40 Zentr. mit gedeckt. Lieferauto bill. Barm. Tel. 3257.

Schloß Aprath

1. und 2. Ostertag, von 4 Uhr ab:

Großes Konzert

ausgeführt von der „Philharmonie" Düsseldorf, Leitung: G. Burch. — Nach dem Konzert: **Ball.** — Eintritt 1.— Mark. — Mache die Vereine und Schulen auf den neuangelegten groß. Sportplatz aufmerksam.

KranerHof bei Lüttringhausen

Inh.: W. Buessow, Tel. Amt Lennep 271.

1. Ostertag von 11 bis 1 Uhr **Frühkonzert.**

2. Ostertag ab 4 Uhr 1239

Konzert mit Tanz.

Motorräder 500 ccm 10 PS.

Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karoid Mk. 1400. Teilzahlung.

MONTGOMERY 175—1000 ccm. mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine

Auto-Merkur Barmen Merkurhaus. Fernspr. 26

Konzert-Gesellschaft Schwelm.

Sonntag den 11. April, abds. 6 Uhr, in der Großen Kirche zu Schwelm

Berliner Staats- und Domchor

unter Leitung seines Direktors Prof. Hugo Rüdel. Mitwirkung an der Orgel: Günther Ramin Organist der Thomaskirche in Leipzig.

Chöre von Orlando di Lasso, Palestrina, Bach, Mendelssohn und A. Becker. Orgelwerke von Bach und Reger.

Karten zu 1.50 u. 3.— Mark in Barmen: bei Graeber, Wertherstraße u. Berlinerstraße; Schwelm: Graeber, Scherz, Strotmann, Neuhaus, Schardt; Gevelsberg: Strathmann; Langerfeld: Schweisfurth; Milspe: H. Hilcher; Voerde: Thiele; Altenvoerde: Schläper; Haßlinghausen: Stock.

Straßenbahn-Linie 5 fährt bis zur Kirche. b3527

Neandertal!

Schwarzwaldhaus

größtes und schönstes Lokal am Platze

Sonntags: Konzert abends Tanzgelegenheit.

Küche und Keller bekannt vorzüglich. Letzte Rückfahrt nach Elberfeld und Barmen 12.18 Uhr abends. b492/10

Große Räume für Vereine u. Gesellschaften.

Rennen zu Neuß

Oster-Sonntag 4. April, Oster-Montag 5. April, nachmittags 3 Uhr.

An jedem Tage:

4 Flach- und 3 Hindernisrennen.

Autobus- u. Autodroschken-Verkehr ab Düsseldorf-Hauptbhf. zum Rennplatz Neuß. — Rheinische Bahn ab Düsseldorf-Hauptbhf. jede 10 Minuten. 435 7

Otto Schütz Elberfeld, Fernspr. 4844

Reparatur-Werkstatt für Automobile u. Motorräder in den Großgaragen an der Barmer- u. Krappstrassen-Ecke

Garagen-Vermietung Tankstelle

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager **ohne Kaufzwang** zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann Kipdorf 87 Elberfeld Telephon 802.

Stöcker, Hahnenfurth

1. Osterfeiertag 1926: **Großes Konzert.** Eintritt frei. Eintritt frei.

Am 2. Ostertage 1926: **Großes Konzert mit anschl. Tanz.** Diners n244 Soupers

---

Metallbetten b257

Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Elegante Damenhüte in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen geliefert. **Wiener Umpresserei, Drucker, Elb., Kipdorf 4.**

Patent-Matratzen (Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20.

Restaurant Krebsögersteg

Eisenbahnstation Krebsöge. Altbekannte Kaffeewirtschaft. Beliebter Ausflugsort. Eigene Konditorei und Bäckerei. Sonntags ab Barmen-Ritt. 1.07 und 3.27 Uhr (Sonntagskarten). Bei Gesellschaft, Schulen und Vereinen erbitte vorherige teleph. Anmeldung. Telephon 29 Amt Lennep. 153 **Hermann Lange.**

Erkrath.

Tanz Oster-Montag Tanz

vornehmer **Hotel Kaiserhof** renoviert.

Erstklassige Tanz-Musik. Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Rennen zu Neuß

Ostersonntag, Ostermontag.

Oeffentl. Wettannahme Barmen, Neuerweg 50.

Willi Kronenberg, behördl. zugel. Buchmacher

Die Feiertage ab morgens 10 Uhr geöffnet. Sportzeitungen liegen auf. 70116

DAPOLIN

DAS AUTOBENZIN

Liter jetzt nur **34 Pfg.**

12000 Depots. b253

DAPOLIN BENZIN

Hölterhof - Radevormwald

Besitzer: Ludwig Fischer.

Familien-Ausflugslokal. Neu renovierter Saal für 500 Personen. Schattige Gartenanlagen. Waldspaziergänge. Gondelteich. Telefon Nr. 45. 1342

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff 1377

Ostermontag ab 5 Uhr: **TANZ!**

Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.

Jazzband-Musik.

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefern wir die Samen von 100 der allerschönsten Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich, nach der Mitte zu immer höher aus eigend, im Laufe des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 3.—

Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Zahlr. Anerkennung.

a/8 **v. Rosenberg** G. m. b. H., Samenzucht, **Leipzig-Gohlis 260**



Fernruf 822 Lindenstr. 20-24



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung usw.

Nr. 78 – 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 3. April

Die Ferienreise um die Osterzeit.

Die deutschen Bäder sind gerüstet.

Wohl zu keiner Jahreszeit macht sich der Drang zu verreisen, hinauszufahren ins Freie, so geltend wie gerade um Ostern, dem Fest der Auferstehung, dem Wiedererwachen in der Natur. Die ersten zarten grünen Ansätze an Baum und Strauch, die ersten Blumen, wie Veilchen, Primeln, Schneeglöckchen, Krokus, Osterglocken und Kätzchen erscheinen als erste Lichtpunkte der aufkeimenden Frühlingspracht. Des Winters Herrschaft ist gebrochen, die Witterung ist angenehm, sie verlockt geradezu jedermann zu langen Wanderungen in Wald und Feld. Es ist die Zeit, da alt und jung neue Lebenskräfte in sich verspüren.

So ist es verständlich, daß jedermann bemüht ist, seine kostbare freie Zeit so gut wie nur möglich zu verbringen, und wer es irgendwie ermöglichen kann, macht eine Reise oder doch zumindest eine größere Wanderung. Bei der schlechten wirtschaftlichen Lage der deutschen Bäder wünscht ihnen ein jeder ein möglichst günstiges Ostergeschäft; denn das ganze vorige Jahr war fast in allen Teilen Deutschlands für die Badeorte, für die Gebiete, die sonst von Reisenden besucht werden, eine schwere Enttäuschung. Dazu hat zum großen Teil beigetragen, daß infolge der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage des einzelnen viel weniger Personen die Möglichkeit hatten, eine Sommerreise zu machen, und selbst die, die fortfuhren, sind statt 4 bis 6 Wochen nur 2 bis 3 Wochen verreist gewesen. Auch der an sich verständliche Wunsch vieler Deutschen, nach der langen Absperrung der Kriegszeit wieder einmal ins Ausland zu kommen, hat den deutschen Bädern schweren Abbruch getan. Auch waren zu Beginn der Saison die Preise in deutschen Bädern reichlich hoch, so daß der Anreiz verbilligter Reiseunkosten fehlte, und man ist erst viel zu spät zu einem gründlichen Preisabbau geschritten. Durch das schlechte Weihnachtsgeschäft sind viele Hotels und Pensionen gezwungen worden, ganz zu schließen, andere haben Betriebseinschränkungen vornehmen müssen, wieder andere sich nur mit der Hoffnung auf einen Ausgleich in diesem Jahre zu halten vermocht.

Die Verhältnisse liegen jetzt so, daß es für den deutschen Reisenden tatsächlich am vorteilhaftesten ist, ein deutsches Bad oder sonst einen Ort in deutschen Landen aufzusuchen. Man kann überall zu durchaus zivilen Preisen Unterkunft und Pension finden. Es ist nicht mehr so, daß man überall geneppt wird, im Gegenteil wird das Interesse des Reisenden in weitestem Maße berücksichtigt, da man besonderen Wert darauf legt, wieder deutsches Stammpublikum zu erhalten.

Es dürfte sich durchaus empfehlen, möglichst umgehend sich nach Unterkunft in den Orten, die man sich als Reiseziel gesetzt hat, umzusehen, denn die Voranmeldungen lassen schon jetzt erkennen, daß, unter der Voraussicht natürlich, daß sich das Wetter hält, der Osterreiseverkehr den des Vorjahres und überhaupt in der letzten Zeit stark übersteigen wird. Einzelne Reiseziele zu empfehlen erübrigt sich; der eine liebt das Meer, der andere das Mittelgebirge, jener Hochgebirgstouren. Deutschland ist in der glücklichen Lage, fast allen Wünschen gerecht werden zu können. An der Ost- wie an der Nordsee, im Harz, im Spreewald, Schwarzwald, in Baden-Baden, im Erz- und Riesengebirge, in der Sächsischen Schweiz, in Thüringen, in den Alpen, überall ist man gut aufgehoben. Wie aus den Kurlisten der größeren Bäder zu ersehen ist, hat sich der Besuch der letzten Woche schon recht günstig angelassen.

Denjenigen, die nicht in der Lage sind, sich eine größere Reise zu leisten, die dadurch sich bedrückt fühlen und unglücklich sind, sei gesagt, daß, wer nur die richtigen Augen für die Schönheiten in der Natur hat, sie überall, auch in der näheren Umgebung seiner Heimat, finden kann. Wie oft hört man Ausflügler sagen: Ja, hätte ich gewußt, daß es hier so schön ist, wäre ich öfter hergegangen. Es ist wie mit den Ostereiern; auch hier heißt es suchen, und wer sich richtig bemüht, bekommt den besten Lohn. —ul.

Hauptausschußsitzung des Eifelvereins.

Der Sonntags-Autoverkehr im Ahrtal.

Unter Beteiligung von etwa 60 Mitgliedern des Hauptvorstandes und Ortsgruppen-Delegierten fand in Neuenahr eine Hauptausschußsitzung unter Leitung des Vorsitzenden des Eifelvereins, Geh. Reg.-Rat Landrat Dr. Kaufmann (Euskirchen) statt, deren Tagesordnung in der Hauptsache Arbeitsprogramm und Voranschlag für das laufende Jahr war. Verschiedene kulturelle Fragen brachten lebhafte Aussprache. Gegen die fortschreitende Verschandelung des Landschaftsbildes bei Andernach durch Abholzung des Krahnenberges von privaten Parzellenbesitzern erhob Prof. Ascheberg (Andernach) namens der Ortsgruppe und der Bürgerschaft scharfen Protest. Berghoff (Beul) brachte die Einspruchskundgebungen der Gemeinden Rech, Dernau und Mayschoß gegen die teilweise Zulassung des Autoverkehrs an Sonntagen unter lebhafter Zustimmung zur Verlesung. Das romantische Ahrtal müsse an den Sonntagen ganz dem Fußgänger-, auch Radfahrerverkehr überlassen bleiben, die Bevölkerung der Großstädte habe ein besonderes Anrecht an diesem schönsten Teil des ganzen westlichen Gebirgsgebietes. Landrat Dr. Mayers (Ahrweiler) begründete ausführlich die Notwendigkeit der gegenwärtigen Maßnahmen, auch von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus. Für dieses Jahr sei die Verordnung des Regierungspräsidenten bereits erfolgt, die wie im vorigen Jahre die Freigabe mehrerer Mittagsstunden für den Autoverkehr vorsieht, mit einigen verschärften Vorschriften bezüglich Fahrtempo, Ueberholung u. a. Ein neuer Fußgängerweg entlang der Ahr abseits der Straße, von Sinzig beginnend, sei im Bereich des Kreises Ahrweiler im Bau begriffen bezw. nahezu vollendet, womit den Wünschen aller Besucher des Tales dauernd Rechnung getragen sei; denn die nächstjährige Eröffnung der Autorennbahn Nürburgring werde die völlige Freigabe dieser bedeutendsten Zufahrtstraße bedingen. Der Vertreter des Landrats von Adenau gab bekannt, daß aus gleichen Gründen ebenfalls mit dem Bau eines staubgeschützten Fußgängerweges im Gebiet der oberen Ahr begonnen sei und dieser bis nächstes Jahr vollendet sein werde.

Ueber die Verbesserungen im Sommer-Sonntagsverkehr erstattete Eifen-

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1925: 16000 Badegäste.
Wildunger Helenenquelle
Niederlagen bei:
Ludwig Engelhard in Barmen
Reichsstr. 34 Telephon 5113.
Richard Jacobi, Elberfeld
Telephon 407.

Frühlingskur im Volmetal
Kinderheim Villa Waldtraut
Brügge in Westf. nimmt in den Osterferien noch einige Kinder auf. Fernr. 463.
Frau Dr. Gorlow-Plate.

Christliches Erholungsheim „Haus Westfalen"
Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. W.
Sol- und Thermalbad. Luftkurort. Erholungsbedürftigen und Kranken bestens empfohlen. Balkonzimmer und vorzügl. Verpflegung von 4.50 Mk. an. Anfragen sofort erbeten.

Sommerfrische!!
In herrlicher waldreicher Gegend, direkt am Wald und Wasser gelegen, bietet bei guter Verpflegung und aufmerksamster Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, elektrisch Licht, Garten, Veranda u. s. w. Pensionspreis Mai–Juni Mk. 4.–.
Gasthof Franz Steinhoff, Blankenau, Post Beverungen a. d. Weser.

Luftkur und Naturschönheit
viel besucht von Touristen u. Wandervögeln. Gute Pension, direkt am Walde. Eigene Milchwirtschaft. Eigen. Geschirr für entfernte Ausflüge — Badeanstalt — Pro Tag 4.50 M. Aufnahme vom 15. Mai bis Septemb.
E. König, Gasthof Grebendorf b. Eschwege.

Haus Elise!
Bad Reinhardsquelle (Das Nierenwasser)
anschließend an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen und Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer mit guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. Tel. 373. Bes. H. Höhne.

Sol- und Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten usw. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die
BADEVERWALTUNG in UNNA-KÖNIGSBORN

Haus zur Sonne
Erholungsbedürftige finden ruhige Pension in waldreicher Gegend bei sorgfält. guter Verpflegung. Milch- und Eierkur. Auch können Bäder im Hause genommen werden. Pensionspreis für Mai und Juni 4.– Mk., Juli und August 4.50 Mk.
Wilh. Zimmermann, Rhadern (Waldeck).

Luftkurort Bad Thal b. Eisenach
ein Waldidyll von ganz besonderem Reiz. Herrlichste Wanderungen in [illegible] Gegend. Prospekte durch den Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein.

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren.
Gr. Heilerfolge — Prosch. fr.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weser). herrl. Wald-, Gebirgslage. Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prospekte Dr. Reiter.

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad – Trinkkuren – Luftkurort
Stärkste Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht.
Prospekt Nr. 20 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion.

Bad Meinberg
(Teutoburger Wald) Station Horn-Bad Meinberg. Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives Kohlensäure- u. Gasbad. Hervorrag. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Herz-, Nerven-, Leber- u. Gallenleiden, Arteriosklerose, Blutstockungen (Thrombose) und Frauenkrankheiten. — 1. Mai bis 30. September. Preiswerte Unterkunft. — Badeschrift durch die Kurverwaltung.

Bad Zwischenahn
Dreibergen in Oldenburg
::: Die Perle des Oldenburger Landes. :::
Herrlich gelegen am See in waldreicher Gegend. Erste Hotels und Privatpensionen. Vorzügl. Verpfl. Ausk. Badeverwaltung.

Luftkurort Hiddesen :: am Fuße des Hermannsdenkmals ::
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen, Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsverein Hiddesen bei Detmold.

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G. Eröffnung Ostern!
Familienhotel 1. Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Jegl. Komfort. Zimmer von Mk. 2.– an. Verpflegung Mk. 4.50. Kein Weinzwang. Wein- und Bier-Restaurant — 5-Uhr-Tee. Jeden Sonntag Reunion. Auto-Garage. Telefon 88 u. 89. Prospekte durch die Direktion. K. Marahrens.

Sommerfrische
in herrl. waldr. romant. Gegend d. Sauerlandes. Eigene Landwirtsch. Forellenfischerei. Radio. 10 Min. v. Bhf. Penspr. 4.50 M.
Fr. Sternberg, Sallinghausen b. Eslohe.

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspreis 7. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Christliches Erholungsheim
Hohegrethe bei Au a. d. Sieg
Herrliche Lage, bequem eingerichtetes Haus. Zentralheizung, elektr. Beleuchtung vorhand. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Hausandachten. Bibelkurse. Pensionspreis Mk. 4–6.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp.
Prospekt gratis.

Kurheim Dr. Henke für Lungenkranke
Bad Lippspringe i. Westf.
Mäßige Preise. Beste Verpflegung. Prosp. frei.

Kurhaus-Hotel
Battenberg-Eder!
Herrliche waldreiche Höhenlage. Neuzeitlich eingerichtet, volle Pensionsverpfl. Mk. 5 RM. Osterbestellungen jetzt schon erbeten. Fernruf: Amt Battenberg Eder 54. Auer.

Fredeburg Sauerland
Hotel u. Pension „Fredeburger Hof"
Bes. L. Schulte. Fernsprecher Nr. 9 Amt Schmallenberg, empfiehlt sich den Besuchern des Sauerlandes. Angenehme Aufenthaltsräume. Ia Verpflegung. Voller Pensionspreis Mk. 5.–.

Esens (Ostfr.) a. d. Nordsee
— Sommerfrische —
Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige, frische Seeluft, geschützter Waldaufenthalt, mäßige Preise. Freundl. Aufnahme und gute Verpflegung in Hotels und Privathäusern. Seebadeanstalt in Bensersiel, von Esens 4 Klm. — Verbindung durch Auto u. Wagen. — Prospekt wird versandt durch den
Kur-Verein Esens (Ostfr.).

Olsberg (Sauerland)
Gasthof Kahle
Altrenom. Sommerfr. Feinste Verpfl. Tel. 5.

Gasthaus Zur Burgruine Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn. Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis. Adresse: Gasthaus Brunet, Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.

Sommerfrischler
find. gute volle Pens. z. 4.50–5.00 pro Tag
Westfälischer Hof
Inhaber: Fritz Kohl
Bad Reinhardsquelle
bei Bad Wildungen.

Bad [illegible] Haus Altenburg Dr. med. Hildebrandt.

WESTERLAND
ist das ideale Nordseebad
Bequeme Reisewege.
Mäßige Preise.
Man verlange Prospekte in den Reisebüros oder durch die Badeverwaltung.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
2 billige Norwegen-Fahrten
im Juli und August 1926
mit dem beliebten Doppelschrauben-Salondampfer „LÜTZOW"
Unterbringung nur in 1- bis 3-bettigen Kabinen / Vorzügliche Verpflegung und Bedienung / Landausflüge nach den schönsten Punkten Norwegens
Verlangen Sie kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19.
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Brunshaupten
Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg
Das Familienbad der Ostsee
Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder
Herrliche Waldungen
Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis und Wassersport
Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.

Kurhaus Prosp. frei Telephon 188 u. 273. Besitzer W. Koch.
Kurhotel Fürstenhof Direkt am offenen Meer
Hotel Kaiserhof Dir. am Str. Prosp. fr. Fließ. W. i. Z. Tel. 146
Hotel Nordischer Hof Fam.-Pens. Autog. Dir. a. W. Tel. 127
Hotel zur Traube An Wald u. Lugsbr. Ziv. Pr. Gar. Tel. 131. M. Albrecht
Hotel Union Prospekte frei Garagen. Tel. 55. Besitzer H. Dahse.
Hotel Flora Tel. 187 Gut. bürg. Haus; ill. Prosp. frei.
Hot. u. Pens. Germania Autogarage. Tel. 66.
Hotel Iduna Tel. 158. Bes. F. Hesse
Hotel Chr. Kreins Strandstraße. Tel. 26.
Schloßhotel (Dänenschloß) Garagen. Seebäder. Pens. v. 6,00, Hochs. v. 7,00 RM ab. Tel. 177.
Strandkasino Fam.-Pens., dir. a. Wald u. Str. Autogar. Tel. 101.
Pens. Polarstern Direkt a. Strand u. Wald. T. 114. Bes. L. Schurich.
Haus Lürtsch Direkt an See und Wald. Prosp. a. Wunsch. Tel. 9.
Pension Wilhelmine Pens.-Bad [illegible] Behagl. Fam.-Aufenth. Tel. 100. Ch. Bartsch
Hot. Busch m. Depend. Bülowweg gegü. d. Bäd. Tel. 154.
Hotel Waldschlößchen Bestbek. Haus. Tel. 38.
Ostseestern [illegible] dir. a. Str. u. Seebädern.
Fremdenh. Marg. [illegible] Anerk. gute Küche Empf. v. Offiz.-Verein
Hotel u. Pension Rheinland Altbekanntes Haus Dünenstr. Tel. 104
Hotel u. Pension W. Voß Zimm. m. fließ. Wass. Vor- u. Nachs. 5,00, Haupts. 7,00
Hohe Düne Pens. Vor- und Nachs. 5,00 Haupts. 7,00 Fließ. Wass. 1,7
Hotel Westphal i. ruh. Lage, nahe See u. Park u. Wald. Prosp. [illegible]
Pension W. Dahse Strandstr. 92. Tel. 213
Ostseeperle Pens. u. Logierh. Mäß. Preise
Haus Ingeborg das ganze Jahr geöffn.
Promenaden-Hotel gegü. d. Bäd. R. Schaefer.

Bahndirektor Bottke (Köln) als Leiter des Verkehrsausschusses des E. V. eingehend Bericht. Den jahrelangen Vorstellungen der Ortsgruppe Düsseldorf und anderer Ortsgruppen am Niederrhein, für bessere Verbindungen nach der Nordeifel über Neuß-Düren, in das Bergische Land und zum Rhein-Ahrgebiet, wird die Eisenbahndirektion Elberfeld mit Wirkung vom 15. Mai ab entsprechen. Der Verkehrsausschuß steht noch in Verhandlungen mit der Eisenbahnverwaltung wegen Verbilligung der Fahrpreise für Jugendliche.

Bädernachrichten.

Bad Neuenahr im Rheinland. Der Vorfrühling ist die geeignete Zeit zum Beginn einer Kur mit dem berühmten „Neuenahrer Sprudel". Die Trink- und Badekur wird am 27. März eröffnet. Der ärztlich verordneten diätetischen Verpflegung wird wie immer in Neuenahr auch in diesem Jahre von seiten der Hotels und Pensionsinhaber die größte Sorgfalt zugewendet, und zwar ohne Erhöhung der an und für sich niedrigen Unterkunfts- und Verpflegungssätze. Zu erwähnen ist noch, daß Bad Neuenahr nach Räumung der Kölner Zone nunmehr an der äußersten Peripherie der zweiten Koblenzer Zone liegt. Die Neuenahr umgebenden Weinberge liegen schon im unbesetzten Gebiet. Ebenso hat das ganze Ahrtal nach wie vor keinerlei fremde Besetzung.

Aus dem Brohltale. Ab 4. April (Ostersonntag) gelangt bei der Brohltal-Eisenbahn ein erweiterter Sonntags-Fahrplan zur Einführung. Ab Brohl nach Tönnisstein, Burgbrohl, Niederzissen und Kempenich werden Sonntagsfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Bad Münster am Stein. Die großen Umänderungsarbeiten im Kurhaus und Kurpark gehen ihrer Vollendung entgegen. Nachdem im Winter der Badebetrieb in beschränktem Umfange durchgeführt wurde, werden in den allernächsten Wochen alle Vorbereitungen für den Empfang der Kurgäste getroffen sein.

Die Heilwirkung der berühmten **Emser Thermalquellen**, wesentlich beruhend auf ihren einzigartigen Gehalt an Salzen, spricht sich in erster Linie durch ihre regulierende Einwirkung auf die krankhaft veränderte Beschaffenheit, Tätigkeit und Absonderung der Schleimhäute aus. Das nach aller Ländern der Erde verschickte „Emser Wasser" (Kränchen) enthält, als rein natürliche Füllung, sämtliche Bestandteile in unveränderten Mengen.

Bad Liebenstein b. Eisenach. Das als „Perle des Thüringer Waldes" bekannte Bad nimmt in diesem Jahr seinen Badebetrieb am 12. April auf. Die Heilkraft der Quellen ist von altersher erprobt bei allen Blut-, Herz- und Nervenerkrankungen, sowie bei Rheumatismus, Gicht und Frauenleiden.

Reisewinke.

Ein Führer durch die Nordseebäder.

Der Verband Deutscher Nordseebäder gab Anfang März seinen Führer zum 22. Male heraus. Er enthält alles Wissenswerte über die deutschen Nordseebäder, über das Klima und seine Wirkung, über die Reise, die Schiffsverbindungen, sowie über die Einrichtungen der 17 dem Verband angeschlossenen Bäder. Der Führer ist in 400 Auskunftsstellen in allen größeren und mittelgroßen Städten, in einigen Hauptplätzen der Nachbarländer, sowie durch die Geschäftsführung des Verbandes in Norderney unentgeltlich zu haben. Außer diesem Führer gibt der Verband eine illustrierte Monatsschrift „Die Deutsche Nordsee" heraus.

Herabgesetzte Pensionspreise im Weserbergland.

Nach Mitteilung des Wesergebirgsvereins ist von den Gastwirten im Weserbergland beschlossen worden, die Preise für den Sommer herabzusetzen. Mit Ausnahme der ersten Hotels, die für Wohnung 3,50 Mark und volle Verpflegung 6,50 Mark rechnen, kosten in den Gaststätten an der Weser zwischen Hann.-Münden und Minden von jetzt ab Wohnung 2 Mark und volle Verpflegung 5 Mark. (Ist das besonders billig?)

Verlangen Sie in **Cafés, Restaurants** und für den Hausbedarf in **Apotheken, Drogerien**

das Edeltafelwasser

Roisdorfer

erfrischend, bekömmlich, mild, stets frisch gefüllt. 184

Hauptniederlage: **Richard Jacobi** Mineralbrunnen - Großhandlung **Elberfeld** Berlinerstraße Nr. 47/49.

Rheinland, Süddeutschland usw.

Auf herrsch. Gut im Oberbergischen, nahe Bahn, finden erholende Gäste angenehmen Aufenthalt. Nur Doppelzimmer, keine Kinder. Anfragen mit Rückporto erbeten unter E 2014 Geschäftsstelle.

Erholung finden Sie in der reizenden Landschaft des Kreises Waldbröl. Alle, vornehme Gasthöfe in malerischen Ortschaften, gute, billige Verpflegung in Bürgerhäusern und landwirtschaftlichen Betrieben. — Näheres Verkehrsverein in Waldbröl.

Mehlem a. Rhein Gasthof zur Krone. Gotenauer Str. 70. Telephon 300. Gut bürgerliches Haus, schöne Zimmer, gr. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Besitzer: W. Dorn.

Hotel-Restaurant Hof von Holland Bad Godesberg a. Rh. 1 Minute vom Rhein. [illegible] Tel. 1016. Bes.: Carl Siebenmorgen.

Bad Honnef a. Rh. Hotel-Restaurant **Westfälischer Hof.** Gut bürgerliches Haus. Schön gelegen, nahe Bahnhof und Rhein. Saubere Zimmer, schöner Saal und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 5.— Bes.: G. Siebenmorgen.

Wo logiere ich mich zum Sommer ein? **Haus Elfriede in Rhöndorf a. Rh.** [illegible] Telephon 342 Amt Honnef.

Landhaus „Rheinblick" Boppard a. Rh., Simmernerstraße 7. Familienpension, schöne luftige Zimmer, Bad, elektr. Licht, ruhige freie Lage, großer Garten, Balkon und Terrasse. Ausgezeichnete Verpflegung. Mäßige Preise.

Boppard am Rhein! Evangl. Familien-Hotel Mühlbad. Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Volle Pension 7–10 Mk. Prospekt steht zur Verfügung. Die Direktion.

Ostern zu Unkel am Rhein. Restaurant — Pension Mägl. Fernruf 418 Amt Honnef. — Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Günstigste Pensionsbedingungen. Schöne Terrasse. Säle, Kegelbahn.



Frühling im deutschen Süden
Der Schwarzwald

Baden-Baden	Holland-Hotel I. Ranges. Alter Komf. Diätküche. Großer eig. Park (15000 qm). Zimmer v. Mk. 5.—, Pens. von Mk. 13.— an.
Badenweiler	Thermalbad u. klimatischer Kurort. Markgrafenbad in Betrieb. Prosp. Kurverwaltg.
Bad Dürrheim	Höchst gelegenes Solbad Europas — Luftkurort — Jahresbetrieb. Prospekte. Kurverein.
Bühlerhöhe bei Baden-Baden	Kurhaus 65 Betten. Sanatorium 60 Betten.
Bonndorf	[illegible]
Donaueschingen	Das Solbad im Schwarzwald. Hotel-Kurhaus Schützen. Prospekte
Freiburg i. Br.	Idealer Frühlings-Aufenthalt. Sehr geschützte Lage. Vorfrühling im Kaiserstuhl u. in Vorbergen des Schwarzwaldes. Auskunft Verkehrsamt.
Freudenstadt	Schwarzwald-Hotel Waldlust. Das schönst gelegene Hotel im Schwarzwald
Furtwangen	Hotel Grieshaber „Zum Ochsen" Milch- und Liegekuren. Zimmer mit fließ. Wasser. Bad. W. C.
Glotterbad	Sanatorium, südl. Schwarzw., 11. Zugel, Freiburg. [illegible]
Glotterbad Kurhaus	Volle Pension 8–12 Mk. Auskunft Direktion.
Höchenschwand	Höhenkurort. Unterkunft für alle Ansprüche. Auskunft Kurverein.
Königsfeld	Bestbekannter Herz- u. Nervenkurort. Prospekte durch die Kurverwaltung.
Rippoldsau	Stationen Wolfach u. Freudenstadt. Höchstgel. Stahl- u. Moorbad Südwestdeutschl. Kurarzt Dr. Doll. Auskunft durch die Kurverwaltung.
Ruhestein	Herrlich im Tannenhochwald gelegener Höhenluftkurort im Hornisgrindegebiet. Postautoverbindung mit Achern.
Schluchsee	Hotel Sternen. I. Haus am Platz. Klim. Höhenkurort. Erstkl. Verpfl. Rudersport. — Fischerei.
St. Märgen	Gasthof zum Hirschen nebst Pension Haus Reuter und Ruf. Besitzer: Joh. Kaiser
Titisee	Luft- und Strandbad. — Wasser- und Angelsport. Durchschnittspensionspreis 8.— Mk. Auskunft durch den Kurverein.
Todtmoos	Klimatischer Höhenkurort im wildromantischen Wehratale. Für Nerven- u. Leichtlungenkranke hervorragend geeignet. Auskunft Kurverein.
Wildbad	Sommerberghotel. Schönster Frühjahrsaufenthalt. Prospekt frei.
Wolfach	eine Perle der Luftkurorte Deutschlands. Bahnlinie Offenburg—Hausach—Freudenstadt.
Wehrawald	Sanatorium für Lungenkranke, Todtmoos.

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein Fernruf Nr. 76. Besitzer L. Duschen. Sonnige, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg. 5.– M einschl. Bedienung.

WIESBADEN Hotel Regina Bekanntes Familien-Hotel in ruhiger Südlage am Kurhaus. Mäßige Preise.

Für Herzkranke und Nervöse **Bad Orb** Villa Saline. Herrliche Lage am Kurpark. 8182

Pension Villa Maria Kripp-Remagen a. Rh. 48050. Gut bürgerl. Haus, großer schattiger Garten, vorzügl. Verpfl. Keine Frigid. Preis M. 6.—

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M. m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald. Beliebt. Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prachtv. Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung aus allen Richtungen. Prospekt durch städt. Verkehrsbüro, Tel. 25. 281

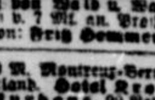
Herrenalb! (Schwarzw.) Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Auf nach Renchtals Perle! **Oppenau** im Schwarzw. Hotel u. Pension Goldener Adler. Vorzügliche Küche und Keller. Pension von Mk. [illegible] an. Prosp. gratis. Tel. 7. Bes. O. Roth.

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. Ideale Bereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prosp. zu Diensten. Direktion: Fritz Sommerle.

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner Oberland. **Hotel Krone u. Kurhaus.** 90 Betten. Garten, Tennis, Kursaal, Eigene Landwirtsch. Prosp. Pens. v. Fr. 8.50-9.

Frühlingszauber am Rhein. Pension Obrich, Villa Magneta, **Niederdollendorf** — am Rhein — Großer Garten, herrl. Lage. [illegible]



Haus Friedrich, alkoholfr., rud. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 3.50 bis 6.— [illegible] Bes. Aug. Friedrich.

Hotel Berres Bad Bertrich Idyllisch am Walde gelegen. 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 8 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16. 8066

Ferien am herrlichen Vierwaldstättersee. Hotel Viktoria in Weggis. Der besuchteste Luftkurort, Kurorchester, Strandbad. Von Deutschen bevorzugt. Kleines Familien-Hotel a. d. Seepromenade. Garten, Restaur. Tagespreis von Fr. 8.50 an.

Gasthaus Alter Wirt Bernau am Chiemsee. Am Fuße der Kampenwand, Badegelegenheit am Chiemsee, Bahnstrecke München–Salzburg, ältestes Geschäft am Platze, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpflegung. Pension. Besitzer Sebastian Stolz. 48066

Garmisch-Hammersbach Station Obergrainau. **Hotel Höllentalklamm!!** Gut bürgerliches Haus. Pensionspreis inkl. Zimmer und vorzüglicher Verpflegung 6.— Mk. 48066

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge HOTEL DECKER „Die behagliche rheinische Gaststätte". Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3. d8023

Schloß Lichtenberg Post Niederhausen, Odenwald. Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5–6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Ge. Scheßhaas. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16. b8020

Suchen Sie Ruhe u. Erholung so fordern Sie kostenlos den Prospekt des **Burghotel-Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter. Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried, bay. Allgäu. Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns. Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spaziergänge. Lohnende Ausflüge. b8008

! Tegernsee ! Kurheim Sonnenhof (Dr. med. H. Weinzierl und E. Lenz.) Vornehm behagliches Heim für Erholungsbedürftige, Kur- und Badegäste. Spez. Jodkuren unter ärztlicher Leitung. Verbind. mit dem Jodschwefelbad Wiessee durch Motorboot.

Tegernseertal

740 m über dem Meere. **Klimatisch alpine Kurorte.** — Stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands **in Bad Wiessee.** Auskunft durch das gemeindl. Verkehrsbüro Tegernsee und die Verkehrsvereine Egern-Rottach, Bad Wiessee, Kreuth u. Gmund. Prospekte in den Reisebüros. 2164

Felke-Bad Diez G. m. b. H. 48043 **Diez a. d. Lahn.** Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz—Gießen. Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung. Pastor Felke 10 Tage in jed. Monat anwesend. Leitender Badearzt: Dr. med. [illegible]. Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

Höhenluftkurort Argenthal im Hunsrück Gasthof Weber. Bes. Frau Wwe. Pet. Weber. Angenehmer Frühjahrsaufenthalt am Fuße des Soonwaldes. Guten bürgerlichen Haus. Pension. Fernsprecher 31 Amt Simmern. 48047

Empfehlenswert. Hotels **Heimbach** (Eifel) u. Umgebung
Hotel zur Krone Bes. Franz Hassert. Fernruf 26, hält sich Touristen u. Sommergästen best. empfohl.
Hotel zur Talsperre Bes. Frau Felix Jäger. Haus f. gutbürgerl. Ansprüche, Logis u. Pension.
Hotel Kölner Hof Bes. Wilhelm Neuß, Fernruf 34, gegenüber der Post. Zentralheizung. Bad.
Hotel Eifeler Hof Bes. Bernh. Weisspflog. Fernruf 31. ff. Biere, gute Küche, reine Weine hält sich Touristen und Sommergästen bestens empfohlen. Veranda, Garage, Badezimmer.
Hotel Heinen in Heimbach-Hasenfeld Rest. z. Kermeterforst. — Bes. Heinr. Heinen, Tel. Heimbach 2. Größtes Haus am Platze. 4 km Forellen-Fischerei — Angelsport. b301
Ein Ausflug zur Urfttalsperre bei Heimbach ist das Schönste, was die Nordeifel bietet. **Sperrmauer-Hot.-Rest.** direkt an der Mauer. Fernruf Gemünd (Eifel) 12. Pension. Fischerei, Motorbootbetr., Autoanfahrt, Kermeterhochwald.

Frühling im Siebengebirge Bergischer Hof (Königswinter) bestens empfohl. [illegible] W. Eub. (Elberfelder)

Unkel a. Rhein Scheurerhof Gute Pension M 5.00. Tel. 229 Amt Honnef.

Bad Neuenahr Hotel Westfal. Hof. Ia Pens. einschl. Zim. M. 7.—, schön. ruh. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel. gr. Saal u. Bundesfestbld. Autogaragen. Tel. 184. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. 48030

Rhön-Sommerfrische! im bess. Aeselspiel [illegible] 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dank d. Landwirtschaft. Volle Pens. 4.—. Dieter Postautoverb. Jos. Flach, Raesdorf, Kr. Hünfeld.

Sommerfrischler finden liebevolle Aufnahme. Wunderbare Gegend. Landwirt J. Hahlenbach, Wassenberg bei Aprathwillerbrücke, Kr. Lennep. 48085

Sommer-Wohnung, schöne Lage Leichlingens, gegenüb. Hpt. evtl. möbl. u. Pension zu vermieten. Anged. unter E 2096 an d. Geschäftsst. Elbf.

Landaufenthalt Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpfl. Pensionspr. 5 Mk. Heinrich Helmer, Oberbuntenberg b. Dieringhausen.

Lahntal. In Waldnähe sonnig gelegene Privatpens. pro Tag 5 Mk. Keine Kurtaxe. Haus Emrich BAD NASSAU

Bad Elster: Moor Kohlensäure hilft

geg. Herzleiden (Terrainkuren), Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Bleichsucht, Frauenleiden, Verdauungsstörungen, Leber- und Zuckerkrankh. Alle Arten moderner Radiumkuren. 500 m ü. M. inmitten herrlicher Tannenwälder, Schnellzugsverbindung über Plauen i. Vogtl. Badeschrift Nr. 31 u. Auskünfte durch d. Badedirekt. u. d. MER-Verkehrsbureaus.

MODERNES THEATER
ELBERFELD

Unsere stadtbekannt auserwählten Darbietungen sind nunmehr durch bedeutend

herabgesetzte Eintrittspreise

für jedermann erschwinglich:

Im Parkett:	1.00	1.50	
Im Balkon:	2.00	2.50	3.00

Unser Oster-Spielplan

ist ganz hervorragend! Ein Triumph deutscher Komik im Film!

Tausende lachen sich täglich krank und wieder gesund über

Reinhold Schünzel

als



Perle des Regiments

Ein Rekrutenjahr in Reinhold Schünzels Korporalschaft — ein zwerchfellerschütternd. Schwank in 7 durchaus unkriegerischen Akten.

Hierzu:

Verfluchtes Geld
5 überaus spannende Akte nach dem Roman „Die Affenpfote."

die köstliche Fox-Groteske:
Die gestohlenen Bräute
2 humorsprühende Akte.

Kassenöffnung 2 Uhr.

An beiden Osterfeiertagen vorm. 11 Uhr:

Die Perle d. Regiments

Vorher: Wochenschau und „Die gestohlenen Bräute"

Ganz kleine Preise. Ganz kleine Preise.

1159

Mirker Flora

Sonntag den 4. April großes Osterfest verbunden mit Konzert und Tanz.
Große Gratis-Eierverlosung
Leitung: Herr O. Urbach, Tanzmeister.
Ostermontag großer Ball.
Täglich Kaffeerestauration. Neu eingerichtete Kaffeestube.

Ostern im Fuchspark

Elberfeld. Oberer Rotteliseng 1.
An beiden Tagen
Konzert u. Ball.
Eintritt frei. A. Zaden.

Schwaferts Saalbau Elberfeld-Sonnborn.

4. bis 18. April 1926:

Frühlings-Fest (Großstadt-Kirmes)

Im großen Konzertsaal:

Konzert u. Tanz.

Garten-Restauration eröffnet. e205

Täglich Kaffee-Restauration nach berg. Art.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 786 Elberfeld

Sonntag den 4. April (1. Osterfeiertag)

Barmen: 3–5¾: Der Troubadour. Auß. Ab. III. 7 bis 9½: Der Evangelimann. Auß. Abonnem. IV.

Elberfeld: 3–5½: Zum ersten Male: Prinz Krösus auf der Osterfahrt. Auß. Ab. I. 7–9¾: Neu einstud.: Alt-Heidelberg. Außer Abonnem. III.

Montag den 5. April (2. Osterfeiertag)

Barmen: 3–5½: Prinz Krösus auf der Osterfahrt. Auß. Ab. I. 7–9¾: Alt-Heidelberg. Auß. Ab. III.

Elberfeld: 3–5½: Tiefland. Außer Abonnem. III. 7–9¾: Hoffmanns Erzählungen. Auß. Abonnem. IV.

Dienstag den 6. April

Barmen: 7½–10: Die Entführung aus dem Serail. A 29. III.

Elberfeld: 7½ bis nach 10 Zum 1. Male: Der Widerspenstigen Zähmung. A 30. II.

Thalia-Theater

Heute, Samst., abs. 7¾ Uhr: Erstaufführung der großen Operette:

Die hellblauen Schwestern.

Mus. v Ed. Künnecke, mit Victor v. Schenck v. Staatstheat. Wiesb. u. Christa Winkellowski als Gäste.

Preise von 40 Pfg. bis 3.— Mark!

An beiden Ostertagen (Sonntag u. Montag), nachm. 3½ Uhr, zu erm. Preis. u. abs. 7½ Uhr: Hellblaue Schwestern. Ab Dienstag, tägl. 7¾ Uhr: Hellblaue Schwestern. Mittw., 7. April, nachm. 4 Uhr,

Das große Märchen: 1186

Max und Moritz

Im Salamander.

Vom 1. bis 15. April

VARIETÉ

Eine Revue erster artist. Kunstkräfte

Der Universalkünstler
KARL SCHERBER
als Zauberkünstler, Kunstmaler, türk. Jongl., Gedächtniskünstler, Gaukler, Handschatten u. Padischah-Szene.
Charmion, der klassisch schöne Drahtseilakt.
Fersen u. Gaard, die urkomischen Radfahrer.
Gerda Cyklerme, Opernsängerin.
Rudolf Kär, der elegante Gladiator.
Willy Ziegler, der populäre Humorist.
Vier Loore-Avelies, Phänomenale Plastiker.
Der Kinematograph

An den beid. Osterfeiertagen groß. Festvorstellungen, Anfang 3½ Uhr. Von 6½ Uhr an Konzert des Orchesters. Vorverkauf an der Theaterkasse, ab 11 Uhr den ganzen Tag geöffnet. 179

Im Salamander

An beiden Osterfeiertagen nachmittags 3½ Uhr: Große

Varieté-Vorstellungen

des ungekürzten Sensationsprogramms mit 179

Karl Scherber

Kleine Preise. Schüler 50 Pfg.
Schüler u. Jugendl. haben Zutritt.

„Polyhymnia" Elberf.

Ostermontag den 5. April 1926, im großen Saale der **Stadthalle**

Volkslieder-Konzert.

Anfang 8 Uhr.
Eintritt 75 Pfennig einschl. Steuer.

Conditorei u. Café

Hagenkötter

E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.

16417

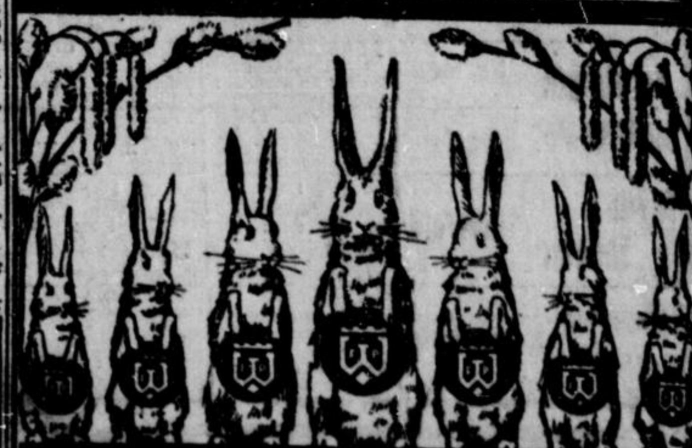
Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße 192.

Ostersonntag 4. April,
Ostermontag 5. April:

Großer Ball!

Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)



„Frohe Ostern 1926!"

Wir bringen ein deutsches Filmwerk, welches sich auch hier **alle rheinischen Herzen im Sturm erobern wird.**



Ein Film aus Rheinlands freudigen und ernsten Tagen.
7 herrliche Akte mit Gesangs-Einlage.

Hierzu der interessante Rennsport-Film

„FINISH"

Der Kampf um den Rennstall 41b

Die mysteriöse Bekanntschaft — Das große Rennen — Feuer im Stall — Der lebende Tote — 7 Akte atemloser Spannung. Ferner das übrige Fest-Programm in Variété und Film.

Ostersonntag u. Montagvorm. 11 Uhr **Matinee.** Kleine Preise.

Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Frühlingsfest Elberfeld-Sonnborn

(hinter Schwaferts Saalbau)

Sonntag (Ostern) den 4. April bis einschließlich Sonntag den 18. April tägl. ab 3 Uhr nachm. geöffnet.

Eingetroffen sind die größten Sehenswürdigkeiten Deutschlands, u. a.

Haase's Figur 8-Bahn

[illegible] „Das Teufelsrad".

Donnerstag den 8. April bei eintretender Dunkelheit:

Brillant-Feuerwerk.

Eintritt zum Festplatz frei. Zu regem Besuch ladet ein

Fachgr. der Schausteller, Markt- u. Meßreisenden.

Die Wahl
eines Pianinos oder Flügels

ist bei der großen Anzahl verschiedener Fabrikate umso schwieriger, wenn um einen geringen Preis ein durchaus zuverlässiges Instrument erworben werden soll. — Deswegen sollte man sich bei der Wahl an die Urteile maßgebender Künstler halten.

IBACH

das Instrument der Meister Wagner, Liszt, Strauß, Reger,

bietet Ihnen die erleichternde Gewähr preiswerter Gediegenheit. — Verlangen Sie bitte Urteile und Preislisten auch über das neue, wesentlich billigere Pianino-Modell 1926, das schon zu geringen monatlichen Teilzahlungen zu erwerben ist. — 127b

Neuerweg 40 **BARMEN** Neuerweg 40

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 4. April	Montag den 5. April	Dienstag den 6. April	Mittwoch den 7. April	Donnerstag den 8. April	Freitag den 9. April	Samstag den 10. April	Sonntag den 11. April	Montag den 12. April
Vereinigte Stadttheater Barmen Elberfeld	3 Uhr, Auß. Ab. III: Der Troubadour. 7 Uhr, Auß. Ab. IV: Der Evangelimann.	3 Uhr, Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt. 7: Auß. A.III: Alt-Heidelberg	7½—10 Uhr, A 29 III: Die Entführung aus dem Serail.	7½—10¾ Uhr, C 28 IV: Intermezzo. von Rich. Strauß.	7½ Uhr. B 27 II: Zwei gefährl. Alter. Hierauf: Pension Schöller.	5—7½ Uhr, Außer Abonn. I: Prinz Krokus auf der Osterfahrt.	5½ Uhr, Vorst. f. d. Volksbühne, Gr. II: Die Meistersinger von Nürnberg.	7—9¾ Uhr, Außer Abonn. II: Alt-Heidelberg. von Meyer-Förster.	6 Uhr, Vorst. f. den Bühn.-Volksb., Gr. B: Die Meistersinger von Nürnberg.
Stadttheater Elberfeld	3 Uhr, Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt. 7: Auß. A.III: Alt-Heidelberg	3 Uhr, Auß. Ab. III: Tiefland. 7 Uhr, Auß. Ab. IV: Hoffmanns Erzählg.	7½ bis nach 10 Uhr, A 30 II: D. Widerspenstigen Zähmung.	7½ bis nach 10 Uhr, C 28 II: D. Widerspenstigen Zähmung.	8½, Auß. A.I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 8 Uhr, B 27 III, Julius Cäsar.	7½—10 Uhr, Vorstell. f. die Fr. Volksbühne, Gr. I: Der Evangelimann.	5½ Uhr, Vorst. f. d. im Freunden-Ab. II: D. Widerspenstigen Zähmung.	3U., Auß. A.I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 7 Uhr, Auß. Ab. III: Der Troubadour.	7½—9½ Uhr, D 28 II: Irrgarten der Liebe, von Hans Sturm.
Thalia-Theater Elberfeld 5424	3½ Uhr und 7½ Uhr: Hellblaue Schwestern	3½ Uhr und 7½ Uhr: Hellblaue Schwestern	7¾ Uhr: Hellblaue Schwestern Oper v. Künnecke	4 Uhr: Märchen Max und Moritz 7¾ Uhr: Hellblaue Schwestern	7¾ Uhr: Hellblaue Schwestern	7¾ Uhr: Gastspiel Max Pallenberg: Familie Schimek	7¾ Uhr: Gastspiel Max Pallenberg: Der Herr Minister	3½ Uhr: Vier Schlaumeier Operette v. Götze 7½ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Vier Schlaumeier
Schauspielhaus Remscheid 23569	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Uschi, Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.	3 Uhr: Oeff. Vorst.: Gastsp. Erika Graf: Rotkäppchen. 7½ Uhr: Volksvorst. Zu kleinen Preisen: Der fliegende Holländer.	4 Uhr, Oeff. Vorst. Gastsp. Erika Graf: Rotkäppchen. 8 Uhr, Oeff. Vorst.: Die Teresina, Operette in 3 Akten von Oskar Straus.	4 Uhr, Oeffentl. Vorstellg. Gastsp. Erika Graf: Hänsel und Gretel.	4 Uhr, Oeff. Vorst. Gastsp. Erika Graf: Hänsel und Gretel. 8 Uhr, Oeff. Vorst. Zum ersten Male: Was ihr wollt.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Der Tor u. der Tod. Elektra. von Hugo von Hofmannstal.		8 Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Der fliegende Holländer. Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.	

Bavaria-Varieté

Berliner Gastspiel-Direktion Heinz Ludwig:

Ein Bilderbogen

in 10 Ausschnitten.

An beiden Oster-Feiertagen

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr. 3195

Städt. Hardtanlagen Elberfeld

Bergisches Haus u. Elisenhöhe. Inh.: O. Fischer.

Osterfeiertage: 4608

Täglich große Kaffee-Restauration, frische Milch, ff. Zutaten und Gebäck, kalte und warme Speisen, helle und Münchner Biere, gutgepflegte Weine. Gartenwirtschaft eröffnet.

1. Ostern, abends 7 Uhr: Konzert „Gem.-Chor Loreley"

2. Ostern: Vormittags: Riethoes Athleten-Klub Elberfeld. Abds.: Konzert u. Ball M.-G.-V. Heimatklänge.

Stadthalle Elberfeld

Mittwoch den 7. April 1926, abends 7½ Uhr: Einziger Lieder-, Arien- und Walzer-Abend (Joh. Strauß-Walzer) Kammersängerin Maria

IVOGÜN

die gefeiertste Sängerin des In- und Auslandes. Am Flügel: Prof. Dr. Michael Raucheisen-Berlin. Konzertflügel: „Blüthner" aus dem Lager der Firma Gustav Weischet, Elberfeld.

Die letzten Pressestimmen: Kölner Tagebl. 12. 3. 26: Die Ivogün! Wie ein Zauberwort wirkte der Name. Tage vorher war die letzte Karte verkauft. Alles, was zur Gesellschaft und Musikwelt sich zählt, war zur Stelle, der große Gürzenichsaal bis zum letzten Podiumsplatz gefüllt. Man suchte eine Sensation und fand echte, große Kunst. Die Stimme der Ivogün ist ein gesangstechnisches, nicht zu überbietendes Wunder. Ihre Darbietungen tragen den Stempel höchster Vollendung.

Den Abonnenten der Meisterkonzerte werden ihre Plätze zum Preise von 5 Mk. bis Samstag den 3. April in der Baedekerschen Buchhandlung reserviert. Karten von 3 bis 6 Mk. in Elberfeld bei Baedeker, Leonh. Tietz, Verkehrsverein, Zigarrenhaus Tapprogge, in Barmen bei Baedeker und Krüger & Oberbeck. 147

Gemütl. Männerquartett Elberf.

Chorleiter: Herr Emil Harmuth. Gegründet 1906.

Ostermontag den 5. April 1926, im Reichshof Elberfeld, Hofkamp:

Morgen-Unterhaltung

bestehend aus Vokal- und Instrumental-Konzert. Einlaß 10½ Uhr. Anfang 11 Uhr. Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer.

Goethe-Zweig Elberfeld der **Anthroposophischen Gesellschaft**

Vortrag des Herrn Hans Heinr. Frey, Dortmund: „Der Weg in d. geistige Welt, im klassischen Mittelalter und in der Gegenwart (Rudolf Steiner)". Mittwoch den 7. April, abends 8 Uhr, Handelsschule am Döppersberg. Eintritt Mk. 1.—.

Friedenshöhe

Telefon 5147. Elberfeld Nordstr. 272. Bes.: Franz Hellmann.

Männergesangverein „Apollo"

Sonntag 1. Ostern. von nachmittags 4 Uhr ab: **Große Osterfeier**

bestehend aus Vokal- und Instrumental-Konzert mit anschließendem geschlossenen Festball.

Montag 2. Ostern. von nachmittags 4 Uhr ab: **Großes Konzert mit anschl. Ball.**

ZOO ELBERFELD An beiden Osterfeiertagen von 4—7½ Uhr: **Gr. Konzert**

(20 Herren). Leitung: Kapellmstr. Kaufmann.

Jahreskarten müssen bei der Bestellung voll bezahlt werden, andernfalls müssen Tageskarten gelöst werd.

M.G.V. „Reichshof"

Gegr. 1899 Elberfeld Gegr. 1899

Chorleiter: Herr W. Leufgätte.

Sonntag den 4. April (1. Ostertag) abends 7½ Uhr, im großen Saale des Jugendhauses, Bergstraße

Oster-Konzert.

Ausführung: Orgel, Herr Rb. Horte, Elberfeld, Knabenchor (80 Knaben) Leitung: Herr W. Leufgätte M.-G.-V. „Reichshof". Eintrittspreis RM. 1.— einschließlich Steuer. Einlaß 6½ Uhr. 96084

Theater-Verein „Minerva" Elbf.

Montag den 5. April 1926, 2. Ostertag, abends 7½ Uhr, im Lokale des Herrn R. Zimmermann, Nordstr., Ecke Carnapstr.

7. Theaterabend

Zur Aufführung gelangt:

Pensionen Schöller

Posse in drei Aufzügen von Carl Laufs. Anschl. geschlossener Fest-Ball.

„Dorenberger Hof"

Elberfeld, Wiesenstraße 156. Eröffnung der Gastwirtschaft.

Kaffee m. Zutaten Port. 1 Mk.

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg

Aus Anlaß der Sonnborner Kirmes: 1. und 2. Ostern:

Große Konzerte und Bälle.

Eintritt 50 Pfg. Eröffnung der Gartenwirtschaft. Herrliche Fernsicht. 24-m-Kegelbahn.

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER**

Am 1. und 2. Osterfeiertag

jedesmal vormittags 11 Uhr (Kassenöffnung 10½ Uhr)

Ein fröhliches Osterprogramm

Der deutsche Lustspielfilm:

Die Perle des Regiments

Eine höchst unkriegerische Angelegenheit in 7 Akten.

In der Titelrolle:

Reinhold Schünzel

Die heitere Seite des Soldatenlebens, der unverwüstliche Humor, die gewollte und unfreiwillige Komik in Kaserne und Kasino kommen durch Reinh. Schünzel als

„Stolz der Kompagnie"

und das Mitspiel einer Reihe weiterer Komiker wie Paul Morgan u. a. herzerquickend zur Darstellung und feiern glänzende Triumphe; verstärkt wird die Wirkung der Bilder durch die Blütenlese von Kasernenhofwitzen in den Zwischentiteln; so entstand eine Militärhumoreske mit durchschlagendem Erfolg.

Musik: Orchester des Mod.-Theaters.

Vorher: Wochenschau.

Die gestohlenen Bräute

Fox-Groteske. 3199

Kleiner Vorzugspreis: 0.50, 1.00, 1.50

M.G.V. „Liederkranz" Elberfeld

Mitglied des Deutschen und Rheinischen Sängerbundes. Chormeister: Musikdirektor Jos. Stefener, Köln.

Oster-Sonntag den 4. April 1926, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg:

Oster-Konzert

unter gütiger Mitwirkung des **Elberfelder Orchesters**

Leitung: Kapellmeister Ewald Kitz, Elberfeld.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Eintrittspreis RM. 1.— einschließlich Steuer.

Thalia-Diele

Das große Aprilprogramm mit Fritz Widdessen u. Danisch-Losa

Zum alten Krieger, Haltestelle Grenze. Jeden Sonntag: Ball. August Langenkeppen.

Gneisenauer Hof

Elberfeld, Gneisenau- und Ravensbergerstraße-Ecke

Samstag — Sonntag — Montag

Frühlings-Fest!

Prachtvoll dekoriert. Es ladet ein: Paul Krolik

I. u. II. Ostern:

Gr. Vellendahler Blütenfest

Vellendahler Hof

I. V. Otto Zimmermann.

Musik, Jazzband und humorist. Vorträge.

Ia Speisen u. Getränke.

Sehenswerte Dekorationen vom Schaufenster-Dekorateur Fr. Lorenz, E., Ravensbergerstr. 7.

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend

Sonntag: Tanz.

Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Hain-Café

Eidt., am Brettchen, Nähe luth. Friedhof.

Wein . Bier Kaffee.

Auf zum Restaurant

Zur Autofalle

Elberfeld, Bachstraße 38.

An beiden Osterfeiertagen:

Großes Blütenfest.

Sehenswerte Dekoration.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. L. Utz, i. V. Fritz Utz.

Stets Gelegenheitskäufe an Lager in Brillanten, Uhren und Goldwaren!

Silberne neue Herrenuhren, Schweizer Werke von 22 Mark an und höher. Silberne neue Damen-Armbanduhren von 25 Mark an und höher. Goldene neue 14-kar. Damen-Armbanduhren von 45 Mark an und höher. Goldene Trauringe, 14-kar., das Paar von 20 Mark an und höher. Schöne Brillantringe von 50 Mk. an u. höher. Große Auswahl in goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue u. gebrauchte), Brillantsolitärs, Brillantringen, Brillantbrosche, silbernen u. versilberten Bestecken, silbernen Körbchen etc. Verkaufe nach Gewicht. Ferner ölmfl. Gold- u. Silberwaren wie schon lange bekannt allen und. Garantie staunend billig fast zu Friedenspreis.

T. Loeser, Elberf., nur Grünstr. 29, 1. Stock. Fernruf 527.

Geschäfts-Verlegung! Verlege meine Sattlerei von Barmen, Allee 232 nach **Barmen, Gasstraße 52,** Ecke Wasserstr. Adolf Meyenberg, Auto- u. Wagen-Sattlerei.

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen!

Pfund trocken gewogen

feucht zurück ..... nur 25 ₰
trocken zurück ..... nur 36 ₰
gemangelt zurück ..... nur 38 ₰

Fertigwäsche zu bill. Stückpreisen. Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu

Wäscherei Almenräder

Barmen-Ut., Bendahlerstr. 6180

Münchner Löwenbräu

Elberfeld, Mäuerchen 32

An den beid. Ostertagen: Auserwählte Diners und Soupers; fert. Speisen in reich. Auswahl.

Prima Löwenbräu Märzenbier — sowie helles Exportbier —

An beiden Tagen von 6 Uhr an:

Konzert

Es ladet höfl. ein: Frau Wwe. Opel.

Zur Gesundheitsquelle

Gesundheit-Str. 94

Restaurant Th. Bäbler

1. und 2. Ostern ab 6 Uhr

KONZERT u. TANZ.

Ia Weisswein Ltr. 70 ₰
Ia Rotwein Ltr. 75 ₰

und 15% Steuer ab hier exp. Nachn. la m. Leihfaß v. 20—300 Ltr. empfiehlt J. Bayerdörfer, Bellheim 10, Pfalz 5129

Winzerstuben

Café - Restaurant

Altermarkt Elberfeld Altermarkt

Ab 1. April:

Nachmittags-Konzerte!

Ab 4½ Uhr täglich: 3241

Konzert des berühmt. holländ. Künstler-Orchesters „Rabels"

Nachruf.

Gestern ist im Reichs-Sanatorium Berlin infolge einer Rauchvergiftung, die sie sich auf einem Spaziergang nach Bernkastel kürzlich zugezogen, mein innigstgeliebtes Schwesterchen

Schikania Weinsteuer

sanft entschlafen. Leider ist es der Kunst der Aerzte nicht gelungen, sie am Leben zu erhalten, sogar der berühmte Doktor von Bernkastel konnte ihr nicht mehr helfen.

Um stille Teilnahme bittet:

Monika Getsteuer geb. Banderole.

Paragraphhausen, den 28. März 1926. Weingesetzstraße Nr. 3

Die Beerdigung findet in der Familiengruft Liefersteuerstraße in aller Stille ohne weitere Feuerlichkeiten statt.

Nach Aufhebung der Weinsteuer am 1. 4. 26 habe ich meine

Weinpreise um 20 Proz. herabgesetzt

und bringe meine direkt gekauften Winzerweine die Flasche von Mark 1.— an in empfehlende Erinnerung. 7615a

Philipp Brummel,

Wein- und Bierschenke Barmen, Allee 165.

Als besonders preiswerten Schaumwein empfehle Schloß Wachenheimer Cabinet, reiner, außerordentlich bekömmlicher Trauben-Flaschengärmassett, aus 1920er Wein hergestellt, die ½ Flasche Mark 3.75.

Kleider u. Mäntel

in neuesten Formen und Farben, in allen Preislagen und in größter Auswahl. Erbitte unverbindliche Besichtigung meiner großen Spezial-Abteilung im 1. Stock.

Franz Wolff 7640a

Altermarkt Barmen Unterdörnerstr.

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das in Lieferungen neu erscheinende **„Handbuch der Literaturwissenschaft"**, herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel-Bonn. Mit etwa **3000 Bildern** in Doppeltondruck und vielen Tafeln z. Teil in Vierfarbendruck. Gegen monatl. Zahlung von nur **7.— Rmk.**

Urteile der Presse: „Das unentbehrliche Handbuch für jeden Gebildeten" (Essener Allg. Ztg.). — „Das wichtigste Werk der Zeit" (Liter. Jahresbericht d. Dürerbundes). „Ein gewaltiger Dienst am Volksganzen wird geleistet" (Deutsche Allg. Ztg.). — „Ein großer Plan, frisch, lebendig und verheißungsvoll" (Königsb. Allg. Ztg.). — „Eine monumentale Geschichte der Dichtung" (Voss. Ztg.).

Man verlange Ansichtssendung Nr. 92a

Artibus et litteris, Gesellschaft f. Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Potsdam a229